

PROTOCOLL

des

Rheinthalischen Cavallerie

VEREINS

Angefangen
im

20^{ten} Januar
1887.

*Angefangen
den
20. Januar
1884*

Dieses Buch war im Besitz unseres ehemaligen Vereinspräsidenten Joachim Gallusser, Berneck (†).

Nach seinem Hinschied wurde dieser Gründungsbeweis 2023 der amtierenden Präsidentin Diane Klee, Oberegg übergeben. 2024 wurde es durch sie aufgearbeitet und veröffentlicht.

*Übersicht aller Vereins-Präsidenten des Kavallerieverein Unter-
rheintal auf der letzten Seite*

Schon längst war es das Bestreben unseres Präsidenten
einen Cavallerie-Verein zu gründen und sah er
mit Hilfe einiger Kameraden vor einigen Jahren
sich den Versuch gemacht, das Hauswirthschaftliche
Leben, sowie die Freude am militärischen
Reiten in den spirituellen Cavalleristen auf
zu erheben.

Leider blieben damals ihre Bemühungen ohne
Erfolg.

Am Sonntag April 1883. am Abfertigungstage
des letztjährigen Winteraufenthaltes, als wir
in der 32. Cavalleristen im Schiff in die
auf das West- und Ostland die gläsernen
Klingen ließen, kaufte auf's Neue die Idee
auf, einen Cavallerie-Verein zu gründen.
Seine Anregung von Präsident Custer
fand allgemeinen Beifall und zirkulirte dann
sofort eine provisorische Liste zur Kurze
Zeichnung der allfälligen Mitglieder.
Das Resultat war günstig und wurde
dann einer provisorischen Commission
Auftrag gegeben, die Sache weiter an die
Hand zu nehmen.

Schon längst war es das Bestreben unseres Präsidenten einen Cavallerie Verein zu gründen und hat er mit Hilfe einiger Kameraden vor einigen Jahren schon den Versuch gemacht, das kameradschaftliche Leben, sowie die Freude am militärischen Reiten in den rheintalischen Cavalleristen aufzuschreiben.

Leider blieben damals ihre Bemühungen ohne Erfolg.

Am 16ten April 1883 am Entlastungstage vom letztjährigen Wiederholungskurs, als wir 32 Cavalleristen im Schiffli in Au auf das Wohl des Vaterlandes die Gläser klingen ließen, tauchte aufs Mal die Idee auf, einen Cavallerie Verein zu gründen.

Eine Anregung von Präsident Custer fand allgemeinen Beifall und zirkulierte dann sofort eine provisorische Liste zur Unterzeichnung der allfälligen Mitglieder.

Das Resultat war günstig und wurde dann einer provisorischen Commission in Auftrag gegeben, die Sache weiter an die Hand zu nehmen.

Von dieser Commission aus erging dann
am 2ten Juni eine Einladung an die
Mitglieder, sich zur eigentlichen
Constituierung eines officinellen Cavallie-
regiments bei Kamrad Wälter zur Krone in
Marbach einzufinden.

Hill aus privaten Gründen, Abtritt eines
kleinen Misverständnisses wurde diese erste
Versammlung sofort befristet, besonders von
den ählichen Landesherren des Rheinlands.

Darauf schritt man zur Wahl der Comite's.
Es wurde eine Triar-Commission bestimt,
bestehend aus Kosposal Caster Präsident,
Heg Johann Rappier und Klingler Aktuar.
Diese Commission machte dann einen Entwurf
der Statuten die dann in der Versammlung
vom 24. Juni mit einigen Abänderungen
angenommen wurden.

Von dieser Commission aus erging dann am 2. Juni eine Einladung an die Unterschriebenen sich zur eigentlichen Constituierung eines rheinthalischen Cavallerie-Vereins bei Kamerad Wälter zur „Krone in Marbach“ einzufinden.

Teils aus privaten Gründen, teils eines kleinen Missverständnisses wurde diese erste Versammlung schwach besucht, besonders von den östlichen Bewohnern des Rheintals.

Dennoch schritt man zur Wahl des Commitees.

Es wurde eine freie Commission bestimmt, bestehend aus

***Korporal Custer, Präsident,
Frey Johann Kassier und
Klingler Aktuar.***

Diese Commission machte dann einen Entwurf der Statuten, die dann in der Versammlung vom 27. Juni mit einigen Abänderungen angenommen wurde.

II. Versammlung am
24. Juni 1888
in Marbach

Auf ernsthafte Anmahnung hessischer Landes-
Vereinig. des Schriftgelehrten Georg von Cassius.
Königs hessischen, die Statuten drückten
zu lassen und ja ein Hauptstar unter
die Mitglieder auszuscheiden. Dieser wurde
in der Person von Walter von einem ange-
sehl. Mitglieder eine kurze Zeit gewählt, da man
abstand, dass das Terrain dort doch etwas
zu weit sei, so wurde auf Antrag einiger
Mitglieder man Uetersenfeld hessischen
die nächste Versammlung verbunden mit
Reiterauszügen in Weidenau abzuhalten.

III. Versammlung am
29. Juli 1888
in Weidenau

Rabensflug war die Nacht grollte Lichte
Vergesslichkeit der Luft, - spärlicher sollte der
Lauter. — Da erachte unser Vielgeliebter
Herr Präsident — zog an der spärlichen Gäste.

II. Versammlung - Gründung

den 24. Juni 1888 in Marbach

Auf ernsthafte Ermunterung, besserer Besuch.

Einzug der Eintrittsgelder durch den Kassier.

Es wurde beschlossen, die Statuten drucken zu lassen und je ein Exemplar unter die Mitglieder aufzuteilen. Nacher wurde in der Wiese von Walter von einer Anzahl Mitglieder eine kurze Zeit geritten. Da man aber fand, dass das Terrain dort doch etwas zu weich sei, so wurde auf Antrag einiger Mitglieder vom Unter-rheinthal beschlossen die nächste Versammlung verbunden mit Reitexerzizien in Widnau abzuhalten.

III. Versammlung

den 29. Juli 1889 in Widnau

Rabenschwarz war die Nacht, grelle Blitze durchzuckten die Lüfte - schauerhaft rollte der Donner. Da erwachte unser vielgeliebter Herr Präsident - zog an der seidenen Quaste

Der Zimmerklingel, und fies - er essen
soll die Schlafkapseln - natürlich nicht mit
Zug und Schwall.

Kabiti spricht unser Präsident in ausgehobenem
Ton, gef - immer mit unserer linken Japankapseln
ein zwanzig Kappen Stück, Kaufe eine
Unschlittbogen - selbe sein in brennender
Zustand, staige auf die Zimmer des Schlosses
und fies nach, ob sich denn das Wetter gar
nicht kappen will, weißt Du wir haben
nämlich seit Veranstaltung der fünfjährigen
Cavallerie-Verein.

Stück wie immer Klatt & Katteln auf
den Fuß der Füße - fies ist sie wieder auf
der Kapseln - der nicht laidet gut - ab fies
soll über den Katteln und die
Zur Präsident nicht gracitell mit der
Zur - die Kapseln ist gessessen -
s' Kabiti drückt sich mit seiner Magenschak
sich beruhigt wieder ein.

Also gessen im Jahr des Jahres 1888.

Das war eine Scene in der Nacht vor
unserer Zusammenkunft in Wiedman

*der Zimmerklingel, und siehe - es erschien flink die Schlossköchin
- natürlich nicht mit Zeit und Schwal.*

«Katrili» spricht unser Präsident in bewegtem Ton

*«geh, nimm aus meiner linken Hosentasche ein zwangig Rappen
Stück, kaufe eine Anschlittkerze, setze sie in brennenden
Zustand, steige auf die Rinne des Schlosses und siehe nach, ob
sich denn das Wetter gar nicht bessern will. Sehet zu wir haben
nämlich heute Versammlung des rheintalischen Cavallerie-
Verein.»*

*Flink wie immer klettert s'Katrili auf den Pulverturm. Schon ist
sie wieder auf der Schwelle - der Bericht lautet «gut - ab nüni
heller über von Wetterlauf» - meinte s'Trili.*

*Herr Präsident winkt gravitatisch mit der Hand - die Audienz ist
geschlossen.*

*S'Katrili drückte sich und seine Majestätschaft beruhiget wieder
ein.*

Also geschehn im Jahre des Zeites 1889.

*Das war eine Szene in der Nacht vor unserer Zusammenkunft in
Widnau.*

Die uns zeigt, wieviel das Maf und Maf
unserer Davaus unsere Präfidanten am Jorgen
Licht - selbst das unpfuldige Kabil wird
unbarmherzig aus dem Arme des Morpheus
gaffelt.

Der Morgen des 29. Juli war zwar
etwas kühl, doch waren Aezeifen zur
Anfertigung vorhanden.

Wir Altkarler fuhren am Vormittag
die Köpfe zupacken, und um Mittag fahen
wir den Aufbruch, den Mutter, das fünf
ungetriebene und anfließend als verheert
fatta bezug, das aufzuführen auf Wieder
zur Hofzeit wurden die neuen Mäntel
aufgeschuallt, die uns dann schon in Kette
vor einem Pfander fast wasser Platzregen
vertraulich schützten. - etwas Kamisch
schicklich haben wir schon angelesen mit
Lepid und horisandigen Zeit.

Als aber der Jorgen fast, das wir der
Kag, trotz seiner schlaften Mutter wußt.
genau verstanden, da fahen ^{das} die
spintfale Cavalleristen nicht leicht zu erhalten
suan, und hier uns dann heimlich

*die uns zeigt, wieviel das Wohl und Wehe unseres Vereins unseren
Präsidenten am Ganzen liegt - selbst das unschuldige Katrili wird
unbarmherzig aus den Armen des Morgentau geschellt.*

*Der Morgen des 29. Juli war zwar etwas trübe, doch waren Anzei-
chen zur Aufheiterung vorhanden.*

*Die Altstätter streckten schon Vormittags die Köpfe zusammen.
Endlich am Mittag fassten wir den Entschluss, dem Wetter, das
sich inzwischen mehr verschlimmert als verbessert hatte, fragend
doch aufzusitzen nach Widnau.*

*Zur Vorsicht wurden die eidg. Mäntel aufgeschnallt, die uns dann
schon bei Rebstein vor einem schauderhaft nassen Platzregen
vortrefflich schützten. Etwas komisch freilich, haben wir schon
ausgesehen mit Kaputt und breitrandigem Hut.*

*Als aber der Herrgott sah, dass wir den Weg, trotz seines
schlechten Wetters wohlgelaunt fortsetzten, da sah er ein, dass
Rheinthalers Cavalleristen nicht zu erschrecken sind und liess uns
dann beim Einzug*

in Weiduaß als Schirmungsmaße für unsere
Forderungen. Insofern seine Liebe keinen Zweifel
Als aber nicht die Weiduaßer Lauer mit
ihren erwiderten Kräften bis in die unvoll-
ständigen unserer etwas haben gesunden Magent
sich, da kein Leben in die Gesellschaft,
die jetzt, besonders von unserer Mitglie-
der besetzt war.

4
1. fertig zum Auffitzen
Kommandant der Chef - Person sitzt alles
sitzt im Sattel und vorwärts geht's auf der
Weiduaßer Allmend.

Es wurde zuerst einige Zeit in der Luft
gemittelt, dann ging man zur Jagd
über.

An dieser Abzug wurde wirklich recht
brav gearbeitet und glaube ich war dieses
Jahres gerade eine Aufgabung der Mit-
glieder zu weiterer Tätigkeit.

Bei dieser Gelegenheit ist auf der Jagd
von Weiduaß nicht zu vergessen - es waren
jedenfalls einige Hundst auf der Allmend.

Wie es scheint sind durch einige an jenem
Tage wenig flüchtig geschaffene kleine Jagden

*in Wiednau als Erkennungszeichen für unsere Todesverachtung
sogar seine liebe Sonne leuchten.*

*Als aber erst die Wiednauer Sonne mit Ihren erwärmenden
Strahlen bis in die innerste Falte unseres etwas trocken gewor-
denen Magens schien, da kam Leben in die Gesellschaft, die zwar
besonders von benachbarten Mitgliedern schwach besucht war.*

„Fertig zum Aufsitzen“ kommandiert der Chef.

*Schon sitzt alles fest im Sattel und vorwärts gehts nach der
Wiednauer Allmend.*

*Es wurde zuerst einige Zeit in der Schule geritten, dann ging man
zur Zugschule über.*

*An dieser Übung wurde wirklich recht brav gearbeitet und glaube
ich war dieses Gelingen gerade eine Anspornung der Mitglieder
zu weiterer Tätigkeit.*

*Bei dieser Gelegenheit ist auch der Festfünfere von Wiednau nicht
zu vergessen – es waren jedenfalls einige hundert auf der Allmend.*

*Wie es scheint sind durch einige zu jenem Tage mit flüchtig
gewechselte Blicke später*

erweiterte Leseförderung entstanden, denn seit jenen
letzten Kreisen täglich ein solches Zeitung
Lektürebesuchern zeitigen Gesehenssal. Cavalier
und mitanfertigungsaligen Cavalierbesuchern.

III. Versammlung

von

19. August
in Altdorf

Versammlung Mittags 1. Uhr im Saalhof
bei etwas zersplittertem Wetter - Teilnehmung
Sprecher. 12 von zwei Akustikern auf der
Saffas - Kritikungen - Aufzeichnung von
Zeit ab in Wiedner - Maffel Spazierritt
auf Hiesberg und zur Frau, Sepsel in der
Leim Aufbruch von Gerd - allgemein Pfalmer
eingeführt von Kurvikauer und Kerkel Köpfer.
Dietrich - Kaplan von Güter - Reichthalen und
andere wichtigen Dingen.

eruferte Beziehungen entstanden, denn seit jenem Datum kreuzen täglich ein halbes Duzend Liebesbeteuerungen zwischen ober-rheinthalischen Cavalleristen und unterheinthalischen Cavalleristen.

III. Versammlung

den 19. August in Altstätten

Besammlung Mittags 1 Uhr im Frauenhof bei etwas zweifelhaftem Wetter - Beteiligung sehr schwach.

1/4 vor zwei Abmarsch nach dem Baffles - Reitübungen Ausführung weniger gut als in Widnau - Nachher Spazierritt nach Eichberg und zur Frau „Seppeli inspe“

Beim Aufbruch vom Hard - allgemeine Schelmereien ausgeführt von „Aniklauer“ und „Kirler“, Taschendiebstählen von Hüten, Steigbügeln und andern nützlichen Dingen.

V. Versammlung

bei der. Kocci in Marshall und Ainsworth auf Bruck

den 14. October 1883.

Stichtags Aufspaltung - Gemeindefest
Zinsfest und Verteilung einiger Zehntel
Zinsigen. Das Aufspalten und Abmessen
war ziemlich gut - besser ausgeführt war
Athen - Amsterns warst ist war, das
unser Herr Präsidant bei der Zinsfest
in halber auf die Sitzung der Morgenröthe
Zinsigen sein soll und die Kocci
ganz vorwärts Zinsfest - falls nicht
mit man und ein Kocci bei sich gefest,
mit man maßsächlich auf ein Kocci
in halber.

Zum Schluss sei noch ein paar mal
Zinsfest gedacht mal hat Klippig
auf dem Kocci mit dem Zinsfest.
Zinsigen Kocci über das Gelingen
der Kocci Kocci - Vereins
Zinsfest, während man und man
Kocci, und unser Kocci. Die Kocci
Kocci in man Kocci 90 70 Kocci litt.

V. Versammlung

14. Oktober 1889 bei der Krone in Marbach und Ausritt nach Berneck

Stärkste Beteiligung - gemütliche Hinfahrt und Vertilgung einiger Hektoliter Heurigen. Das Ausschenken und Abreiten war ziemlich gut - besser ausgeführt war Auftrab - Bemerkenswert ist noch, dass unser Herr Präsident bei der Heimfahrt in Balgach aus den Bügeln der Morgenröte heimgeritten sein soll und dem Verein ganz verwaist zurück blieb - hätte nicht einer von uns ein Kerzlein bei sich gehabt, wir wären wahrscheinlich noch im Rössli in Balgach.

Zum Schlusse sei noch unseres vielverdienten Herrn Kassiers gedacht, der mal hat fleissig auf dem Kanape mit der schwarz-äugigen Linda über das Gelingen des rheinthal. Cacallerie-Vereins diskutiert, währenddem wir uns müde ritten, und unsere Kasse durch seine Liebeleien um wenigstens 90 % Schaden litt.

Ich beauftrage daher Kaufmannsetz und das das
Linsen als Dozt unserer Mitgliedschaften Cassian
einem jeden von uns im Gegensatz des
1. Linsens eine Kesselfalt zu Lorenz eines
gemeinsamträglich begleichen - Kesselfalt-
funktionslage.

Zum Schluss noch ein Glückwunsch in Form
so schnell aufgetriebener Kesselfalt in Form
unser Möglichstes in unsern Lorenz eines
Kesselfalt auf ein recht schön Stück
zu bringen, damit wir uns die anderen
in unsern Kesselfalt existierenden Kesselfalt-
Vereinen ebenfalls zu Gute stellen
können.

Marbach den 20^{ten} Januar 1884.

Ihr Akquis

Albert Klingler
M.

Ich beantrage daher Schadenersatz und dass das Singen als Vogt unseres vorgeprüften Cassier einem jeden von uns in Gegenwart des Sünders eine Hypothek in Form eines gemeinderechtlich beglaubigten Küsschens hinterlege.

Zum Schlusse noch ein „Glückauf“ unserem so schnell aufgeblühten Verein und unserer Möglichkeit im neuen Vereinsjahre denselben auf eine recht schöne Stufe zu bringen, damit wir uns den andern in unserm Kanton existierenden Cavallerie-Vereinen ebenbürtig zur Seite stellen können.

Marbach den 20ten Januar 1889

Der Aktuar

Albert Klingler

II Hauptversammlung
Den 20. Januar 1886.
in der Krause in Martach.

Die Offener Winterforenstag veranstaltete
Diesmal den Großteil Luferer kommt
in der reichhaltigen Kaiserin in
so geliebten Mitglieder Jacob.

Eröffnung der Versammlung durch
Präsident Lutzer; dann
Abkündigung der Protokolle & Genehmigung
derselben.

Die Wahl der Commission ergiebt
Kein neues Resultat; die alten
drei überwiegen wieder die
Neuen fast.

Ein Mitglied bringt den Antrag auf
Statutenrevision; welcher aber mit
großer Majorität abgelehnt wird.

Die Ringe der Fraktionisten
sind über den letzten gewiss
Lösen heil erhalten & werden
nach Reiterbrauch noch mancher geliebter
Blitz vom Stapel gelassen; die

II. Hauptversammlung

den 20. Januar 1889 in der Krone in Marbach

*Ein schöner Wintersonntag versammelte diesmal den Gross-
teil unseres Vereins in den wirtschaftlichen Kammern unseres so
tätigen Mitglieds Jacob.*

*Eröffnung der Versammlung durch Präsident Custer; dann Verle-
sung des Protokolls & Genehmigung derselben.*

*Die Wahl der Commision ergibt kein neues Resultat, die alten
drei übernehmen wieder die süsse Last.*

*Ein Mitglied bringt den Antrag auf Statutenrevision, welcher mit
grosser Mehrheit abgelehnt wird.*

*Die Kürze der Traktandenliste liess überhöhten zweiten gemütli-
chen Teil eintreten & wurde nach Reiterbrauch noch manch gelun-
gener Witz vom Stapel gelassen; die*

nachfolgend auf einander zuwenden mit einem
äußeren Verkehr dem. Negativ für die
Gepfult sein werden.

Ansammlung
Den 22. April 1885
im Frauenhof in Althausen.

Die Anzahl unserer
Käufelassen hat sich
auf fünf vermehrt die
Mutter mit ihrer Gegenwart
zu haben. Die Kinder
sind auf, geht es das zu
Angelegenheiten ob ein größerer
Laut im Hausen alljährlich
Morgens um 8 Uhr mit dem
ersten Kastrick zu lassen ist
Spielzeug Kaufmannschaft
der Casa angeordnet worden
soll.

Die Ansammlung spricht sich
für Anwartschaft eines größeren
Anwesens an.

natürlich auch wieder zuweilen mit einem tüchtigem Schluck vom „Hegafässli“ hinunter gespült sein wollten.

Versammlung

den 12. April 1886 im Frauenhof im Altstätten

Eine schöne Anzahl unserer rheintalischen Reiterschaft hat sich heute entschlossen, die Altstätter mit der Gegenwart zu beehren. Kein Wunder aber auch; galt es doch zu beschliessen, ob ein grösserer, laut den Statuten alljährlich vorgesehener Ritt mit war nicht dieser Betrag zu lasten ist - teilweiser Inanspruchnahme der Kassa angerechnet werden soll.

Die Versammlung spricht sich für Veranstaltung eines grösseren Ausrittes aus.

Man hoffendurch zur Aufklärung
jetztigen Auftrages beflücht
In dem:

In solainen Ausritt sehr bei günstigen
Wetter den 17. Mai halbzunfunden
& gegen mir folgt.

Zusammensetzung morgens 8 Uhr
Anm. Hecht im Scheritter von
da nach Torkheim & Brezing
& über Hecht nach St. Imbrath
hinzu gewickelt.

Von sprachlichen Worten begünstigt
hoffen wir uns mir beflücht
Morgens 8 Uhr im Scheritter.
Jetzt ist schon der Tag, an welchem
die Offizial. Cavalleristen der
bunarbarten österreichischen Kaiserin
dieser Straumen faltung, Statten
Sitz & Scheritter im Auf zu
indponieren gedanken
Man sprang unter Hülfsarbeiten
Frans 'Kofel' so Fingerbeweist

Von verschiedenen zur Abstimmung gebrachten Anträgen beschliesst der Verein:

der genannte Ausritt habe bei günstigem Wetter den 17. Mai stattzufinden und zwar wie folgt:

Besammlung morgens 8 Uhr beim Hecht im Schmitter, von da nach Dornbirn & Bregenz. Dann über Höchst nach St. Margrethen und wieder zurück.

Von prachtvollem Wetter begünstigt, treffen wir uns wie beschlossen morgens acht Uhr im Schmitter. Heute ist eben der Tag, an welchem die Rheintal. Cavalleristen den benachbarten österreichischen Reitern durch gestramme Haltung, flottem Sitz & Schluck im Leib zu imponieren gedenken.

Wir fragen unseren stilerprobten Freund „Rosul“ so siegerbewusst

deser; das Herz laßt einem ordentlich
in der linken Brustkammer, wenn
man das Lied mit seinem Namen
Bakmannssohn in dem bekannten
Gangelappla sehr schön singt.
Man geht von Schmeiser abwärts
langen wir halt in Tombira an,
sobald die Hand gekappt, und im
Gang der Frühlingszeit zu Gemüthe
geführt wird.

Lange können wir uns hier
nicht, ist ja das Mittagessen im
Mittagessen König in Begleitung auf 1. Uhr
bestellt.

Zu 3. Uhr langen Wagen
kommen wir in Begleitung um
12. Uhr an; jeder besichtigt hier
mit seinem Pferd, bis uns die
Hofe im Spritzenaal bei vorhandenem
Spezialvergnügen.

Hier war das für 2. 50 für
Mann bestellte Mittagessen Donnerstag
nicht besichtigt; auf dem die
Dinnerung zu Minschen übrig, war

dafür: war Herr Nacht einem ordentlich in der linken Hosentasche, wenn man den „Jud“ mit seinem strammen Bäckermeistersohn in dem bekannten Handgallöppli dafür stolzen Stiefel.

Um 9 Uhr von Schmitter abgeritten langen wir bald in Dornbirn an, wo die Pferde gekoppelt und im Hirschen der Frühschoppen zu Gemüte geführt wird.

Lange nähmen wir uns hier nicht; ist ja das Mittagessen im Weissen Kreuz in Bregenz auf 1 Uhr bestellt.

In 8 Längen langen Trabern kommen wir in Bregenz um 12 Uhr an. Jeder beschäftigt sich mit seinem Pferd bis uns die Glocke im Speisesaal bei rasendem Appetit versammelt.

Leider war das für CHF 2.50 pro Mann bestellte Mittagessen durchaus nicht befriedigend; auch liess die Bedienung zu wünschen übrig, was

aus dem Verwalter auf einem
Spritzgang durch die Stadt Kreuzung
im Rückweg anzukommen und
auf dem Grunnenge vielleicht besser
zu sein.

Der Junor blieb auf mich aus
und littela hauptsächlich G. Vivaldi
Caput in Betrachtung fingen.
Nach einem gründlichen Absatz
in H. Margrafen konnten wir
aus in better Stimmung in der
im den linken Nebenraum
nicht besser fingen auf fante
zu bringen.

Am Zeit der Karte tritt sie
in der Tätigkeit der Rheinl.
Cavallerieregiment.

Am 26. Juli trafen wir uns
Mitter in Holzach zu einem
Ritt nach der 5. Bataillon allerdings
einmal bei Hofe der Kutschierung.

uns auch veranlasste nach einem Spaziergang durch die Stadt Bregenz den Rückweg anzutreten, um uns auf dem Heimwege vielleicht besser zu amüsieren.

Der Humor blieb auch nicht aus. Uns leistete hauptsächlich G. Viva de Losul ein Beträchtliches hinzu.

Nach einem gemütlichen Absack in St. Margrethen fanden wir uns in bester Stimmung ein und um den lieben Mutigen einen recht braven Jungen nach Hause zu bringen.

Eine Zeit der Pause tritt ein in loser Tätigkeit des Rheinthal. Cavallerierein.

Den 26. Juli trafen wir uns wieder in Balgach zu einem Ritt nach Au und Berneck. Allerdings diesmal ohne Hohwache Beteiligung.

Am 15. September sind wir
zu Tübingen bei George auf Herrn Köpfer.
Zurück nach Marbach.
Da das Wetter nicht gerade günstig
beschränkte sich Personal für Zahl der
Anwesenden auf 13.
Nach allgemeiner Discussion begab ich
mich nach Marbach um weiter unten
Aufsicht zu nehmen nach ein Stück
Berg nach unten.

Versammlung am 29. November 1851

in Marbach.

Am 29. November ist die
Versammlung des Herrn Köpfer
auf ein vom Initiativcomité der
Schlachter am Hof an die Commission
des Rheinthal. A. V. eingegangener
Schreiben zusammen mit uns
die für alle Mitglieder am besten
gelegenen Orte sind in Marbach.

Der 15. September trifft wieder die Jünger St. Georgs auf Ihren Rossen. Zeitig treffen sie sich im Marbach.

Da das Wetter nicht gerade günstig, beschränkt sich diesmal die Zahl der Anwesenden auf 13.

Nach allgemeiner Disertation begleiten wir in Altstätter weiter unten wohnende Kameraden noch ein Stück des Wegs nach Hause.

Versammlung

den 29. November 1885 in Marbach

Ein neues Feld der Tätigkeit für unseren Verein hat sich geöffnet. Auf dem vom Initialeinsatz der „Schlacht am Stoss“ an die Commission des Rheintal. Cavallerievereins eingegangenes Schreiben versammeln wir uns aber für alle Mitglieder am nahe gelegenen Orte wieder im Marbach.

Auf Empfehlung der obigen
befandenen Schreiber, der
nicht gerade die Cavalieristen
für Hülfsen an der Schlast
am Hofe empfand, so hat
sich Herr Jacob Landegger das
Wort.

Diese allgemeine bekannte
bessere Zünger Hof mehrer
der Bedauerlichkeit und die
Hülfsen an dem Altkeller
Fotografieral wurde zugelegt.

Als ich die nachfolgenden Frauen
wider dem die Fotografiierung
einige mal die Mitglieder der
K. K. V. auf Altkeller & so
sich deshalb auf allgemeine
Merkmal der Heiligkeit an der
Anweisung der Schlast am Hofe
im Hofe Straußen gefalt.
Ich glaube vor mir nach der
dieser Tages Mergang unser
wird ja sehr auf gering gedruckte

Nach Bekanntgabe des zu behandelnden Schreibens, das nicht gerade die Cavalleristen für Teilnahme an der Schlacht am Stoss entflammte, verbat sich Herr Jacob Sonderegger das Wort.

Seine allgemein bekannt beredte Zunge tat Wunder.

Der Redefertigkeit zugut, die Teilnahme an dem Altstätter Fasnachtsspiel wurde zugesagt.

Verschiedene notwendige Fragen riefen dann die Fasnacht hindurch einige male die Mitglieder des Rheintal. Cavallerievereins nach Altstätten. Es hat sich derselbe, nach allgemeinem Urteil des Publikums, an der Aufführung der Schlacht am Stoss ein schönes Sträusschen geholt.

Ich glaube von einer näheren Beschreibung dieser Tage Umgang nehmen zu dürfen, existieren ja heute noch genug Gerüchte.

Anzahlungen über die letzte Aufführung
des Schach am Hof.

III. Hauptversammlung

Am 5. Dezember 1885 in Ketsch:

21. Mitglieder sind heute zur
Abweildung der Jahresgastgeber
für Verwaltung des Fratrakalls, das
J. J. in einem hobenman Mittel
auf der indischen Jagdstraße eine
Kisten glanz einem Kisten mit einem
Blätteren Mülle, wird der Fratrakall.
Sicher gutgeht.

Die von Kapier Frey Kisten
Kaufung wird genehmigt & wird ihnen
besonders Dank für das persönlich angefallene
ein einigamitziger Kiste & mustersaft
gegrüßte Cassagier anstellt.

Folgt nach der Commission.

Hilfsweise Aute wird einflussreich
in einem Aute bestätigt.

Frey Cassier & Klingen Kisten

Abhandlungen über die erste Aufführung der Schlacht am Stoss.

III. Hauptversammlung

den 5. Dezember 1885 in Rebstein

21 Mitglieder sind heute zur Abwicklung der Jahresgeschäfte erschienen.

In Ermanglung des Protokolls, das in einem verborgenen Winkel in der untersten Ziegelhütte in Kirlen gleich ein Weilchen mit deren Blättern blühte, wird der Protokollführer gelyncht.

Die von Kassier Frey verlesene Rechnung wird genehmigt und wird ihm besonderen Dank für das sorgfältige Geschäft in uneigennütziger Weise und musterhaft geführte Kassabuch erteilt.

Es folgt die Wahl der Commission:

Präsident Custer

wird einstimmig in seinem Amte bestätigt.

Frey Cassier & Klingler wünschen

Herrn Herrn. Kuten selbst zu
wirden & werden gewißlich:
Scholz als Kaiser s. Zulassung
als Akkur. & Recht Wegzug aus
dem Spindel ist denn Das Protokoll
wieder zu einem Substantivum geworden.
Aus der Mitte der Versammlung
sind ein Antrag auf Statutenrevision
gestellt & beschlossen, darauf anzutreten
Die Revision fordert folgende Ab-
änderungen zu Tage:

Von ihren Stellen entlastet zu werden und werden gewählt:

***Imholz als Cassier und
Zellweger als Aktuar***

*Durch Wegzug aus dem Rheinthal ist dazu das Protokoll
wieder zu seiner Geburtsstätte gewandert.*

*Aus der Mitte der Versammlung wird ein Antrag auf Statutenre-
vision gestellt und eingeflossen, worauf ein Interesse die Diskussion
förderte und folglich Abänderungen zu Tage.*

Versammlung am, 15. Mai
im Saale im Rathaus

Leider war diese Versammlung
nur von 9 Mitgliedern besetzt
& wurde im Auftrag der geringen
Zahl der Anwesenden von einem
Arbeitsprogramm für heute abgesetzt.
Sein Auftrag für einen größeren Antritt
über Oberrint nach Feldkirch
wird beauftragt Aufgetragen & an der
nächsten Versammlung zum Aufsat
geben.

Versammlung

den 15. Mai im Rössli in Balgach

*Leider war diese Versammlung nur von 9 Mitgliedern besucht.
Es wurde in Anbetracht der geringen Zahl der Erschienenen von
einem Arbeitsprogramm für heute abgesehen.*

*Ein Antrag für einen grossen Ausritt über Oberriet nach Feldkirch
wird lebhaft besprochen und an der nächsten Versammlung zum
Beschluss geschoben.*

Am 12. September Morgens 8. Uhr
besammete sich unser Kommando bei
der Saue in Oberried. Dem Hauptmann
Köflig bestehende Maßregeln ist bereit,
unsern Magen auf die Feinde setzen
unsern Hauptmann zu führen.
Kriegsplan haben wir auf unsern
Kameraden vom Aufbruch an;
Feldkrieg ist nämlich nicht gemacht
s. Mühlungen ist kein Marktstück.
Feldarbeit von der immer noch offeneren
Clavallienmühle sitzen wir im
Pr. 10. von Oberried ab nach Meiningen,
Bräcker-Altstadt und Langen im
Pr. 12. Uhr in Feldkrieg an. Der Krieg
im diesen Kopf fallen uns für ein
Scheinplan Mittagessen gefertigt und
gestaltet sich unser Schritt ganz
genüßlich. Neben unermüdeten
Kampfen haben wir möglichst
zu vermeiden. Wenn auch stark sein
Seite der vorerhaltenen Bräckerkennung
als von unsern Blauen sollte
Auerkennung gegeben.

Am 12. September morgens 8 Uhr besammelt sich unser Verein bei der Sonne in Oberriet. Eine dampfende, köstlich duftende Mehlsuppe ist bereit unsere Magen auf den heute vorgenommenen Dauerritt zu stärken.

Vergebens warten wir auf unsere Kameraden vom Unterreinthal. Feldkirch ist nämlich nicht Berneck und Montlingen ist kein Marktfleck.

Begleitet von der immer noch unfundigen Cavalleriemusik reiten wir nun halb 10 von Oberriet ab nach Meiningen, Bräderis, Altstadt und langten um 12 Uhr in Feldkirch an. Der Koch im weissen Ross hatte für ein famoses Mittagessen gesorgt und gestaltete sich unser Ausritt ganz gemütlich. Unsere unermüden Trompeter taten ihr Möglichstes und wurde ihnen sowohl von seitens der vorarlbergischen Bevölkerung als von unserem Verein vollste Anerkennung gezollt.

Am 2. Apr. wurde wieder von Feldknecht
Abgeritten über Kautheit - Köpfes Anhang
nach Jätzig. Leider sollte eine kleine
Aufsicht nach einem guten Genuß über
Austzug sein.

Am Korporal Armenta, auf männlich so
ausgezeichnetem Hufe, daß seine
Kammpferren des Hufe unseres Präsidium
deser trafen, daß demselben ein abge-
dieser Verband angelegt worden mußte,
um den Blutverlust zu stillen. Der
Hufe hatte nämlich gestern nacht ein
Korn aufgriffen.

Der frisch abgepaukte und das blutverfüllte
Korporal mußten leider gestern dem
Gras nach Jätzig mit; Sollen aber
so schnell geritten sein; daß die
Blutropfen nicht zur Erde fallen konnten.
Manigfaltig sind andere Morgen keine
Spüre von dem Unglücklichen mehr
gefunden worden.

So müde der große Antritt nach
Feldknecht.

Um 2 Uhr wurde wieder von Feldkirch abgeritten über Rankweil, Röthis, Arbogast nach Götzis. Leider sollte ein kleiner Unfall noch unterm guten Stern einen Eintrag tun.

Der Korporal Arenner stürzte nämlich so unglücklich vom Pferde, dass seine Herrenspreen das Pferd unserer Präsidenten derart trafen, dass demselben ein ärztlicher Verband angelegt werden musste, um den Blutverlust zu stillen, da es hatte nämlich hinten rechts eine Vene aufgerissen.

Der frisch abgestaubte und blutverschmierte Korporal musste leider hinter dem Gros nach Hause reiten, sollte aber so schnell geritten sein, dass die Blutropfen nicht zur Erde fallen konnten.

Wenigstens sollen anderen Morgens keine Spuren von den Unglücklichen mehr gefunden sein worden.

So endigte der grosse Ausritt nach Feldkirch.

Im Schluß dieser Anrede,
daß auf einer Schiffsreise man
hat sich gefunden hat, in irgend
Norkamerica ein Schiffli in der
aber lassen mögliche Dinge der
Trotz allem die Sache so sein,
Sprecher des Anrede.

Alfred, 5. Dezember 1876

Der Aktuar

Abt. Klingler

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass auch eine Schlittenfahrt nach Tal stattgefunden hat.

Unangenehme Vorkommnisse im Schiffli in Au - aber hatten möglichste Stürze. Der Protokollierung dieser Fahrt das nein Acheurwerth erscheinen.

Altstätten, 5. Dezember 1886

der Aktuar

Albert Klingler

Hauptversammlung Kantons den 5. Sept. 1887 in
"Löwen" in Altstädten.

Dieses war ziemlich zahlreich besetzt, abwesend
gegen die 25 Mitglieder. Aktive Schöen umsprachen
einander die vorerwähnten, statistischen
Gegensätze speziell abhandelt.

Die Kommission wählte
hierauf große Änderungen, in dem Kluster
als Präsident; J. J. Holz als Kassier &
Alb. Klingler als Aktuar bestätigt werden.

Es wurde auch in
Commissarien gewählt: Alfred Sonderegger &
Friedr. Joh. von Schmitter & wählte als
Vice Präsidenten an. wird.

Die Statuten reformieren
Änderung & der Zusatzbestimmung wird
ebenfalls gleich bestimmt.

Der Herr Kaufmann von Bernack, der
jetzt gegen als Abgeordneter der Cantone
für ist, erklärt uns den Standpunkt der
kantonalen Bewegung, die aufschlussreich
sind, nicht nur in dem Zusammenhang
sondern auch, dass nicht alle die Reaktionen

Hauptversammlung

Sonntag den 5. Dez. 1887 im Löwen in Altstätten

Dieselbe war ziemlich zahlreich besucht, es waren gegen die 25 Mitglieder Aktiven&Passiven anwesend.

Wurden die ordentlichen, statuarischen Geschäfte schnell erledigt. Die Wahlen ergaben keine grosse Änderung, sind

Kuster als Präsident,

Jul. Bucholz als Kassier,

Alb. Klingler als Aktuar

bestätigt worden. Ferner werden in Kommission gewählt:

Alfred Sonderegger +

Frei Joh. von Schmitter (ersterer als Vize Präsident ernannt.)

Die Statuten erfahren keine Änderung und der Jahresbeitrag wird ebenfalls gleich bestimmt.

Dragoner Kaufman von Berneck war sozusagen als Abgeordneter der Bernecker hier. Er erklärt uns den Standpunkt der Bernecker Dragoner, die verflossenes Jahr einen eigenen Verein gegründet haben. Er bemerkt, dass nicht nur die Reibereien

wenn das Verfallungsrecht für, Befehl von Herrn
Lobkowitz sein, sondern mich die für
einzelne Mitglieder im Unter Rheinthale
von zu wider fortsetzung untereinander.

Dies einzigen darunter als:
Trodmaner, Schelling, Zellweger & Kaufman ist
bereits schriftlich das Recht nicht erklärt worden
von denen jedoch weiß, dass dieselben
von der Hand mich als Mitglieder betrachtet
werden.

Es wird mich mich die Frage
nicht ganzwilligen Aufhebes die die Forderung
zur Befreiung & soll der diese & sein
Achtung & ist es Willen der ganzen Ver.
sammlung daß in Verfall nicht stattfinden
die beabsichtigt wird beauf.
sollt werden Befehl zu sein & also in
Januar eine diebezügliche Verhandlung stattfinden
für den Aktuar.

Reuster Präsid.

von der Schlittenpartie her Schuld an Ihrer Lostrennung seien, sondern auch die für einzelne Mitglieder im Unterrheinthal gar zu weite Entfernung untereinander von einigen Berneckern aus.

Indermayer, Schelling, Zellweger und Kaufmann ist bereits schriftlich der Austritt erklärt worden.

Von Andern jedoch noch nicht, daher dieselben vor der Hand noch als Mitglieder betrachtet werden.

Es kommt nun noch die Frage eines gemüthlichen Anlasses für die Fasnacht zur Besprechung und fallen diese jene Anträge, ist es Willen der ganzen Versammlung, dass in Sachen etwas getan werde.

Die Kommission wird beauftragt weitere Schritte zu unternehmen: Januar eine diesbezügliche Versammlung einzuberufen.

Für den Aktuar

Kuster, Präsident

Versammlung Barmen den 16. Febr. 87 in der
Krone in Marbach.

Die dem gütlichen Beschlusse + der nachherig
angegebenen Einleitung sind sehr wenige
Mitglieder erschienen, zwar beim Herrn
16. + gütlich versetzt als die älteste Papier-
Mitglieder.

Die Beschlüsse sind besprochen
in der heutigen Versammlung: Tagesordn.
Kurzgefasst. anzutreten.

Die ersten Beschlüsse + deren Verabfolgung
sind dem letzten Beschlusse folgend, in dem
ein Fall der Obachtungsfristung mit
Tage war.

Das letzte sind besprochen
+ für die ungenutzte die zum Ort genant
gibt sich in Mittheilung des Tages +
Sp. 80. - für den Herrn +
Sp. 30. - für die alte bar. Musik für
Kunstverfertigung von Musikstücken
bestimmt.

Das weitere Arrangement des Anlasses
sind der Commission überlassen, mit der
Bestimmung Pöhlman in Lüben in Altsiedern
abzuschließen.

Versammlung Sonntag

den 16. Jan. 1887 in der Krone in Marbach

Trotz dem guten Schlittweg und der rechtzeitig ergangenen Einladung sind sehr wenige Mitglieder anwesend und zwar kaum deren 16. Zudem noch mehr als die Hälfte Passiv-Mitglieder.

Dessen ungeachtet wird beschlossen in das heutige Traktandum: Fastnachts-Springen einzutreten.

Die Einten beantragen eine Schlittenpartie und andere abgeschreckt von den letztjährigen Erlebnissen, ziehen ein Ball oder Abendunterhaltung mit Tanz vor. Das letztere wird beschlossen.

Hin zu unserer Kasse, die zum Glück ziemlich gut steht, in Mitleidenschaft gezogen wird:

CHF 80.- für den Verein

CHF 30.- für die alten bar. Musik für Neubeschaffung von Musikstücken bestimmt.

Das weitere Arrangement des Anlasses wird der Kommission überlassen, mit der Bestimmung solchen im Löwen in Altstätten zuhalten.

Abend-Unterhaltung am 8. Febr. 87 mit
Paula zum Löwen in Altsiedern.

Schließlich über die Kunst des Pfeils zu sprechen
die Cavalieristen nicht bloß als Kämpfer zu
Hufe, sondern auch als Ballschläger geübt zu
werden.

Es war am 8. Febr. war ein zum In-
spektion unserer Waffen & Kleider mußten;
Abends 7 Uhr langten die Kavallerie mit
Hilf mit feuerzeugen, Hilf bewachen & Kluden
mit ein. & zu spannen der, König bis halb
acht Uhr waren alle in glänzender Uniform
marschirt; der von Kämpferland betrich
hant war ziemlich angefüllt.

Die unerbittliche
Muth waffnete der Kavallerie mit einem
Polonaise, die prävalenten Kräfte der
Kavallerie waren unsere gegenständig
geleitetem unsterben ferner bewirtet pfundblind.

Kraften unserer Sägen
unsterben waren, ganz so zum Effekt, das
unsterben waren, den Markt alle für
unsterben & unsterben war unsterben

Abendunterhaltung

den 8. Febr. 1887 im Saale zum Löwen in Altstätten

Endlich kommt der längst ersehnte Tag, wo sich die Cavalleristen nicht bloss als Künstler zu Pferd, sondern auch als Balletttänzer projizieren wollten.

Es war der 8. Febr., wo wir zur Inspektion unserer Waffen und Kleider mussten.

Abends 7 Uhr langten die Vereinsmitglieder teils mit Extrareigen, teils beritten und andere mit Ein- und Zweispännern an, kurz bis halb acht Uhr waren Alle in glänzender Uniform anwesend; der von Künstlerhand dekorierte Saal war ziemlich angefüllt.

Die unübertreffliche Musik eröffnete den Reigen mit einer Polonaise. Die spiegelnden Knöpfe, die rosigen Wangen unserer gegenseitig Geliebten machten jeden bereits schier blind.

Nachdem mehrere Tänze vorüber waren, ging es zum Essen, das ausgezeichnet war, dem Wirte alle Ehre machte und verzeihen wir unserm

Liebe Luise, daß an Tisch für "Tröffer",
sind & das nicht nicht zugehörig.

Die Cav. Musik spielt nur
den Titel des neuen mit Bassfeld sagen
wird, "Die für die besten aller Regimenter."

Kaufden eine die Maßzeit
verwirrt & unruhig finar einen Prose
unfernen wir sein, aber nur schreibbar
Walzer des besten & selbst für die ganze die
Capellmeisterin, jeder ist für die Künstlerin
ein die mit galanten & gepfiffen
gand für die ganze im Rufe steht,
selbst dem größten unserer Musikanten
sollen die unser Meisterwerk aufhalten können.

Zu bedauern war
die lieben Mitglieder von Kreisern &
Oberriet, die sagen dem Bitteln im
Garten für das kleine allen aus
Gut; ja unser jedes Hirschen sind
für die besten selbst & die haben es nicht
gefunden, das unser liebe Meister
das unsere Tugenden aufhalten & sind
für die wichtigsten "Menschen" & war
sichere Ordnung zur Aufregung; weiß

Freunde Ludwig, dass er Fische für Fröschen hielt und daher nicht recht zugriff.

Die Barmusik spielte an der Tafel das man mit Sicherheit sagen konnte, Sie sei die beste aller Regimente.

Nachdem nun die Mahlzeit vorüber und manch Einer einen Knopf aufmachen musste, war ein schneidiger Walzer das beste und sehet Ihr Tänzer, die Balettmeisterin, da ich sage die Künstlerin wie Sie mit galanter und geschickter Hand Ihren Tänzer im Kreise führt selbst dem größten unserer Anwesenden hätte Sie noch Unterricht erteilen können.

Zu bedauern waren die lieben Aktivmitglieder von Kriessern und Oberriet, ja sogar dem dicksten im Kanton sein Sohn kamen alle samt zu spät zu mir: Jedes Tierchen sucht sein Futter selbst und die haben es auch gefunden, denn unser lieber Wachtmeister der musste Tanzlehre erteilen und stand sein innigst geliebtes "Mari-chen" verschiedene Male zur Verfügung, so dass

Min Morgon är förgärlig och
din Guld Morgon är så förfärlig, din kinden
eroderad till Mörkret, du står den
gärdliga, lindansbarnidiga, berättas
Redan jag vill beklaga den som skilts
från: den kaffe är serverat, inget
plåt.

Du sett mig i minn profifidant
den Lilla käftigkäten som sig på sin kind
& dinalbar gläns ditandens kortlykt;
min profifidant som skilts från mig
jagandes käftigkäten; minn
Lilla gitt ut mig som sig & utgädd
sig till Lilla den jager den till
Lilla.

Liden erid ut över allgung
Morgon, utgung förgärlig & minn
erid den Mörkret gäst till minn
utgungskäten käftigkäten utgungskäten.
Min & minn Alla erid
utgungskäten minn utgungskäten utgungskäten
din Gättar.

Allgungskäten minn utgungskäten:
Of'as ist so förgärlig gästig,

kein Mangel an Tänzerinnen war.

Die Zeit verging sehr schnell, die Stunden wurden zu Minuten, da kam der zärtliche, liebenswürdige bereits die Augen herablassende Herr Wirt und sprach: der Kaffee ist serviert, nehmt Platz.

Da seht nun unseren Präsidenten, der keine Süßigkeiten vor sich sehen kann und dieselben gleich dutzendweis vertilgt.

Wie strahlt vor Freude sein angesehenes Kupferbergwerk; keinen Laut gibt er mehr von sich, ergibt sich dem Willen des Herrn dem stillen Gruss.

Leider wird es aber allzu früh. Morgens noch einige Tänze nach dem andern, geht mit seiner auserwählten bessern Hälfte nach Hause.

Wie und wann alle dort angekommen sein mögen, das wissen die Götter.

Allgemein hörte man nachher - Oh es ist so schön gewesen.

Der Beytrieb sei noch dem löbl. Musikkorps
für seine werthvolligen Leistungen
sonst dem Gassenorchester für seine reelle
& billige Bedienung bestens gedankt.
Möge immer Maximilian erwachsen
zu gütlichste Unterstützung zu Theil
werden. —

Versammlung Sonntag den 1. Mai 87
Stadtsitzungs- & Hof- u. Linien- u. Herrn Widman.

Es ist nicht mehr als Pflicht des kaiserlichen
einjähriges Liniens Mitglied Linien auf
immerhin befristet wird, daher hat der
für Cassier der Commission der Auftrag
gestellt Sonntag 1. Mai bei der nun
Verpflichtung angewandt von
dort aus seiner allseitigen
mitt vorzunehmen.

Linien sind über der findunglos
ein klaren Theil gefolgt, der dort
Wetter nicht zuwischen.

Linien & wasser noch der freund Spörig

Am Schlusse sei noch dem löblichen Musikkorporal für seine vortrefflichen Leistungen sowie dem Gastwirt für seine rechte und billige Bedienung bestens gedankt.

Möge unserm Vereine nochmalig so gemütliche Unterhaltung zu Teil werden.

Versammlung

***Sonntag, den 1. Mai 1887, 1 Uhr bei Sieber zum
Sternen, Widnau***

Es ist nicht mehr als Pflicht, dass unser vieljähriges treues Mitglied Sieber auch einmal besucht wird. Daher hat der Herr Kassier der Kommission den Antrag gestellt, Sonntag 1. Mai bei ihm eine Versammlung anzuordnen, von dort aus einen allfälligen Ausritt vorzunehmen.

Leider sind aber der Einladung bloss ein kleiner Teil gefolgt, da das Wetter etwas zweifelhaft.

Einige Doppelliter bei Sieber und nachher noch zu Freund Spirig

Prinzen insond. Marzen & witten ein
unter Regier. für einander sein nur
Mädchen unter Heilwisen Baylarkung
den Unter Rheinthalen.

Müßigen haben ein
finsen nicht zu sagen, ein daß
Linder jählich Bisimel bis weißes Mal
besser zu wissen soll, daß er für nicht
nur 1/2 Jahren Müßigen nicht zu wissen.

Den 26. Mai wurde ein Brief durch
andere, insond. Linder Müßigen
Josef Buscher in Hand.

fr. post und langem. jählichen Linder
die er für ein Dienst für's Werkstand
wofolte & zumer ein jählichen Wiederhol.
eingekunst 86 in Zürich.

Weser insond. jählichen Leppli wurde von
Waffentameren am Pfingstmontag zur
letzten Kirsche getragen.

Den 27. Mai wurde ein Brief durch
Linder & jeder falls ein jählichen in Zürich.

später unsere Mannen und ritten wir unter Regen früh wieder heim gen Altstätten unter teilweiser Begleitung der Unterrheintaler.

Wichtiges haben wir hievon nichts zu verzeichnen, nur dass Sieber seinen Schimmel bis nächstes Mal besser zureiten soll, dass er ihm nicht mehr bei jedem Wirtshaus einkehren will.

Am 26. Mai wurde uns durch den Tod entrissen, unser treues liebes Mitglied Josef Buschor im Hard.

Er starb nach langem, schweren Leiden, die er sich im Dienste fürs Vaterland einholte und zwar im strengen Wiederholungskurs 1886 in Zürich.

Unser unvergesslicher Seppli wurde von Waffenkameraden am Pfingstmontag zur letzten Ruhestätte getragen.

Am Grabe erfasste alle tiefe Trauer und Jeder hatte eine Träne im Auge.

aus löbl. Herrschaft von Habelwald pfilderte
mit bester Mortar seiner Lebend.
Luis & ~~Henrich~~ ^{Henrich} von der über.
wollen Rinsen + der Ausdruck der Zifferen
verfassen, ein allgemein beliebt & ge.
nusst Beschon zuverfassen.

Sie die Begleitung der
Lairerbayergüsse werden dem Herrn
von der tief zuverfassen hinterlassen.
p. 50. - Aufsicht & sei Herrn von der
dieser der verbindlichsten Dank aus.
gedruckt.

Ausritt von Heiden Rindberg den

Das löbliche Pfarramt von Kobelwald schilderte mit beredten Worten seinen Lebenslauf und konnte man an der übervollen Kirche und der Andacht der Zuhörer ansehen, wie allgemein beliebt geachtet Buschor gewesen.

Für die Begleitung am Leichenbegängnisse wurde dem Verein von den tief trauernden Hinterlassenen fr. 50.- geschenkt. Sei Ihnen noch an diese der verbindlichste Dank ausgedruckt.

Ausritt Montag 15. Juli 1871 auf Oberriet.

Das wasserhaltige Steinmass im Oberriet fällt im
Capier sehr laugen reinen Doppelsilber von gutem
Asphalt, wie sich das bei. kein aufschließen kann
immermal immer schwarzen Kupfererz auf
primärem Boden auf dem Mantlingerberge zu
sehen & die alten Haidlöcher gefällig zu
zusammengestampft.

So weiter wie im den
Loren & Linden im den Mütylinder zu
Strand Sonderegger z. Gpligen wie & Witten
C^o 1/2 Tugend zusammen & witten of pfarrhaus
Watten den Oberriet zu.

Unterwegs gab es eine
günstige Gelegenheit zu Schießungen & das
unverletzt erwischt werden. Er hat
eine Altan zum Vorteil, die jetzt dort ^{hinaus}
eine Feuer für einen erpunglicher Chale erinder
eine setzen will & die die Kog & flügel
lag er am Boden der kleinen Robert
& fällt die größte das immerwählig davon.
zusammen.

Man fällt das Patzen wie furcht

Ausritt

Sonntag, 15. Juli 1887 nach Oberriet

Der rotbackige Sonnienwirt im Oberriet hatte unserm Kassier schon lange einige Doppelliter vom Guten offeriert, wenn sich der Cavallerieverein entschliessen könne, einmal an einem schönen Nachmittag auf seinem Boden auf dem Montlingerberge zu reiten und die alten Mauslöcher gehörig zuzusammenzustampfen.

So wagten wir uns denn daran und luden unsere Mitglieder zu Freund Sonderegger z. Splügen ein und kommen 1 1/2 Dutzend zusammen und ritten bei schönstem Wetter dem Oberriet zu.

Unterwegs gabs noch günstige Gelegenheit zu Setzübungen und das natürlich musste profitiert werden, aber nicht Allen zum Vorteil, denn seht dort den Präsidenten wie Ihm sein eigensinniger Choli wieder nicht setzen will! "Hü du Kog" und flups lag er am Boden der kleine Robert und hatte die grösste Not unverletzt davon zukommen.

Nun hatte das Setzen ein Ende.

7 wir bitten gütlich Handlung zu.
Auf dem Grundstück, nördlich des
Friedhofs des Harlingerberges wurde
mir c^a 1 1/2 Ad. fast gar nichts & ganz
wenig von allen möglichen Details des
Besitzes des Grundstückes & ihrer
Besitzer und deren Erben
mitgeteilt.

Die Harlinger Jungfernen
haben sich zu einem ringförmigen
Garten mit einem zentralen
Platz zu, der ein Gartenhof mit
einigen Pflanzen besitzt.

Als wir über uns
unserer Arbeit gütlich
Willkommen im Garten zu dem in Oberried
mit dem Hof ein paar Stunden im
Licht mit & uns zu schnell
der Abend kam & wir uns zu
Friede!

Dem Herrn Berg sei ein
dieser Wille für einen gütlichen
Zustand zu danken und der besten Dank
mitgeteilt! - Die!

Wir ritten gemütlich Montlingen zu.

*Auf dem prachtvollen, aussichtsreichen Punkte des Montlinger-
berges wurde nun ca. 1.5 Std. fest geritten und zwar wurden alle
möglichen Details des Springreitens durchgenommen und am
Schlusse noch flotte Frontmärsche ausgeführt.*

*Die Montlinger Jungfern hatten sich zahlreich eingefunden und
warfen uns manch sehnsüchtigen Blick zu, denn Sie hatten
Gefallen an unsern schlanken Burschen.*

*Als wir dann nach getaner Arbeit gemütlichen Veltliner im Garten
zur Sonne in Oberriet uns Wohlsein liessen, tranken unsere Leute
aus und nur zu schnell rückte der Abend heran und mahnte uns
zur Heimkehr!*

*Dem Herrn Benz sei an dieser Stelle für seine ausgezeichnete
Gratisbewirtung noch der beste Dank ausgesprochen.*

Versammlung am 13. Novbr. 87 in Harbach
bei Mitglied Walter z. Rosen.

Konferenz der Herren seit dem vorerwähnten
Tage dieses eingestrichen unter & die
Leiden dieser Militär dienste erfolgten
sind die Commission ab dem Platz
nach einer Versammlung im letzten
Jahre abgefallen & wird daher nicht
Mittag 1 Uhr zu Mitglied Walter hin
zu einem Briefe, der durch
die Familienname sein zu bestimmen
soll.

Es ist immer wichtiger Ritter,
von Pflichten, fassen die Güter
impro Mitglied zu sein, nach Leichberg
zu ein Paar weitere Schritte einget
leben & dieser Verbindung von den
guten Folgen geliebt. Rechte 16 Han
wissen wir im Pflichten haben
umform in Österreich und zu einer
eigenen Doppelten im Pflichten
des Paganerbriefe furcht zu.
am Logieren & pflichten sind nur

Versammlung

den 13. Nov. 1887 in Marbach bei Mitglied Wälter zur Krone.

Nachdem der Verein seit dem warmen Juli etwas eingeschlafen war und die Leute sich vom Militärdienste erholt hatten, fand die Kommission es am Platze, noch eine Versammlung im alten Jahr abzuhalten und lud daher auf Mittag 1 Uhr zu Mitglied Wälter zu einem Ausritt, der durch die Teilnehmer dann zu bestimmen sei.

Einer unser eifrigsten Reiter, den Infanteriedragoner, hatte die Güte unsere Mitglieder zu sich, nach Eichberg zu ein Paar guten Flaschen einzuladen und dieser Einladung wurde gerne Folge geleistet! Cirka 16 Männer ritten im scharfen Trabe nachdem in Altstätten noch zuvor einige Doppelliter uns gestärkt hatten der Papierfabrik Eichberg zu.

Da angekommen wir logieren und schnabulieren, dass

es eine solche Lücke von der
Eingefundenen von der verfahrenen!
Der Wadler hat aber mich einen
Wirkung & mich dann für mich
hell ein für die Wadleristen folgen
sachliche vorgehen sind! In
mich er lebt immer noch!
Der von Kistler in der besten
Welt & Wadler für mich.

Hauptversammlung
Samstag den 29. Jan. 88 Abend 8 Uhr
in Capier Lutholz zur Jahrestagung.

Abend 19 Uhr.

Vorstand: die Publikation &
II Befragung eines gewissen
Anlasses in der Jahrestagung.
Zu den Anlässen werden gewählt:
Lindt Ulrich &
Walt Robert.

Resolution & Protokoll werden
gelesen.

Die alte Commission wird mit
der Zustimmung bestätigt, daß

es eine wahre Freude war und der Fünfpfünder war im Nu verschwunden.

Der Wadtländer tat aber auch seine Wirkung und auf dem Heimwege soll er dem Herr Wachtmeister sogar verloren gegangen sein. "Ja, nun er lebt einmal Hoch!"

Dem Herrn Kistler unsern besten Dank und Adieu für heute.

Hauptversammlung

***Sonntag den 29. Jan. 1888 Nachmittag 2 Uhr bei
Kassier Imholz zu Helvetia.***

Anwesend 19 Mann

Traktanden: die statuarische Besprechung eines gemütlichen Anlasses während der Fasnacht.

Zu Stimmenzählern werden gewählt:

Zünd Ulrich und Walt Robert

Rechnung & Protokoll werden genehmigt.

Die alte Kommission wird mit der Situierung bestätigt, dass

die selben die vorfinden der Chorgang
unter sich und eigenen Gistlichen
nachfolgend sein.

Im Jahr 1811 wurde ein
neues eingeweiht.

Der Herr von ... wurde ein
Abordnungsmitglied der ... in
Altpreußen abgeordnet. *
jedoch nach einiger Zeit wird dieser
Beschluss wieder zurückgezogen &
beschluss für die ... von Allen
zu bestätigen & nach ... von
seiner ... im Frühling von
seiner ... Dienst zu ...
von ... Custer daher ... und
... als ... Mitglied ...
... &
... ... & ...
... ...
... ...
... ...
... ...

Es sei daselben an dieser Stelle noch ...
... ...

dieselbe die verschiedenen Chargen unter sich nach eigenem Gutdünken verteilen kann.

In eine Statutenrevision wird nicht eingetreten.

Nach länger Beratung wird eine Abendunterhaltung im Löwen in Altstätten abgehalten, beschlossen, jedoch nach kurzer Zeit auf diesen Beschluss wieder zurückgekommend, beschlossen für diesmal von Allen zu abstrahiren und nach Antrag von Herrn Kistler im Frühling dann einen strammen Ausritt zu halten.

Herr Gdm. Custer Jahier wird noch einstimmig als Passiv-Mitglied aufgenommen und nachher Schluss der Versammlung erkärt. Der gemütliche Teil eröffnet: die titl Cavallerie Musik von Oberiet hatte uns mit Ihrem werten Besuche beehrt und begeisterten wir uns an den bekannten Liedern.

Es sei derselben an dieser Stelle noch der beste Dank ausgesprochen.

Mitgliederverzeichnis für 1. Jan. 88.

Altlin: Custer Rob. Präfirt. +
" : : Imholz Jul. Papier +
" : : Klingler Alb. Akuan +
" : : Frei Joh. Schmitter +
" : : Sonderegger Alf. Vice Präfirt. +
" : : Schneider T. Wagnert. +
" : : Sonderegger Joh. z. Splügen + Raffo
" : : Kindt Ulr. Leuchtingen. +
" : : Kindt auffs Laps " +
" : : Wälter zur Krone +
" : : Brocher Rob. Marbach. +
" : : Graf Robert Rebstein + Raffo
" : : Graf Joh. Hirnater " +
" : : Kriesch Robert Balgach " +
" : : Keller Adolf do. " +
" : : Lieber z. Hermann Widmann " +
" : : Spivrig Ludwig dr. " +
" : : Wahlwend Schmitter " +
" : : Federer Jos. Berneck " +
" : : Schegg Hausen " +
" : : Fridauer Brändli " +
" : : Walt Robert Eichberg + Raffo
" : : Walt Carl " +

Mitgliederverzeichnis

vom 1. Jan. 1888

Aktiv: - Custer Robert, Präsident

Imholz Julius, Kassier

Klingler Albert, Aktuar

Frei Johann, Schmitter

Sonderegger Alfred, Vizepräsident

Schneider I., Nachtinstr.

Sonderegger Johann, z. Splügen

Zünd Ulrich, Lüchingen

Zündt aufm Lehm, Lüchingen

Wälter zur Krone

Broker Kobelt, Marbach

Graf Kobert, Rebstein

Graf Johann, Stemater

Nüesch Robert, Balgach

Heller Adolf, Balgach

Sieber z. Sternen, Widnau

Spirig Ludwig, Widnau

Wohlwend, Schmitter

Federer Josef, Berneck

Schegg Hauser, Berneck

Fridauer Brändli, Berneck

Walt Robert, Eichberg

Walt Carl, Eichberg

2	Baumgartner Joh.	Krißbern	+
2	Lüschinger Friedr.	"	+
2	Sonderregger August	Balgach	+
	Schurzeggger Em.	Steinigacht	x
	Käbrceller Majan	Altstädten	Vuffis
	Göldi W. z. Löwen	"	"
	Custer Gdm.	"	"
	Zimburg Ob. St.	"	"
	Popp Jac. Müller	"	"
	Histler	Wichberg	"
	Fenk Paul	do.	"
2	Thurnherr Bert.	Al.	"
2	Muesch Käfer	Balgach	"
	Koll Haru.	Oberriet	"
2	Büchel Joh.	do.	"
2	Mattl Frau Prag.	Rehag	"
	Weder Gaspar	Oberriet	"
	Schmidheint Ernst	Herbrugg	"
	W. Bruner	Oberriet	"
	Sonderregger Klaffner Jofm	Altstädten	"
	Cavalleriemusik	Oberriet	"
2	Custer August	Altstädten	"
2	Förker Lohs.	"	"

Thurner Joh.	Antill. Tromp.	Dipoldsdorff	} Nohmer Linselm Inf. Fr. Kell
"	Arnold "	"	
Sederer	Car. all. Tromp.	"	} Wäres Oscar Nat. Tromp. Moor
Haller	Sall "	Nal. Min.	
			} Meßner Torac Balgach

Baumgartner Johann, Kriessern
Lüchinger Friedrich, Kriessern
Sonderegger August, Balgach
Sturzenegger Erwin, Steinigacht
Köllratter Major, Altstätten (Passiv)
Göldi W. z. Löwen, Altstätten (Passiv)
Custer Gam., Altstätten (Passiv)
Zurburg Oberlieutenant, Altstätten (Passiv)
Popp Jacob Müller, Altstätten (Passiv)
Kistler, Eichberg (Passiv)
Fenk Paul, Eichberg (Passiv)
Thurnherr Bert., Au (Passiv)
Nuesch Lothar, Balgach (Passiv)
Kolb Karl, Oberriet (Passiv)
Büchel Johann, Oberriet (Passiv)
Mattle Troi Dragoner, Rehag (Passiv)
Weder Caspar, Oberriet (Passiv)
Schmidheini Ernst, Heerbrugg (Passiv)
Dr. Brunner, Oberriet (Passiv)
Sonderegger Schlosser Sohn, Altstätten
Cavalleriemusik, Oberriet
Euster August, Oberriet
Joofer Lohs., Altstätten
Kuster Joh. Artill. Tromp., Diepoldsau
Federer Cavall. Tromp., Rebstein
Arnold Artill. Tromp., Diepoldsau
Rohner Rusehn Inf. Tr. Kabst
Wälter Oscar Rrt. Tromp. Marbach
Messmer Jsaac, Balgach

Sammlung am 30. April bei
Mitglied Adolph Keller in Meerburg.

Diese Sammlung war wohl sehr beliebt & wurde auf längere, künftige Discussionen über die Sache auf Malzenhausen - Thal beschlossen & der erste Kommando Samstag seiner Bestimmung.
Auf die Musik soll jetzt eingeladen werden. -
Lieber Anbeter der Sache, das ja auf Beteiligung eines gewissem Summe von Maximieren von 100. - aus der Kass. für diesen Anlaß zu verwenden sein.
Das weitere Arrangement wird der Commission überlassen. —

10. Mai 1888.

Ausritt nach Malzenhausen - Thal

Manne der Gasse Kraft auf dem Alt, -
So andert sich der Wetter, oder es bleibt dasselbe.
Angabe der Versuche die gegen Commission von Altona
Des 10. Mai diesen alten Prophetenversprechen

Versammlung

den 30. April bei Mitglied Adolph Keller im Heerbrugg

Diese Versammlung war recht zahlreich besucht. Es wurde nach längerer, beschäftigter Diskussion ein Ausritt nach Walzenhausen Thal beschlossen.

Der erste kommende Sonntag hierfür bestimmt wurde.

Auch die Musik soll hierzu eingeladen werden.

Ferner beliebte es festzustellen, dass je nach Beteiligung eine gewisse Summe im Maximum von fr. 100. - aus der Kasse für diesen Anlass zu verwenden seien.

Das weitere Arrangement wird der Kommission überlassen.

Ausritt

im Mai 1888 nach Walzenhausen- Thal

Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, so ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist.

Vegebens versuchte die engere Kommission am Morgen des 10. Mai diesen alten Grosstatenspruch näher.

zu anzupfehen, allein trotz allen Aufseherungen
sagende er eben doch nicht weiter. D.
Denn wir mit aufspaltenden Kopf
verpflichtet das Spiel zu führen auf der
bestimmten Vorsichtungsmaßnahme.

Das ist das Mutter zu sprechen aufstehen,
so stehen wir dort bei unserer Ankunft
die wir unser Kameraden schon versammelt
zu finden. Allein, dem war nicht so.

Wir einige Personen hatten sich eingefunden &
Müssen wir jetzt schon auf allen Kinder
richtungen werden; auf das Talaplan wurde
in Anwendung gebracht, allein auf verschiedene
Tageplan & noch eine ganz ungewöhnliche Lösung
dann unsern Augenmerk als Aufsicht &
eine glückliche Bräutigam von Schmitt
als einem "Solos für viele" zu führen.

Man zu den Händen schickte sich unser
Gesellschaft, Man dem noch einigen die Hände
und dem Hall gezogen & gefaltet worden
waren & die einen noch fast das ganze
Knöpfen noch nicht gefügt & in Ordnung gebracht
worden, auf 16 Mann verzögert.

Die Mäxte hatte für die mal von einem

zu entziffern, allein trotz allen Anstrengungen regnete es eben doch immer nicht unbedeutend.

Dennoch ritten wir mit aufgeschnalltem Kaputt wehmütig das Rheintal hinunter nach dem bestimmten Versammlungsorte Heerbrugg.

Dann sich das Wetter zusehends aufheiterte.

So hofften wir dort bei unserer Ankunft die meisten unserer Kameraden schon versammelt zu finden. Allein, dem war nicht so.

Nur einige Getreue hatten sich eingestellt. Mussten wir zuerst Boten nach allen Windrichtungen senden. Auch das Telefon wurde in Anwendung gebracht, allein auch verschiedene Depeschen und noch nicht ganz unzweifelhafter Sattlung vermochten unsern Benehmen als Aaspier und nun glücklichen Bräutigam von Schmitter aus seinem "Dolce far niente" zu stören.

Nach zwei Stunden endlich hatte sich unsere Gesellschaft, nachdem noch wenige die Gäule aus dem Stall gezogen und gehaftert worden waren, bei einem noch fast die Hemd-Knöpfe noch musste gesucht er in Ordnung gebracht werden, auf 16 Mann vergrößert.

Die Musik hatte für dies mal von einer

Luftreißung Ungarn gemacht.
Seiner schönsten Feiertage willen wir dann
über Bernets nach Waldenhausen, ebenfalls
im Riv. Hôtel ein Stoppittel zu Gemüthe ge-
führt wurde. Von da ging es direkt nach Thal, wo
ein Gasthof zum Weisen, Reiter und Pferd
dorther frisch gestärkt wurden.

Gegen Abend wurde dann der Samstag angereist
und blüht dem Chronisten nicht besonders von
diesem Tage zu berichten übrig, als daß an
diesem Tage für sämtliche Mitglieder ein
ganz eigentümlicher Riß beflissen, so daß
das ganze Leben ganz verloren gegangen.
Nur ich nicht Präsident & Actuar über
mir Privat geschäft, das den allerdings noch
ganz bedeutliche Folgen zu haben schien;
nach dessen Unterfallung in die Tage gebracht
sollten.

Wir dürfen sagen, es war ein schöner Tag.

Beteiligung Umgang genommen.

Beim schönsten Sonnenschein ritten wir dann über Berneck nach Walzenhausen, woselbst im Kur-Hotel ein Stehseidel zu Gemüte geführt wurde. Von da ging es direkt nach Thal, wo im Gasthof zum Ochsen, Reiter und Pferd wieder vortrefflich gestärkt wurden. Gegen Abend wurde dann der Heimweg angetreten und bleibt dem Chronisten nichts besonders von diesem Tage zu berichten übrig, als dass an diesem Tage sich sämtliche Mitglieder einer ganz eigentümlichen Ruhe beflissen; so dass das rege Leben ganz verloren gegangen wäre, wenn nicht Präsident und Aktuar durch ein Privatgespräch, das dann allerdings noch ganz bedenkliche Folgen zu haben schien noch etwas Unterhaltung in die Sache gebracht hatte.

Wir dürfen sagen, es wär ein schöner Tag.

Versammlung, den 17. Juni Oberried
bei Mitglied Benz zur Senn.

Beide waren an diesem Tag nur 2 Mitglieder
wesentlich, selbst Präsident & Actuar waren
wesentlich gesehen, und sollen sich wesentlich
die Normen dieser zwei fleißigen Mitglieder
nicht abgeben. so sind dies:

Unser unwürdige Casier & Buchhalter Jules
und der bekannte Wachtmeister aus dem Lintan
Rieden. Wenn sie sich nur Kränze vordrücken.

Versammlung den 12. November.
bei Mitglied Wälter zur Krone Heerbach.

Wegen zuviel frostem Wetter hatten die meisten
zur Abwesenheit unserer immer noch wesentlichen
Präsident, und der oben erwähnte Freund Hans
den Müß zu Pferde zu sitzen, id. blieb es selbst
auch bei dem, trotzdem sie bis nach Belyach
auf die Höhe ritten.

Versammlung

den 17. Juni Oberriet bei Mitglied Benz zur Sonne

Leider waren an diesem Tag nur 2 Mitglieder erschienen, selbst Präsident & Aktuar waren verhindert gewesen, und sollen hier ehrenhalber die Namen dieser zwei fleissigen Mitglieder notiert werden. Es sind dies:

Unser unermüdlicher Kassier und Seckelmeister Jules und der bekannte Wachtmeister aus dem unteren Kirlen. Ihnen sei hier ein Kränzlein niedergelegt.

Versammlung

den 12. November bei Mitglied Wälter zur Krone Marbach

Wegen zweifelhaftem Wetter hatten diesmal zur Abwechslung unser immer noch schneidiger Präsident und der oben erwähnte Freund Hans den Mut zu Pferde zu sitzen und blieb es scheint auch bei denen, trotzdem sie bis nach Balgach auf die Suche ritten.

Kaufmännling, 8. December
bei Mitglied Waelter zur Krone.

So die Kaufmännling dem letzten Vortrag, so pflegt
besucht war, hat die Commission eine Zeit mit am gleichen
Orte davon gehalten, und was diese ebenfalls stark
besucht. Leider konnte man sich nicht einigen mit ein
ander irgend etwas zu schreiben.

Die fünfte glückliche, "Annali de Gäs" sei im
Stunde ihren einen gemütlichen Abend zu verbrin-
gen; eine andere Partie sollte es mit einer
gesunden, Konversation verbunden, und man
sollte noch zur bei den Tischen über den Rhein
ihre Zwickelkocht verbunden, und das für also für
Einklang in die Tage zu bringen. Mit diesem
für die vier waffen Tische es Kaufmännling, d. ritt
man den bis nach Altstätten ins Landfahr;
wo man sich hielt. "Herr Robert, Schegg,
J. Graf & Sonderegger Alfred sollen den dem
"Annali de Gäs" des noch einen Abend gestohlen haben
Mir erzählte nämlich ein ganz Kommodore Herr
von Gäs, daß man an dem selben Abend die
ganz sammelte Ritter gesehen habe, mit denen
man jetzt noch den Rindern zu führen mag.

Versammlung

2. Dezember bei Mitglied Wälter zur Krone

Da die Versammlung vom letzten Sonntag, so schlecht besucht war, hat die Kommission eine Zweite am gleichen Orte veranstaltet, und war diese ordentlich stark besucht. Leider konnte man sich nicht einigen miteinander irgendwohin zur reiten.

Die Einten glaubten, s'Anneli vo Gäs sei im Stande ihnen einen gemütlichen Abend zuverschaffen - eine andere Partie wollte es mit einer gesunden Kriessnerin probieren, und manche wollten noch gar bei den Töchtern überm Rhein ihre Zauberkraft probieren; und hierfür also schwinden Einklang in die Sache zü bringen. Mit diesem hin und her raten wurde es Nachmittag und ist man dann bis nach Altstätten ins Landhaus, wo man sich teilte: Freund Robert, Schegg, Graf & Sonderegger Alfred sollen dann dem "Anneli vo Gäs" doch noch einen Schmatz gestohlen haben. Mir erzählte nämlich ein ganz kompetenter Freund von Gais, dass man an demselben Abend vier ganz vermummte Reiter gesehen habe, mit denen man jetzt noch den Kindern zu fürchten mache.

Hauptversammlung am 10 Febr. 1859
im Saal in Altstätten

Hierbei die Commission am Versammlungsort
172 Stimmen geteilt, falls die Zahl der
Anwesenden unter die Zahl 16 wüchse, von
dieser Anzahl derselben Passiven die grösste
Zahl bildet.

Die Traktandenliste wird folgende zu
wichtigende Gegenstände auf:

1. Auslesen des Protocolls
2. " der Cassarechnung
3. Wahl der Commission
4. Schlusfrage.

Das allerdings durch Verschiedene
Ansprüche etwas kurz abgefasste
Protokoll wurde demselben gut gelesen, aber,
so die Cassarechnung, welche letztere
einen Activsaldo von Fr. 11. 60 aufweist.
Das 3te Traktandum d. die Schlusfrage
fielen in eins zusammen, indem nämlich
die alte Commission in Anbetracht des fleißigen
Schriftes der Versammlungen im letzten Jahre
ja so für gut fand, ihr Amt in nur andere

Hauptversammlung

den 10 Febr. 1889 im Löwen in Altstätten

Nachdem die Kommission am Versammlungsort 1.5 Stunden gewartet, hatte die Zahl der Anwesenden endlich die Zahl 16 erreicht, von denen unsere werten Passiven die grössere Zahl bildeten.

Die Traktandenliste wies folgende zu erledigende Geschäfte auf:

- 1 Verlesen des Protokolls*
- 2 der Kassarechnung*
- 3 Wahl der Kommission*
- 4 Schlussfragen*

Das allerdings durch verschiedene Umstände etwas kurz abgefasste Protokoll wurde dennoch gut geheissen, ebenso die Kassarechnung, welche letztere einen Aktivsaldo von Fr. 41.60 aufwies. Das 3. Traktandum und die Schlussfrage fielen in eines zusammen, indem nämlich die alte Kommission in Anbetracht des fleissigen Besuches der Versammlungen im letzten Vereinsjahr für gut fand, ihr Amt in andere

Gründe zu liegen, allein man wird von dieser
Kontrollierung fällen eine andere Commission
eröffnen sollen, so fällen wir die fernen Passiven
müssen in Aufzählung setzen. Activ mit gleicher
übersicht der Commission davon namentlich los zu sei,
die Passiven fällen sich für diesen Erfordernissen
festlich bedacht.

In diesem allerdings hat kritischen Moment,
steht da für Kistler den Antrag:
Es sei die Kommission der der Hand von
der alten Commission fortzuführen.
Auf April oder Mai sei wieder eine Kontroll-
ierung anzuordnen, welche dann weitere
Vergleichsmaßnahme über Fortschreiten
oder Aufklärung des Kommissar-
worte.



Hände zu legen, allein wenn wir an dieser Versammlung hätten eine andere Kommission wählen sollen, so hätten wir die Herren Passiven müssen in Anspruch nehmen. Aktiv-Mitglieder ausser der Kommission waren nämlich bloss zwei, die Passiven hatten sich für diesen Ehrenposten höflich bedankt.

In diesem allerdings kritischen Moment stellt dann Herr Kistler den Antrag:

Es sei die Vereinsleitung vorderhand von der alten Kommission fortzuführen.

Auf April oder Mai sei wieder eine Versammlung anzuordnen, welche dann weitere Schlussnahmen über Fortbestehen oder Auflösung des Vereins treffen werde.

14. Versammlung, den 12. Mai 1889 in Marbach
bei Mitglied J. Wächter zur Krone.

Trotz unbeständigem Wetter fand obige Hauptversammlung unter ziemlich guter Theilnahme von Activ- und Passiv-Mitgliedern statt.

Eröffnung der Hauptversammlung durch Präsident Custer.
Verlesen des Protocolls und Kassarechnung & Genehmigung.
Die Wahl der Commission ergab eine vollstündige Uebersicht.
In diesem Jahre sind keine Gesellschafter, so wurden gewählt:

Sonderegger Alfred	Präsident
Sonderegger Aug.	Actuar
Schmidheiny Ernst	Copier
Federer	Sitzgänger
Baumgartner	"

Die Angelegenheiten übernahm man sehr schnell mit Gehalt.
Nach Fortbildung der Gesellschafter, Fortbildung einiger
Loyalisten auf das Fortbestehen des Vereins, und der
Wahl der nun geborenen Commission.

Die gemüthlichen Anträge auf Allstatten &
Linsen

Haupt-Versammlung

***den 12. Mai 1889 in Marbach bei Mitglied J. Wälter
zur Krone***

Trotz unbeständigem Wetter fand obige Versammlung unter ziemlich starker Beteiligung von Activ- und Passiv-Mitgliedern statt. Eröffnung der Versammlung durch Präsident Custer. Verlesen des Protokolls und Kassarechnung & Genehmigung die Wahl der Kommission ergab eine vollständige Umwälzung da dieselbe total neu gestellt wurde. Es wurden gewählt:

Sonderegger Alfred, Präsident

Sonderegger August, Aktuar

Schmidheiny Ernst, Kassier

Federer, Beisitzender

Baumgartner, Beisitzender

Die Angeführten übernehmen ihr Fronamt mit Geduld. Nach Erledigung der Geschäfte, Vertilgung einiger Doppelliter auf das Fortbestehen des Vereins und das Wohl der neugebornen Kommission.

Dann gemüthlicher Ausritt nach Altstätten & Kriessern.

Versammlung, den 12 Juli in Widnau
bei Mitglied Ludw Spivig am See

Leider wüßte diese Hauptversammlung nicht genau befristet,
weshalb der schweizerische Wittverein zuzusprechen wurde.
Es fanden sich nur 5 Mitglieder ein, infolge dessen,
da zu vorliegenden Geschäfts nicht befristet werden
konnte. Capier Schmidheiny stellt den Antrag:
es müsse in nächster Woche eine zweite Ver-
sammlung in Altstätten angesetzt werden;
somit schließt der feierlichen Zusammenkunft.

Versammlung, den 20. September in Altstätten
bei Mitglied J. Imholz am Helvetia

Am feierlichen Hauptmontag des Jahres dieses mal die
schweizerischen Kavalleristen wieder ein mal bei uns
statt findenden Mitglied Imholz.
Daher die Ausfahrten schon bald eine Stunde neben
ihren schweizerischen Gläsern gegessen, welche mit
den schweizerischen Geschäfts begonnen.
Es fällt ein Antrag: daß, der haben, wegen Mangel
an jungen Leuten aufzulösen, und die schweizer
sammeln die Kappe gemeinschaftlich zu machen

Versammlung

***den 12. Juli in Widnau bei Mitglied Ludwig Spirig
zur Sonne***

Leider wurde diese Versammlung nur schwach besucht, was der schlechten Witterung zuzuschreiben war.

Es fanden sich nur 5 Mitglieder ein, infolge dessen die zu erledigenden Geschäfte nicht behandelt werden konnten. Kassier Schmidheiny stellt den Antrag, es möchte in thunlichster Bälde eine zweite Versammlung in Altstätten angeordnet werden, somit Schluss der heutigen Zusammenkunft.

Versammlung

***den 20. September in Altstätten bei Mitglied J.
Imholz zur Helvetia***

Ein schöner Herbstsonntag versammelte diesmal die rheintalischen Cavalleristen wieder einmal bei unserm stets schneidigen Mitglied Imholz.

Nachdem die Anwesenden schon bald eine Stunde neben ihren schwindsüchtigen Gläsern geplängert, wurde mit den statuarischen Geschäften begonnen.

Es fällt ein Antrag: dass der Verein wegen Mangel an jüngeren Dragonern aufzulösen und die schwerheimgesuchte Kassa gemeinschaftlich zu einer

garnüthlichen Unterstellung zu bestimmen.
Garnüthlicher Vortrag fällt unter hiesigen, hat fasten
Discussion dahin
Ferner spricht sich die Versammlung für einen
großeren Saalraum auf Rheineck aus, und
es wird der 7. November dazu bestimmt, aber der erste, hiesige
Besammlung, inwieweit falls 10 Uhr bei Mitglied
Adolf Keller in Heilbrunn, von da nach Rheineck
und zurück über Bernack.

Sauserritt nach Rheineck

Abreise am 11. November 1890.

Manche schon mehrere Tage, die zu unserm Tode,
mitte unterworfen werden sollen, ins Wasser gefallen,
sich so, Gott wolle eine bessere Mine untersuchen,
und so würde den definitiven der 11. November festgesetzt
Was unter den von der Gottes abgewandte wozu, es ist
mir unbekannt. Dem Geiste drohten sie aber,
nicht, Himmel, Walden, Wolken, auf dem sie
auf seiner Höhe, und so auf sich unser Präsidenten
genüßigt, noch in der letzten Minute abgesehen
Auf sei es, daß die Allmächtigen ein besseres Handeln
sollten, als ist; oder sei es, daß sie übersehen

gemütlichen Unterhaltung zu bestimmen.

Gemachter Antrag fällt unter längerer, lebhaften Diskussion dahin.

Ferner spricht sich die Versammlung für einen grössern Sauseritt nach Rheineck aus und es wird der 7. November dazu bestimmt, ober der ersten Besammlung, morgens halb 10 Uhr bei Mitglied Adolf Keller in Heerbrugg, von da nach Rheineck und zurück über Berneck.

Sauseritt

Dienstag den 11. November 1890 nach Rheineck

Nachdem schon mehrere Tage, die zu unserm Sauser-Ritte auserkoren worden waren, ins Wasser gefallen, schien es, Gott wolle eine bessere Miene annehmen und so wurde dann definitiv der 11. November festgesetzt.

Was indes den Zorn des Gottes abermals erregte, ist mir unbekannt. Sein Gesicht verfinsterte sich abermals, dunkle wetterdrohende Wolken erhoben sich auf seiner Stirne und so sah sich unser Präsidium genötigt, noch in der letzten Stunde abzutelegraphieren.

Doch sei es, dass die Altstätter ein besseres Gewissen hätten, als wir, oder sei es, dass sie überhaupt

als Ritter ohne Titel, und mit einem
ernüchterten Beispiele voranzugehen wollten,
ganz, sie mussten sich am Morgen des 11. Novemb.
et mit wasser Todesverurteilung sich auf dem
Weg über Liesern, Dieboldsau & Widman,
überall die zaghaft sich wankenden sich aufließen
lassend. In der Restauration Heerbrugg bei Mitglied
Keller fanden sich dann 14 der besagtesten Cavalleristen
zusammen. Auf einem prächtigen Morgen im Bisse,
die Woffen wüßte den 5. 10. Gassenatzeln, und den
5. 10. aufzufahren. Auf zu berufen, wurde auf,
gefahren, und in feierlichem Ritze ganz so direkt nach
Rheinrecht, wo wir eine furchtlose Fahrt zu dem, in
dem unser Präsident leider nicht benutzte, sondern
Ponte glücklich ankunten.

Beim Hotel zum Hecht wurde abgestiegen, am
stolten Mittagsmahl befallt, und in der ersten begeben
sich ins "Kreuz" um dort mit dem Ausfassen der ersten
Loyallität zu beginnen. Zu unserem aller Freude
langte durch unser Präsident an, der als guter hiesiger
früher Darbmann Tauschen des Rheinthal finantier
sinnen kann.

Zur Hecht wurde sodann das Mittagsmahl mit
Laffer, u. Caffe noir serviert, und sich ins schlafte

als Ritter ohne Furcht, uns mit einem ermutigenden Beispiel vorangehen wollten, genug, sie machten sich am Morgen des 11. November mit wahrer Todesverachtung doch auf den Weg über Kriessern, Diepoldsau und Widnau überall die zaghaft Schwankenden sich anschliessen lassend.

In der Restauration Heerbrugg bei Mitglied Keller fanden sich dann 14 der beherztesten Kavalleristen zusammen. Nach einem kräftigen Morgenimbisse, die Wirtin wusste von 5. Geschnetzelten und den 5 entsprechendem Nass zu berichten, wurde aufgesessen und in schneidigem Ritte ging es direkt nach Rheineck, wo wir, eine herdenlose Herde zwar, in dem unser Präsident leider nicht benachrichtigt werden konnte, glücklich anlangten.

Beim Hotel zum Hecht wurde abgestiegen, ein flottes Mittagmahl bestellt und inzwischen begab man sich ins Kreuz, um dort mit dem Aushöhlen verschiedener Doppelliter zu beginnen. Zu unserer aller Freude langte denn unser Präsident an, der als guter Hirte seine verlorren Schäfchen des Rheintal hinunter suchen kam.

Im Hecht wurde sodann das Mittagmahl mit Dessert und Kaffee serviert und hat uns dasselbe

ob die Qualität als Quantität anbelangt, fünfzig befinden.
Am späten Nachmittag war Abmarsch nach Bernegg.
Der große Sturm der sich eingestellt, muß wohl eine
Wirkung des Mittagstausches sein, er mußte gelöst
werden. Wind war auffamer als in St. Margrethen
& dort im 'Schiff' in der Richtung einen Längssoffen
zu nehmen.

Als wir endlich in Bernegg ankamen, mußten wir
die Entscheidung machen, daß die Tanz abzusagen war
weil es unmöglich war. Der demessen wurde abge-
gan. Statt das der freundschafliche Geist der Frau von
den jungen von der Tanzpaar wehrt, und die
Berühmter Schönen gewissan bald in Hoolgenzeit
mit sich stellt. Sollten sie ihren Liebespaar von bei-
den, oder sollten sie sich an die schweben mit Hiesel
& Sporen aufstehenden Reitern fangen!?

Weiter ging es endlich, bei Heerbrugg durchsichtete sich
ein Haile der Gesellschaft.

Zur Köpfe in Balgach wurde wieder ein Längssoffen
gan gemacht, und abendlich ging es weiter.

Ob das was das? hat der Bernegger, oder der
nicht weniger gute Balgacher solches Unheil ge-
stiftet? Man sprach von Hoolmann Reiterpaaren die
ihren Herren fingen, von Reitern die ihre Rolle

was Qualität als Quantität anbelangt, höchlich befriedigt.

Am späten Nachmittag war Abmarsch nach Berneck.

Der grosse Durst, der sich eingestellt, muss wohl eine Wirkung des Mittagmahles sein, er musste gelöscht werden: Was war ratsamer als in St. Margrethen und dann im Schiff in Au wieder einen Bügelschoppen zu nehmen.

Als wir endlich in Berneck anlangten, mussten wir die Entdeckung machen, dass da Tanz abgehalten wurde, weil Jahrmarkt war. Vor dem Ochsen wurde abgestiegen. Seht doch das freudestrahlende Gesicht der Frau Bas.

Von Jungfern war der Tanzsaal erobert und die Bernanger Schönen gerieten bald in Verlegenheit mit sich selbst. Sollten sie ihren Liebhabern treu bleiben oder sollten sie sich an die Schicken mit Stiefeln & Sporen auftretenden Reitern hängen!!

Weiter gings endlich bei Heerbrugg verabschiedete sich ein Teil der Gesellschaft.

Im Rössli in Balgach wurde wieder ein Bügelschoppen genommen und abermals ging es weiter.

Doch was war das? Hat der Bernecker oder der nicht weniger gute Balgacher solches Unheil gestiftet! Man sprach von verlorenen Reiterkappen, die ihren Herrn suchten, von Reitern die ihre Rolle

mit dem Pfunde beizugehen wollten, statt auf, freilich
unfreiwillig unter das alte zu liegen kommen; aber das
es nicht tote Leute gegeben sei.

Und sogar Morgenherollen Namen der, und andere
mehr, das soll ich Abriegen nicht der Hauptall über
Liafart werden, sondern dem Protokoll einzuweilen blei-
ben. Im Merbuch werden sich diese unsere Mitglieder der
Kavallerie, ungenügend glücklichem Himmel würdig
das ist in Kürze im Jahre 1890 der Terzavert, der uns
auf lange in Verbindung bleiben wird.

Prälgrach, im Nov. 1890

der Aktuar

A. Sonderegger

Hauptversammlung den 22. März 1891 in Merbuch
bei Mitglied J. Waelter z. Krone

Die Versammlung den 22. März besannelte sich bei unserem Mitglied
Waelter zur Krone, der, wie es eine Zeit lang schon
musste, im Tabak hängen der kaiserlichen
Cavallerie- Verein, 8 Mann stark zu seiner Haupt-
versammlung.

Wohl der geringen Beteiligung wurden die Publikations-

mit dem Pferde tauschen wollten, statt auf, freilich unfreiwillig unter dasselbe zu liegen kamen, ohne dass es indes lose Leute gegeben hat.

Auch sogar Magenrevolten kamen vor und anderes mehr. Doch soll im Übrigen nichts der Nachwelt überliefert werden, sondern dem Protokoll einverleibt bleiben. In Marbach trennten sich dann unsere Mitglieder des Vereins, gegenseitig glücklichen Heimritt wünschend.

Das ist in Kürze unserer 1890ger Sauseritt, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Balgach im Nov. 1890

der Aktuar

A. Sonderegger

Hauptversammlung

***den 22. März 1891 in Marbach bei Mitglied. J.
Waelter z. Krone***

Sonntag den 22. März versammelte sich bei unserm Mitglied Waelter zur Krone, der, wie es eine Zeit lang scheinen möchte, im Sterben liegende rheintalische Cavallerie-Verein 8 Mannstark zu seiner Hauptversammlung.

Trotz der geringen Beteiligung wurden die statuarischen

Gepflichte vorliegt, indem das Ansehen einer der
Mitglieder weniger der Heilung des Lagers an
Herrn Junger, sondern die Gefahr dem nächsten
Wahltag zu verschieben ist.

Das Protokoll letzter Versammlung wird gelesen
und genehmigt, ebenso wird die Jahresrechnung
genehmigt.

Die Commission hat sich der Herren in folgender
Masse der Herren verbunden, daß selbige mit
einer einzigen Ausnahme, für Mitglied
Schiedsrechnung wird nämlich Euseb Willi als
Caeser gewählt, bestätigt wurde

die Herren werden stillschweigend genehmigt.
Es fällt ein Antrag, die Versammlung zu künftig
nicht mehr um 1 Uhr beginnen zu lassen, sondern
jedenfalls um 2-3 Uhr festzusetzen. Der Antrag
wird zum Beschlusse erhoben.

Ein Antrag von J. Major Kolleuter im Name einer
einigen Anzahl von Wildhans, Stawil über
Appenzell zu sein, zu machen, findet keinen Anklang
indem die Ausscheiden der Männer sind, (es
wäre die über allezeit zu bezeugen), daß es in
jetziger Zeit noch nicht möglich ist, die
sicheren zu sein.

Geschäfte erledigt, indem das leichterscheinen der Mitglieder weniger der Teilnahmslosigkeit an Vereinsachen, sondern vielmehr dem schlechten Wetter zuzuschreiben war.

Das Protokoll letzter Versammlung wird gelesen & und genehmigt, ebenso wird die Jahresrechnung gutgeheissen.

Die Kommission hat sich das Vertrauen in solch ein Misse des Vereins erworben, dass selbige mit einer einzigen Ausnahme: Für Mitglied Schmidheiny wird nämlich Eugster Willi als Kassier gewählt, bestätigt wurde.

Die Statuten werden stillschweigend genehmigt.

Es fällt ein Antrag, die Versammlungen zukünftig nicht mehr um 1 Uhr beginnen zu lassen, sondern jeweilen um 2-3 Uhr festzusetzen. Der Antrag wird zum Beschluss erhoben.

Ein Antrag von H. Major Kollreuter im Mai einen 2-tägigen Ausritt nach Wildhaus, Flawil über Appenzell zurück, zu machen, findet keinen Anklang indem die Anwesenden der Meinung sind, es wäre die Idee allerdings zu begrüessen, dass es in den jetzigen Zeitverhältnissen kaum durchführbar sei.

U. Gammels a. Oster beauftragt einen Ludwig mit
Kaufmannsroll, wobei die Pape nicht für die Pape
anzustehen fällt; es wird in der Heim und gelbigen
Lafstung gesezt

Tonit sind die Verhandlungsgegenstände erledigt, und
wird einen kleinen Ritt nach Belgach unternehmen

Verammlung Sonntag den 3. März 91 in Rebstein
bei Franz Rehner zum Krone

Der sehr geringen Beteiligung, an der Versammlung vom
22 März wegen, beschloß die Commission eine Zukun-
ft abzuschaffen; und zwar diese den, ziemlich stark
von Active & Passiv Mitgliedern besetzt.

Die Verhandlungsliste wird folgende zu erledigende
Gefälle auf:

- 1) Auflesen des Protokolls & Kassarechnung
- 2) Diktatfrage.

Das Protokoll & die Kassarechnung werden genehmigt
die Verhandlung spricht sich für Heranstellung eines
Großeren Ausschusses aus, fällt aber unter längerer
lebhafter Discussion ab.

Tonit Diktat der nächsten Zusammenkunft, es wird
ein Ritt nach Hestellen unternehmen

G. Gemeinde a. Custer beantragt einen 1-tägigen Frühlingsritt, wobei die Kasse nur für die Pferde einzustehen hätte. Es wird indess ein endgültiger Beschluss gefasst:

Somit sind die Verhandlungsgegenstände erledigt und es wird einen kleinen Ritt nach Balgach unternommen.

Versammlung

Sonntag den 3. Mai 1891 in Rebstein bei Franz Rohner zur Krone

Der sehr geringen Beteiligung, an der Versammlung vom 22. März wegen, beschloss die Kommission eine 2-te abzuhalten und war diese dann ziemlich von Activ & Passiv Mitgliedern besucht!

Die Traktandenliste wies folgende zu erledigende Geschäfte auf

- 1) Verlesen des Protokolls & Kassarechnung*
- 2) Schlussfrage*

Das Protokoll & die Kassarechnung werden genehmigt.

Die Versammlung spricht sich für die Veranstaltung eines grössern Ausrittes aus, fällt aber unter längerer lebhafter Diskussion dahin.

Somit Schluss der heutigen Zusammenkunft, es wird ein Ritt nach Altstätten unternommen.

Ausritt nach Weiden & Theresien.
Freitag den 8. November 1892.

Gutlich kam das längste Aufseher, zu unserem
Lagerort aus, und am Tag an, zu fast geseh
Hunde, laugten, die besorgtesten, dem Verein
Hals von geliebtem Dragoon, am bestimmding
ort (Raue Moorbach) an.

Trotz langem Warten, und dem Hals aufstehende
Wasser, war die Befähigung eine ziemlich
schlechte, Altstetten, war sogar nicht wenig
einen Mann dort.

Um 11 Uhr Mittags erst wurde das Signal zum
Abmarsch gegeben, und ging es dann unter den
harmonisch klingenden Hörnern unseres Heeres,
womöglich Jeder über Mähren, (so das
erste Signalpfaffen genannt wurde, direkt
nach Weiden.

In der angelaugt, unter den größten Ehren,
Beyengungen der dortigen Einwohner, eine
so große, schnelle Reitermanufaktur bezeugen
zu können, wurde im Löwen abgestiegen, die
Pfaffen abgestallt, & gestallt.

Ausritt

Sonntag den 8. November 1892 nach Heiden & Rheineck

Endlich kam der längst ersehnte, zu unserm Sauserritt auserlesene Tag an. Zur fest gesetzten Stunde langten die beherztesten, dem Wein stets treu gebliebenen Dragoner, am Bestimmungsort (Krone Marbach) an.

Trotz langem Warten und dem stets aufheiternden Wetter, war die Beteiligung eine ziemlich schwache, Altstätten war sogar nur durch einen Mann vertreten.

Um 11 Uhr Mittags erst wurde das Signal zum Abmarsch gegeben, und ging es dann unter den harmonisch klingenden Tönen unseres Vereins-Trompeters Federer über Mohren, wo der erste Bügelschoppen genommen wurde, direkt nach Heiden.

Inhier angelangt, unter den grössten Ehrenbegegnungen der dortigen Einwohner, eine so grosse, schneidige Reitermannschaft begrüessen zu können, wurde im Löwen abgestiegen, die Pferde abgesattelt u. gefüttert

Unterwessen begab man sich in genanntes
Hôtel, im mittagsmahl wurde bestellt,
und mit der Lösung unserer Aufgabe,
einige Lieder & auszuföhlen begannen.
Der Nachmittag verfuhr und wir zu schnell,
unter Herrn Abtheilung von Musik,
Declamationen & Gesang.

gegen 8 Uhr abends endlich wurde aus Aufbruch
getraut, und mitten ohne Unterbrechung über
Wolfhalden nach Rheineck in Hochel
Gitar müßten wir die Fortsetzung machen,
daß eine große Musikgesellschaft sich
gegenwärtig.

Schnell aufstehen, begann unsere fleißige
Bedienung an, zu Konversation mit der selben,
säße seine 3 Trompete so schon dienst einige
Male nicht vorfragen sollen, wurde unserer
Verein gar so einen glänzenden Tag werden
getragen haben.

Am großen 10 Uhr ohne Abbruch, unterwessen
noch einige Lieder zur Lösung des eingestellten
Liedes nehmen, ging unter dem Straßentor
Herrn zumal dem Laufe zu.

Es war der letzte Tag, als ein sehr gemütliches
begegnet worden.

Unterdessen begab man sich in genanntes Hotel. Ein Mittagmahl wurde bestellt und mit der Lösung unserer Aufgabe einige Liter auszuhöhlen, begonnen.

Der Nachmittag verschwand nur zu schnell unter steter Abwechslung von Musik, Declamationen & Gesang.

Gegen 8 Uhr abends endlich wurde ans Aufbrechen gedacht und ritten ohne Unterbruch über Wolfhalden nach Rheineck in den Hecht. Hier mussten wir die Entdeckung machen, dass eine grosse Musikgesellschaft sich präsentierte.

Schnell entschlossen, fing unser schneuliger Federer an, zu konkurrieren mit derselben. Hätte seine S-Trompete ihren Dienst einige male nicht versagen wollen, würde unser Verein gewiss einen glänzenden Sieg davon getragen haben.

Um zirka 10 Uhr war Abmarsch. Unterwegs noch einige Liter zur Löschung des eingestellten Durstes nehmend; ging unter dem strahlenden Sternenhimmel dem Hause zu.

Es darf der heurige Tag, als ein sehr gemütlicher bezeichnet werden.

Hauptversammlung Sonntag den 18. Februar 1894
in der Harmonie in Altstätten

Dieses war ziemlich schnell besetzt, was jedenfalls der schnellen Wiltung & der zum Teil sich überall eingemischten Influenza zuzuschreiben ist. Demnach werden die nächsten vier Gesetze bald erledigt.

Die Wahlen ergaben keine Änderung, indem die Comission in globo bestätigt wurde.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, so wie die Jahresrechnung werden beschlossen & als billigt angenommen.

Das Hauptaktantium bildete im Vortrage unseres Präsidenten Herrn Alfr. Sonderegger über das Pferd und seine Diensttauglichkeit. Derselbe sei im Namen des Vereins bestens dankt, da er in Folge Krankheit an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte. Man ist darüber nicht untauglich bewilligt.
Schluss.

Hauptversammlung

*Sonntag den 18. Februar 1894 in der Harmonie in
Altstätten*

Dieselbe war ziemlich schwach besucht, was jedenfalls der schlechten Witterung und der zur Zeit sich überall eingekisteten Influenza zuzuschreiben ist.

Denoch wurden die statuarischen Geschäfte bald erledigt.

Die Wahlen ergaben keine Änderung, indem die Kommission in globo bestätigt wurde.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, sowie die Jahresrechnung werden verlesen und stillschweigend benehmt.

Das Haupttraktandum bildete ein Vortrag unseres Präsidenten Herrn Alfred Sonderegger über das Pferd und seine Diensttauglichkeit.

Demselben sei im Namen des Vereins bestens verdankt. Da ich in Folge Krankheit an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte,

kann ich darüber nicht einlässlicher berichten.

Schluss.

Hauptversammlung
Sonntag den 10. März 1895 in der Röhre in Rebsheim

Präsidium eröffnet feierliche Sitzung mit dem
Kindgebete und zu befehlenden Gesängen.

Folgt Wahl des Stimmzählers, so beliebt wurde
2 zu wählen, « gelassen J. Baumgartner
« Kriesche.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung
wurde der Tagesordnung und dem Entwurf,
« Miessgen und gut gelesen.

Es wird zum Zwecke der Commission ge-
schritten, und wird darüber in globo. nicht
besprochen.

Präsident ist die bis aufhin J. Landerger
zum Rufe.

Der Herr Herr Herr gestanden beifügen
Versammlung wird nun im Auftrage
des Comité zum Schlacht am Ross die
Aufgabe vorgelagt, ob sie der Cavallerie-
Verein aktiv an der geplanten
Littorischen Aufführung beifügen möge.

Hauptversammlung

Sonntag den 10. März 1895 in der Krone in Rebstein

Präsidium eröffnet heutige Sitzung mittags Kundgabe der zu behandelnden Geschäfte.

Folgt Wahl der Stimmzähler, es beliebt deren 2 zu wählen, und zwar die Herren Baumgartner und Nüesch.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung sowie die Jahresrechnung werden verlesen. Stillschweigend gut geheissen.

Es wird zur Wahl der Kommission geschritten, und wird dieselbe in globo wieder bestätigt.

Präsident ist wie bis anhin Alfred Sonderegger zum Rössle.

Der leider nicht sehr zahlreich besuchten Versammlung wurde nun im Auftrage des Comité zur Schlacht am Stoss die Anfrage vorgelegt, ob sich der Cavallerieverein aktiv an der geplanten historischen Aufführung beteiligen möchte

Im Antrage wieder in der hiesigen
Discussions mitgelesen.
Louis Schütz der Versammlung.

*dem Antrage wurde unter lebhafter
Diskussion entsprochen.*

Somit Schluss der Versammlung.

Hauptversammlung Sonntag den 19. April 1896 bei
Präsident Landerogger zum Rösti in Badgach.

Diese Versammlung wurde ziemlich schnell
besucht, was jedenfalls die schlechte
Witterung ausmachte. Dennoch wurden
die statutarischen Geschäfte erledigt.
Bevor die Abwicklung der Jahres-
geschäfte begann, wurden noch
4 neue Mitglieder als Aktiv in
den Verein aufgenommen.

Nachher wurden 2 Stimmenzähler ge-
wählt nämlich J. Pöfner Franz
u. Sauer Ulrich.

Protokoll wurde verlesen u. genehmigt
ebenso die Jahresrechnung.

Da die alte Commission eine Wieder-
wahl nicht mehr annahm, wurde die
selbe total neu gestellt, es wurden gewählt:

Hingler Louis

Huster Cäz.

Lieber Albert

Präsident

Octavian

Kaspar.

Hauptversammlung

**Sonntag den 19. April 1896 bei Präsident Sonder-
egger zum Rösli in Balgach**

Diese Versammlung wurde ziemlich schwach besucht, was jedenfalls die schlechte Witterung ausmachte. Dennoch wurden die statutarischen Geschäfte erledigt.

Bevor die Abwicklung der Jahresgeschäfte begannen, wurden noch 7 neue Mitglieder als Aktiv in den Verein aufgenommen.

Nachher wurden 2 Stimmzähler gewählt, nämlich Röhner Franz und Saxer Ulrich.

Protokoll wurde verlesen u. genehmigt ebenso die Jahresrechnung.

Da die alte Kommission eine Wiederwahl nicht mehr annahm, wurde dieselbe total neu gestellt, es wurden gewählt:

Präsident: Klingler Louis

Aktuar: Kuster August

Kassier: Sieber Albert

Da ich an der Versammlung nicht
Theilnehmen konnte, kann ich darüber
nicht genauer berichten.
Somit Schluss der Versammlung.

Altstätten, im April Der Altstäter

A. Kuster.

*Da ich an der Versammlung nicht teilnehmen konnte, kann ich
darüber nicht genauer berichten.*

Somit Schluss der Versammlung.

Altstätten, im April

der Aktuar

A. Kuster

Mitgliederverzeichniss vom 19. April 1896.

- ✓ Klingler Louis Präsident
✓ Sieber Anton Kassier
✓ Küster Eug. Ahtivar
✓ Baumgartner Edmund Kriessan.
✓ Langenegger Engelbert "
✓ " " Klemenz "
✓ Baumgartner Joh. "
✓ Luchinger "
+ Sauer Ulrich Kesselbrück. x
✓ Küster Willi. Balgach
✓ Schmiedlmeini Heerbrugg
✓ Sonderegger Alfr. Balgach
✓ " " Eug. " "
✓ Spirig " Witnau.
✓ Friedauer Bründle
✓ Lehner Böcker
✓ Küster Werner
✓ Niesch Hermann Balgach.
✓ Hoosler Anton Kriessan.
✓ Fritz Haerl
✓ Kaltner Doktor

Mitgliedeverzeichnis

den 19. April 1896

Klingler Louis - Präsident

Sieber Anton - Kassier

Kuster August - Aktuar

Baumgartner Edmund Kriessern

Langenegger Engelbert Kriessern

Langenegger Klemenz Kriessern

Baumgartner Johann Kriessern

Lüchinger Kriessern

Saxer Ulrich Kesselbrük

Kuster Willi Balgach

Schmiedheiny Heerbrugg

Sonderegger Alfred Balgach

Sonderegger August Balgach

Spirig Widnau

Friedauer Brändle

Lehner Böcker

Kuster Werner

Nüesch Hermann Balgach

Hasler Anten Kirlen

Fritz Hörel

Halteriner Doktor

✓ Custer Gemeindegemein, Altstätten
✓ Custer Robert "
✓ Klingler Albert "
✓ Kollreuter Major "
✓ Gold z. Löwen "
✓ Kistler Eichberg "
✓ Küsch Bäcker Balgach "
✓ Lapp Müller Altstätten "
✓ Graf Rudolph Rebstein "
✓ Rohner Jak "
✓ " Joh "
✓ " Franz "
✓ Imholz z. Helvetia "
✓ Wölter zur Krone Marbach "
✓ Vater Carl Oberriet "
✓ Büchel z. Sonne "
✓ Thurnher ad.

Custer Gemeindeamann Altstätten

Custer Robert Altstätten

Klingler Albert Altstätten

Köllreuter Major Altstätten

Göldi z. Löwen Altstätten

Kistler Eichberg

Nüesch Bäker Balgach

Popp Müller Allstätten

Graf Rudolph Rebstein

Rohner Jakob Rebstein

Rohner Johann Rebstein

Rohner Franz Rebstein

Imholz z. Helvetia

Wälter zur Krone Marbach

Weder Carl Oberriet

Büchel z. Sonne Oberriet

Thurnher Au

Excursion nach Oberriet u. Schmitter
Sonntag den 10 Mai 1896.

Es war ein sehr schöner Tag als wir 12 Mitglieder unseres Vereins bei Mitglied Robert Custer zur Harmonie uns versammelten. Da dieser Excursion noch von dem Verein zu bestimmen war, um unsere Rheintalischen Reiter trotz ziemlich langem warten nicht unstellten, machten wir uns auf den Weg gegen Harbach als die lang ersehnte von 6 Mann ^{über} oben an der Hesselbrücke entgegenete. Unser Präsident stellte die Frage wohin der Ritt am liebtesten wäre. Ein Vorschlag wurde gemacht nach Oberegg Bernek, ein 2ter nach Schloss Forstek. Die Mehrheit stimmte für den 2ten Vorschlag, u. nun ging's im Trabe Oberriet zu, wo wir beim Sonnenwirth durch ein Bügelschuppen den eingetreteneu Durst löschten.

Ausritt

Sonntag den 10 Mai 1896 nach Oberriet u. Schmitter

Es war ein sehr schöner Tag als wir 12 Mitglieder unseres Vereins bei Mitglied Robert Custer zur Harmonie uns versammelten. Da dieser Ausritt noch von dem Verein zu bestimmen war, und sich unsere Rheintalischen Reiter trotz ziemlich langem warten nicht einstellten, machten wir uns auf den Weg gegen Marbach als die lang ersehnte Mannen an der Kesselbrücke entgegenete. Unser Präsident stellte die Frage wohin der Ritt am beliebtesten wäre.

Ein Vorschlag wurde gemacht nach Oberegg Berneck, ein 2ter nach Schloss Forstek. Die Mehrheit stimmte für den 2ten Vorschlag, und nun gings im Trabe Oberriet zu, wo wir beim Sonnenwirt durch ein Bügelschoppen den eingetretenen Durst löschten.

Ein Mitglied dem dieser Ritt
nach Forstegg nicht gefiel mochte
die Mittheilung, dass sein Pferd
zu schwach sei diesen Ritt mitzu-
machen. Da wurde ein Antrag
gemacht die Route zu verändern,
und ein Ritt nach Schmitter zu
unternehmen, welcher von der
Mehrheit bestätigt wurde. Nun
ging's im scharfen Frabe noch
Kriesern u. Schmitter wo wir die
Pferde bei Herrn Frei zum Hecht
eininstallen. Die Pferde wurden
gefüttert u. wir machten uns unter
dessen in den nahe gelegenen Gärten,
wo wir uns bei einigen guten
Flaschen wohlsein lassen. Nur
zu schnell rückte der Abend heran
u. mahnte uns zur Heimkehr.

Ein Mitglied dem dieser Ritt nach Forstegg nicht gefiel machte die Mitteilung, dass sein Pferd zu schwach sei diesen Ritt mitzumachen.

Da wurde ein Antrag gemacht die Route zu wenden, und ein Ritt nach Schmitter zu unternehmen, welcher von der Mehrheit bestätigt wurde.

Nun gings im scharfen Trabe nach Kriessern u. Schmitter wo wir die Pferde bei Herrn Frei zum Hecht einstellten. Die Pferde wurden gefüttert u. wir machten uns unterdessen in den nahe gelegenen Garten, wo wir uns bei einigen guten Flaschen wohlsein liesen. Nur zu schnell rückte der Abend heran u. mahnte uns zur Heimkehr.

Ausritt nach Dornbirn. (Güttele)
Sonntag den 9 August 1896.

In der letzten Commissionsitzung wurde beschlossen Sonntag den 9ten Juli bei günstiger Witterung einen Ausritt nach Dornbirn (Güttele) festzusetzen, bei ungünstiger Witterung sonst ein kleinerer Ausritt. Der Tag mit zweifelhafter Witterung lang an. Für fest gesetzten Stunde langten trotz der ziemlich ungünstigen Witterung die dem Verein noch treu bleibenden Dragoner am Bestimmungsorte Harmonie an. Da für die Mitglieder vom Rheinthal der Bestimmungsort Krone Reibstein war ging es dann im gemüthlichem Trabe Reibstein zu. Dort angekommen schlossen sich noch drei Mitglieder an, wor dann der erste Bügelschopper

Ausritt

Sonntag den 9. August 1896 nach Donbirn (Gütle)

An der letzten Comissionssitzung wurde beschlossen Sonntag den 9ten Juli bei günstiger Witterung einen Ausritt nach Dornbirn (Gütle) festzusetzen, bei ungünstiger Witterung sonst ein kleinerer Ausritt. Der Tag mit zweifelhafter Witterung lang an. Zur festgesetzten Stunde langten trotz der ziemlich ungünstigen Witterung die dem Verein noch treu bleibenden Dragoner am Bestimmungsorte Harmonie an. Da für die Mitglieder vom Rheithal der Bestimmungsort Krone Rebstein war ging es dann im gemütlichem Trabe Rebstein zu. Dort angelangt schlossen sich noch drei Mitglieder an, wo dann der erste Bügel-schoppen

genommen würde, dann Bolzrach
zu wo wir bei unserm alten Präsidenten
noch einen Doppelliter aushielten.
Es würde die Frage gestellt weil
Witterung nicht ganz günstig ein
kleiner Pitt nach Bernek zu
unternehmen oder ob wir uns gleich
an unserer Route halten wollen.
Nach kleiner Diskussion würde
geschlossen sich an erstem zu halten
wo es dann mit Begleitung von
drei Mitglieder der Cavaleriemasik
mit harmonisch klingenden Tönen
Harbrugg zu ging. Das Wetter
heiterte sich nach u. nach auf
u. frühlich ging es nach Schmitter
wo wir im Recht uns noch mit
einem kühlen Nasspredigten. Von
ging's vorwärts dem Rhein zu
u. direkt nach Derbism u. Güttele.
Dort angelangt würde abgestiegen
die Pferde abgesattelt u. gefüllt.
Unterdessen begab man sich in die

genommen wurde, dann Balgach zu wo wir bei unserm alten
Präsidenten noch einen Doppelliter aushölten.

Es wurde die Frage gestellt, weil Witterung nicht ganz günstig, ein
kleiner Ritt nach Berneck zu unternehmen oder ob wir uns gleich
an unserer Route halten wollen.

Nach kleiner Diskussion wurde beschlossen sich an erstem zu
halten wo es dann mit Begleitung von drei Mitglieder der Caval-
leriemusik mit harmonisch klingenden Tönen Heerbrugg zu ging.
Das Wetter heiterte sich nach u. nach auf u. fröhlich ging es
nach Schmitter wo wir im Hecht uns noch mit einem kühlen Nass
befriedigten. Nun gings vorwärts dem Rhein zu und direkt nach
Dornbirn ins Gütle.

Dort angelangt wurde abgestiegen die Pferde abgesattelt u. gefüt-
tert. Unterdessen begab man sich in die

nahe gelegene Gartenwirthschaft, ein
Kesperessen wurde bestellt u. unsere
Aufgabe war einige Doppelliter
auszuholen. Als wir uns noch eine
Zeit gemüthlich gemacht hatten
machten wir noch einen Spazier-
gang in die fast schauerliche
Schlucht des Rappenloch welche
cirka 1/2 Stunde von Güttele entfernt
ist u. das beschaun dieser Schlucht
bewunderungswerth war. Der Nach-
mittag verschwand nur zu schnell
u. cirka um 3/4 Uhr wurde aufgeprözt,
unterwegs noch einige liter des
neu entstandenen Durstes löschend
ging es dann mit gutem Humor
über Ems Altsack u. Kriesern nach
Hause. Dieser Ausritt darf
als einer der gemüthlichen
bezeichnet werden.

nahe gelegene Gartenwirtschaft, ein Vesperessen wurde bestellt u. unsere Aufgabe war einige Doppelliter auszuhöhlen. Als wir uns noch eine Zeit gemütlich gemacht hatten, machten wir noch einen Spaziergang in die fast schauerliche Schlucht des Rappenloch, welche cirka 1 Stunde von Gütle entfernt ist u. das beschauen dieser Schlucht bewunderungswert war.

Der Nachmittag verschwand nur zu schnell u. cirka um halb 7 Uhr wurde aufgesitzt.

Unterwegs noch einige Liter des nun entstandenen Durstes löschend, ging es dann mit gutem Humor über Ems und Kriesern nach Hause. Dieser Ausritt darf als einer der gemütlichen bezeichnet werden.

Donnerstag den 15. Nov. 1896.

Entlich langte der zu unserm Sauser,
ritt ausserordentlich Tag an. Bei günstiger
Witterung in zur fest gesetzten Stunde
versammelten wir uns 16 Mann bei
Mitglied Custer zur Harmonie.
Um 2 Uhr wurde von unserm nur
einzig eingestellten Trompeter das
Signal zum Abmarsch gegeben,
wo es dann unterwegs noch einige
Liter zur Löschung des eingestellten
Durstes Bernek zu ging. In Bernek
^{angefangt wurde bei der Fahrt}
abgesessen die Pferde versorgt u. gefüttert.
Unterdessen begaben wir uns in genanntes
Hotel wo wir uns gemüthlich machten.
Unser Präsident machte die Abtheilung
dass wenn es dem Verein beliebt Herr
Hauptmann Lang in nächster
Zeit ein Vortrag halten würde. Der
Antrag wurde einstimmig angenommen
dass ein solcher Vortrag dem Verein
sehr willkommen sei. Es würde dann

Sauserritt

Sonntag den 15. Nov. 1896 nach Berneck

Endlich langte der zu unserm Sauserritt auserlesene Tag an. Bei günstiger Witterung u. zur fest gesetzten Stunde versammelten wir uns 10 Mann bei Mitglied Custer zur Harmonie.

Um 2 Uhr wurde von unserm nur einzig eingestellten Trompeter das Signal zum Abmarsch gegeben, wo es dann unterwegs noch einige Liter zur Löschung des eingestellten Durstes Berneck zu ging. In Berneck angelangt, wurde bei der Krone abgesehen, die Pferde versorgt u. gefüttert.

Unterdessen begaben wir uns ins gewohnte Hotel, wo wir es uns gemütlich machten.

Unser Präsident machte die Mitteilung, dass wenn es dem Verein beliebt, Herr Hauptmann Lanz in nächster Zeit ein Vortrag halten würde. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, dass ein solcher Vortrag dem Verein sehr willkommen sei. Es wurde dann

abgestimmt ob der Vortrag in d. Altstätten
abgehalten werden soll oder sonst wo.
Ein Vorschlag wurde gemacht es
wäre auch recht in der Krone Rebstein,
u. wurde angenommen und zwar von
der nächsten Hauptversammlung.

Hauptversammlung Sonntag den 24. Jan. 97 in Rebstein
bei Mitglied Franz Refner zur Krone.

Nachdem die Commission am Versammlungsorte
circa 3/4 Stunden gewartet, hatten die etw.
wesenden die Tafel 23 erreicht von denen unsere
werthen Passiven eine ziemliche Last
bitten.

Eröffnung der Versammlung war durch
Präsident Klingler.

Die Traktandenliste wies folgende zu
erledigende Geschäfte auf.

1. Verlesen des Protocolls
2. " der Kassarechnung

abgestimmt, ob der Vortrag in Altstätten abgehalten werden soll oder sonst wo.

Ein Vorschlag wurde gemacht, es wäre auch recht in der Krone Rebstein. Und wurde angenommen und zwar an der nächsten Hauptversammlung:

Hauptversammlung

Sonntag den 24 Jan. 1997 in Rebstein bei Mitglied Franz Rohner zur Krone

Nachdem die Kommission am Versammlungsorte circa 3/4 Stunden gewartet, hatten die Anwesenden die Zahl 23 erreicht, von denen unsere werten Passiven eine ziemliche Zahl bildeten.

Eröffnung der Versammlung war durch Präsident Klingler. Die Traktandenliste wies folgende zu erledigende Geschäfte auf.

- 1. Verlesen des Protokolls*
- 2. Verlesen der Kassarechnung*

3. Wahl der Commission

4. Schlussfrage.

Es wurden 2 Stimmenzähler gewählt
nämlich die Herren Custer Willi
und Sommergatter Aug.

Das Protocoll der letzten Hauptversam-
lung sowie die Kassarechnung welche
letztere einen Activasaldo von Fr 24.72
aufwies wurde verlesen und gut geheissen.

Das 3. Traktatum wor Wahl der
Commission u. wurde dieselbe wieder
bestätigt.

Das Haupttraktatum dieser Ver-
sammlung bildete ein Vortrag von
Herrn Hauptmann Lanz über die
Aufgabe der Cavallerie im Kriege.

Dieser Vortrag sei Herrn Hauptmann
Lanz seitens des Vereins bestens verdankt.

Schluss

3. *Wahl der Kommisson*
4. *Schlussfrage.*

Es wurden 2 Stimmzähler gewählt, nämlich die Herren

***Custer Willi und
Sonderegger Eugen***

*Das Protokoll der letzten Hauptversammlung sowie die Kassa-
rechnung, welche letztere einen Aktivsaldo von Fr 24.72 aufwies
wurde verlesen und gut geheissen.*

*Das 3. Traktantum war Wahl der Kommission und wurde dieselbe
wieder bestätigt.*

*Das Haupttraktantum dieser Versammlung bildete ein Vortrag von
Herrn Hauptmann Lanz über die Aufgabe der Kavallalerie im
Kriege.*

*Dieser Vortrag sei Herrn Hauptmann Lanz seitens des Vereins
bestens verdankt.*

Schluss

Hauptversammlung Sonntag den 1. Mai
in Honningen
bei Mitglied Hebler zum Kreuz.

Es war ein sehr schöner Tag, als wir 11 Mitglieder, Sonntag den 1. Mai uns versammelten, bei Mitglied Hebler zum Kreuz in Honningen. Als wir noch circa eine halbe Stunde bei unsern Biergläsern gewartet, mit der Hoffnung, es werden sich noch einige Nachzügler einstellen bei solch günstigem Wetter, was aber unser Wunsch nicht in Erfüllung ging, eröffnete Herr Präsident Klingler die Versammlung.

Die Traktandenliste war folgende.

1. Vorlesen des Protocolls.
2. " der Cassarechnung.
3. Wahl der Commission.

Hauptversammlung

*Sonntag den 1 Mai 1898 in Montlingen bei Mitglied
Kobler zum Kreuz*

Es war ein sehr schöner Tag, als wir 11 Mitglieder, Sonntag den 1. Mai uns versammelten, bei Mitglied Kobler zum Kreuz in Montlingen.

Als wir nach circa einer halben Stunde bei unsern Biergläsern gewartet, mit der Hoffnung es werden sich noch einige Nachzügler einstellen bei solch günstigem Wetter, was aber unser Wunsch nicht in Erfüllung ging, eröffnete Herr Präsident Klingler die Versammlung.

Die Traktandenliste war folgende:

- 1. Verlesen des Protokolls*
- 2. Verlesen der Kassarechnung*
- 3. Wahl der Kommission*

1. Allgemeine Umfrage.

Es wurden von 2 Stimmenzähler ge-
wählt nämlich die Herren Scherzberger
Stug. und Kobler.

Das Protocoll der letzten Haupt-
versammlung, sowie die Cassarechnung
wurde verlesen und genehmigt.

Folgt nun Wahl der Commission
wazu die gleiche wieder bestätigt
wurde.

Nachher wurden noch 3 neue Mit-
glieder in den Verein aufgenommen,
nämlich Baumgartner von
Abtlingen, Segmüller Leuchingen
u. Graf Reibstein.

Unser Herr Präsident stellte dann
die Frage, ob wir nicht in
nächster Zeit einen Ausritt veran-
stalten sollten und wohin.

Ein Vorschlag wurde gemacht,
von Altstätten nach Heiden,
Waldhalben, Rheineck.

4. Allgemeine Umfrage

Es wurden dann 2 Stimmzähler gewählt, nämlich die Herren Sonderegger Aug. und Kobler.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, sowie die Kassa-rechnung wurden verlesen und genehmigt.

Folgt nun Wahl der Kommission, wozu die gleiche wieder bestätigt wurde.

Nachher wurden noch 3 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, nämlich

***Baumgartner von Montlingen
Segmüller Lüchingen und
Graf Rebstein***

Unser Herr Präsident stellte dann die Frage, ob wir nicht in nächster Zeit einen Ausritt veranstalten sollten und wohin.

Ein Vorschlag wurde gemacht von Altstätten nach Heiden, Wolfhalden, Rheineck

Ein anderer Vorschlag wurde
gemacht ^{nach} St. ppenzell, dem wurde
über abgestimmt u. nach
St. ppenzell wurde einstimmig
angenommen, und zwar etwa in
14 Tagen.

Somit war unsere Versammlung
wieder geschlossen.

Der Ueberricht: Aug. Krieger.

1899^{er} Hauptversammlung Sonntag, den 16. April
im Lorenz in Altsattel

Die Versammlung ist von ca.

14 Mitgliedern besetzt, von welchen 2 als schriftliche
Mandatswegen zur Tagesordnung erschienen.

Der Präsident August Lorenz
eröffnete die Versammlung, indem er die erbetenen
Geschäfte aufzählte nämlich:

I. Nachlesen des Protokolls

II. Der Kassarechnung

III. Wahl der Kommission

IV. Besondere betref. Mahnung der Süßflugschmierung im

St. Gallen V. Allgemeine Besondere.

Ein anderer Vorschlag wurde gemacht: Appenzell, dann wurde darüber abgestimmt und nach Appenzell wurde einstimmig angenommen, und zwar etwa in 14 Tagen.

Somit war unsere Versammlung wieder geschlossen.

Hauptversammlung

Sonntag den 16. April 1899 im Löwen in Altstätten

Die Versammlung wurde von ca. 14 Mitgliedern besucht, von welchen 2 des schlechten Wetters wegen zu Pferd anlangten.

Herr Präsident Klingler Alois eröffnete die Versammlung, indem er die erledigenden Geschäfte aufzählte, nämlich

- I. Verlesen des Protokolls*
- II. Verlesen der Kassarechnung*
- III. Wahl der Kommission*
- IV. Anfrage betreffend Mitmachen am Frühlingsumzug in St. Gallen*
- V. Allgemeine Umfrage*

1. Das Protokoll der letzten Synodensammlung &
Ruffungsverordnungen sind zu lesen und genehmigt.
2. Das Fürsitzende Blutgericht Louis wurde in gleiche Weise
bestätigt. Das Stelle des Rechts und Ablesens
Actuars Kister Aug wurde Graf Alrich & Rebhan
des Suffrag Guber Walter & Kuesch Herman & Polguch
genehmigt.

III. Das Mitglied aus Sonstigen Gründung in S. Gallen wollte
seiner Abkündigung finden, da die Abfertigung unvollständig
in S. Gallen zu groß waren mindestens 15 per pro Wohn für
Costum für Warten per per Wichtigkeiten in demselben
Verhältnissen, wenn die Resten Leisten abgegeben
das Frei aus Resten der S. Gallen verpflichtet wird,
was das Fürsitzende der S. Gallen zu wissen kommen
wird.

Es ist ebenfalls Beschlus auf Sonntag, den 7. Mai,
eine Verammlung & et ein kleiner Aussicht
zu veranstalten.

Es wird der Wunsch geäußert den einigen kleinen
Aussicht die Supra nicht so stark zu beausichtigen
& abzugeben nicht so mit nützlichen, welch begehrt
über dem Aussicht aus beabsichtigter Verammlung
gewarde das Ergebnis besteht.

Fürsitzende Wappenstein des einigen Aussicht von

I. *Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, Kassarechnung werden ohne Einwand genehmigt.*

II. *Der Präsident Klingler Louis wurde in globo wieder bestätigt. Anstelle des einen Wiederwahl abtretenden Aktuars Kuster August, wurden*

**Graf Ulrich aus Rebstein, und
Kassier Sieber Albert**

für Nüesch Herman von Balgach gewählt.

III. *Das Mitmachen am Frühlingsumzug in St. Gallen wollte wenig Anklang finden, in die Anforderungen seitens St. Gallen zu gross waren: Nämlich 15 Fr. pro Mann für 1 Kostüm. Es erklärten jediglich 6 Mitglieder an demselben teilzunehmen, wenn die Kostüme kostenfrei abgegeben.*

..... auf Kosten der St. Galler verpflegt werde, was Herr Präsident den St. Gallern zu wissen tun möge.

Es ist ebenfalls Beschluss auf Sonntag den 7. Mai eine Versammlung und ev. einen kleinen Ausritt zu veranstalten.

Es wird der Wunsch geäussert, bei einem kleinen Ausritt die Kassa nicht so stark zu beanspruchen, überhaupt nicht so viel einzukehren, welche letztere aber beim Ausritt nach beredeter Versammlung gerade das Gegenteil bewies.

Infolge Missverständnisses einer Ansprache von

Rüster Wille erklärte Lapine den Austritt aus
dem Verein.

Sach Sachß soll auf eine Vertretung-Revision
ausgeworfen werden, ob er nicht geneigt werden.

Ob man's Wohlgefallen wird Herr Rudolf von Gutleben
in den Verein aufzunehmen, ebenso Dr. Fackel

Der Sachß der Verantwortung einige Punkte
genügen, welche der Herr bei sich haben, und geneigt,
sich einem Recht zu unterwerfen & so geneigt ist

bei aufzuklären Einzel über Wachen, Ralphen
und Logen, zwischen auf Ralphen & von der

über Ansehen, Wochentagen & Charakt und
Altklöster. Es können aber nicht mehr alle

mit einem in Altklöster an, der auf der
Königliche Preußen - Wochentagen und Altklöster

auf einem 2. in der Natur, der nicht mehr, weil
es ist zum Beispiel zwischen zwei & der nicht mehr

in der letzten Stunden. Nach einem Besuche,
den sollte ein solche Zusammenkunft stattfinden, man
sollte die Einverständlichkeit nicht sich nicht gibt.

*Kuster Willi erklärte Lehner den Austritt aus dem Verein.
Laut Beschluss soll auch eine Statuten-Revision vorgenommen
werden, oder neue gemacht werden.*

Als neues Mitglied wird

Näf Rudolf, Hinterforst

in den Verein aufgenommen, ebenso

Dr. Jäckli, Altstätten

*Am Schluss der Versammlung einigen sich diejenigen, welche das
Pferd bei sich haben, noch gemeinsam einen Ritt zu unternehmen
und so gings bei aufgeklärem Himmel über Marbach, Rebstein
nach Balgach, zurück nach Rebstein und von da über Kriessern,
Montlingen und Oberriet nach Altstätten. Es kamen aber nicht
mehr alle miteinander in Altstätten an: Auf der Strecke Kriessern-
Montlingen verurferten auf einmal 2 unserer Reiter, der eine wohl,
weil es ihn zum Dirndl zurückzog und der andere aus unbekanntem
Gründen. Nach meinem Dafürhalten sollte viel mehr Zusammen-
hang existieren, denn ein solches Auseinanderlottern macht sich
nicht gut.*

Versammlung Sonntag den 7. Mai 1899
bei R. Kuster z. Herrmann in Altstätten

Die Versammlung wurde von 7 Mit-
gliedern besucht, denen Herrschult Herrmann Bericht
erstattete über die Versammlungen mit den
H. Spellen, betraffend Formirung der Anforde-
rungen der Wirtschaften von Frühlingsbeginn
zu Sommerbeginn. Da die Mithrasfeier aber immer
noch zu spät beginnt, müßte auf die Teilnehmung
an Mithras verzichtet werden.

Daß zu einem gemeinschaftlichen Briefwechsel
ausfallen konnte, wurde nicht aufgeführt.

Das heutige Versammlungsprotokoll
wurde ein Protokollentwurf über die Mithrasfeier
abgelesen & genehmigt von Altstätten

Versammlung

*Sonntag den 7. Mai 1899 bei R. Kuster zur
Harmonie in Altstätten*

Die Versammlung wurde von 7 Mitgliedern besucht, denen Präsident Klingler Bericht erstattete über die Verhandlungen mit den St. Gallern, betreffs Ermässigung der Anforderungen, das Mitmachen am Frühlingsumzug zu ermöglichen. Da die Unkosten aber immer noch zu hoch gingen, müsste auf die Beteiligung am Umzug verzichtet werden.

Auch zu einem gemeinschaftlichen Ausritt an denselben, konnte man sich nicht entschliessen.

Nach beendeter Versammlung wurde noch ein Ritt unternommen über Eichberg nach Oberriet & zurück nach Altstätten.

Ausritt über Schmitten nach Dornbirn Gütle.
Sonntag, den 27. August 1849

Alle guten Dinge sind klein;
so mußte ich danken allwärts 1 stündigen
Nachdem Herr Seintor, ungschwager des 10ten
Reisepassagiers sich zu uns gesellen wollte & wir
also zu demselben (Lassen, Altkirch & ein andern
bened. Wirtshaus) die Reise auf abgemachten
Ziel antreten.

Während an diesem Bräutling nicht ungebräutet,
unsern gewillt waren, ist nur immer kläglich war
dies ein schönes Reiseziel ins Dinge gesesst & das
Wetter überaus schön, entlastet ganz zu werden,
so daß die bewirtheuten Herren glücklichen dem
Küsst nicht überste werden zu können.

So wollen wir die im 2. Hpt bei der Korne
im. Reibstein ab, im über das Salzburger Reich
auf dem Kreuzstau Wege nach Fischthal
wegzuvingen. Zu der Gartenwirtschaft zu
Kreuzstau setzen wir heute unsern Glucke
aufstehen einem Zerstörer der Kruzstau
über wegbrut, auf wo wir frugten, wollte niemand
unser Reiter gesellen haben. Also so wollen wir

Ausritt

*Sonntag, den 27. August 1899 über Schmitter nach
Dornbirn Gütli*

Alle guten Dinge sind drei, so mußte ich denken, als nach 1 stündigem Warten kein vierter, geschweige den 10ter Reitergenosse sich zu uns gesellen wollte. Wir also zu dreien hoch (Kasbier, Aktuar & ein andres treues Mitglied) die Reise nach obgenanntem Ziel antraten.

Warum an diesem Ausflug nicht mehr teilzunehmen gewillt waren, ist mir unerklärlich, war doch ein schönes Reiseziel ins Auge gefaßt & das Wetter überaus schön, vielleicht gar zu warm, so daß die beängstigten Herren glaubten dem Durst nicht Meister werden zu können.

So ritten wir denn um 1/22 Uhr bei der Krone in Rebstein ab, um über das Balgacher Ried auf dem kürzesten Wege nach Schmitter vorzudringen. In der Gartenwirtschaft zur Rheinbrücke saßen wir beim ersten Glas Bier, auf etwa einen Vertreter der Rheingegend wartend. Aber vergebens, auch wo wir fragten, wollte niemand einen Reiter gesehen haben. Und so ritten wir

also wieder allein wieder & kommen immer zu
im Gültigen.

Es ist ungeläufig festgestellt, wie die Pferde mit
Lassen zu füttern. Man sollte sich nicht zu einem
sehr befeuchteten Vieh die untern Brustteile
Lassen ist Pflicht & es wird den mit dem aufsteig.
anderen Luft von der weisheit eine lustige Gesellschaft
spricht von der Luft im mit sich dem Luftung
unmittelbar unter der Brust.

Wird die Wasserflut bei den im zu Luft
nach dem zu den an der Luft, bei den Regen
Lust & Wasser. Der Weg führt einer großen
Wasserleitung nach dem ist interessant. Die Luft
an einem seiden Wasserfall vor der nach dem
geringsten galgen. Wasserfall, und dabei wird
zum Lachen die im Gültigen. Dabei
eine Wasserflut von 300 Pferdestärken queren.
Von der Luft einen Weg über die Markt,
beide von der mit wie eine große Luft
unten über die große Luft & Wasserflut,
über den Luft & das ist die Luft Gültigen.

Es ist bezeugt über die Luft von dem wie
unter der Luft von dem & einen wie die im
Gültigen, wie wie mit einem Mitglied, das

also wieder allein weiter und kamen um halb 4 Uhr im Gütli an. Dort angelangt sattelten wir die Pferde ab und liessen sie füttern. Wir setzten uns an einen schon bestellten Tisch der gut eingerichteten Gartenwirtschaft und auf dem erfrischenden Ruf nach Bier, während eine lustige Gesellschaft der Wirtesfrau uns mit fidelem Gesang gemütliche Unterhaltung machte.

Nach dem Vesperessen begaben wir uns zu Fuss nach der 1/4 Stunden entfernten, bekannten Rappenschlucht und Stauffensee. Der Weg führt einer grossen Wasserleitung nach, durch sehr imposante Schluchten an einigen schönen Wasserfällen vorbei, nach dem günstig anlegten Stauffensee. Aus diesem wird zum Betrieb der im Gütli etablierten Fabriken eine Wasserkraft von 3600 Pferdestärken gemacht.

Am Rückweg gingen wir über die Naturbrücke von wo an wir eine prächtige Aussicht geniessen über die ganze Schlucht- und Wasserpartie und über Dornbirn und das nahe gelegene Gütli. Günstig befriedigt über das Gesehene, kamen wir unter fröhlichem Singen und Jauzen wieder im Gütli an, wo wir noch mit einem Mitglied das

mit seiner Seite dort war nun, das gelbe
und gelbe & auf eine Kupferplatte und das
Fossilium abgeben lassen, zum Zweck, daß
wir dort waren.

Die 7. Ufer besahen wir auf dem Weg ins
Lusthaus (wo wir noch einen Stall umstehen)
& die Fossilien.

Der Herr Herr dort mit Recht ist einer der
schönsten & interessantesten bezeugt worden
wird und noch lange in Erinnerung bleiben.
Sagte mir, daß ich mich diese Fossilien
Leute.

Hauptversammlung Sonntag den 22. Juni 1900
bei Mitglied Robert König in Moultingen.

Der Grund, warum die
Lagerung dieser Versammlung eine nicht sehr stark
war, ist wohl die Abwesenheit der Mitglieder zu
zusammen, die es sehr viele & wichtige sind.
sein Grund war. Umso mehr die Zeit der
Anwesenheit und etwas später die Zeit auf
zu sein, so daß die zu ablegenden Fossilien
auf abgewickelt werden könnten.

mit jemand dort war, einen Doppelliter aushöhlte, auch eine Eintrittskarte an das Präsidium abgeben liessen, zum Zeichen, dass wir dort waren.

Um 7 Uhr brachen wir auf. Und nun gings über Lustenau (wo wir auch einen Halt machten) und dann heimwärts.

Dieser Tag darf mit Recht als einer der günstigsten und genussreichsten bezeichnet werden und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Schade nur, dass wir nicht mehr geniessen konnten.

Hauptversammlung

Sonntag den 28. Jan. 1900 bei Mitglied Kobler zum Kreuz in Montlingen

Der Grund warum die Beteiligung dieser Versammlung eine nicht sehr starke war, ist wohl dem Unwille der Witterung zuzuschreiben, denn es schneite und wirbelte was vom Himmel mochte. Immerhin stieg die Zahl der Anwesenden nach etwas verspäteter Zeit auf zehn, sodass die zu erledigenden Geschäfte doch abgewickelt werden konnten.

- Es sind keine Anträge mehr zu erwarten, nämlich:
- I. Verlesung des Protokolls
 - II. " " der Kassensammlung
 - III. Wahl der Kommission
 - IV. Allgemeine Versammlung.

Das Protokoll letzter Generalversammlung wird vorgelesen & genehmigt.
 Hinsichtlich Kassensammlung wurde nach Verlesung beschlossen, was für den nächsten zu werden. Man hat, dass auf die nächste Sitzung & nicht auf große Tagungen zu rechnen. Am 11. u. 12. Okt. sollte für ein paar Tage wenig Anwesenheit stattfinden.

Man muss über die Wahl der Kommission. Nachdem Klingler Louis & Jäger als Präsident in Aussicht genommen. Der Weiser an der Spitze der Vereinsgesellschaft & genehmigt hat, jedoch er eine Veränderung auf sich. Das ab die Kommission nicht geringere Eigenschaften auf Kreuter Willi von Balgach einstimmen. Überlegungen sind. Am nächsten zwei Kommissionen mitglieder werden in glatte bestätigt.

Die allgemeine Versammlung wird sofort berufen. Es stellt Niesch Hermann den Antrag man möge ein Mittel ausfindig

Es sind keine Aussergewöhnlichen, nämlich:

- I. Verlesen des Protokolls*
- II. Verlesen der Kassarechnung*
- III. Wahl der Kommission*
- IV. Allgemeine Umfrage*

Das Protokoll letzter Hauptversammlung wird vorgelesen & genehmigt. Auch die Kassarechnung wurde nach Verlesen gutgeheissen, was sie dem Umstand zu verdanken hat, dass es auf die richtige Führung & nicht auf grosses Sparvermögen ankommt, denn mit 4 Fr 50 Rp. Activ Saldo hätte sie in jedem Falle wenig Anklang gefunden.

Nun gings über zur Wahl der Kommission. Nachdem Klingler Louis 4 Jahre als Präsident in wohlwollender Weise an der Spitze des Vereins geschaltet & gewaltet hat, lehnt er eine Wiederwahl entschieden ab, die hierauf nach nicht geringer Opposition auf Kuster Willi von Balgach einstimmig übertragen wird. Die andern zwei Kommissionsmitglieder werden in globo bestätigt.

Die allgemeine Umfrage wird lebhaft benützt. So stellt Nüesch Herman den Antrag man möchte ein Mittel ausfindig machen

Die allzu großen Verlusten bei den Einlagen
sollten möglichst zu beschränken, was
die Kommission überlegen wird.

In Anbetracht der unzureichenden Kapazität
mit der bestimmten Zusatzen (mit Gewehr) sein
gegründet werden zu den Einlagen in die
Kasse der Militärbank der Cavall.
Verein möchte sich auflösen im kommenden
Jahre wann es eine Prüfung
abzuführen im in Zeiten der Gefahr, was
Gott verhüten möge, auf mit der Prüfungs-
sachen zu sein. So endet letzter Teil.

Der die Cavall von Klingler
Louis Kapitulant, 3. im den Verein der
Lauter Mitglieder zu freundschaftlichen zu
werden, wird auf späteren Jahre verfahren.
Es wird der Wunsch geäußert
man möchte die seine Zeit, wegen der
Funktion der Cavall. Musik, mit großen Ver-
kosten ungenügenden Musikalien versammeln
& sie bis auf 20. Wiederhergestellt zu
einander fallen. Die diesen Wunsch soll mit
bewiesen werden.

Zuletzt teilt man Klingler Louis noch mit,

*die allzugrossen Unkosten bei Einladungsangelegenheiten
möglichst zu beschränken, was der Kommission übertragen wird.
In Anbetracht der ausgezeichneten Resultate mit der berittenen
Infanterie (mit Gewehr) im gegenwärtigen Burenkriege in Süd-
afrika stellt Klingler Louis den Antrag, der Kavallerie-Verein
möchte sich entschliessen im kommenden Sommer wenigstens
eine Schiess-übung abzuhalten, um in Zeiten der Gefahr, was Gott
verhüten möge, auch mit der Schiesswaffe vertraut zu sein. Er
erntet lebhaften Beifall.*

*Der 2te Antrag von Klingler Louis dahinlautend, 3 um den Verein
verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu erhaben, wird auf
spätere Jahre verschoben.*

*Es wird der Wunsch geäussert man möchte die seiner Zeit,
während der Funktion der Cavallerie-Musik, mit grossen
Unkosten angeschafften Musikalien einsammeln und sie bis auf
ein Wiedererwachen derselben beieinander halten. Auch diesem
Wunsche soll ent-
sprochen werden.*

Zuletzt teilt, uns Klingler Louis noch mit

daß der D. Fackel bereitwillig erklärt habe mit
meiner Vorlesung vor den Herren zu stehen, was
gewiß allen willkommen sein wird. Bei die-
sem Anlaß könnte man mich befragen werden
was ich & wofür man den Freisinger Antritt
zu meinen gewillt sei.

Zum Risik der Versammlung wünsche ich
sich in dem Rüststand gesetzte Feindant und
einige Vorgesetzte zu mir, was gewiß
von Seiten der uns durchgehenden Cavalleristen
zuwiltig sein wird.

Rehstein, im Febr. 1900

Der Herr
Herr

Ausritt nach St. Margrethen &

Besichtigung des Rheindurchstichs

Freitag den 27. Mai 1900

Vorzugsweise günstigsten Wetter's halber
sich mich zu diesem Antritt (Versammlungsort:
Brom Rehstein) habe mich ganz wenig Zeit,

dass Herr Dr. Jäckli bereitwillig erklärt habe, mit einem Vortrag vor den Verein zu treten, was gewiss allen willkommen sein wird. Bei diesem Anlass könnte dann auch beschlossen werden, wann & wohin man den Frühlingsausritt zu machen gewillt sei. Zum Schluß der Versammlung wünscht der sich in den Ruhestand versetzte Präsident noch einige Doppelliter zu exen, was gewiss von keinem der immer durstigen Cavalleristen zurückgewiesen wird.

Rebstein, im Februar 1900

Der Aktuar

W. Graf

Ausritt

***Sonntag, den 27. Mai 1900 nach Au, St. Margrethen
& Besichtigung des Rheindurchstichs***

Trotz des allergünstigsten Wetters stellten sich auch zu diesem Ausritt Versammlungsort Krone Rebstein leider nur ganz wenig Teil-

ausser dem d. d. d. was wirklich, sehr zu dem Namen
seinem gesungt, sehr schön, indem seine Hand
Caster Hille in verschiedenen weissen
Carattere Musik wieder im Leben zuweilen.

Als nun 34 Thuningen, die
bei mir und mich erfinden wollte, werden
4. und 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

nehmer ein & dies war wirklich, schon zum vorne herein gesagt, sehr schade, indem Herr Präsident Custer Willi in verdankenswerterweise die Cavallerie Musik wieder ins Leben zurückrief. Als nach 5/4 stündigem Warten niemand mehr erscheinen wollte, wurde $\frac{1}{4}$ nach 1 Uhr abmarschiert, nun gings in stolzem Marsche durch Rebstein & Balgach nach Au, voran unsere Musik, überall ihre flotten & schneidigen Märsche musizierend.

Nachdem im Rössli in Au ein Bügelschoppen genommen wurde, gings über die untere Rheinbrücke nach besagtem Besichtigungsort zu.

Es war gewiss der Mühe wert, dieses, nach 10 Jahren angestregter Arbeit erstandene grossartige, nützliche Werk etwas in Augenschein zu nehmen, das für die Entwässerung & deshalb zur Fruchtbarkeit des obern Rheintal & des Vorarlbergischen so viel ausmachen wird.

Für all die Sehenswürdigkeiten zu beschreiben, finde ich hier keine Zeit & es hätte ein jeder lieber selber kommen sollen. Ein besonders erwähnenswerter Bau ist die über 250 Meter lange, eiserne Brücke über den Durchstich, welche wir passieren mussten.

imn. u. d. St. Margarethen zu verhalten.
Zur Gassen und zur Linden Strassen wie ab & an
den wie die Hoffen besetzt, bey dem wie in
zu dem, das ist die.

Durch die immer sehr fleißigen Mühen
wie immer die unwilligen Kinder.

Die 7. Teil ist nicht mehr als ein
einmal die Zeit abzuwarten. Zur Gassen
was man wie auch immer die Gassen
die Gassen zu. Die Gassen in der Gassen
bedeutend, denn wie nicht immer, daß die
Mühen der alten Kinder. Die Gassen
wie die Gassen, die wie in der Gassen
Zur Gassen der Gassen. Die Gassen
Mühen der Gassen!

Die alte Gassen der Gassen. Die Gassen
was man wie auch immer die Gassen
die Gassen. Die Gassen. Die Gassen
wie die Gassen. Die Gassen. Die Gassen
festen, denn wie immer die Gassen
es wie die Gassen. Die Gassen. Die Gassen
& unwilligen die Gassen.

um nach St. Margrethen zu gelangen.

Im Gasthaus zur Linde stiegen wir ab & nachdem wir die Pferde besorgt, begaben wir uns zum Vesperessen.

Dank der immer sehr fleissigen Musik verlebten wir einige sehr gemütliche Stunden.

Um 7 Uhr wurde aufgebrochen, um Berneck noch einen Besuch abzustatten. Im Hirschen daselbst nahmen wir noch einen Bügel-schoppen & dann gegen der Heimat zu.

Beim Brändli in Heerbrugg vorbeikommend konnten wir nicht umhin, dass die Musik dem alten treuen Mitglied Friedauer noch ein "Ständli" brachte, der auch an diesem Tage wieder den Mann stellte. Ehre solchen Mitgliedern.

Bei alt Präsident Sonderegger z. Rössli in Balgach machten wir noch einen Halt & und hernach unser Kassier Nüesch mit seinen Schwestern noch mit achtel Balgacher Rotem gekredenz hatten, verabschiedeten wir uns in der Hoffnung es werde uns recht bald wieder ein so schöner und gemütlicher Tag beschehrt werden.

Hauptversammlung

Donnerstag, den 6. Juni 1841
bei Wilhelm Rohner & Söhne in Rebsheim

Der Herr Vorsitzende ist mir
dieser Hauptversammlung wieder sehr herzlich willkommen,
namentlich von ganzem Herzen. Wenn, was
selbst der Gedanke nicht vermuthet, ob sie wohl
beschlussfähig sei oder nicht.

Nach der Einbringung der vom alten Wilhelm
Sohn als Klingler, Nimm & Messer d. h.
Herrn Linn der Stützengasse Kropfstein,
erklären sich Anwesende für beschlussfähig
& werden die statutemässigen Geschäfts-
sachen.

Als Vizepräsident wählen die Hrn. Stiehl
& Foy Rohner.

Der Vorstand wird aus Herrn Ansbörner, im
Jahre der alten Commission in Glöbe wieder
ernannt wird.

Das Protokoll wird vorgelesen & ohne
wenn nicht gegen.

Einigkeit der Ratsversammlung, welche mit

Hauptversammlung

*Sonntag, den 6. Januar 1901 bei Mitglied Rohner
zur Krone in Rebstein*

Wie gewohnt ist auch diese Versammlung wieder sehr schwach besucht nämlich von ganzen fünf Mann, weshalb der Gedanke auftaucht, ob sie wohl beschlussfähig sei oder nicht.

Nach der Äußerung des ehrwürdigen alten Mitgliedes Herrn Albert Klingler. Seines Wissens existieren keine diesbezüglichen Vorschriften, erklären sich Anwesende für beschlussfähig und werden die statutarischen Geschäfte erledigt.

Als Stimmzähler beliebten die Herren Dr. Jäckli und Franz Rohner.

Die Wahlen ergeben keine Änderung, indem die alte Kommission in Globo wiedergewählt wird.

*Das Protokoll wird vorgelesen & ohne Einwand gutgeheissen.
Auch die Kassarechnung, welche mit*

einmal Actio Saldo von Frs. 3. 32 Loh.
verfüßte wird angenommen.

In der obigen Rechnung im Jahr
1781 über die Vermehrung, daß die
Kleinigkeit gewiß besser zusammenzufassen würde,
wenn man sich die Zusammenfassung der
Stück in Gruppen annehmen & in die
zu berücksichtigen stellt, so die Ordnung
der Zusammenfassung würde einmal die Zahl
resp. fünfzig wählen, die gegen einander
zusammenfassung dieselben annehmen.

Die Ordnung im Text aber
denjenigen Klingler, der oben lautet:
Die Zusammenfassung der Zusammenfassung zu
nehmen. Letzteres wird zum Zusammenfassung
nehmen.

Kleinigkeit der Zusammenfassung.

einem Activ Saldo von Frs. 3.32 abschliesst wird genehmigt.

In der allgemeinen Anfrage äussert Schreiber dies, die Vermutung, dass der Verein gewiß besser zusammenhalten würde, wenn wenigstens die Jahresbeiträge strikt eingezogen würden und um dies zu bewerkstelligen, stellt er den Antrag:

Die Versammlung möge einen Weibel resp. Einzieher wählen, der gegen entsprechende Entschädigung dieselben einkassiere.

Dieser Antrag unterliegt aber demjenigen Klinglers, der dahin lautet: Die Jahresbeiträge per Nachnahme zu erheben. Letzterer wird zum Beschluss erhoben.

Somit Schluss der Versammlung

Querschnitt über Mohren, Rostenach etc.

Von dem 12. Mai 1901

Der Herr Herrgott hat sich
gütlich gemacht über den
Oberleit Rühlke via Buchs.
Der Mohrenstand der unteren Gammeln
erfahren ist sich in der
Mehrfach R. Rühlke z. Buchs
den Herrgott & Oberleit & Mohren
in Oberleit z. Buchs führen zu
sollen.

Der Herrgott hat sich von
mit der Herrgott an der
sich selbst als 2. Mann
Lohnung hat zu zahlen &
bald wieder in der
Lohnung hat zu zahlen
Kost zu zahlen von der
Lohnung hat zu zahlen
sich selbst als 2. Mann
Lohnung hat zu zahlen
bald wieder in der
Lohnung hat zu zahlen

5 Verhörungen der
Herrgott hat zu zahlen

Ausritt

*Sonntag, den 12. Mai 1901 über Mohren, Reute nach
Au*

Der eigentlich geplante & publizierte Ausritt lautete über Oberriet, Rüthi via Buchs. Die Mitglieder der unteren Gemeinden versammelten sich in Altstätten bei Mitglied A. Kuster zur Harmonie, waren, denn diejenigen v. Oberriet & Montlingen in Oberriet zur Sonne, hätten zusammen kommen sollen.

Das Präsidium fragte von Altstätten aus telephonisch an, wieviele besammelt seien, wo es hiess 2 Mannen am Besammlungsort gewesen & aber alsbald wieder unbekannt wohin verduftet, dachten wir einen unabhängigen Ritt zu machen, wenn doch von der Rheingegend niemand mehr zu erwarten sei & so kamen wir auf dem am Kopfe erwähnten Entschluß.

So ritten den unsere 5 Teilnehmer die Heidenerstrasse

findet, zum Löwen und Merkur rinnen.
Längelfreyen. in einem über Knollhausen
& Raue, Bernick zu, über alle die folgende
Kübel mit einem in einem kleinen Linsen-
speicher bewahrt. Auf der Drey-
sprößel Reute-Bernick & Bernick-Walzen-
hausen anzukommen werden wir auf
letzter über ein ein Stück weiter
oben gegen Langmoos wasser abzugeben.
Der für Langmoos anzukommen müssen
wir bei dem Täckli das Hochwasser
& müssen gegen über der, vorwärts
über die gemüthlich, für erlaben & gemüthlich
unser Münder der Linsen zu.

*hinauf, beim Löwen auf Mohren einen Bügelschoppen nehmend
über Knollhausen & Reute, Berneck zu, überall die herrliche
Natur mit ihren wunderschönen Blütenschmücken bewundernd.
Auf der Kreuzstrasse Reute-Berneck & Berneck & Walzenhausen
angekommen, traten wir auf letztere über, um ein Stück weiter
oben gegen Langmoos rechts abzuschwenken. Im Langmoos ange-
kommen, nahmen wir bei Herrn Jäckli das Vesperbrot & nachher
ging über Au, vergnügt über die gemütlich, froh verlebten &
genußreichen Stunden der Heimat zu.*

Neukonstituierung des rheintal. Cavallerie-Vereins

Schon lange vor der konstituellen Versammlung hat
es sich wiederholt mehrere cavalleristisch begeist.
erte Initianten für den Cavallerie-Verein zu-
sammengesprochen, gemeinsame Purzitte aus-
geführt & beraten, ob es tunklich wäre einen
solchen zu gründen. Speriell dem Herrn Dr.
Stückli von Peltstätten, sei im Vereinschen ge-
wunden, dass er sich trotz seiner vielen Neben- &
Orbesten so uneigennützig unserer Sache ange-
nommen hat. Mann wurde dann einig auf
obgenannten Sonntag eine Versammlung ein-
zuberufen, behufs definitiver Gründung uns-
eres Vereines. Leider hatte man sich an dem
Cavalleristischen Geiste & der kollegialischen
Zusammenghörigkeit unser Rheintal-

Neukonstituierung

des rheintal. Cavallerie-Vereins

Schon lange vor der konstituellen Versammlung hatten sich wiederholt mehrere Cavalleristen, begeisterte Initianten für den Cavallerie-Verein, zusammengefunden, gemeinsame Ausritte ausgeführt & beraten ob es tunlich wäre einen solchen zu gründen. Speziell dem Herrn Dr. Jäckli von Altstätten, sei ein Kränzchen gewunden, dass er sich trotz seiner vielen Mühen & Arbeiten so uneigennützig unserer Sache angenommen hat. Man wurde dann einig auf obgenannten Sonntag eine Versammlung einzuberufen, betreffs definitiver Gründung unseres Vereines. Leider hatte man sich an dem cavalleristischen Geiste & der kollegialischen Zusammengehörigkeit unserer Rheintaler

Dragonen & Reiter, rummlich getäuscht, in dem von
den eingeladenen 45 Offizieren Dragonern & Reitern
nur 18 sich einfanden & von diesen waren der jün-
gere & jüngste Jahrgang am schlechtesten ver-
treten, wähllich kein vielversprechendes Zeug-
niss. Doch die Anwesenden waren noch wichtige
Reiter, und wohl ausgerüstet mit der so gepriesenen
„deutschen Treue“ & so schritt man, munter
& fruchtig zur Entwicklung der Furklande,
zur definitiven Gründung des Rheinthal.
Cavallerie-Verein. Als Tagespräsident
funktionierte Hr. Dr. ut. Väckli von Oltstätten
Mit frohem Freitagsruss & mit einem Rückblick
auf den so kläglich zusammengebrochenen
früheren Cav. Verein & einem „Gleich auf“ zur
Neugründung desselben, erklärte er die Versamm-
lung als eröffnet & konnte man nun zur Statuten-
beratung übergehen. Diese wurden mit 2 Abänd-
erungen im Art 2 & 8. die da heissen: Als
Aktionsmitglied kann jeder der Interesse am Verein
hat eintreten & (Art 8.) der Jahresbeitrag macht
3 & der Eintritt 2 fl. einstimmig nach der Vorlage
der provisorischen Commission, bestehend aus Dr.
Väckli, Feller, Graf, Lehner, Spieß & Hutter ange.

Dragoner & Reiter ziemlich getäuscht; in dem von den eingeladenen 45 aktiven Dragonern & Reitern nur 18 sich einfanden & von diesen waren der jüngste Jahrgang am schlechtesten vertreten; wahrlich kein vielversprechendes Zeugnis.

Doch die Anwesenden waren noch urchige Reiter, und wohlausgerüstet mit der so gepriesenen „deutschen Treue“ & so schritt man munter & freudig zur Abwicklung der Traktanden, zur definitiven Gründung des Rheintal. Cavallerie-Verein.

Als Tagespräsident umfunktionierte Hr. Dr. vet. Jäckli von Altstätten.

Mit frohem Reitergruss & mit einem Rückblick auf den so kläglich zusammengebrochenen früheren Cav. Verein & einem „Glück auf“ zur Neugründung desselben, erklärte er die Versammlung als eröffnet & konnte man zur Statutenberatung übergehen. Diese wurden mit 2 Abänderungen im Art. 2 & 8 die da heissen:

Als Aktivmitglied kann jeder, der Interesse am Verein hat, eintreten & (Art 8.) der Jahresbeitrag macht 3 SFr. und der Eintritt 2 SFr. so einstimmig nach der Vorlage der provisorischen Commission bestehend aus Dr. Jäckli, Federer, Graf, Lehner, Spiess & Hutter ange-

nommen. Bei der Beträufungs-erklärung gaben
18. Mann Ihre Unterschrift & versicherten
so dem Verein gute & treue Mithilf zu
sein. In die Commission wurden ein-
stimmig gewählt als:

Präsident: Dr. Fackl. Allstättten

Aktuar: Federn Dray Corp. Bernack

Massier: Graf W. Dray. Trebsstein

1 Beisitzer: Lehner von Dray. Allstättten

2. " : Kobelt Just. " Marbach.

Es wurde ferner beschlossen es sollen sofort
200 Stück Statuten bei Imholz in All-
stättten gedruckt werden & der Einhalt
von 2. fl. erhoben werden. Nächster Presen-
tende April anfangs Mai. Zum Schluss wurde
noch ein kl. Breviät nach Graf v. Bernack
gemacht. So ist der der Verein wieder belebt
worden, möchten doch ^{die} Gemüthung aufheben
& sehen dass der Verein blühen & gedeihen wird
& wir ein munteres fröhlicher Chor von Reitern bei-
sammen haben die jederzeit bereit sind für
Gott & Vaterland zu kämpfen.

Bernack im April 59.

Der Aktuar:
Federn Dray Corp.

nommen. Bei der Beitrittserklärung gaben 18. Mann Ihre Unterschrift & versicherten so dem Verein gute & treue Mitglieder zu sein. In die Kommission wurden einstimmig gewählt als:

Präsident:	Dr. Jäckli, Altstätten,
Aktuar:	Federer Drag. Corp. Berneck
Kassier:	Graf W. Drag. Rebstein
1. Beisitzer:	Lehner Josef Drag. Altstätten
2. Beisitzer:	Kobelt Gust Drag. Marbach

Es wurde ferner beschlossen, es sollen sofort 200 Stück Statuten bei Imholz in Altstätten gedruckt werden & der Eintritt von 2 Sfr. erhoben werden.

Nächster Ausritt Ende April anfangs Mai.

Zum Schluss wurde noch ein kleiner Ausritt nach Au & Berneck gemacht: So ist denn der Cav. Verein wiederbelebt worden, möchten doch die Initianten die Genugung erfahren & sehen dass der Vereine blühen und gedeihen wird.

Da wir einen munteren fröhlichen Chor von Reitern beisammen haben, die jederzeit bereit sind für Gott & Vaterland zu kämpfen.

Berneck im April 09.

Der Aktuar

Federer Drag. Corp.

Kommissionssitzung

Sonntag den 18. / IV. 09. in der Sonne Rebsheim

Auf Einladung des Aktivars erschienen alle Kommissionsmitglieder zur gegebenen Zeit & mit der Besprechung betriff. Dussri. W. zum Klllich begonnen werden. Als Tour wurde vorgeschlagen & einstimmig angenommen: Rebsheim, Rente, Oberegg, Leiden, Gumb, Wienacker, Rossbach, Thal & Bueck. Besammlung punkt 10 Uhr in der Sonne in Rebsheim, bedingungsloser Witterung 8 Tage später. Die Einberufung erfolgt per Karte. Nach Schluss der Sitzung gewöhnlicher Ritt nach Vierrisen & Harbrugg.

Kommissionssitzung

Sonntag, den 18. April 1909 in der Sonne Rebstein

Auf Einladung des Aktuars erschienen alle Kommissionsmitglieder zur gegebenen Zeit und mit der Besprechung betreff Ausritt pünktlich.

Als Tour wurde vorgeschlagen & einstimmig angenommen:

Rebstein, Reute, Oberegg, Heiden, Grub, Wiehnacht, Rorschach, Thal & Berneck.

Besammlung punkt 10 Uhr in der Sonne in Rebstein bei ungünstiger Witterung 8 Tage später. Die Einladung erfolgt per Bote.

Nach Schluss der Sitzung gemütlicher Ritt nach Kriessern & Heerbrugg.

Sauserritt nach Kriessau

Ort, Borneck, Heerbrugg.

Sonntag den 24. Oktober 09.

Endlich nach dem schon 3 mal das Wetter uns
in unserem Vorhaben einen Streich gespielt
hatte, war es am 24. Oktober möglich den
schon längst geplanten Ausritt auszu-
führen. Prof. obgenannten Datum wurde der
ganze Verein per Karte eingeladen & erschien
er am Besammlungsort Altsätten „Löwen“
12 Mann. Obgleich der Besuch zu Wünschen
übrig liess, so waren doch alle Anwesenden
fröhlich Mutis & reizten Freunde um dem edelsten
der Sporte. Auf den Vorschlag des Präsidenten
wurde man einig die Tour über Kriessau
Dipoldsau, Wilsau, Ort, Borneck zu
machen. Nebst den üblichen Zügelchessern
wurde in Ort bei Herrn H. Lingler 2. Schiff
des „Fischer“ fünf Mann & Pfad einge-

Sauseritt

*Sonntag, den 24. Oktober 1909 nach Kriessern über
Au, Berneck, Heerbrugg*

Endlich, nachdem schon 3 mal das Wetter mit in unserm Vorhaben einen Streich gespielt hatte, war es am 24. Oktober möglich den schon längst geplanten Ausritt auszuführen.

Am obgenannten Datum wurde der ganze Verein per Karte eingeladen & erschienen am Besammlungsort Altstätten „Löwen“

12 Mann. Obgleich der Besuch zu wünschen übrig liess, so waren doch alle Anwesenden frohen Mutes & zeigten Freude an dem edelsten der Sporte. Auf den Vorschlag des Präsidenten wurde man einig die Tour über Kriessern, Diepoldsau, Widnau, Au & Berneck zu machen. Nebst den üblichen Bügelschoppen wurde in Au bei Herrn Klingler zum Schiff der Vesper für Mann & Pferd eingenommen

nommen & verschiedene Lieder, von Heurigen kon-
sumirt. Am Unterhaltungs hätte es auch nicht
gefehlt wenn es uns eine Cantus-Morgische
Lieder möglich gewesen wäre, jedoch ein
Festbrichlein & dem einen oder andern
auch einen Tenor oder Bass zur Lehnen. Doch
eins bringt das andere & so ist denn ge-
kommen dass die ganze Gesellschaft sehr
fidel wurde & nur allem bald an die
Heimreise gedacht werden musste. So ging
es den lustig Bannung zu, wo auch beim Witzlied
Kasler ein flotter Bannanger kredent wurde.
Dah allmählich machte sich ein Zug von
Heimweh bemerkbar aber nicht nach den
Heimstätten sondern da ernte fühlte
sich zu einer gewissen Patrie, ein anderer
zur Lima & wie Sie alle lassen bringerogen,
so dass in Heurung unter allgemeinem
Abschied Küllod gefeiert wurde & lustig
ginge nach allen Seiten der Winterrose zu. Nach
mancher Gaub Kömterweh von jenem
Abend ein Geschichtlein erzählen. Das war
der Beste aber auch gelungenere Ansicht des
Benjamins der Posten Ein. Fürne.

sig. Federer D. Antuar.

& verschiedene Liter vom "Heurigen" konsumiert. An Unterhaltung hätte es auch nicht gefehlt, wenn es unserm Cantus-Magister Lehner möglich gewesen wäre, jedem ein Festbüchlein & dem einen oder andern noch einen Tenor oder Bass zu leihen. Doch eins bringt das andere & so ist er denn gekommen, dass die ganze Gesellschaft sehr fidel wurde & nur alsbald an die Heimreise gedacht werden musste. So ging es denn lustig Bernang zu, wo noch beim Mitglied Hasler ein flotter Bernanger kredenzt wurde. Doch allmählich machte sich ein Zug von Heimweh bemerkbar, aber nicht nach den Heimstätten, sondern der einte fühlte sich zu einer gewissen Paulina, ein anderer zur Lina und wie Sie alle heissen, hingezogen, so dass in Heerbrugg unter allgemeinem Abschied & Hallo gefeiert wurde & lustig gings nach allen Seiten der Windrose zu. Und mancher Gaul könnte noch von jenem Abend ein Geschichtlein erzählen. Das war der beste aber auch gelungene Ausritt des Benjurius der Ostschw. Cav. Vereins.

*sig. Federer
der Aktuar*

Hauptversammlung vom 16. Januar 1910.

in der Krone Harbach, Mittags 1 Uhr.

Der Präsident beivst die sehr schwach besuchte
Versammlung willkommen & liest abtann
ein Schreiben von unserem Actuar Federn vor,
nach welchem derselbe seinen Rücktritt als
Activmitglied anzeigt, das er von seinem
Kontostate reggieht & wünscht als Passivmit-
glied aufgenommen zu werden, was von der
Versammlung einstimmig beschlossen wird.

Es kommen die Ertragsanden der Statuten
zur Behandlung, die jedoch bald erledigt sind,
indem das verfllossene Vereinsjahr 09 an Anoritten,
wie von Versammlungen sehr arm war & wird
der Commission in dieser Beziehung ein Vorwurf
gemacht & sollen wir hoffen, das das verfllossene
kommende Jahr, das einholen werde, was im
verfllossene versäumt worden ist.

An Stelle des zurück getretenen Actuars wird
P. Schimken An gewählt & setzt sich die
Commission mitte wie folgt zusammen:

Hauptversammlung

**vom 16. Januar 1910 in der Krone Marbach Mittags
1 Uhr**

Der Präsident heisst die sehr schwach besuchte Versammlung willkommen und liest alsdann ein Schreiben von unserem Aktuar Federer vor, nach welchem derselbe seinen Rücktritt als Aktivmitglied anzeigt, da er von seinem Heimort wegzieht und wünscht als Passivmitglied aufgenommen zu werden, was von der Versammlung einstimmig beschlossen sind.

Es kommen die Traktanden der Statuten zur Behandlung, die jedoch bald erledigt sind, indem das verflossene Vereinsjahr 1909 an Ausritten wie an Versammlungen sehr arm war & wird der Commission in dieser Beziehung ein Vorwurf gemacht & wollen wir hoffen, dass das (verflossene) kommende Jahr, das einholen werde, was im verflossenen versäumt worden ist.

Anstelle des zurückgetretenen Aktuars wird

B. Thurnherr, Au

gewählt und setzt sich die Kommission nun wie folgt zusammen:

Präsident: Dr. Fackle Albstätten
Actuar: Thurnher P. Aii
Kassier: Graf W. Rebsheim
Beisitzer: Schner J. Albstätten
Kobelt G. Harbach

Es wird vom Präsidenten vorgeschlagen
eine einheitliche Kleidung anzuschaffen,
d. h. Pluse & Hütze & wird nach längerer
Unterredung beschlossen, sich vorläufig
mit einer Hütze zu versehen.

Als erster Antrittstag wird der 13. Febr.
bestimmt, mit Zusammenkunft in der
Lauve Rebsheim, für die Mitglieder des
Unterkemtal im Schiff in Aii, alsdann
sind Rhusock, Thal, Baumst vorsehen.

Der Actuar
P Thurnher,



Am 6. Febr 1910 erfolgte eine Ein-
ladung ins Schiff in Aii zu einem
Antritt, die jedoch gar nicht berücksichtigt
sind würde

P Thurnher,



Präsident:	Dr. Jückle Altstätten
Actuar:	Thurnherr B. Au
Kassier:	Graf W. Rebstein
Beisitzer:	Lehner J. Altstätten
	Kobelt G. Marbach

Es wird vom Präsidenten vorgeschlagen, eine einheitliche Kleidung anzuschaffen. d.h. Bluse & Mütze & wird nach längerer Unterredung beschlossen, sich vorläufig mit einer Mütze zu versehen.

Als erster Ausrittstag wird der 13. Febr. 1913 bestimmt, mit Zusammenkunft in der Sonne Rebstein, für die Mitglieder des Unterrheintal im Schiff in Au, als Tour wird Rheineck, Thal, Buriet vorgesehen.

Der Aktuar B. Thurnherr

Am 6. Febr. 1910 erfolgte eine Einladung ins Schiff in Au zu einem Ausritt, die jedoch gar nicht berücksichtigt wurde.

B. Thurnherr

Excursion vom 10 März 1910
nach Rütty.

Den über 20 Einladungen die gemacht worden, bestanden ca 12 Mitglieder Folge & versammelten sich Fachunterrichts 1 Uhr bei unserem Kameraden Hiltner im Stengen im Kriessern. Nach längerem Spiel & Kunststücken wurden wir schließlich nach Rütty zu reiten & war unser Ritt vom 10 prächtigsten Wetter begünstigt. Nachdem wir in der Laune Oberriet einen Pirschschoppen einnahmen ging es am Schloss Platten vorbei nach Trüchel & von da nach Rütty. Nach gemütlichem ca 1 1/2 st. Rufenhalte ging's dann nach Oberriet zurück, wo es nach verschiedenen Pirschschoppen absetzte. Zwischen Oberriet & Altstätten wurden dann noch einige Graben im Sprünge genommen & abends 7 Uhr setzte sich der Reiterhupp im Löwen in Altstätten, um der Heimfahrt zu gehen.

Ausritt

vom 10. März 1910 nach Rüthi

Den über 20 Einladungen, die gemacht worden, leisteten ca. 12 Mitglieder Folge & versammelten sich nachmittags 1 Uhr bei unserem Kameraden Hutter im Sternen in Kriessern. Nach längerem Hin & Herraten wurden wir schlüssig nach Rüthi zu reiten & war unser Ritt vom prächtigsten Wetter begünstigt. Nachdem wir in der Sonne Oberriet einen Bügelschoppen einnahmen, ging es am Schloss Platten vorbei nach Büchel & von da nach Rüthi. Nach gemütlichen ca. 1/2 Stunden Aufenthalt gings dann nach Oberriet zurück, wo es noch verschiedene Stehschoppen absetzte. Zwischen Oberriet & Altstätten wurden dann noch einige Graben im Sprunge genommen & abends 7 Uhr löste sich der Reitertrupp im Löwen in Altstätten, um der Heimat

kehren, nachdem man einige ganz
genüßliche Nachmittagsstunden
verbracht hatte & es war der allgemeine
Wunsch bald wieder einen Absicht
zu veranstalten.

Der Absicht
F. Schünke

Absicht vom 24. April 1910
nach Eger.

Auf die erfolgte Einladung
zur Besammlung Samstag den 24. April
Morgens 10 Uhr in Reibstein resp. in
Bunuck erschienen 6 ganze Mitglieder
im an die Landgemeinde nach
Eger zu reiten. Von Bunuck ritten
wir inner 4 im 10 Uhr Morgens
Aberegg zu & trachten im dorten einen
ganzen Hüpf aus dem Oberheintal
anzutreffen. Wir häuschten uns

zuzukehren, nachdem man einige ganz gemütliche Nachmittagsstunden verbracht hatte & es war der allgemeine Wunsch bald wieder einen Ausritt zu veranstalten.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Ausritt

vom 24. April 1910 nach Trogen

Auf die erfolgte Einladung zur Besammlung Samstag den 24. April Morgens 10 Uhr in Rebstein resp. in Berneck erschienen 6 ganze Mitglieder um an die Landsgemeinde nach Trogen zu reiten. Von Berneck ritten wir 4 um 10 Uhr Morgens Oberegg zu und dachten in dorten einen ganzen Trupp aus dem Oberrheintal anzutreffen. Wir täuschten uns

jedoch indem wir der Pröbſt & der
Kassier anwesend waren.

Von dem ritten wir immer sechs
paar gemütlich gegen Wald & Erage
dem Ziele zu. Es war ein Frühling
tag wie kaum ein zweiter so schön &
die Gemüth von der Höhe war pracht-
voll. Um 12 Uhr langten wir in Erage
an & kamen gerade noch recht zum
Schlusse der Landgemeinde. Da ganz
Erage voll besetzt war, ritten wir nach
kurzem Halt wieder nach Wald zurück
& von da nach Reiden & über Rheinisch
Ain, Linsenan nach dem Oberfaher,
wo wir uns ca 6 Uhr Abends hielten,
bestand einige recht gemütliche,
reiterliche Stunden unteracht zu
haben. Ein schade dass die Be-
teiligung nicht größer war.

Der Actuar
B. Thümmel.

Fr.

jedoch indem nur der Präsident und der Kassier anwesend waren. Nun denn ritten wir zu sechst ganz gemütlich gegen Wald & Trogen dem Ziele zu: Es war ein Frühlingstag wie kaum ein zweiter so schön und die Fernsicht von der Höhe war prachtvoll. Ca. 12 Uhr langten wir in Trogen an & kamen gerade noch recht zum Schlusse der Landsgemeinde. Da ganz Trogen voll besetzt war, ritten wir nach kurzem Halt wieder nach Wald zurück von da nach Heiden und über Rheineck, Au, Lustenau nach dem Oberfahr wo wir uns ca. 6 Uhr abends trennten, gewusst einige recht gemütliche reiterliche Stunden verbracht zu haben. Nur schade dass die Beteiligung nicht besser war.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Versammlung vom 5 Mai 1910
im Ockren im Seebüdingg

Da der Wunsch schon lange
gehegt worden ist eine einseitliche
Kleinung einzuführen wurden sämtliche
Mitglieder auf den 5 Mai nach Seebüdingg
eingeladen, wo sich ein Schneider vor,
welcher war der uns Krüder von verschiedenen
Blüsen vorlegte. Die Mitglieder waren
ziemlich zahlreich erschienen, doch ent-
schlossen sich nicht alle, eine einseitliche
Kleinung anzuschaffen, denn der Kostenpunkt
sahen verschiedenen zu hoch zu sein.
Nach längerem Reden entschlossen sich
dann 7 Mitglieder gleiche Blüsen &
Krützen anzuschaffen & gewaschtrübel
grün. Nachdem man noch eine Weile
bei einem gemüthlichen Schoppen sass, löste
sich die Versammlung gegen 3 Uhr auf.

Der Actlige
J. Thimken

J.

Versammlung

vom 5. Mai 1910 im Ochsen in Heerbrugg

Da der Wunsch schon lange gehegt worden ist, eine einheitliche Kleidung einzuführen, wurden sämtliche Mitglieder auf den 5. Mai nach Heerbrugg eingeladen, wo auch ein Schneider anwesend war, der uns Muster von verschiedenen Blusen vorlegte. Die Mitglieder waren ziemlich zahlreich erschienen, doch entschlossen sich nicht alle, eine einheitliche Bluse anzuschaffen, denn der Kostenpunkt schien verschiedenen zu hoch zu sein. Nach längerem Beraten entschlossen sich dann 7 Mitglieder gleiche Blusen & Mützen anzuschaffen und zwar in dunkelgrün. Nachdem man noch eine Weile bei einem gemütlichen Schoppen sass, löste sich die Verammlung gegen 3 Uhr auf.

*Der Aktuar
B. Thunherr*

28. August 1910.

Auf abiges Datum wurden die Mit-
glieder zu einem Absitte mit Disinsektenmittel
im Bereich bei unserem Kamerad Paster
eingeladen, der aber sehr wenige Folge leistete.
Der Untersuchungsarzt war ebenfalls verhindert,
an dem Absitte teilzunehmen & erwähnte
nachträglich, dass die wenigen erschienenen
der Kameraden Chiller einen Besuch abtatschten.
Der Arzt
B. Thimken
/r.

30. Oktober 1910.

Auf diesem Tag waren die Mitglieder
eingeladen im Festhof im Bereich zusam-
men zu kommen & fanden sich dem auch
ca 7 Mann ein, die jedoch von einem Abs-
itte absehen müssten, da es den ganzen
Nachmittag regnete.
B. Thimken
/r.

Ausritt

28. August 1910

Auf obiges Datum wurden die Mitglieder zu einem Ausritte mit Zusammenkunft in Berneck bei unserem Kamerad Hasler eingeladen, der aber sehr wenige Folge leisteten.

Der Unterzeichnete war ebenfalls verhindert an dem Ausritte teilzunehmen und vernahm nachträglich, dass die wenigen erschienen der Rebsteiner Chilbi einen Besuch abstatteten.

Der Actuar

B. Thurnherr

Ausritt abgesagt

30. Oktober 1910

Auf diesen Tag waren die Mitglieder eingeladen im Freihof in Berneck zusammenzukommen & fanden sich denn auch ca. 7 Mann ein, die jedoch von einem Ausritte absehen mussten, da es den ganzen Nachmittag regnete.

B. Thurnherr

Hauptversammlung vom 22. Jan. 1911.
in der Kraus Wälsch.

Zu auf 1 Uhr Nachmittags einberufene Versammlung begann um 2 Uhr in Anwesenheit von 6 ganzen Mitgliedern. Die Geschäfte waren als bald erledigt & Barra & Protocol genehmigt. Es wurde der schwache Bericht der Anwalte geprüft & Bereinigung verprochen. Zur Bekämpfung der Reiterlust wurde die Commission beauftragt sich mit der Erstellung einiger Hindernisse zu befassen & zwar im Kriessern. Um 2 1/2 Uhr war Schluss der grossen Versammlung, worauf die Herren, 4 an der Zahl, über Hohen nach Bernegg trafen.

Gez. Actuar.

R. Chimpfer

Hauptversammlung

vom 22. Jan. 1911 in der Krone Marbach

Die auf 1 Uhr Nachmittags einberufene Versammlung begann um 2 Uhr in Anwesenheit von 6 ganzen Mitgliedern.

Die Geschäfte waren alsbald erledigt & Kassa & Protokoll genehmigt. Es wurde der schwache Besuch der Ausritte gerügt & Besserung versprochen. Zur Heilung der Reiterlust wurde die Kommission beauftragt sich mit der Erstellung einiger Hindernisse zu befassen & zwar in Kriessern. Um 2.30 Uhr war Schluss der grossen Versammlung, worauf die berittenen 4 an der Zahl über Mohren nach Berneck trabten.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Hauptversammlung vom 28. Januar 1912
Mittags 1 Uhr in d. Pausen
im Rebstein.

Von ca. 40 Eingeladenen
erschieneu 12 Mann gegenüber andern
Tagen eine stattliche Anzahl.
Der Präsident eröffnete die Versammlung &
heißt die Mitglieder willkommen.
Die verlesene Rechnung, sowie das Protocol
wurde von der Versammlung genehmigt, ob-
schon bei der ersten die Rechnungsrevisoren
nicht functionirt hatten.
Die üblichen Erachtanden waren im Kalde
erledigt bis zur Königskathung der
Commission. Bevor zu dieser geschritten
wurde, beehrte den Mitgliedern den Art. 4
der Statuten dahin abzuändern, dass
die Commission mit 1 Jahr zu halten &
abdam wieder neu zu bestellen sei.
Da Herr Dr. Pöckle sein Amt als Präsident
nicht mehr annehmen wollte, beehrte an
seine Stelle unser rückiges Mitglied

Hauptversammlung

*vom 28. Januar 1912, mittags 12 Uhr in der Sonne in
Rebstein*

*Von ca. 20 Eingeladenen erschienen 12 Mann gegenüber andern
Jahren eine stattliche Anzahl.*

*Der Präsident eröffnete die Versammlung und hiess die Mitglieder
willkommen.*

*Die verlesene Rechnung, sowie das Protokoll wurden von der
Versammlung genehmigt, obschon bei der ersteren die Rechnungs-
revisoren nicht funktioniert hatten.*

*Die üblichen Traktanden waren in Bälde erledigt bis an die
Neugestaltung der Kommission. Bevor zu dieser geschritten
wurde, beliebte den Mitgliedern der Art. 4 der Statuten dahin
abzuändern, dass die Kommission nur 1 Jahr zu walten und
alsdann wieder neu zu bestellen sei.*

*La Lieutenant Dr. Jäckle sein Amt als Präsident nicht mehr
annehmen wollte, beliebte an seiner Stelle unser übriges Mitglied*

Hans Kasper, Corp. — Der Actuar wurde
wohl oder übel seines Amtes weiter halten.
Dagegen wurde für den zurücktretenden
Actuar Cassius Galt Spring + Schmittler
gewählt, ein Dragoner der sein Cassier
amt voll ausfüllen wird.

Nachdem der neue Präsident seinem Vor-
gänger einige Dankesworte gesagt, er-
mahnte er die Mitglieder sich zahlreicher
als im verflanenem Jahre am den Aus-
ritten zu beteiligen, erklärte abdam
gegen 3 Uhr Schluss der Versammlung.

Die zu Pferd erschienenen Mit-
glieder ritten hierauf noch über
Altstädten nach Kriessern, um sich
dann im Schrittle zu verabschieden.

Der Actuar
H. Schmittler

Reisitzer: Walter Graf Ruppstein.

Anton Frei Schmittler.

Rechnungsrevisoren: Jos. Lehner Altstädter.
Kaspar Gint Harbach.

Hans Hasler, Korporal.

*Der Aktuar musste wohl oder übel seines Amtes weiter walten.
Dagegen wurde für den zurücktretenden*

Kassier Gottlieb Spirig & Schmitter

gewählt, ein Dragoner der sein Kassieramt voll ausfüllen wird.

*Nachdem der neue Präsident seinem Vorgänger einige Dankes-
worte gezollt, ermahnte er die Mitglieder sich zahlreicher als im
verflossenen Jahre an den Ausritten zu beteiligen und erklärte
alsdann gegen 3 Uhr Schluss der Versammlung.*

*Die zu Pferd erschienen Mitglieder ritten hierauf noch über
Altstätten nach Kriessern, um sich dann in Schmitter zu verab-
schieden*

Der Aktuar:

B. Thurnherr

Beisitzer:

Walter Graf Rebstein

Beisitzer:

Anton Frei Schmitter

Rechnungsrevisoren: Jos. Lehner Altstätten

Rechnungsrevisoren: Kobelt Christ Marbach

Commissionensitzung
am
2. März 1912. in Reck in Scheitler.

Zu der auf Abends 8 Uhr be-
stimmten Sitzung war außer den
Commissionären, Hagerer und drei Gäste
erschienen. Als Präsidium gibt der
Präsident die Bestimmung der nächsten
Ansihrte bekannt & wurde beschlossen
am 11. März den ersten obligatorischen
abzuhalten mit Zusammenkunft um
1 Uhr im Saal um von da über
Oberg nach Reiden, Thal zu reiten.
Dann wurde bestimmt an diesem An-
sihrte die Mitglieder einzuladen, wenn sie
einen ganz täglichen Ansihrte nach
Feldkirch zu machen gedenken & zwar
wie früher gewünscht, wenn möglich, mit
den Cavalleriecompagnien des Alpenheinfab.
Schluss der Sitzung ca. 9 1/2 Uhr, worauf ein
gemütlicher Pass bis gegen die Polizei
stündzeit folgte.

P. Schürken

Dr!

Kommissionssitzung

vom 2. März 1912 im Hecht in Schmitter

Zu der auf abends 8 Uhr bestimmten Sitzung war, ausser den engeren Kommission, Dragoner Anton Frei Beisitzer erschienen: Als Traktandum gab der Präsident die Bestimmung der nächsten Ausritte bekannt und wurde beschlossen am 11. März den ersten obligatorischen abzuhalten und Zusammenkunft um 1 Uhr in Berneck um von da über Oberegg nach Heiden, Thal zu reiten. Ferner wurde bestimmt an diesem Ausritte die Mitglieder anzufragen, wenn sie einen ganztägigen Ausritt nach Feldkirch zu machen gedenken und zwar wie früher gewünscht, wenn möglich mit den Kavallerietrompetern des Oberrheintals. Schluss der Sitzung ca. 9.30 Uhr, worauf ein gemütlicher Jass bis gegen die Polzeistunde folgte.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Aussicht am 21. May 1912
mit Familie in Reichhof Kruisch.

Dem Rufe der Einladungskarten
folgten 9 Kameraden mit ihren Pferden
im gegen halb 2 Uhr Abreege zu
reiten, beim schönsten Frühlingstage.
Still verquigt, & pläudernd giengs über
Abreege nach Seiden, wo wir einen
Aufenthalt zur Vesperannahme & Fütterung
machten & gelangten dann auf steilen
Pfadern, theils zu Fuss, unter der Führung
unserer Kameraden Köhner nach Thal
zum Waffenkollegen Lutz & Achsen.
Nachdem unsere müstige Kehle gestillt
gelangten wir nach Einnahme einiger
Bierhappen im Achsen & Beerbrügg
an wo uns der Präsident die
Entlassung kund gab.

Der Actuar
B. Schürker

Als Aussichtstag nach Feldkirch wurde
der 28. April 12 bestimmt.

Ausritt

*am 21. März 1912 dann Versammlung im Freihof
Bemeck*

Dem Rufe der Einladungskarten folgten 9 Kameraden auf ihren Pferden um gegen halb 2 Uhr Oberegg zuzureiten. Bei schönstem Frühlingswetter; still vergnügt und plaudernd gings über Oberegg nach Heiden, wo wir einen Aufenthalt zur Vespereinnahme und Fütterung machten und gelangten dann auf steilen Pfaden, teils zu Fuss unter der Führung unseres Kameraden Höhener nach Thal beim Waffenkollegen Lutz vom Ochsen.

Nachdem unsere durstigen Kehle gestillt, gelangten wir nach Einnahme einiger Stehschoppen im Ochsen nach Heerbrugg an wo uns der Präsident die Entlassung kund gab.

*Der Aktuar
B. Thurnherr*

Als Ausrittstag nach Feldkirch wurde der 28. April 2012 bestimmt.

Umritt nach Feldkirch
am 28. April 1912.

Im schönsten Frühlingstage stieg
der Morgen des 28. April herauf uns
Drauzuer einen gemüthlichen & schönen Ritt
im Ostereichsgaueu versprechend.
Gegen 11 Uhr Mittags hatten sich in der Sonne
im Oberriet 20 Mann incl. Musik einige
Fünder & Jüng' dann unter dem Schalle
der Trompete durch Oberriet der Rheinbrücke
zu, wo man uns nach einigem, einplum
Mitgliedern unverständlichen Volkswortli,
hüten durchziehen liess. Gegen 12 1/4 Uhr
langten wir im Hotel Rären in Feldkirch
an, wo uns ein schmackhaftes Mittag
essen wartete, das manchem den Appetit
noch etwas mehr anregte, da er es
nicht aus dem eigenen Geldbeutel zu
berbeiten hatte, da eben einmal unsere
Kasse herguthalten hatte. Als ein jeder
seinen Magen befriedigt, erheitern uns
die wackeren Trompeterkameraden noch

Ausritt

am 28. April 1912 nach Feldkirch

Im schönsten Frühlingsglanze stieg der Morgen des 28. April herauf uns Dragoner einen gemütlichen und schönen Ritt in Oesterreich zu versprechen.

Gegen 11 Uhr Mittags hatten sich in der Sonne in Oberriet 20 Mann inkl. Musik eingefunden und gings dann unter dem Schalle der Trompete durch Oberriet der Rheinbrücke zu, wo man uns nach einigen, einzelnen Mitgliedern unverständlichen Zollformalitäten durchgehen liess.

Gegen 12.30 Uhr langten wie im Hotel Bären in Feldkirch an, wo uns ein schmackhaftes Mittagessen erwartete, das manche den Appetit nach etwas mehr anregte, da er es nicht aus dem eigenen Geldbeutel zu bestreiten hatte, da eben einmal unsere Kasse herzuhalten hatte. Als ein jeder seinen Magen befriedigt, erfreuten uns die wachen Trompeterkameraden noch

einige Fortwäge, worauf wir nach kurzem
Rückgang im Hädlichen alsbald den
Hauptort Fortwäge verließen.

Ueber Gölz, Kohleus, überall von
den Einwohnern feindlich begrüßt, & fort
während unter den Klängen der Marsch
sangten wir im Elbe in Schritten an.
Nach kurzem Halt gingen zur Entlassung
nach Fortwäge & schickte sich ein
jeder nach seinem Belieben dem Heim
wege an, mit dem Bestürken einen
gemüthlichen & kameradschaftlichen Tag
hinter sich zu haben.

Inm Namen des ganzen Vereins, wüßte
ich hier noch speziell unsern feindlichen
kameraden den besten Dank an
dieser Stelle für den höchlich verläßlichen
Tag, für den sie so viel beigetragen,
auszusprechen & sie einladen recht
bald wieder in unseren Reihen zu
haben.

Der Achtbare
P. Thümler

einige Vorträge, worauf wir nach kurzem Rundgang im Städtchen alsbald den Hauptort Vorarlbergs verliessen.

Über Götzis, Hohenems, überall von den Einwohnern freudig begrüsst und fast grösstenteils unter den Klängen der Musik langten wie um 6 Uhr in Schmitter an.

Nach kurzem Halt gings zur Entlassung nach Heerbrugg und schickte sich ein jeder nach seinem Belieben dem Heimwege an, mit dem Bewusstsein einen gemütlichen und kameradschaftlichen Tag hinter sich zu haben.

Im Namen des ganzen Vereins möchte ich hier noch speziell unseren Musikkameraden den besten Dank an dieser Stelle für den fröhlich verlaufenen Tag, an dem sie soviel beigetragen, aussprechen und sie einladen recht bald wieder in unseren Reihen zu haben.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Ein auf den 19. Juli 12. angedruckter
Ausschl. konnte des schlechten Wetters
wegen nicht stattfinden & wurde der
selbe auf den 25. Juli ac. verschoben.
Da der Actuar nicht daran Teil nahm
bittet er um Entschuldigung einen
Bericht nicht gemacht zu haben.
Da wie er nachträglich erfahren, derselbe
ziemlich viel Erlöse mitbrachte, wäre
er einem Kameraden für einen Bericht
für Entlohnung dankbar.

Der Actuar
B. Schürken


Commissariatsitzung d. 4. Dec. 13.
im Saal in Diepholdeau.

Der Vorsitzende stellt dem
Ausschl. es sei die samt im Januar
abzuhaltende Hauptversammlung erst
im Februar abzuhalten & zwar im
Anbetracht, dass es schon gerüme

Ein auf den 19. Juli 1912 angeordneter Ausritt konnte des schlechten Wetters wegen nicht stattfinden wurde derselbe auf den 25. Juli verschoben.

Da der Aktuar nicht daran teilnehmend, bittet er um Entschuldigung einen Bericht nicht gemacht zu haben.

Da wie er nachträglich erfahren, derselbe ziemlich viel Erlebnisse mitbrachte, wäre er einem Kamenaden für einen Bericht zur Eintragung dankbar.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Kommissionssitzung

vom 4. Jan. 1913 im Freihof in Diepoldsau

Der Vorsitzende stellt den Antrag es sei, die sonst im Januar abzuhaltende Hauptversammlung erst im Februar abzuhalten und zwar in Anbetracht, dass es schon geraume

Zeit her sei, seit der Verein einen
Antritt abgelehnt hat.

Diesem Ansuchen wurde beigestimmt
& zugleich beschlossen am 9. Febr. 13.
einen Ritt nach Regenz zu machen

Der Redakteur
Dr. Schünken



Antritt nach Regenz
am 9. Februar 1913.

Auf Freitag 12 1/2 Uhr im
Burgung eingehaden erschienen 7 Mann
& folgten alsdann dem Rufe der
Kameraden von Diepoldsdorf zur
Sanklung des Ruchs & Schmitts.
Mit 15 Mann wurde aufgebrochen &
über Linstenau nach Regenz geritten.
Bei Beginn des Rheindurchstiehes
schlossen wir die Pferde in das
Vorgebäude des Rheines zu erreichen,
wo es im Galopp oder Trab, jeder

*Zeit her sei, seit der Verein einen Ausritt abgehalten hat.
Diesem Antrag wurde beigestimmt und zugleich beschlossen am
9. Febr. 1913 einen Ritt nach Bregenz zu machen.*

*Der Aktuar
B. Thurnherr*

Ausritt

am 9. Februar 1913 nach Bregenz

*Auf Mittag 12.30 Uhr in Heerbrugg eingeladen, erschienen
7 Mann und folgten alsdann dem Rufe der Kameraden von
Diepoldsau zur Sammlung beim Hecht in Schmitter.*

*Mit 15 Mann wurde aufgebrochen und über Lustenau nach
Bregenz geritten.*

*Bei Beginn des Rheindurchstiches verliessen wir die Strasse um
das Vorgelände des Rheines zu erreichen, wo es im Galapp oder
Trab, jeder*

nach seinem Retieren bis zur untern
Rheinbrücke ging, um sich da wieder
zu sammeln. Als bald ergiff unser
Präsident das Wort, indem wir den
Rheindam belagert hielten & hies die
Waffenkammeraden, die dem Vereine noch
nicht angehören & heute mitwirken
sollten & erklärten sich dieselben
bereit dem Vereine beizutreten.

Es wurde ferner abgemacht die Haupt
Versammlung am 23. Sept. 13. bei unserem
Präsidenten in besuch abzuhalten.
Gegen 3 Uhr langten wir in Preger an
welches wir nach einem Rummel in der
Stadt um 5 1/2 Uhr verließen, um nach
unserm Heimathort zurück zu kehren, über
Wörscht nach St. Margrethen & langten
nach einem Wechsellappen in der Lunde um
7 Uhr in Schiff in Auz an, wo jeder seinen
Koffer stellte & fand alsdann Entlassung
dort. Unseren 3 Mitgehenden G. Sping, A. Gai
& Ben. Kutter möchte ich an dieser Stelle noch
danken für die gesungliche Unterhaltung

nach seinem Belieben bis zur untern Rheinbrücke ging, um sich da wieder zu sammeln. Als bald ergriff unser Präsident das Wort, indem wir den Rheindamm belagert hielten und hiess die Waffenkameraden, die dem Verein noch nicht angehören und heute mitritten, willkommen und erklärten sich dieselben bereit, dem Vereine beizutreten.

Es wurde ferner abgemacht, die Hauptversammlung am 23. Febr. 1913 bei unseren Präsidenten in Berneck abzuhalten.

Gegen 3 Uhr langten wir in Bregenz an, welches wir nach einem Bummel in der Stadt um 17.30 Uhr verliessen, um nach unserer Heimat zurückzukehren. Über Höchst nach St. Margrethen und langten nach einem Stehschoppen bei der Linde um 7 Uhr im Schiff in Au, wo jeder seinen Hunger stillte & fand alsdann Entlassung statt. Unsere 3 Mitglieder, G. Spirig, A. Frei und Ben Hutter möchte ich an dieser Stelle noch danken für die gesangliche Unterhaltung,

die sich uns den ganzen Nachmittag zu
Teil kommen lassen & wollen sich hoffen
sie werden bald wieder mit ihren be-
währten Stimmen & kühnrollen Tuden
aufhalten.

Def. Actian.
Dr. Schimken
/

Kaufverdingung vom
23. Februar 1913
in Reichhof Berneck 1 Uhr Nachm.

Die von 16 Mann besetzte
Versammlung wird vom Präsidenten
willkommen geheißen.

Das verlesene Protocol, sowie
die Kassarechnung wurden ein-
stimmig angenommen.

Die Wahl der Commission
nahm wenig Zeit & Auspruch, da
die Alte & Glubsch bestätigt wurde,
trotzdem der Vorsitz & Abtätten

die sie uns den ganzen Nachmittag zu teilkommen liessen & wollen wir hoffen, sie werden bald wieder mit ihren bewährten Stimmen & humorvollen Liedern auftraben.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Hauptversammlung

vom 23. Februar 1913, 1 Uhr im Freihof Berneck

Die von 16 Mann besuchte Versammlung wird vom Präsidenten willkommen geheissen.

Das verlesene Protokoll, sowie die Kassarechnung wurden einstimmig angenommen.

Die Wahl der Kommission nahm wenig Zeit in Anspruch, da die alte in Globo bestätigt wurde trotzdem der Beisitzer von Altstätten

Lehrer Jos. der Verhandlung eine
keine Art:

Als neue Mitglieder werden
in dem Verein aufgenommen
Eingel. Paul, Heilmann für
do Jacob, do

Weder Joh., Drag. Diebold.
Ein Antrag einiger Mitglieder, es
sein bei nahe wenigstens 3 oblig.
Anstelle abzuhalten sind gültige,
heissen, mit dem Firsatz, dass
wenn ein Activmitglied an 3 Pkten
Fehl dasselbe aus dem Vereine
auszusprechen sei.

Einem Gesuche von Herrn
Dr. Trickle Altschellen, sein nach
langjähriger Activmitgliedschaft
dem Vereine als Passiv anzugehören
wird einstimmig genehmigt.

Nach Schluss der Versammlung
sitten die für Herd erschienenen über
Wochen nach Altschellen, das nach
einigen gemündlichen Plaudern

Lehner Josef den Verhandlungen nie beiwohnte.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen:

Eugster Paul, Mitrailleur, Au

Eugster Jacob, Mitrailleur, Au

Weder Johann, Dragoner Diepoldsau

Ein Antrag einiger Mitglieder, es seien pro Jahr wenigstens 6 obligatorische Ausritte abzuhalten, wird gutgeheissen, mit dem Zusatz, dass wenn ein Aktivmitglied an 3 Ritten fehle, dasselbe aus dem Vereine auszuschliessen sei.

Einem Gesuch von Herr Dr. Jäckle, Altstätten, nun nach langjähriger Aktivmitgliedschaft dem Vereine als Passiv anzugehören, wird einstimmig genehmigt.

Nach Schluss der Versammlung ritten die zu Pferd erschienenen über Mohren nach Altstätten, das nach einigen gemütlichen Stunden

4 ziemlich vorgezückter Nacht verlassen
sünde.

Der Richter
A. Schimken

Kommisjionsitzung 8. Juni 1913.
4 Nacht Schimken

Die vollzählig erschienene
Kommission hat beschlossen die Abhaltung
eines Nachmittags, sowie die weiteren
obligatorischen Ritte. Ohne den
Tag zu bestimmen wird beschlossen
gegen den Hubsteinen Ritt über
Appenzell nach Urseren, Heinsau,
St. Gallen, Rorschach zu machen,
Karten zu Lasten der Vereinskasse.
Über die weiteren Anträge wird der
Commissar wegen noch nicht unter-
handelt.

Der Richter
A. Schimken

und ziemlich vorangerückter Nacht verlassen wurde.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Kommissionssitzung

8. Juni 1913 im Hecht, Schmitter

Die vollzählig erschienene Kommission bespricht die Abhaltung eines Nachtrittes, sowie die weiteren obligatorischen Ritte. Ohne den Tag zu bestimmen, wird beschlossen gegen den Herbst einen Ritt über Appenzell nach Urnäsch, Herisau, St. Gallen, Rorschach zu machen, Kosten zu Lasten der Vereinskasse.

Ueber die weiteren Ausritte wird des Sommers wegen noch nicht verhandelt.

der Aktuar

B. Thurnherr

Nachricht vom 23. August 1918
über Aetstatten, Gais, Appenzell,
Münch, Einsiedeln, St. Gallen.

Den ergangenen Einladungen
auf den 23. Aug 13. bestanden 16 Mann
unseres Vereins Folge, eine stattliche
Zahl, die wohl nicht so gross gewesen, wenn
nicht die Kassa die Kosten des Puttes
getragen. Um 8 Uhr rings von
Aetstatten unter fröhlichem Gesange den
Hoss gingen, um dann in Gais einen
Küchen halt zu machen & langten mit
frischem Würstchen gegen 11 1/2 h. Nachts in
Appenzell an, wo Futterung von
Wasser & Heu besorgt wurde.

In gemütlicher Stimmung verweilten wir
zwei Stunden in Appenzell, um alsdann
bei schneidem Wonderschein über Münch
nach Einsiedeln zu reiten. Anfang bewährte
sich unsere Reiter, bestimmten
dann etwas nach Münch, denn

Nachtritt

vom 23. August 1913 über Altstätten, Gais, Appenzell, Urnäsch, Herisau, St. Gallen

Den eingangenen Einladungen auf den 23. Aug. 1913 leisteten 16 Mann unseres Vereins Folge. Eine stattliche Zahl, die wohl nicht so gross gewesen, wenn nicht die Kasse die Kosten des Rittes getragen. Um 8 Uhr gings von Altstätten unter fröhlichem Gesange den

Stoss klimmend, um dann in Gais einen kurzen Halt zu machen und langten wir frohen Mutes gegen 1.30 h nachts in Appenzell an, wo Fütterung von Mann und Pferd besorgt wurde.

In gemütlicher Stimmung verweilten wir zwei Stunden in Appenzell, um alsdann bei schönem Mondenschein über Urnäsch nach Herisau zu reiten. Anfang bewährten sich unsere Sänger, verstimmten dann etwas nach Urnäsch, denn

der Reblat trückte da & dort einem
bittern Reiter die Augen zu.
Nach 2 1/2 stündigem Ritt in Suisse
waren unsere Kehlen ziemlich
hocken, doch nirgends war ein Posthaus
wo wir unsere Dürst hätten stillen
können offen, bis wir endlich am
Ende des Dorfs eines Wirtshaus auf
die Beine krackten, die dem Einen
ein Gläschen dem Andern sogar
einen Bündel afficierte.

Gegen 6 Uhr langten wir ziemlich
müde in St. Gallen an, wo uns das
Kongresscomité gut empfing.

Um 8 Uhr die Stadt verlassen, kamen
wir um 10 1/2 Uhr nach einem zieml.
halt in Paris in die Schiff an,
wo wir uns verabschiedeten, nachdem
bereits einige der ganz müden
ziemlich gelitten.

Alle waren sich bewusst, dass der
erste Tag des unsers Vereins sich
glatt abwickelte & ist nun zu wünschen.

der Schlaf drückte da und dort einem breiten Reiter die Augen zu. Nach 2 1/2 stündigem Ritte in Herisau waren unsere Kehlen ziemlich trocken, doch nirgends war ein Restaurant, wo wir unsern Durst hätten stillen können, offen, bis wir endlich am Ende des Dorfes eine Wirtin auf die Beine brachten, die dem Einen ein Gläschen, dem Andern sogar einen Kübel offerierte.

Gegen 6 Uhr langten wir ziemlich müde in St. Gallen an, wo uns das Morgenessen gut mundete.

Um 8 Uhr die Stadt verlassend, kamen wir um 10.30 Uhr nach einem Znünihalt im Bannriet in Au im Schiff an, wo wir uns verabschiedeten, nachdem bereits einige der ganz müden zurückblieben. Alle waren sich bewusst, dass der erste Nachtritt unseres Vereins sich flott abwickelte und ist uns zu wünschen

der Reitergeist werde auch nächstes
Jahre einen gleichen Ritt zu Stande
bringen.

Der Actuar
W. Schürker

W!

Commissionssitzung vom 11. Oct. 18
4. Halbring Widman + ~~benach~~ Hof

Anwesend sämtliche Mitglieder
der Commission.

Seit längerer Zeit wurde in unserem
Kreise die Abhaltung eines kleinen
Reunens in Anregung gebracht &
erachtete die Commission den Zeitpunkt
als günstig einmal die Sache kurz
ins Auge zu fassen & hatte auch
in Anbetracht der eben gemachten
Wiederholungskürse das die Mitglieder
unserer Anregung Gehör schenken
werden.

Samstag den 12. Oct. 18. versammelte

der Reitergeist werde auch nächstes Jahr einen gleichen Ritt zu Stande bringen.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Kommissionssitzung

vom 11. Okt. 1913 in der Habsburg Widnau

Anwesend sämtliche Mitglieder der Kommission.

Seit längerer Zeit wurde in unserem Vereine die Abhaltung eines kleinen Rennens in Anregung gebracht und erachtete die Kommission den Zeitpunkt als günstig einmal die Sache ernst ins Auge zu fassen und hoffte auch in Anbetracht des eben gemachten Wiederholungskurses dass die Mitglieder unserer Anregung Gehör schenken werden.

Sonntag den 12. Oktober 1913 versammelte

sich die Commission 4. Oktober, um
ein günstiges Terrain für ein Rennen
einzufinden, was auch gefunden
wurde nämlich der Thesseckmitten-
Rheinbrücke dem Gamm entlang.
Zum Beschlusse kam, es sei der
Verein zur Beschäftigung des Platzes
auf Samstag den 19. Oct. einzuladen,
um dann auch endgültig über ein
Rennen zu beschließen.

Der Activer
A. Schimken

Obligatorischer Einsitz Samstag, den
19. October 13. 1 Uhr 4. Thesseckmitten

Wie an vorige Stamm
erschiene die Mitglieder & sind
alsbald zur Beschäftigung des Renn-
platzes getreten. Für ein Lob ist
zu haben über den wirklich gut

sich die Kommission im Schmitter, uns ein günstiges Terrain für ein Rennen auszusuchen, was auch gefunden wurde nördlich der Strasse Schmitter Rheinbrücke dem Damm entlang.

Zum Beschlusse kam, es sei der Verein zur Besichtigung des Platzes auf Samstag den 19. Oktober einzuladen, um dann auch endgültig über ein Rennen zu beschliessen.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Obligatorischer Ausritt

***Sonntag, den 19. Oktober 1913, 1 Uhr im Hecht
Schmitter***

Bis an wenige Mann erschienen die Mitglieder und wird alsbald zur Besichtigung des Rennplatzes geritten. Ein Lob ist zu hören über den wirklich gut

geeigneten Platz, der auch einige
natürliche Hindernisse bietet.

In der anschließenden Versammlung in
der Gabelberg wird einstimmig be-
schlossen Sonntag den 26. Oktober 18
ein für sämtliche Mitglieder obligator
Reisen abzuhalten, das sich wie
folgt ergeben soll:

Sammlung & Packt Schmittler um 1 Uhr,
Beginn der Reisen um 2 Uhr
Nach Aktiens Preisverteilung & Reichhof
in Diepoltraun.

Demnach der Einnahme werden Gruppen
von 4 oder 5 Mann gemacht, die
durch das Los zu bestimmen sind.
Jeder erste der Gruppe hat nochmals
die Rennstrecke zu durchlaufen inso
fern er den zu gewinnen
Einmal für Mitglieder Fr. 2. - Für
Friedenmitglieder die durch die Leitung
eingebaden Fr. 5. - „ Kasse für
Kilometerreisen Fr. 4. -
Beitrag aus der Kasse Fr. 50. -

geeigneten Platz, der auch einige natürliche Hindernisse bietet.
In der anschliessenden Versammlung in der Habsburg wird
einstimmig beschlossen, Sonntag den 26. Oktober 1913 ein für
sämtliche Mitglieder obligatorisches Rennen abzuhalten, das sich
wie folgt ergeben soll:

Sammlung im Hecht Schmitter um 1 Uhr

Beginn des Rennens um 2 Uhr

Nach Schluss Preisverteilung im Freihof in Diepoldsau

Je nach der Teilnahme werden Gruppen von 4 oder 5 Mann
gemacht, die durch das Los zu bestimmen sind.

Jeder erste der Gruppe hat nochmals die Rennstrecke zu durch-
reiten, um so den Ersten zu gewinnen.

Einsatz für Mitglieder Fr. 2.- und für Nichtmitglieder, die durch
die Zeitung eingeladen Fr. 5.-, Busse für Nichterscheinen Fr. 4.-
Beitrag aus der Kasse Fr. 50.-

Es sind Preise vangeren von
Fr. 25,-, 15,-, 10,-, 8,-, 4,-, 3,-
die in Kabina verabfolgt werden,
hauptsächliche 4 Reitzung
Hort behiedigung & voll Füsereicht
auf den kommenden Sonntag ist
man nach für unneren bestaheten
Pissidenten nach fernock, um sich
alodann für verabschieden.

Der Aduyar
A. Schmitzer

Rennen von Sonntag, den
26. Oktober 1844 Schmitzer.

Die mit der Anstellung der
Kinderreise bedachten Kameraden von
Schmitzer erledigten sich über Auf-
gabe Platz & reizing v. 19. - 26. Okt.
kaum ein Tag, dass nicht einige
Oragaren über des Rennfeld.

Es sind Preise vorgesehen von

Fr. 25.-, 15.-, 10.-, 8.-, 4.-, 3.-

die in Natura verabfolgt werden, hauptsächlich in Reitzeug.

*Mit Befriedigung und voll Zuversicht auf den kommenden Sonntag
ritt man von Au zu unserem bewährten Präsidenten nach Berneck,
um sich alsdann zu verabschieden.*

Der Aktuar

B. Thurnherr

Rennen

Sonntag, den 26. Oktober 1913 im Schmitter

*Die mit der Erstellung der Hindernisse betrauten Kameraden von
Schmitter erledigten sich Ihrer Aufgabe flott und verging vom 19.
- 26. Oktober kaum ein Tag, dass nicht einige Dragoner über das
Rennfeld*

sprengten & sich rückten.
Samstag Nachmittag waren es beinahe
sämtliche Mitglieder die eine letzte
Versammlung abhielten.
Zwanzig Mann stark, mit 2 Frikken mit,
plündern sammelten wir uns 4 Uhr & ging
die Einteilung der Gruppen nach ran
stellen & ließ da & dort einen heissen
Kampf voraussehen. Durch farbige
Manteln gegen die einzelnen Gruppen
gekennzeichnet & wurde um 1 1/2 Uhr
ganz Hartplatz geistert, allwo bereits
die engagierten Kampfrichter 2 an Ort
& Stelle warteten, aber nicht um die
stellen sie ein sondern eine Ma-
nasse von Fürchäusern, die sich sehr
günstig auf dem Rheintal postierten
Nach den Zeitungen mögen es wohl
5000 Personen gewesen sein die sich
einfinden & sahen wir den gemachten
Fehler sofort ein, nicht einen Beitrag
von den Fürchäusern verlangt zu
haben, nun war es zu spät &

sprengten und sich übten.

Samstag Nachmittag waren es beinahe sämtliche Mitglieder, die eine letzte Uebung abhielten:

Zwanzig Mann stark mit 2 Nichtmitgliedern sammelten wir uns im Hecht und ging die Einteilung der Gruppen rasch vonstatten und liess da und dort einen heissen Kampf voraussehen. Auch farbige Masken waren die einzelnen Gruppen gekennzeichnet und wurde um 1.30 Uhr zum Startplatze geritten, allwo bereits die engagierten Kampfrichter an Ort und Stelle weilten. Aber nicht nur die stellten sich ein, sondern eine Unmasse von Zuschauern, die sich sehr günstig auf dem Rheindamm postierten.

Nach den Zeitungen mögen es wohl 500 Personen gewesen sein, die sich einfanden und sahen wir den gemachten Fehler sofort ein, nicht einen Beitrag von den Zuschauern verlangt zu haben.

Nun wär es zu spät.

mussten wir uns mit der geringsten
Hörten, dass die Leute doch ein gewisses
Interesse an unserem Vereine haben.

Mit militärischer Pünktlichkeit
startete die erste Gruppe Punkt 8 Uhr,
zu vollen Hunden der Zinschäuermenge
& waren nach einer halben Stunde alle
5 Gruppen durch die Bahn passiert,
ohne Störung & Unfall & folgte nach
einer 1/4 stündigen Pause die Diebstahlgruppe,
die mit Interesse beobachtet wurde &
sich der als Liege in der Kauerad
Hinter Benedict Schmittler hervorging,
den sich als zweiter unser Präsident
Karl Hans anschloss.

Für die Zinschäuermenge war das Rennen
keines welches im Rheintale noch
nie stattgefunden sind zu stark worden,
aber unsere Pferde die sich solchen
Veranstaltungen nicht gewöhnt sind
waren wohl anderer Ansicht.

Beim Durchgehen ist Ringel war bereits
der ganze Saal von Bergjüngern &

mussten wir uns mit der Genugung trösten, dass die Leute doch ein grosses Interesse an unserem Vereine haben.

Mit militärischer Pünktlichkeit startete die erste Gruppe Punkt 2 Uhr, zur vollen Freude der Zuschauermenge und waren nach einer halben Stunde alle 5 Gruppen durch die Bahn passiert ohne Störung und Unfall und folgte nach einer $\frac{1}{4}$ stündigen Pause die Stichgruppe, die mit Interesse beobachtet wurde und als der als Sieger unser Kamerad Hutter Benedict, Schmitter hervorging, dem sich als zweiter unser Präsident Hasler Hans anschloss.

Für die Zuschauermenge war das Rennen, da ein solches im Rheintale noch nie stattgefunden, nur zu rasch vorbei. Aber unsere Pferde, die sich solchen Veranstaltungen nicht gewohnt sind, waren wohl anderer Ansicht.

Beim Einstellen im Freihof war bereits der ganze Saal von Neugierigen und

Ritterfreunden besetzt & schritt unser
Präsident abwärts zur Bekanntgabe
der Rangliste, mit einem kühnen
Eingangsworte, das von Herrn
Fier, Kavaliersrat Schrijtler erwidert
wurde & mit einem Koch aus
Faterlande & dem Kerne schloss:
Rangliste.

Reiterfreunden besetzt und schritt unser Präsident alsbald zur Bekanntgabe der Rangliste, mit einem kurzen Eingangsworte, das von Herrn Frei, Kantonsrat Schmitter erwidert wurde und mit einem Hoch dem Vaterlande und dem Vereine schloss.

Rangliste:

Die Geselligkeit hing rasch an sich zu
heben & sorgte sich ihre von den
Kameraden nun schneller engagierte
Gaugenmusik für Unterhaltung, sodass
sich einige unserer Kameraden erst
gegen Willensmacht nehmen konnten.
Zum Abschluss können wir mit aller
Genügsamkeit auf das erste unserer,
wir wollen hoffen noch folgenden
Reisen zurückblicken können, denn
alles ging soweit glatt von statten &
war nicht einmal etwas außer dem
alltäglichen.

In Achtung
A. Schürker



Die Geselligkeit fing rasch an sich zu heben und sorgte auch eine von den Kameraden von Schmitter engagierte Tanzmusik für Unterhaltung, sodass sich einige unserer Kameraden erst gegen Mitternacht trennen konnten.

Zum Schlusse können wir mit aller Genugtuung auf das erste unserer, zu wollen hoffen noch Folgenden, Rennen zurückblicken können, denn alles ging soweit glatt von statten und war wieder einmal etwas ausser dem Alltäglichen.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Aligator. Bericht am 15. Nov. 13.
nach Oberegg.

Einer Einladung leisteten
acht Herren Folge die über Thal,
Kienachten, beiden nach Oberegg
ritten, sich sehr gemütlich unter
hielten & gegen 7 Uhr in Korneck
nieder anlangten. Der Actuar

Commissionsprüfung v. 24. Jan. 1914
in Recht Schmittler.

Die volljährig erschienene Commission
beschloß die Hauptversammlung in Pöschl
Kralgach am 1. Febr. abzuhalten.
Hinter Jacob, Luggen & Lehneros. die gar
keinen Abkündigen beigewohnt sind am
günstlichsten, was der Hauptversammlung vor,
zu bringen ist.
Ostschweizer. Corallene Kaser. Vom Bericht
zu demselben wird Abgang genannt

Obligatorischer Ausritt

am 15. Nov. 1913 nach Oberegg

Einer Einladung leisteten acht Mann folge, die über Thal, Wiehnacht, Heiden nach Oberegg ritten, sich sehr gemütlich unterhielten und gegen 7 Uhr in Bemeck wieder anlangten.

Der Aktuar

Kommissionsitzung

vom 24. Jan. 1914 im Hecht Schmitter

Die vollzählig erschienene Kommission beschliesst die Hauptversammlung im Rössli Balgach am 1. Februar abzuhalten. Kuster Jacob und Lehner Josef, die gar keinen Uebungen beige-wohnt, sind auszuschliessen, was der Hauptversammlung vorzubringen ist.

Ostschweizer Kavallerie Verein: Vom Beitritt zu demselben wird Umgang genommen

speziell da er 10 Hektingen vorzuehlt.
Vom Aktuar angeregte Echlittenfaher
sind ebenfalls abgelehnt.

Der Aktuar
Dr. Schimken



Hauptversammlung vom 1. Feb. 1912
in Rösli-Balgaal 14hr. Mittags

Die vom 17. Mai bewirkte
Fussammlung wird vom Präsidenten
mitteilen gegeben.

Der Präsident gibt die Traktanden-
liste bekannt & heisst den Kassier
Appel zu machen.

Der Aktuar will aufmerksam
mit dem Protokoll verlesen Abgang
genannt werden.

Die Jahresrechnung wird verlesen

speziell, da er 10 Uebungen vorschreibt.

Vom Aktuar angeregte Schlittenfahrt wird ebenfalls abgelehnt.

Der Aktuar

B. Thurnherr

Hauptversammlung

***vom 1. Februar 1914, 1 Uhr mittags im Rössli
Balgach***

*Die von 17. Mai besuchte Versammlung wird vom Präsidenten
willkommen geheissen.*

*Der Präsident gibt die Traktandenliste bekannt und heisst den
Kassier Appel zu machen.*

*Da der Aktuar nicht anwesend, muss vom Protokollverlesen
Umgang genommen werden.*

Die Jahresrechnung wird verlesen

& einstimmig angenommen & vom Präsid
bestens verdankt.

Auf Antrag der Kommission wurden
die beiden Mitglieder Kunter & Jürgens
& Lehmann aus dem Verein ausgeschlossen
da beide an keinem Riffe im Vereins-
jahre teilgenommen.

Frau Beipritt in den Ostpreuz. Kar. F.
wird Mithing gemeinsam Special, da
er 10 Abteilungen vorbreitet.

Als Ersatz für Lehmann wird Fräulein
Einstellung in die Kommission gewählt &
als Präsident vorgeschlagen.

Fachmännigen Auseinandersetzungen
übernahm immer als Präsid das
amt mit der Bedingung, dass
ihm es übers Jahr abnehme.

Die übrigen Kom. Mitglieder werden
einstimmig bestätigt.

Fach. Schluss der Versammlung gehen die
zu Nord & die per Blätter mit größerem
Anhang Rhebeck zu, welches nach
gemittelten Freunden erst in späteren
vorlesen wurde.

Der Akt.
Ant. Frey

und einstimmig angenommen und vom Präsident bestens verdankt. Auf Antrag der Kommission werden die beiden Mitglieder Kuster und Lehner aus dem Verein ausgeschlossen, da beide an keinem Ritte im Vereinsjahre teilgenommen.

Vom Beitritt in den Ostschweiz. Kav. Verein wird Umgang genommen speziell, da er 10 Uebungen vorschreibt.

Als Ersatz für Lehner wird Fredy Langenegger einstimmig in die Kommission gewählt und als Präsident vorgeschlagen.

Nach einigen Auseinandersetzungen übernahm unser alter Präsident das Amt mit der Bedingung, dass Langenegger ihm es übers Jahr abnehme.

Die übrigen Komm.-Mitglieder werden einstimmig bestätigt.

Nach Schluss der Versammlung gingen die zu Pferd und die per Schlitten mit grösserem Anhang Rheineck zu, welches nach gemüthlichen Stunden erst in später Nacht verlassen wurde.

*Der Aktuar,
Anton Frei*

Kammerversammlung v. 22. April 14
7. Freihof Dieboldsdorf.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder
der Kammer.

Als Tractandum gibt der Präsident
die nächststen obigen Ausritte bekannt
& schlägt vor den 1. am 26. April
über Rheinick, Thall, Puchen-Rocholde
zu reisen. Abritt, Risch' am Mittags 12 Uhr.
Auf Antrag des Präsidenten sollen
zu diesem Ritte auch den Pannmüttern
& den vor Kurzem der Rekrutenhilfe
entlassenen Drög Kaufmann & Grogger
Einladungen geschickt werden.
Schluss der Sitzung 210 Uhr & nachher
gemüthlicher Fass bis zu Abzugspunkte.

Der Act. Act. Freiz

Kommissionssitzung

vom 22. April 1914 im Freihof Diepoldsau

Anwesend sind sämtliche Mitglieder der Kommission.

Als Traktandum gibt der Präsident die nächsten obligat. Ausritte bekannt und schlägt vor, den 1. am 26. April über Rheineck, Thal, Buriet und Rorschach zu reiten. Abritt Rössli am Mittag 12 Uhr. Auf Antrag des Präsidenten sollen zu diesem Ritte auch den Passivmitgliedern und den vor kurzem der Rekrutenschule entlassenen Dragoner Kaufmann und Torgler Einladungen geschickt werden.

Schluss der Sitzung 10 Uhr und nachher gemütlicher Jass bis zur Polzeistunde.

*Der Aktuar
Anton Frei*

Ulysses. Ausritt am 26. April 14
nach Rorschach

Dem Ruf der Einladung
folgten 14 Mann des Vereins sowie
3 Strohreitglieder

Am 1² Uhr verliesse ichs unter
fröhlichem Gesang über Thal, Buchen
& den mit wunderbar besetzten blühenden
Obstbäumen Rorschacherberg dem
Bodensee zu.

Zur Mitt im Rorschach wurden
Pferd & Mann gefüttert, so das es jeden
wohl ausstatten vermochte den Nachmittag
hindurch eine Anzahl Mäntchen
zu sich zu nehmen.

Abends 5^{1/2} Uhr Abtritt im Rorschach
zum Teil über Graben & Kägel & mit
anderem Hindernisse dem Rhein Rheineck
zu. Als inzwischen auf Befehl der Prä-
von 2 Jagensuchen mit der Peitsche volle
Satisfaktion heraus gebracht wurde, für ihre
fröhliche Bemühung gegen den Verein.

Obligatorischer Ausritt

am 26. April 1914 nach Rorschach

Dem Rufe der Einladung folgten 14 Mann des Vereins sowie 9 Nichtmitglieder.

Um 1 Uhr Au verlassend gings unter fröhlichem Gesang über Thal, Buchen und den mit minderbar besetzten blühenden Obstbäumen Rorschacherberg dem Bodensee zu.

Im Schiff in Rorschach wurden Pferd und Mann gefüttert, so dass es jeder wohl aushalten vermochte den Nachmittag hindurch eine Anzahl Münchner zu sich zu nehmen.

Abends 5.15 Uhr Abritt in Rorschach zum Teil über Gräben und Hügel und mit anderen Hindernissen dem schönen Rheineck zu.

Als inzwischen auf Befehl des Präsidenten von 2 Gassenbuben mit der Peitsche volle Satisfaktion herausgebracht wurde, für ihr freches Benehmen gegen den Verein

Zur 'Hecht' in Rheineck war eine Zeit lang
aufgehalten ging dann in ziemlich
raschem Tempo Herbrugg zu zur
Entlassung, von wo jeder nach Belieben
früher od. später zum Teil auch nach
mit Kuessterris nach Hause ritt.

Der Act:

Anten Tris

Kommissionsitzung v. 18. März 15
7 Hecht Schmitt

Der Vorsitzende gibt die Erant. bekannt
& stellt den Antrag vor der Hauptver-
sammlung noch einen Ausschnitt zu machen
& zwar auf dem Terrain, da die Fakten
noch nicht so weit vorgegriffen sind
um grossen Landstrichen zu machen.
Die Hauptversammlung wird auf den
11. April festgesetzt & zwar im 'Hecht'
im Act. Auf den 28. März wird im
kl. Territorium bestimmt mit der Besammlung

Im Hecht, in Rheineck noch eine Zeit lang aufhaltend, gings dann in ziemlich raschem Tempo Heerbrugg zu zur Entlassung, von wo jeder nach Belieben früher oder später zum Teil auch noch mit Hindernissen nach Hause ritt.

*Der Aktuar
Anton Frei*

Kommissionssitzung

18. März 1915 im Hecht Schmitter

Der Vorsitzende gibt die Traktanden bekannt und stellt den Antrag, vor der Hauptversammlung noch einen Ausritt zu machen. Und zwar auf dem Terrain, da die Natur noch nicht so weit vorgeschritten sei, um grossen Landschaden zu machen.

Die Hauptversammlung wird auf den 11. April festgesetzt und zwar im Schiff in Au. Auf den 28. März wird ein kleiner Terrainritt bestimmt mit der Besammlung

in der Habsburg Wien.

Karl blies der Sitzung kl. aber gemüthlichen
Fächtritt mit langweiliger Aufenthalt in der
Au.

Obligatar. Ausschnitt v. 28 März 15
Jahresritt

Auf die erfolgten 20 Einladungen
zur Besammlung am 28. März (Morgen, Mittags)
1 Uhr bei der Habsburg Wien
erschiene die Kommission & 2 ganze
Mitglieder. Wenn das Wetter nicht gerade
plän war so hätte man doch so viel
Leibergist haben sollen & an einem
Terminritze sein irgend möglich teil
nehmen sollen.

Der vorgeschriebene Ritt wurde aber doch
ganz genau durchgeführt & sogar bei
so nassem Boden einige sehr schöne
Sprünge ausgeführt.

Karl einen gemüthlichen Fess im Hecht

in der Habsburg Widnau.

Nach Schluss der Sitzung kleiner aber gemüthlicher Nachtritt mit längerem Aufenthalt in der Au.

Obligatorischer Ausritt

28. März 1915 Geländeritt

Auf die erfolgten 20 Einladungen zur Besammlung den 28. März (Morgen) Mittags 1 Uhr bei der Habsburg Widnau erschienen die Kommission und 2 ganze Mitglieder.

Wenn das Wetter nicht gerade schön war, so hätte man doch so viel Reitergeist haben sollen und an einem Terrainritte wenn irgend möglich teilnehmen sollen.

Der vorgenommene Ritt wurde aber doch ganz genau durchgeführt und sogar bei so nassem Boden einige sehr schöne Sprünge ausgeführt.

Nach einem gemüthlichen Jass im Hecht

in Schlichter wird der Verein von 6
Mitgliedern aufgelöst.

Hauptversammlung Samstag 11. April 15
„Schiff“ Au.

Der Präsident hat die vorhan-
denen 18 Mitglieder willkommen & gibt die
6 Erkrankten Liste bekannt.

Protokoll & Jahresrechnung werden
vorgelesen & von der Versammlung
 einstimmig angenommen ohne jedoch
weder von den üblichen 2 Revisoren
Kontrolliert zu werden.

Die Wahl der Kommission ergibt eine kl.
Änderung.

Auf Stelle des zurückgetretenen alten
Kassiers Spring Gottfried wird nun
Fritz Carl gewählt & selbst auch

in Schmitter wird der Verein von 6 Mitglieder aufgelöst.

Hauptversammlung

Samstag 11. April 1915 im Schiff Au

Der Präsident heisst die erschienenen 18 Mitglieder willkommen und gibt die Traktandenliste bekannt.

Protokoll und Jahresrechnung werden verlesen und von der Versammlung einstimmig angenommen, ohne jedoch vorher von den üblichen 2 Revisoren kontrolliert zu werden.

Die Wahl der Kommission ergibt eine kleine Änderung:

An Stelle des zurückgetretenen alten Kassiers Spirig Gottfried wird neu Frei Karl gewählt und selber auch

den Kassieramt überlassen.

Die übrigen 4 Kass. Mitglieder
bleiben sich gleich.

Der Präsident Hasler tritt von seinem
Amte zurück & überläßt seine Stelle
H. Sandwegger vor, da dem einstimmig
gewählt wurde, es setzt sich die
Kassierman wie folgt zusammen.

Präsident: Sandwegger Alfred

Akkusar: Fr. Anton

Kassier: Fr. Karl

Beisitzer: Thurnher Peter
Hasler Hans

Es wird bei den bisherigen Galtig-
Kassierungen verbleiben.

Als neue Mitglieder werden in
den Verein aufgenommen

Kaufmann Jacob, Bernack

Torgler Emil, Widmann

Sandwegger Hans, Batzack

Für die allgem. Aufnahme wird
vom Präsidenten angesetzt,
dass er beabsichtigt, dies Jahr
mit dienstliche Meetings ab-

das Kassieramt überlassen.

Die übrigen 4 Komm.-Mitglieder bleiben sich gleich.

Der Präsident Hasler tritt von seinem Amte zurück und schlägt hierfür Kollege Lt. Sonderegger vor, der dann einstimmig gewählt wurde und es setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:

Präsident: Sonderegger Alfred

Aktuar: Frei Anton

Kassier: Frei Karl

Beisitzer: Thurnherr Bertram und Hasler Hans

Es wird bei den bisherigen 6 obligatorischen Übungen verblieben.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen:

Kaufmann Jakob, Berneck

Torgler Emil, Widnau

Sonderegger Hans, Balgach

In der allgemeinen Umfrage wird vom Präsidenten angeregt, dieses Jahr dass er beabsichtige, noch dieselben Übungen

zusammen sein, die Zeit irgend
wie möglich überste.

Karl Wilm der Forderung
ritter ein grosser Teil unter Führung
des neuen Präsidenten über
H. Margrethen gegen Appenzellerland
hat einigen gemüthlichen Freunden
ginge über den Thätler wieder dem
Pheintal zu, was einige Prussische
Bauern in arge Aufregung brachte.

in Wetz. 1848

Kammerversammlung 17. April 1848
Frankfurt a. M.

Als Tagesordnung für die heutige
Sitzung gibt der Präsident bekannt,
dass er beabsichtige zwei Anträge
einen Kl. Sitzgarten zu erstellen
Es wird eine Zeitlang darüber
dies Bericht & von der Kammer
 einstimmig angenommen.

abzuhalten, wie es die Zeit irgendwie möglich erlaube.

Nach Schluss der Versammlung ritten ein grosser Teil unter Führung des neuen Präsidenten über St. Margrethen gegen Appenzellerland.

Nach einigen gemütlichen Stunden gings über den Blättler wieder dem Rheintal zu, was einige Bernecker Bauern in arge Aufregung brachte.

der Aktuar

Anton Frei

Kommissionssitzung

17. April 1915 im Freihof Diepoldsau

Als Traktandum für die heutige Sitzung gibt der Präsident bekannt, dass er beabsichtige, wenn möglich einen kleinen Sitzgarten zu erstellen. Es wird eine Zeitlang hierüber diskutiert und von der Kommission einstimmig angenommen.

dem Aktenur wird übergeben ist
mit dem 6. Verwaltungsjahre von
Schmittler betreff Überbauung eines
kreisförmigen Becken in Verbindung
zu setzen.

Dem Mitglied Forstbesitzer v. Hasch
Ordnung für das nötige Holz
anzuführen.

Karl Wilmmer über Sitzung zum
Hort.

Dr. Art; frei

Dem Aktuar wird übergeben, sich mit den 6 Verwaltungsräte von Schmitter betreffend Überbauung eines Streifens Boden in Verbindung zu setzen.

Komm.-Mitglied Thurnherr erhält Order für das nötige Holz aufzukommen.

Nach Schluss der Sitzung zum Hock.

der Aktuar

Anton Frei

Freiwillige Ritt aus Rauenbach
29. April

Auf telegraphische Mittheilung
einiger Kameraden wurde
am Samstag den 29. April zu
seinem Hauptort ohne jeglichen
Bestimmungsort mit zusammen
Rumpf Oberen Heerbrunn
eingebunden

Oberer der Ritt freiwillig war
waren es doch 9 Mann die Abends
1¹/₄ Uhr in Heerbrunn abritten,
von denen sich dann bald 2
brüder die dann in Rheinstadt
von Kollege Häberer wieder
erhofft wurden.

Hart einem kleinen Haack bei
unserem Passir Mitglied Schmitt
in Rheinstadt ging nach Rauenbach
ins Stief so eingestellt 8 Mann
1/2 Ross abgepflückt wurde.

Freiwilliger Ritt

29. April nach Rorschach

Auf telefonische Untersuchung einiger Komm.-Mitglieder wird auf Samstag den 29. April zu einem Nachritte ohne jeglichen Bestimmungsorte mit Zusammenkunft Ochsen Heerbrugg eingeladen.

Obschon der Ritt freiwillig war, waren es doch 9 Mann, die abends 8.30 Uhr in Heerbrugg abritten, von denen sich dann bald 2 trennten, die dann in Rheineck von Kollegen wieder ersetzt wurden.

Nach einem kleinen Halt bei unserem Passivmitglied Schmid in Rheineck gings nach Rorschach ins Schiff, wo eingestellt und Mann und Ross abgefüttert wurden.

Noch gerichtlich verbrachte Zeit
in Rorschach wurde circa 2 L abge-
ritten & bis Rheineck bei hellem
Marschstein eine schöne Anzahl
Hinderrisse gesprungen.

Fetter Hund wird aus tiefem
Schlaf geholt & ihm anbefohlen
zu öffnen.

Es wurden wieder einige Kr
& Flaschen vertilgt bis nur noch
4 L wieder auftraben.

Der Präsident schickte eine
Spitze voraus die die Aufgabe
Laf. des Landthaus H. Margreth
zu führen damit die nach Rorschach
erhalten sei gerade zum Kaffe
setzen Ranten.

Hier wurde es dann so gerichtlich,
dass es so spät wurde, dass der
Verein dort einbliesen wurde.

der Act. JHS

Nach gemütlich verbrachter Zeit in Rorschach wurde circa 2 Stunden abgeritten und bis Rheineck bei hellem Mondeschein eine schöne Anzahl Hindernisse gesprungen. Vetter Schmid wird aus tiefem Schläfe gestört und ihm anbefohlen, zu öffnen.

Es wurden wieder einige Literflaschen vertilgt bis wir gegen 4 Uhr wieder aufbrachen.

Der Präsident schickt eine Spitze voraus, die die Aufgabe hat, das Landhaus St. Margrethen zu stürmen, damit die noch Restlichen sich gerade zum Kaffee setzen konnten.

Hier wurde es dann so gemütlich, dass es so spät wurde, dass der Verein dort entlassen wurde.

der Aktuar

Anton Frei

Kammerratsprüfung 11 Aug 15
Wissen Frickhaus.

Die Exaktpanden zur heutigen
Prüfung sind:

1. Publikumsfrage d. 2. Antworten
2. Setzartenfrage.

Es wird best. lassen auf den
einen odig. Ausschnitt nach Altklassen
zimmern.

Laut Zuschrift des O. Verwaltungsrats
Schmittler sind uns die
Kreuzen Buchen den wir zu einem
Setzarten herüben nicht herüben
& wird vorläufig von diesem
Punkte Umgang genommen,
abwohl letzter & Fülle langst
paradiseben.

zu Aug. Frei.

Kommissionssitzung

11. Aug. 1915 im Ochsen Widnau

Die Traktanden zur heutigen Sitzung sind:

- 1. Beschlussnahme des 2. Ausrittes*
- 2. Sitzgartenfrage*

Es wird beschlossen, auf den einen obligatorischen Ausritt nach Altstätten zu warten.

Laut Zuschrift des Verwaltungsrates Schmitter wird uns der Streifen Boden, den wir zu einem Sitzgarten benötigen, nicht bewilligt

und vorläufig von diesem Punkte Ungang genommen, obwohl Latten und Pfähle längst parat stehen.

*der Aktuar
Anton Frei*

Oblig. Ausschnitt Samstag 15 Aug
nach Altstätten

Dem Rufe der Einladungen
folgten 15 Mitglieder.

Vom Otsen Herberg gings
in schönem Temperat Altstätten
zu, wo im Fackhof eingestallt
wurde. In gemüthlicher Stimmung
verweilten wir hier einige Stunden
u. ritten um 5 $\frac{1}{2}$ gegen Kriess
wo es wieder einige Zeit in Anspruch
nahm bis die grossen Kerzen die
uns in Kriess offeriert wurden
alle verbrannt waren.

Zufolge vorgerückter Zeit
wurde der Feiern doch erlassen
u. wurden dann die zurück gebliebenen
um einem bald eintretenden
Gewitter auf die Flucht durch
das Rauer mehr einem tockenen
Faden am leibe Latte, obgleich

Obligatorischer Ausritt

Sonntag 15. Aug 1915 nach Altstätten

Dem Rufe der Einladungen folgten 15 Mitglieder.

Vom Ochsen Heerbrugg gings in schönen Tempotrab Altstätten zu, wo im Freihof eingestellt wurde. In gemütlicher Stimmung verweilten wir hir einige Stunden und ritten um 5 Uhr gegen Kriessern, wo es wieder einige Zeit in Anspruch nahm, bis die grossen Kerzen die uns in Kriessern offeriert wurden, alle verbrannt waren.

Infolge vorgerückter Zeit wird der Verein dort entlassen und wurden dann die Zurückgebliebenen von einem bald eintretendem Gewitter auf die Haut durchnässt, dass Keiner mehr einen trockenen Faden am Leibe hatte, obwohl

von Krommen bis Diep, dessen auf
den Haupt alles in einem Jalts
ging.

zur Acht Frei

Kammernsitzung 30. Dec. 15
Lassen Friedrich

Der Präsident stellt den Antrag
ob nicht in nächster Zeit eine
dienstliche Sitzung abgehalten
werden solle.

Zu betrachten auf die guten
Beziehungsverhältnisse & auf die
jüngst dem Militärdienst
entlassenen noch vorhandenen
Pfeide und einstimmt beschlossen
auf den 2. Jan. eine Klubtagung
zu haben und zu diesem Zweck
Heute herüber
Es wird fern abgemacht

von Kriessern bis Diepoldsau auf der Strasse alles im einem Galopp ging.

*Der Aktuar
Anton Frei*

Kommissionssitzung

30. Dezember 1915 im Ochsen Widnau

Der Präsident stellt den Antrag, ob nicht in nächster Zeit eine dienstliche Übung abgehalten werden solle.

In Anbetracht auf die guten Bodenverhältnisse und auf die jüngst dem Militärdienst entlassenen noch tauglichen Pferde wird einstimmig beschlossen, auf den 2. Januar eine Schnitzeljagd zu reiten mit Zusammenkunft Hecht Schmitter.

Es wird ferner abgemacht

am 21. III. die Strecke vom Präsident
mit 2 Kammerausrichtungsbeamten abge-
reitet & die nötigen Hindernisse
zu bestimmen & so zu erstellen.
Karl schenkte der Forderung Recht
nach Herabsetzung wo man sich
hier zu Polizei wurde gemittelt
hinzusenden fand.

de. Carl Frey

Schneitzeljagd Samstag, 2. Jan. 18
in den Rheinarren Kammern - Hohen

Wohl schönere von Peyer
konstruieren sich die zu den plümen
dummben Wärmung eingeladen
Kammeraden im Herbst kammt.
Karl Langen hier & bei raten sind
nach einer Aufmunterung der

am 31. März die Strecke vom Präsident mit 2 Kommissionsmitgliedern abzureiten und die nötigen Hindernisse zu bestimmen und zu erstellen.

Nach Schluss der Sitzung Ritt nach Heerbrugg, wo man sich bis zur Polizeistunde gemütlich zusammenfand.

der Aktuar

Anton Frei

Schnitzeljaged

Sonntag, 2. Januar 1916 in den Rheinauen

Schmitter-Widnau

Unter strömendem Regen bemühten sich die zu der schönen dienstlichen Übung eingeladenen Kameraden im Hecht Schmitter. Nach langem Hin & Her Raten wird nach einer Aufmunterung des

Präsidenten verhindern die Jagd
doch abzuhalten & wird zu
den abmarschieren den Rhein zu.
Auf den Hartplatz gab der
Präsident noch mehr Zustimmung
über die Jagd worauf es los lief.
Plan von Guelen der ersten 150 m
zeigte sich plan der erste Turm,
woran manchen das Herz
in die Hosen fiel & wurde
aufgesteckt hätte.

Mit einem Hirnsai girt an den
die 7200 m lange Strecke
mit den 15 Hirschküssen
zu nehmen & noch bis & da
Kornentwehrt gemacht wurde
mit dem lieben wasser Erdbach.
Bei dem 500 langen Aufstieg wurde
die Pferde nochmals fröhlich
in die Schenkel gerufen &
die Jagd beginnt im rasenden
tempo auf den Fuchs zu.
Der Fuchs wird dann von Sieben
Alberz eingeholt, nachdem

Präsidenten beschlossen, die Jagd doch abzuhalten und wird zusammen abmarschiert dem Rheine zu.

Auf dem Kampfplatz gab der Präsident nochmals Instruktionen über die Jagd, worauf es los ging.

Schon am Graben der ersten 150 m zeigte sich schon der erste Sturz. Worauf manchem das Herz in die Hosen fiel und gerne aufgegeben hätte. Mit einem Hurra! gings weiter die 7200 m lange Strecke mit den 15 Hindernissen, bei welcher noch hie & da Verwandtschaft gemacht wurde mit dem lieben nassen Erdboden.

Bei dem 500 m langen Auslauf wurden die Pferde nochmals tüchtig in die Schenkel genommen und die Jagd bewegt sich in rasendem Tempo auf den Fuchs zu. Der Fuchs wird dann von Sieber

Albert eingeholt, nachdem

soll ein einige andere die Hand
nach dem Klavange ausstrecken.
Karl einen Klapp in der Halbhung
vorabziehen sich die Mitglieder
& der grüne Teil hingegen reitet
auf dem Terrain d'an. Hinüber zu
ist die Bewegung gemacht
wurde, den bald wieder eine
solche Jagd zu machen können
soll. Hingegen sollte man
vorher dem Oberweiz K F
betreiben, damit Kai & Ross
bei eventuellen Notfall versichert
sind.

zu Ober. Aug

*sich einige andere die Hand nach dem Schwanze ausstreckten.
Nach einem Schoppen in der Habsburg verabschieden wir die
Mitglieder und der grössere Teil hingegen reitet auf den Terrain
D'sau-Schmitter zu, als die Anregung gemacht wurde, dass bald
wieder eine solche Jagd zu Stande kommen solle, hingegen solle
man vorab dem Ostschweiz. Kavallerieverein beitreten, damit
Mann und Ross bei eventuellen Unfällen versichert sind.*

der Aktuar

Anton Frei

3
Hauptversammlung Samstag, 12 März
v. Frei Hof Gipschsdan.

Zufolge Wunsch sein in
Präsidenten wird die Leitung der
Hauptversammlung dem Mitglied
Hans Hasler übergeben.

Um 11^u Uhr eröffnet er die Versammlung
& bringt den Kassier Appel zu machen,
bei welchem Mitglieder fehlen
entschuldigend & mangelnd.

Protokoll & Jahresrechnung werden
verlesen & einstimmig angenommen.

Wahl der Kommission geht sehr rasch
von hatten, da die alte in Ober
bestätigt wird.

Als Rechnungsexaminatoren werden von
Vizepräsidenten vorgeschlagen
Gallman Ed. & Köster Jacob, die dann
einstimmig gewählt wurden.
Es werden nun in der Verein

Hauptversammlung

Sonntag, 12 März 1915 im Freihof Diepoldsau

Infolge Unwohlsein unseres Präsidenten wird die Leitung der Hauptversammlung Komm.-Mitglied Hans Hasler übergeben. Um 14 Uhr eröffnet er die Versammlung und heisst den Kassier Appel zu machen, welche Mitglieder fehlten, entschuldigt oder unentschuldigt.

Protokoll & Jahresrechnung werden verlesen & einstimmig angenommen.

Wahl der Kommission geht sehr rasch von statten, da die alte in globo bestätigt wird.

Als Rechnungsrevisoren werden zum Tagespräsidenten vorgeschlagen

Gallusser Eduard und Kuster Jacob,

die dann einstimmig gewählt wurden,

Es werden neu in den Verein

aufgenommen. Spring Alfons Widmann
Fehl Julius
Krausold Otto
Hirtlenberger Rheinert

Mitglied Joh. Sieber Widmann
und auf eigenes Ansuchen als
Jahr überstellt, da Betreffende
mit längerer Zeit ohne Fund ist.
Auf Antrag des Träumleuten wird
Auchblomn Kaimensden Samstag
nach Pörschach zu reiten, um
zunst die Hundstunde des Pox
Blachvereins zu springen bevor
ein Poxblom gefasst wurde oblag
an dem Hundstunnspringen
Teil zu nehmen.

Auch wird der Poxblom gefasst
Kaimensden Teiljahr wieder ein
ungefähr gleiches Poxen abzu-
lassen wie vor 3 Jahren, & wird
weiter die Kommission überlassen.

Nach der Sitzung der Jahresbeilage
Kleiner Pox über Krimmer - Altstäm
Hörburg, so nach einigen

aufgenommen:

Spirig Alfred, Widnau

Fehr Julius, Widnau

Schawalder Otto, Widnau

Thürwangern, Rheineck

Mitglied Johann Sieber, Widnau

wird auf eigenes Ersuchen als Passiv übergeteilt, da Betreffender für längere Zeit ohne Pferd ist.

Auf Antrag des Präsidenten wird beschlossen, kommenden Samstag nach Rorschach zu reiten, um zuerst die Hindernisse des Kavallerievereins zu bringen, bevor ein Beschluss gefasst werde, obligatorisch an den Hindernisspringen teilzunehmen.

Auch wird der Beschluss gefasst, kommendes Frühjahr wieder ein ungefähr gleiches Rennen abzuhalten wie von 3 Jahren und wird weiteres der Kommission überlassen.

Nach dem Einzug der Jahresbeiträge kleiner Ritt über Kriessern - Altstätten Heerbrugg, wo nach einigen

gemüthlichen Kunden der Form
erkennen wird mich einen auf
Friedenschen warteten Freitag.

zu Auf. Freie

*gemütlichen Stunden den Verein entlassen wird mit einem auf
Wiedersehen wartenden Sonntag.*

der Aktuar

Anton Frei

Hauptversammlung, Sonntag
den 17. III. 18 im "Freisport" Bernick.

Der Präsident heißt die anwesenden 17
Mitglieder willkommen & gibt die Festreden
kürze bekannt. Das Protokoll konnte nicht ver-
lesen werden. Die Jahresrechnung wird genehmigt.
Die Wahl der Kommission ergab eine Aenderung.
Gewählt wurden als:

Präsident: Frei Anton.

Aktuar: Schwaldter Otto.

Kassier: Schick Adolf.

Zeitschrift: Frei Karl & Schläpfer Fodor.

In der allgemeinen Umfrage wurde hauptsächlich
darauf aufmerksam gemacht, der Verein
möchte in Zukunft mehr Ausritte & Me-
nungen durchführen als letztes Jahr. Eine
Nachtritt wird in Aussicht genommen. Von
der Ausführung eines Rennens mit Springkon-
kurrenz muß auch dieses Jahr Umgang
genommen werden, da es die erste Zeit, aber
hauptsächlich die Bodenverhältnisse nicht erlauben.

Hauptversammlung

Sonntag, den 17. Nov. 1918 im Freihof, Berneck.

Der Präsident heisst die anwesenden 17 Mitglieder willkommen und gibt die Traktandenliste bekannt. Das Protokoll konnte nicht verlesen werden. Die Jahresrechnung wird genehmigt. Die Wahl der Kommission ergab eine Aenderung. Gewählt wurden als

Präsident: Frei Anton

Aktuar: Schawalder Otto

Kassier: Scheck Adolf

Beisitzer: Frei Karl u. Schlüpfer Tedor

In der allgemeinen Umfrage wurde hauptsächlich darauf aufmerksam gemacht, der Verein möchte in Zukunft mehr Ausritte und Übungen durchführen als letztes Jahr. Ein Nachtritt wird in Aussicht genommen. Von der Ausführung eines Rennens mit Springkonkurrenz muss auch dieser Jahr Umgang genommen werden, da es die ernste Zeit, aber hauptsächlich die Bodenverhältnisse nicht erlauben.

Nach Schluss der Versammlung machten die zu
später einzuwendenden Mitglieder noch einen
Ritt nach Sulzbach - Rati - Albstätten.

Ausritte wurden im
Frühling 2 gemacht: Sonntag den 7. IV.
ins Appenzellland: Sulzbach - Rati.,
2. Sonntag den 5. Mai nach St. Margrethen.

An der Kommissionsitzung
vom Mittwoch den 1. Mai im "Chun
Wanau", wurde beschlossen, dass man
Bewilligung einzugehen, betreff Zern-
hung der Rheinauen zu Reitz wecken.
Unser Präsident übernahm die Sache selbst
darauf einzugehen, ließ dann aber
alles wieder auf die Seite fallen.

Die Lat verging auch, der Herbst
suchte krank, ohne dass der Rht. Cov. - Verein
den Sommer durch einen einzigen Ausritt
gemacht hatte. Ein, auf einen Herbst-
sonntag, vom Aptaar eingeladenem oblig.
Ausritt nach Zornach - Oberegg - Heiden -
Rheinach ging noch flötten, da der Regen
schon früh nach Mittag im Strömen

Nach Schluss der Versammlung machten die zu Pferde anwesenden Mitglieder noch einen Ritt nach Sulzbach, Reute, Altstätten.

Ausritte wurden im Frühling 2 gemacht: Sonntag den 7. April ins Appenzellerland: Sulzbach, Reute und Sonntag den 5. Mai nach St. Margrethen.

An der Komissionssitzung vom Mittwoch den 1. Mai im Ochsen Widnau wurde beschlossen, es sei um Bewilligung einzugehen, betreff Benutzung der Rheinauen zu Reitzwecken.

Unser Präsident übernahm die Sache selbst, darum einzugehen, liess dann aber alles wieder auf die Seite fallen.

Die Zeit verging rasch, der Herbst rückte heran, ohne dass der rheint. Kav. verein den Sommer durch einen einzigen Ausritt gemacht hatte. Ein, auf einen Herbst-Sonntag, vom Aktuar eingeladenen obligatorischen Ausritt nach Berneck-Oberegg-Heiden-Rheineck ging auch flöten, da der Regen schon kurz nach Mittag in Strömen

vom Himmel fiel. Einige Mitglieder
warteten am "Bahnhof" Herbrugg,
wieder andere bei unserem Mitglied
Kuster in Bernegg auf bessere Witterung,
die aber leider erst zu spät eintraf.

Der Umstand, dass der Verein
in den letzten Monaten nichts mehr
leistete, liegt ja klar auf der Hand.

Es ist nur an die Spitze zu denken
auch unser Präsident war nicht mehr
anwesend, da er seine Ferien nach
Lustenau verschifft.

Der Act. Schwarzer

vom Himmel fiel. Einige Mitglieder warteten im Bahnhof Heerbrugg, wieder andere bei unserem Mitglied Hasler in Berneck auf bessere Witterung, die aber leider erst zu spät eintraf.

Der Umstand, dass der Verein in den letzten Monaten nichts mehr leistete, liegt ja klar auf der Hand.

Es ist nur an die Spitze zu denken: Auch unser Präsident war nicht mehr anwesend, da er sein Domizil nach Lustenau versetzte.

Der Aktuar

Schawalder

Hauptversammlung, Sonntag, den 16. Febr. 1920
in Oelsen in Wietman.

1920.

Hauptversammlung, Sonntag, den 7. Febr.
mittags 1/4 4. im Schiff. Qu.

1. Präsident Otto Schwarder
leitet die Anwesenden herzlich willkommen. Nach
seinem kurzen Rückblick auf das verflossene
Jahr, schreitet er zur Bekanntgabe der
Ertragsliste.

2. Als Stimmzähler beliebt
Kaufmann Bemeck & Lehuder St. Barprethen.

3. Protokoll und Jahresrechnung
werden verlesen und genehmigt.

4. Wahlen: Dem Direktor
aus der Kommission erklärten Kassier Leck
Adolf, infolge Wegzug, sowie unser pflichtgemäß

Hauptversammlung

Sonntag, 16. Febr. 2018 im Ochsen in Widnau

Hauptversammlung

Sonntag, 7. März 1920, mittags 1.30 h im Schiff Au

Präsident M. Schawalder heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Nach einem kurzen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, schreitet er zur Bekanntgabe der

- 1. Traktandenliste*
- 2. Als Stimmzähler beliebten Kaufmann Berneck & Zehnder St. Margrethen*
- 3. Protokoll und Jahresrechnung werden verlesen und genehmigt*
- 4. Wahlen: Den Rücktritt aus der Kommission erklärten Kassier Scheck Adolf, infolge Wegzug, sowie unser „pflichtgetreuer*

Actuar Lundergeer Hans. Die Kommission
wird neu bestellt und besteht aus: Schawalder
Otto, als Präsident, Schelling Ltr., Schläpfer Fedor,
Lehner Dubus und Spino Alfons.

Für die Rechnungskommission werden
gewählt: Kaufmann Sak., Gogler Emil und
Hagemann Alfons.

5. Als Belegisten an die Hauptver-
sammlung des Ostschw. Cavallerie-Verein wird
gewählt Schawalder Otto.

6. Jahresprogramm pro 1920
Drei Wünsche ausgesprochen, sollen
dies Jahr die 10 Übungen bestmöglichst gemacht
werden.

7. An die Chrennikolider
Churhler Bertram und Haster Hans werden
Diplome verabreicht.

8. Aber Besuch des Reussen
in Steinach wird abg. erklärt.

9. Allgemeine Aufgabe: Schläpfer
Fedor wird beauftragt, an Kassier Scheck Adolf
ein Schreiben zu senden, worüber Detaillierung seiner
grossen Sperrrechnung sowie Bericht über die Ne-
legistenversammlung vom Verein aus verlangt wird.

Zweck, am 8. März 1920. Der Actuar:
Vizepräsident: Schawalder Otto Schelling Ltr.

Aktuar Sonderegger Hans. Die Kommission wurde neu bestellt und besteht aus:

***Schawalder Otto als Präsident,
Schelling Hans, Schläpfer Tedor, Zehnder Julius und
Spirig Alfons.***

***In die Rechnungskommission wurden gewählt:
Kaufmann Jakob, Torgler Emil und Eigenmann Alfons.***

5. *Als Delegierten an die Hauptversammlung des Ostschw. Kavallerie-Verein wird gewählt Schawalder Otto.*
6. *Jahresprogramm pro 1920 dem Wunsche entsprochen, sollen dies Jahr die 10 Übungen bestmöglichst gemacht werden.*
7. *An die Ehrenmitglieder Thurnherr Bertram und Hasler Hans werden Diplome verabreicht*
8. *Der Besuch des Rennen in Steinach wird obligatorisch erklärt.*
9. *Allgemeine Umfrage: Schläpfer Tedor wird beauftragt, an Kassier Scheck Adolf ein Schreiben zu senden, worüber Detailierung seiner grossen Spesenrechnung sowie Bericht über die Delegiertenversammlung vom Verein aus verlangt wird.*

Berneck, den 8. März 1920

Der Aktuar: Schelling Alfons

Der Präsident: Schawalder Otto

1920.

Sitzung, Freitag, den 9. März
abends 8 h. im "Friedhof" Demeck.

Traktanden:

- I. Konstituierung der Kommission.
- II. Schutzjagd.
- III. Rennen in Steinach.

1. Präsident: Schawalder Otto, Widuan.
Revisor: Schelling 2Hr. Demeck.
Kassier: Schläpfer Feder, Wetzhausen.
Beisitzer: Spring Alfons, Widuan.
Schuder Julius, St. Margrethen

2. Der nächste Ausschluss verbunden
mit Schutzjagd findet Samstag den 14. März
statt. Zusammenkunft 1 h. in "Recht" Steinach.

3. Als Konkurrenten und Rennen
in Steinach nehmen teil: Schawalder Otto
Georgio Emil, Lieber Albert, Spring Alfons,
Schelling 2Hr. und Schuder Julius.
Demeck, den 10. März 1920.

Am Präsident:

Schawalder Otto

Am Revisor:

Schelling 2Hr.

Sitzung

**Dienstag, den 9. März 1920, abends 8.40 Uhr im
Freihof Berneck**

Traktanden

- I** Konstituierung der Kommission
- II** Schnitzeljagd
- III** Rennen in Steinach

Präsident: Schawalder Otto, Widnau

Aktuar: Schelling Th., Berneck

Kassier: Schläpfer Tedor., Walzenhausen

Beisitzer: Spirig Alfons, Widnau

Zehnder Julius, St. Margrethen

2. Der nächste Ausritt verbunden mit Schnitzeljagd findet
Sonntag den 14. März statt. Zusammenkunft 1 Uhr im Hecht,
Schmitter.

Als Konkurrenten am Rennen in Steinach nehmen teil:
Schawalder Otto, Torgler Emil, Sieber Albert, Spirig Alfons,
Schelling Th. und Zehnder Julius.

Berneck, den 10. März 1920.

Der Aktuar: Schelling Th.

der Präsident: Schawalder Otto

Schnitzeljagd,

Sonntag, den 14. März 1920.

Zusammenkunft: "Becht" Schwitten 1 1/2 m.
Abritt: 2 1/2 h über 12 Hindernisse
im Rheinlauf, Auslauf bei der Habsburg.
Widuan.

Leistung in Km: 7,5 Km
Total aufgewandete Zeit: 1 1/2 m.
Erlaubnis: Habsburg, Widuan.
Ergebnisse haben 1/2 Zeitplan.

Schnitzeljagd,

Sonntag, den 28. März 1920.

Zusammenkunft: "Ochsen" Widuan 1 1/2 m.
Abritt: 2 h über Widuan - Kriessern
10 Hindernisse im Rheinlauf oberhalb Ruppoldsau
Auslauf am Rheindamm. Als Sieger ging Herr
Ergler Emil, Widuan.

Schnitzeljagd

Sonntag, den 14. März 1920

Zusammenkunft: Hecht Schmitter 1 Uhr

Abritt: über 12 Hindernisse

Auslauf: im Rheinlauf, Widnau bei der Habsburg

Leistung in km: 7.5

Total aufgewendete Zeit: 12 Min.

Entlassung: Habsburg Widnau

Teilgenommen haben: 17 Mitglieder

Schnitzeljagd

Sonntag, den 28. März 1920

Zusammenkunft: Ochsen Widnau. 1 Uhr mittags

Abritt: über Widnau- Kriessern

10 Hindernisse im Rheinlauf oberhalb Diepoldsau

Auslauf am Rheindamm. Als Sieger ging heraus:

Torgler Emil, Widnau

Leistung im Km. : 22 Km.
Gullassius : "Hecht" Schmetter-
Dilgenommen haben : 15 Mitglieder.

Springkonkurrenz in Steinach.

Sonntag, den 11. April.

Zur angesetzten Zeit, versam-
melten sich 12 Mitglieder unseres Vereins
Nr 114 v. im "Hecht" Rheinbeck; für den
Besuch der vom Car. Verein Dorschach ver-
anstalteten Springkonkurrenz. Drei Konkurrenten
unseres Vereins ward das Glück nicht hold, indem
nur noch unser Kamerad Lieber Albert als
Preisgewinner hervorging. Der Urmuttern Regen
Himmels verbunden mit einigen Ruhepausen
im "Schiff" Dorschach, "Sonne" St. Margarethen
und "Loth" Humbergg. Leistung im Km. = 44.

*Leistung in Km.: ca. 2 km
Entlassung: Hecht Schmitter
teilgenommen haben: 15 Mitglieder*

Springkonkurrenz

Sonntag, den 11. April in Steinach

*Zur angesetzten Zeit besammelten sich 12 Mitglieder unseres Vereins 11.30 Uhr im Hecht Rheineck für den Besuch der vom Kavallerieverein Rorschach veranstalteten Springkonkurrenz. Den Konkurrenten unseres Vereins war das Glück nicht hold, indem nur noch unser Kamerad Sieber Albert als Preisgewinner hervorging. Bei strömendem Regen Heimritt verbunden mit einigen Ruhepausen im Schiff Rorschach, Sonne St. Margrethen und Post Heerbrugg.
Leistung in km: ~ 44*

Sitzung, Freitag, den 16. April
abends 8^{1/2} im Hrn. Eröbte Gemeck

1. Für die Anlage von Gruben-
nissen bei Obelied A. Lieber, Widuan, wird
eine Entschädigung an Gessen von Fr. 12. zuerkann-
t sowie 2 Fr. an Dorolen Kunt für Bestellungs-
kosten.

2. Die Kommission beschließt
die Ausführung eines Fachtalles von 1. auf
2 km über's Rheintal nach dem Appenzeller-
land mit Fachtquartier im Harni Goulen.
Versammlung des Vereins: Samstag, den 1. Mai
abends 5^{1/2} im Hüssli Dölkli.

Gemeck, den 17. April 1920

Hrn Präsident:
Scharalder Hof

Hrn Aktuar:
Schelling Hl.

Sitzung

*Freitag den 16. April, abends 8 Uhr in der Traube,
Berneck*

- 1. Für die Anlage von Hindernissen bei Mitglied A. Sieber, Widnau wird eine Entschädigung an dessen von Fr. 12 anerkannt, sowie Fr. 2.- an Torgler Emil für Erstellungskosten.*
- 2. Die Kommission beschliesst die Ausführung eines Nachtrittes vom 1. auf 2. Mai über's Rheintal nach dem Appenzellerland mit Nachtquartier im Bären, Gonten. Besammlung des Vereins: Samstag, den 1. Mai abends 5 Uhr im Rössli, Balgach.*

Berneck, den 17. April 1920

Der Präsident: Schwalder Otto

der Aktuar: Schelling Th.

Wachtritt,

Samstag den 1. Mai und Sonntag den 2. Mai.

Die Heterogenie im Piesem
war unerwartet eine ganz Schwache, Zudem
der Ritt und das Wetter überaus schön
war. Abritt: Ch. St. im. Rösli Paloch
über Altkühn - Gais - Appenzell - Fämi - Pöden
Baselst. Vachtquartier. Heimritt Sonntag den
2ten Mai vormittags.

Morgenritt,

Sonntag, den 16. Mai.

Morgens 5 $\frac{1}{2}$ h. Versammelten
sich 9 Mitglieder unseres Vereins im „Schiff“
zu, zur Ausübung eines Morgenrittes. Der
Ritt ging von St. - St. Margarethen - Rheinock
über die Höhenzüge Lützenberg + Watsenkansen

Nachtritt

Samstag, den 1. Mai und Sonntag den 2. Mai

Die Beteiligung an diesem war unerwartet eine ganz Schwache, zudem der Ritt und das Wetter überaus schön war. Abritt: 6 Uhr abends im Rössli Balgach über Altstätten - Gais - Appenzell.

Bären, Gonten.

Daselbst Nachtquartier. Heimritt: Sonntag morgen bis nachmittags.

Morgenritt

Sonntag, den 16. Mai

Morgens 5.30 Uhr besammelten sich 9 Mitglieder unseres Vereins im Schiff, Au zur Ausübung eines Morgenrittes. Der Ritt ging von Au - St. Margrethen - Rheineck über die Höhenzüge Lutzenberg - Walzenhausen

nach Demeck. Kullasung: Erwerb Demeck
8 1/2 m. Leistung: 48 Km und 300 m.
Höhendifferenz.

Sitzung, Samstag, den 26. Juni abend 8^h
Lokal: St. Barbara.

In den Verhandlungen wurden
folgende Präzedenz erledigt:

1. Nachher Ausschl. Sonntag,
den 4. Juli. Besammlung: 4 h nachm. im
Frühof Demeck. Route: Demeck - Aule -
Althallen - Hoerbrugg.

2. Anfrage an den Lit.
Ortsverwaltungsrat Widnau, betreffend Demittung
des Alp für ein Demeck.

3. Anfrage an das Lit.
Reinbau Bureau Rosbach, betreffend Herstellung
eines Hindernisse im Abfluss zwischen
Widnau & An.

Demeck, den 27. Juni 1920.

Der Präsident:

Schwendler Hof

Der Sekretär:

Shelling etc.

*nach Berneck: Entlassung Traube, Berneck
Leistung: 18 km und 300 m Höhendifferenz*

Sitzung

***Samstag, den 26. Juni abends 8 Uhr, in der Sonne St.
Margrethen***

In den Verhandlungen wurden folgende Traktanden erledigt.

- 1. Nächster Ausritt: Sonntag, den 4. Juli. Besammlung: 4 Uhr nachmittags im Freihof Berneck. Route: Berneck – Reute - Altstätten- Heerbrugg.*
- 2. Anfrage an den Ortsverwaltungsrat Widnau, betreffend Benützung der Alp für ein Rennen.*
- 3. Anfrage an das Rheinbaubureau Rorschach, betreffend Erstellung einiger Hindernisse im Rheinlauf zwischen Widnau und Au.*

Berneck, den 27. Juni 1920

der Aktuar: Schelling Th.

der Präsident: Schawalder Otto

Abendritt,

Sonntag, den 4. Juli 1925.

Dem Geadmitten folgten
18 Mitlieder (incl. Passire) Dem prachtvollen
Sommerabend würdte Dem Komod Dem Teilnehmer
Abritt in Bereich 5 h. Abends über Reute-Mooren
Altstätten. Heerbrugg. Vullassung im „Ochsen“
Heerbrugg. Leistung in Km. = 23 km. und 200 m
Höhendifferenz.

Sitzung, Austerlitz, den 31. Nov.
abends 8 h. im „Aest. Siegfried“

Anwesend waren und
3 Kommissionsmitlieder, welche einen Preis.
Ausritt beschließen auf Sonntag, den 5.
Okt. Sammlung: Habsburg Widuan
Route: nach Ubergreifung.

Abendritt

Sonntag, den 4. Juli 1920

Den Einladungen folgten 13 Mitglieder (incl. Passive). Der prachvolle Sommerabend würzte den Hunger der Teilnehmer. Abritt in Bemeck 5 Uhr abends über Reute - Mohren - Altstätten. Heerbrugg: Entlassung im Ochsen, Heerbrugg. Leistung in km: 22 km. und 200 m Höhendifferenz.

Sitzung

Dienstag, den 31. Nov., abends 8 Uhr im Rest. Siegfried

Anwesend waren wir 3 Kommissionsmitglieder, welche einen freiwilligen Ausritt beschliessen auf Sonntag, den 5. Dez. Besammlung: Habsburg, Widnau Route: nach Übereinkunft.

Freiw. Antritt, Sonntag, 5. Dez. 1925

Versammlung: „Habsburg“ Widuan / L. w.

Route: Strassenwil, Habsburg, Widuan,
Lustenau - Hornbirn & retour.

Entlassungsort: „Ochsen“ Widuan $\frac{1}{4}$ L. w.
Zulgenommen haben: 10 Mitglieder
Leistung in Km: 30 Km.

Freiw. Antritt, Sonntag, 12. Dez.

Versammlung: „Traube“ Demeck

Route: Demeck - Walsenhausen - Klein
Heerbrugg.

Zulgenommen haben: 10 Mitglieder

Entlassungsort: „Ochsen“ Heerbrugg.

Freiwilliger Ausritt

Sonntag, den 5. Dez 1920.

Besammlung: Habsburg Widnau, 1 Uhr

Route: Strassenritt Habsburg, Widnau

Lustenau - Dornbirn & retour

Entlassung: Ochsen, Widnau, 6.30 Uhr

teilgenommen haben: 10 Mitglieder

Leistung in km: 30 km

Freiwilliger Ausritt

Sonntag, den 26. Dez.

Besammlung: Traube, Berneck

Route: Berneck - Walzenhausen - Rheineck - Heerbrugg

Teilgenommen haben: 9 Mitglieder

Entlassungsort: Ochsen, Heerbrugg

1921.

Hauptversammlung, Samstag, den 20. Juli.

mittags 1 $\frac{1}{2}$ h im "Pfeffer" Widnau.

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Vorlesung des Protokolls.
4. Vorlage der Jahresrechnung
5. Bericht über die Ostschweiz Delegierten-Versammlung v. 1920
6. Wahlen
7. Wahl eines Delegierten zu der Ostschweiz Delegiertenversammlung
8. Jahresprogramm.
9. Allgemeine Anfrage.

1. Die von 10 Aktiv- und 9 Passivmitgliedern besuchte Versammlung wird vom Präsidenten willkommen geheißen.

2. Als Stimmzähler gewählt: Fehd Sulzer, Coriolis Emil.

Hauptversammlung

*Sonntag 20. Febr. 1921, Mittag 13.30 Uhr im
Ochsen, Widnau*

Traktanden:

- 1. Appell*
 - 2. Wahl der Stimmenzähler*
 - 3. Verlesen des Protokolls*
 - 4. Vorlage der Jahresrechnung*
 - 5. Bericht über die Ostschweiz. Delegiertenvers. von 1920*
 - 6. Wahlen*
 - 7. Wahl eines Delegierten an die Ostschweiz.
Delegiertenversammlung*
 - 8. Jahresprogramm*
 - 9. Allgemeine Umfrage*
-
- 1. Die von 10 Aktiv- und 9 Passivmitgliedern besuchte Versammlung wird vom Präsidenten willkommen geheissen.*
 - 2. Als Stimmenzähler beliebten: Fehr Julius & Torgler Emil*

3. Das verlesene Protokoll wird einstimmig genehmigt unter Verdankung an den Redner.
 4. Ebenfalls einstimmig Genehmigung der Jahresrechnung, mit einem Verständnis von Fr. 226. 60. Dem Kassier Juläpper jedes Jahres verdankend.
 5. Präsident Otto Schawald verliest einen unlässlichen Bericht über seinen Reis an der Ob- u. Nid-Schweiz Relegierten - und Paran Schweizer Hauptversammlung.
 6. Wahlen: Die Kommission wird in Sto für eine weitere Quintennal-Best.
 7. Jahresprogramm pro 1881: Ein Auftrag der Commission es essen Pro Jahr so möglich 10 - 12 St zu machen wird gutgehehen.
 1. Ob Relegierten: an der Ob-Schweiz Relegierten Versammlung wird Lehndu St gewählt.
 2. Allgemeine Aufgabe: St langere St würde in unserm Verband die Abhaltung eines Reunis in Ungewiss gebracht und erachtete die Commission den Zeitpunkt als günstig unmal die Sache erst ins Auge zu fassen.
- Dornach, am 21. Febr. 1881. An Redner:
 Der Präsident: Otto Schawald Philipp St

3. *Das verlesene Protokoll wird einstimmig genehmigt unter Verdankung an den Aktuar.*
4. *Ebenfalls einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung mit einem Vereinsvermögen von Frs. 926.60. Dem Kassier Schläpfer Tedor bestens verdankend.*
5. *Präsident Otto Schawalder verliest einen einlässlichen Bericht über seinen Besuch an der ostschweiz. Delegiertenversammlung und daran schliessenden Hauptversammlung.*
6. *Wahlen: Die Kommission wird in globo für ein weiteres Amtsjahr bestätigt.*
7. *Jahresprogramm pro 1921: Ein Antrag der Kommission es seien dies Jahr wo möglich 10 - 12 Ausritte zu machen, wird gutgeheissen.*
8. *Als Delegierten: an die Ortschaftschweiz. Delegiertenversammlung wird Zehnder Julius gewählt.*
9. *Allgemeine Umfrage: Seit längerer Zeit wurde in unserem Verein die Abhaltung einer Rennens in Anregung gebracht und erachtete die Kommission den Zeitpunkt als günstig einmal die Sache ernst ins Auge zu fassen.*

Berneck, den 20. Febr. 1921
der Präsident: Schawalder Otto
der Aktuar: Schelling Th.

Obligat. Ausritt, gen Bernegg nach Nat.
Leukersum - Litz - Wolfthalen - Dicken - Haas.
Allerheim - Stü.
Geländewerk : 45 Km.
Höhendifferenz : 700 m.
Belastung : 10 Mann : 92 %
Besammlung : Frühf. Bernegg, Sonntag 6. März
mittags 1 h.
Vollendung : Dössi Stü. abends 8 h.

Sitzung, Sonntag, Jan 14. März abends 8 h.
im "Kornli" St. Kasparthalen.

Inhaltanden: Kirchturnreiten.

Die Commission beschliet
es zu am 20 März ein Kirchturnreiten zu
veranstalten. Die ersten 5 Reiter erhalten Preise
in natura. Besammlung: Sonntag, Jan 20. März
mittags 12 h. im "Schiff" Dössi Stü.
Preisverteilung gleichen Abends im "Schiff" Stü.
Bernegg, Jan 15. März 1921. Der Actuar:

J. Schelling Hb.

Obligatorischer Ausritt

***Berneck - Walzenhausen - Zelg - Wolfhalden -
Buchen - Staad - Altenrhein - Au***

Geländeritt: 45 km

Höhendifferenz: 300 m

Beteiligung: 10 Mann (92%)

Besammlung: Freihof Berneck,

Sonntag 6. März, 13 Uhr mittags

Entlassung: Rössli, Au, abends 8 Uhr

Sitzung

***Montag, den 14. März abends 8 Uhr im Rössli, St.
Margrethen***

Traktanden: Koschtümreiten

*Die Kommission beschliesst es sei am 20. März ein Koschtüm-
reiten zu veranstalten. Die ersten 5 Reiter erhalten Preise in
Natura. Besammlung: Sonntag, den 20. März mittags 12 Uhr im
Rössli, Au. Preisverteilung gleichen Abends im Schiff, Au*

*Berneck, den 15. März 1921.
der Aktuar Schelling Th.*

Sitzung, Dienstag, den 5. Juli 1921.
abends 9 Uhr im Kinkaus Waldhaus.

Traktanden: Rennen.

Die Kommission fasst sich mit dem Mitte September stattfindenden Springkonkurrenz & Flachrennen. Für die Springkonkurrenz werden folgende Hindernisse vorgesehen: I. Baumstamm, II. Hüde, III. Lössen, IV. Doppelsprung, V. Holzstoß, VI. Gaskutor, VII. Doppelbarriere, VIII. Osee, IX. Heunauen, X. Appenditsch, XI. Panier mit Graben. 1/2 des Verluckwed erhalten Preise. Das Flachrennen wird eine Aistanz von 2 km vorzusehen, davon 1500 m unter Führung. In den Veranstaltungen sollen die Cas. Vereine Ober-Rheinthal, Dorsbach etc. eingeladen werden. Für die Mitlieder unseres Vereins ist das Rennen obligatorisch.

Versammlung: Sonntag, den 10. Juli umhals 2 Uhr
im Ochnu Widuen.
Domeck, den 6. Juli 1921. Au. Aelker.
Johelling Hls.

Sitzung

*Dienstag, den 5. Juli 1921, abends 9 Uhr im Kurhaus
Walzenhausen*

Traktanden: Rennen

Die Kommission befasst sich mit der Mitte September stattfindenden Springkonkurrenz & Flachrennen.

Für die Springkonkurrenz werden folgende Hindernisse vorgesehen: 1. Baumstamm, 2. Hürde, 3. Mauer, 4. Doppelsprung, 5. Holzstoss, 6. Gartentor, 7. Trippelbarriere, 8. Oxe, 9. Heuwagen, 10. Oppenditsch, 11. Passière mit Graben.

1/3 der Teilnehmer erhalten Preise. Für das Flachrennen wird eine Distanz von 2 km vorgesehen, wovon 1500 m unter Führung. Zu den Veranstaltungen sollen die Kavallerievereine Oberrheintal, Rorschach etc. eingeladen werden.

Für die Mitglieder unseres Vereins ist das Rennen obligatorisch.

*Versammlung: Sonntag, den 6. Juli mittags 14 Uhr; Ochsen,
Widnau.*

*Berneck, den 6. Juli 1921
der Aktuar Schelling Th.*

Hauptversammlung

*Sonntag, den 10. Juli 1921, mittags 2 Uhr im Ochsen
Widnau.*

Traktanden:

*Besprechung und Organisierung des Mitte
September stattfindenden Militärrennen.*

- 1. Der Appell erzeugte vollzähliges Erscheinen seitens der Aktiv-
Mitglieder*
- 2. Als Stimmzähler beliebten:
Torgler Emil & Spirig Alfons.*
- 3. In den Verein aufgenommen wurden:
Spirig August, Widnau & Frei Julius, Widnau*
- 4. Springkonkurrenz: Bestellung des Organisations-Komitées:*

*Als Präsident wurde unser Ehrenmitglied Bertram Thurnherr
vorgeschlagen. Da der Vorgeschlagene der Versammlung nicht
beiwohnte, so wird der Aktuar ersucht, mit ihm in Unterhandlung
zu treten und ihn hiezu bemühen, das Präsidium zu übernehmen.
Im ferneren sollen Passivmitglieder, welche für das Rennen hiezu
geeignet sind, in das Organisationskomitée gewählt werden. Die
Aufstellung der Piste*

wird dem Komitee überlassen.

Berneck, Am 11. Juli 1921.

Der Präsident:

Der Actuar:

~~Schawalders Otto~~

Schelling Hls.

Sitzung,

Dumfries, Am 16. Juli
abends 8 Uhr im "Lionsclub" Dumfries.

Traktanden: Bestellung des Organisationskomitees:
anwesend sind P. Churken, Au, Schelling Berneck,
Schawalders Widuan, Lehndorff St. Leonhard,
Drünke Hiepoldsau & Alastaler Dumfries.

Nachdem sich unser Ehrenmit-
glied Vertrau Churken hierzu bewegen liess,
das Präsidium für die Veranstaltungen des Vereins
zu übernehmen, so konnte das Organisations-
komitee bestellt werden, und besteht aus

Präsident: Vertrau Churken, Au.

Actuar: Schelling Hls, Berneck.

Beisitzer: Schawalders Otto, Widuan
Lehndorff Jul. St. Leonhard.

wird dem Komitee überlassen.

Berneck, den 11. Juli, 1921

der Präsident: Otto Schawalder

Aktuar: Schelling Th.

Sitzung

**Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr im Siegfried
Heerbrugg**

Traktanden: Bestellung des Organisationskomitees

Anwesend sind B. Thurnherr, Au, Schelling Berneck,

Schawalder Widnau, Zehnder St. Margrethen

Brunke Diepoldsau & Marthaler Heerbrugg.

Nachdem sich unser Ehrenmitglied Bertram Thurnherr hiezu bewegen liess, das Präsidium für die Veranstaltung des Rennens zu übernehmen, so konnte das Organisationskomitee bestellt werden und besteht aus

Präsident: Bertram Thurnherr, Au

Aktuar: Schelling Th., Berneck

Beisitzer: Schawalder Otto, Widnau

Zehnder Julius, St. Margrethen

Schlappert Fred, Wetzhausen.
Spinio Alfons, Widau.
Brinke Aug. Niepoldau.
Barkaleo Rud. Heerbrugg
Ludwigg Alfrid, Balgach
" Hans "Hasler Hans, Berneck.

Präsident des Finanzkomitees: Brinke Aug. Wau
Präsident des Preusskomitees: Barkaleo Rud. Heerbrugg

Für das Friedensgericht wurden
folgende Herren vorgeschlagen, und werden durch
ein Wahlungsschreiben für ihre Betätigung
benachrichtigt:

Oberst J. Schmidheiny, Heerbrugg.
Car. Ob. Lt. W. Hüfer, St. Gallen.
Guid. Ob. Lt. Zürcher, Spichen.

Zu erledigende Correspondenzen:

Rheinbureau Norschach: Betreff Rheindamm für
Zürcherplätze.
Leughausverwaltung St. Gallen: 500 m Lulo, samt
samt zugehörigen Kampirphälen.
Abilitärkanzlei St. Gallen: Tragen des Uniform.

Berneck, Am 17. Juli 1911. An Actuar:
An Präsidium:
Schwobler Hof
Schelling Hl.

Schläpfer Tedor, Walzenhausen

Spirig Alfons, Widnau

Brunke August, Diepoldsau

Marthaler Rudolf, Heerbrugg

Sonderegger Alfred & Hans, Balgach

Hasler Hans, Berneck

Präsident des Finanzkomitées: Brunke Aug., Diepoldsau

Präsident d. Presskomitées: Marthaler Rudolf, Heerbrugg

Für das Schiedsgericht wurden folgende Herren vorgeschlagen und werden durch ein Einladungsschreiben für ihre Beteiligung benachrichtigt:

Oberst A. Schmidheiny, Heerbrugg

Cavallerist Ober-Lieutnant W. Nufer, St. Gallen

Guid. Ober-Lieutnant Zürcher, Speicher

Zu erledigende Correspondenzen:

*Rheinbureau Rorschach: Betreff Rheindamm für Zuschauerplätze
Zeughausverwaltung St. Gallen: 500 m Seile, samt zugehörigen
Rammpfählen.*

Militärkanzlei St. Gallen: Tragen der Uniform.

Berneck, den 17. Juli 1921

der Präsident: Schawalder Otto

Der Aktuar: Schelling Th.

Sitzung, Mittwoch, den 17. ^{Juli} August 1911.
Abends 1/2 9 Uhr im „Frasof“ Lamsak.

Traktanden: Remen.

Zur Ansicht gelangen die auf-
gestellten Propositionen.

I. Festsetzung der Geulotte: Autor. Fr. 5-

Führwerk . 3-

sowie pro Susass Fr. 1-

Sitzplatz . 2-

Sattelplatz . 1.50

Libros Plätze . 1-

Riuden . 50

II. Aufnahme einer prov. Budget:

a. Ueberrasliche Einnahmen e. 2000 Larkain Fr. 3000

b. Ausgaben:

Holz für Huderuine Fr. 200-

Bänke . Sitzplätze " 200-

Bedienung der Huderuine . 100-

Kampfgewicht . 100-

Stühle . 100-

Huvorheroverheun . 100-

Drucksachen . 500-

Transport: Fr. 1400 Fr. 3000-

Sitzung

*Mittwoch den 17. August 1921, abends 20.30 Uhr im
Freihof Berneck*

Traktanden: Rennen

Zur Einsicht gelangen die aufgestellten Propositionen.

I. Festsetzung der Eintritte:

<i>Autos</i>	<i>SFr. 5.-</i>
<i>Fuhrwerke</i>	<i>SFr. 3.-</i>
<i>Sowie pro Inssass</i>	<i>SFr. 1.-</i>
<i>Sitzplatz S</i>	<i>Fr. 2.-</i>
<i>Sattelplatz</i>	<i>SFr. 1.50</i>
<i>übrige Plätze</i>	<i>SFr. 1.-</i>
<i>Kinder</i>	<i>SFr. 0.50</i>

II. Aufnahme eines prov. Budget

a) Mutmassliche Einnahmen ca. 3000 Zuschauer SFr. 3000.-

b) Ausgaben:

<i>Holz für Hindernisse</i>	<i>SFr. 200.-</i>	
<i>Bänke Sitzplätze</i>	<i>SFr. 200.-</i>	
<i>Bedienung der Hindernisse</i>	<i>SFr. 100.-</i>	
<i>Kampfbbericht</i>	<i>SFr. 100.-</i>	
<i>Musik</i>	<i>SFr. 100.-</i>	
<i>Unvorhergesehenes</i>	<i>SFr. 200.-</i>	
<i>Drucksachen</i>	<i>SFr. 500.-</i>	
<i>Transport</i>	<i>SFr. 1400.-</i>	<i>SFr. 3000.-</i>

Transport	fr. 1400	fr. 3000
Polizei	" 100	
Ausgaben für Einzel- & Gruppen		
Sprünge & Flachrennen	1000	
Total	2500	2500
Spükmasstlicher Anwerlös		500

III. Propositionen:

- I. Gruppensprünge
- II. Sprinkoukurrenz
- III. Flachrennen: Das Flachrennen findet in 3 Gruppen statt, welche durch das Los bestimmt werden. Die ersten 2 Reiter jeder Gruppe haben in verkürztem Abstand auszustechen.
Führung unter Ob. Lt. Alf. Sonderegger, Balgach.
- IV. Allgemeines Aufsege:

Zugehörige Bewilligungen:

- I. Von der Leichhausverwaltung St. Gallen: Geld und Kampfröhle gegen Beschädigung.
- II. Von der Militärdepartement St. Gallen: Betreff Organ Red Uniform. Als Kommandeur ernannte die Kommission Ob. Hauptmann R. Bachkeler Heerbrugg.
- III. Von der Rheinsektion Oberst Döbi, Penitzburg

<i>Transport</i>	<i>SFr. 1400.-</i>
<i>Polizei</i>	<i>SFr. 100.-</i>
<i>Ausgaben für Einzel- & Gruppen- Springen & Flachrennen</i>	<i>SFr. 1000.-</i>
<i>Total</i>	<i>SFr. 2500.-</i>

Mutmasslicher Reinerlös *SFr. 500.-*

III. Propositionen:

- 1. Gruppenspringen*
- 2. Springkonkurrenz*
- 3. Flachrennen: Das Flachrennen findet in 3 Gruppen statt, welche durch das Los bestimmt werden. Die ersten der Reiter jeder Gruppe haben in verkürzter Distanz auszustecken! Führung unter Oberst Dragoner Alfred Sonderegger, Balgach*
- 4. Allgemeine Umfrage:*

Eingegangene Bewilligungen:

 - 1. Von der Zeughausverwaltung St. Gallen: Teile und Kampirpfähle gegen Entschädigung.*
 - 2. Von Militärdepartement St. Gallen: Betreff Tragen der Uniform. Als Nominatour ernannte die Kommission Oberst Hauptmann P. Marthaler, Heerbrugg.*
 - 3. Von der Rheinkorrektion Oberst Böni, Benützung*

Der Rheinamms für Sitzplätze.
I. Bestellungen beim H. Gallen Rheinboten.

Billets 3000 - 6000 flk.

Propositionen 100

Plakate (zu 50) an die Bahnhöfe bis Buchs
und bis Met und Nachbargemeinden.

Im das Bezirksamt Rheineck
wird Anfrage gestellt, betreff Plakate
frei, da das Terrain militärisch durchgeföhrt
wird.

Rheineck, den 21. Juli 1921.

Der Präsident

Der Actuar:

Scharwider  Jelling 

Sitzung, Samstag, den 20. August
abends 8 Uhr im „Offen“ Hotel.

I. Besichtigung der Witwens Weg für die
Aufstellung der Hindernisse.

II. Eine vom Präsidenten aufgestellte Schen-
gabenliste wird den Actuar & Passivmitgliedern

des Rheindammes für Sitzplätze.

5. Bestellungen beim St. Galler Rheinboten:

Billets SFr. 3000.- (6000 Stück)

Propositionen 100 Stück

Plakate (SFr. 50) an die Bahnhöfe bis Buchs und bis Wil und Nachbargemeinden.

An das Bezirksamt Rheineck wird Anfrage gestellt, betreff Plakate stempelfrei, da das Rennen militärisch durchgeführt wird.

Berneck, den. 21. Juli 1021

Der Aktuar: Th. Schelling

Der Präsident: Schawalter Otto

Sitzung

***Samstag, den 20. August, Abends 17 Uhr im Ochsen
Widnau***

- I. Besichtigung der Widnauer Alee für die Aufstellung der Hindernisbahn.*
- II. Eine vom Präsidenten aufgestellte Ehrengabenliste wird den Aktiv- und Passivmitgliedern*

Sowie andere Gönner des Vereins zur gefl.
Unterzeichnung eines Baarbetrages oder Ehrengabe
vergelegt.

Berneck, den 21. Aug. 1921

An Präsident:

An Actuar:

Jehelling Alt.

Sitzung, Donnerstag, den 23. August 1921.

Abend 5 1/2 in der „Habsburg“-Waldung.
von Präsident & Actuar.

Unterhandlung mit Gärtner,
Jimmermann, Heerbrugg, bezügl. Herstellung
von Sitzplätzen am Rhododendrum.

Offerte von denselben für
50 Bänke für 300 —

Berneck, den 24. Aug. 1921.

An Präsident:

An Actuar:

Schmidler Alt.

Jehelling Alt.

sowie den Gönnern des Vereins zur Unterzeichnung eines Barbetrages oder Ehrengabe vorgelegt.

Berneck, den 21. Aug. 1921

der Aktuar: Th. Schelling

der Präsident: Otto Schawalder

Sitzung

**Dienstag, den 23. August 1941, abends 17 Uhr in der
Habsburg, Widnau**

von Präsident & Aktuar

Unterhandlung mit Gächter, Zimmermann, Heerbrugg betreff

Erstellung der Sitzplätze am Rheindamm.

Offerte von demselben für 50 Bänke SFr. 300.-

Berneck, den 24. Aug.

Der Aktuar: Th. Schelling

der Präsident: Schawalder Otto

Militär - Pferdewettrennen in Wil.

Vorurtag, Am 4. Sept. 1921

Auf Anregung unseres Oro.
Präsidenten für Besuch dieses Rennens, beauftragte
sich 5 Mitglieder des Komitees ammittags
10 1/2 U. im "Köseli" zu. Trotz stürmischen
Wetters wurde dieses Rennen abgehalten, so
dass kein einziger Zuschauer mehr zu sehen
war. Die Gratis-Fahrt bei unserem
Präsidenten dochmals bestaus verdankt. Die
allgemeine Wunsch der Besucher war mir,
besser Wetter für unser Rennen am 25. Sept.

Sitzung, Vorurtag, Am 6. Sept. 1921
abends 8 Uhr im "Licht" Kaffeehaus

Traktanden: Rennen & Aufträge.

1. Einvernehmliche Bewilligung vom Finanzdepartement
Plakat für den im Kanton St. Gallen Kämpel-
frei angeschlagen werden.

Militär-Pferdewettrennen in Wil

Sonntag, den 4. Sept. 1921

Auf Anregung unseres Org.-Präsidenten für Besuch dieses Rennens, besammelten sich 5 Mitglieder des Komiteés vormittags 10.30 Uhr im Rössli, Au. Trotz strömenden Regens wurde dieses Rennen abgehalten, so dass kein einziger Zuschauer mehr zu sehen war. Die Gratis-Autofahrt sei unserem Präsidenten nochmals bestens verdankt. Der allgemeine Wunsch der Besucher war nur besser Wetter für unser Rennen am 25. Sept.

Sitzung

Dienstag, den 6. Sept. 1921, Abends 8 Uhr im Hecht Schmitter

Traktanden: Rennen & Aufträge

- I. Eingegangene Bewilligung vom Finanz-Departement Plakate dürfen im Kanton S. Gallen stempelfrei angeschlagen werden.*

ii. Die auf 50 vorerwähnten Plätze werden
auf 30 reduziert.

iii. Bestellung von Blumen und Garten
auf die Hindenburgbahn, wird an Blank
Jimm, Wetzlar übertragen. Die Spelten für den Holstein
liefert Spring Alfons.

Straßen für Hindenburg,
sowie Fehlfässer von B. Thürken.

Als 2^{ter} Finanzchef
wird Volk Walter, Qu gewählt.

Von einer Anmeldung von
Lück, J. Krug, Herrick für Übernahme
der Festwirtschaft wird Abgang genommen,
und selbige an Lieber, J. Hasburg und
Schawalden, J. Oehsen, übertragen.

Der Tetopark wird sofort
eine Entschädigung von 20 y. pro Tete an
den Herrn entrichtet wird, an Hüger, Tetes, Wauer
vergeben.

Podium und Tribüne für Kampfgewicht
und Musik wird erstellt von Gärtler, J. Mann, Kierbrunn
Borneck, Am 7. Sept. 1924.

Der Präsident:

Scharlatter Otto.

Der Sekretär:

Schelling Otto.

II. Die auf 50 vorgesehenen Bänke werden auf 30 reduziert.

III. Erstellung von Mauer und Gartentor auf die Hindernisbahn,
wird an Blank Zimmermann, Widnau übertragen.

Die Spelten für den Holzstoss liefert Spirig Alfons.

Stangen für Hindernisse sowie Petrolfässer von B. Thurnherr.

Als 2ter Finanzchef wird Roth Walter, Au gewählt.

Von einer Anmeldung von Zäch zum Kreuz, Oberriet
für Übernahme der Festwirtschaft wird Umgang genommen
und selbige an Sieber zur Habsburg und Schawalder zum
Ochsen, übertragen.

Der Velopark wird sofern eine Entschädigung von 20 Rp. per
Veto an den Verein entrichtet wird, an Jäger Velos, Widnau
vergeben.

Podium und Tribüne für Kampfgericht und Musik wird er-
stellt von Gächter, Zimmermann, Heerbrugg

Berneck, den 7. Sept. 1921

der Aktuar: Schelling Th.

der Präsident: Schawalder Otto

Versammlung, Dornspitz, Am 10. Sept. 1881.
Abend 7 Uhr im "Lützow" Gasthaus

Traktanden: Rennen.

Aufstellung der Liste der Objekte
Mitglieder für das Gruppenspringen. Dem trainieren
werden rechts vom Tunnelkanal bei der hölzernen
Brücke der Wotman's als Hindernisse auf-
gestellt, und werden die Konkurrenten ^{inmitten} versucht
flüchtig zu über.

Das Hindernisspringen auf
dem Rennplatz ist strengstens untersagt.

Zur Ansicht gelangt ein
von Bertram und Paul Thurnen ausgearbeiteter
Plan der Hindernis- und Flachrennbahn.

Als Controllen der Billets
inmitten dem Rennplatz wird das Feuerwehrtroop
Wotman bestimmt, gegen eine Unterschätzung
gewisser Prozente an jedem für die von
ihm verkauften Billets.

Ein runder Punkt für
das Komitee ist das Schiedsgericht, indem
die Herren Nüfer, St. Gallen und Zürcher, Sprecher

Versammlung

Samstag, den 10. Sept. 1921, abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Traktanden: Rennen

Aufstellung der Liste der Aktiv-Mitglieder für das Gruppenspringen. Zum trainieren werden rechts vom Binnenkanal bei der hölzernen Brücke der Widnauer Alp Hindernisse aufgestellt und werden die Konkurrenten unseres Vereins ersucht fleissig zu üben. Das Hindernisspringen auf dem Rennplatz ist strengstens untersagt.

Zur Einsicht gelangt ein von Bertram und Paul Thurnherr ausgearbeiteter Plan der Hindernis- und Flachrennenbahn.

Als Controlleure der Billets innert dem Rennplatz wird das Feuerwehrcorps Widnau bestimmt gegen eine Entschädigung gewisser Prozente an jeden für die von ihm verkauften Billets.

Ein wunder Punkt für das Komitée ist das Schiedsgesicht, indem die Herren Nufer, St. Gallen und Zürcher, Speicher

infolge Abwankel, unserm Verein ihre Dienste
nicht anbieten können. Es werden die
Herrn Cav Hauptmann Oberle Rickert
und Vet. Hauptmann Hauptmann Kobelt
für das Schiedsgericht angefragt.

Dernach, Am 11. Sept. 1921.

Am Präsident:

Am Aktuar:

Scharatke Otho. Jehelling Nr. 2

Sitzung, von Präsident und Aktuar

Montag, den 12. Sept. 1921.

nachm. 4 bis im Dörsle Qu

-
- Erledigte Schreiben:
1. Vet. Hauptmann Kobelt, Albstätten
für Schiedsgericht
 2. Musikgesellschaft Concordia Widuan
für Natzmusik
 3. Feuerwehr Widuan
für Polizeiwesen
 4. Abgemeinde Widuan
betreff. Straßen absperrn.

infolge Abwesenheit unserem Verein ihre Dienste nicht anbieten können. Es werden die Herren Cavallerist Hauptmann Eberle Rickenbach und Vet. Hauptmann Kobelt Altstätten für das Schiedsgericht angefragt.

Berneck, den 11. Sept.

der Aktuar: Th. Schelling

der Präsident: Schawalder Otto

Sitzung

***Montag, den 12. Sept. 1921, nachmittags 4 Uhr im
Rössli, Au***

von Präsident und Aktuar

Erledigte Schreiben:

- 1. Hauptmann Kobelt Altstätten für Schiedsgericht*
- 2. Musikgesellschaft Conkordia Widnau für Platzmusik*
- 3. Feuerwehr Widnau für Polizeiwesen*
- 4. Ortsgemeinde Widnau betreff Strassen absperren.*

5. Zeughausverwaltung St. Gallen.
für Abholen der Teile & Kampfhallen.
6. Jächter, Jäger, Jäger, Heerbrugg
für Erstellung der Sitzplätze.
7. Kantonspolizei St. Gallen
für Erlaubnis für zwei
Automobilverkehr Albstätten - Rorschach.
-

Sitzung, Sionburg, am 13. Sept. 1921.
zusammen mit dem "Offen" Komitee.

Traktanden: Ausstellen der Handweise auf der
Ag.

Sitzung, Sionburg, am 13. Sept. 1921.
zusammen mit dem "Haltberg" Komitee.

gemeinsam mit dem Finanzkomitee.

Traktanden: Finanzwesen.

5. Zeughausverwaltung St. Gallen für abholen der Seile & Kampingpfählen
6. Gächter Zimmermann Heerbrugg für Erstellung der Sitzplätze
7. Kantonspolizei S. Gallen für Erlaubnis für freien Automobilverkehr Altstätten - Rorschach.

Sitzung

**Dienstag den 13. Sept., nachmittags, 3 Uhr im
Ochsen, Widnau**

Traktanden: Ausstecken der Hindernisse auf der Alp

Sitzung

**Dienstag, den 13. Sept. 1921, abends 7 Uhr in der
Habsburg, Widnau**

gemeinsam mit dem Finanzkomitée.

Traktanden: Finanzwesen

Sitzung, Am 20. Sept. 1921.
abends 7 1/2 im neu. Saal Herbrugg.

Die eingegangenen Anmeldungen für
Kunzel - Gruppen - & Flachreusen werden verlost, und
die Programme bis spät. 23. Sept. dem Richter
zugestellt.

Preisgericht

Obst. Oberr. H. Schmidheiny, Herbrugg, Prandau
Cov. Hauptmann Oberle, Rickenbach.
Vet. " Kobelt, Allstätten
Starke: Cov. Lt. Hans Lunderegger, Balgach
Radt. Ob. Lt. Weder, Nipoldsau.

I. Kontrolle für die Hindernisse:
Aufsicht über denselben: Ob. Lt. H. Gallener
Berneck.

- I. Hürde: Schawalden Willy & Kuster Sul
II. Baumstamm: Siegfried, Herbrugg
III. Baum: Spring, Bader, Schmitter.
IV. Doppelbarriere: Guodt Paul, Ob.
V. Holzstoss: Huser W. Balgach
VI. Oker: Graf W. Rebstein.

Sitzung

den 20. Sept. 1921, abends 7 Uhr in der Post Heerbrugg

Die eingegangenen Anmeldungen für Einzel-, Gruppen- & Flachrennen werden verlost und die Programme bis spät. 23. Sept. den Reitern zugestellt.

Preisgericht:

Lieutenant Oberst Hauptmann Schmidheiny, Heerbrugg
Cavallerie Hauptmann Eberle, Rickenbach.
Veterinär Hauptmann Kobelt, Altstätten

Starter:

Cavallerist Lieutenant Hans Sonderegger, Balgach
Radfahrer Oberst Lieutenant Weder, Diepoldsau

I. Controlleure für die Hindernisse: Aufsicht über dieselben:

Oberst Lieutenant Eduard Gallusser, Berneck.

- 1. Hürde: Schawalder Willy & Kuster Diepoldsau*
- 2. Baumstamm: Siegfried, Heerbrugg*
- 3. Mauer: Spirig-Hasler, Schmitter*
- 4. Trippelbarrière: Eugster Paul, Au*
- 5. Holzstoss: Nüesch W., Balgach*
- 6. Oxer: Graf W., Rebstein*

- VII. Doppelsprung : Käser, St. Baronethen.
 VIII. Bewachen : Küller Bover, Schmitter.
 IX. Garteutor : Frei Anton, Wipoldtrau.
 X. Spundtsch : Kaufmann H. Berneck.
 XI. Kundsche mit Graben : Frei Karl, Kecht, Schmitter.
- Jedem Controlleur wird 1 Sekundarschüler zugeteilt, für Abgabe der Pistolenkarten an das Feisgericht.

II. Kasse:

- I. Kasse : Roth Walter, Kü
 (Kasse Habsburg) Viechenberger W.
 1 Feuerwehrmann.
- II. Kasse : Lehner Franz, Kü
 (Zollhaus Habsburg) Lindegger Aug. Wipoldtrau
 1 Feuerwehrmann.
- III. Kasse : Schawalden Ernst, Widuan.
 (Rüchle Widuan) Köppl Gust, Kü
 1 Feuerwehrmann.
- IV. Kasse : Allenspach Ernst, Kü
 (Gamm Oberfahr.) Bont Koub. Widuan
 1 Feuerwehrmann.
- Reserve : Spiess Gust. Berneck.

7. *Doppelsprung:* Käser, St. Margrethen
8. *Heuwagen:* Hutter Xaver, Schmitter
9. *Gartentor:* Frei Anton, Diepoldsau
10. *Openditsch:* Kaufmann H., Berneck
11. *Hürde mit Graben:* Frei Karl, Hecht, Schmitter

Jedem Koutrolleur wird 1 Sekundarschüler zugeteilt für Abgabe der Pistenkarten an das Preisgericht.

II. Kassiere

1. *Kasse:* Strasse Habsburg
Roth Walter, Au, Eichenberger W., Au,
1 Feuerwehmann
2. *Kasse:* Zollhaus Habsburg
Lehner Franz, Au,
Lindegger Aug., Diepoldsau,
1 Feuerwehmann
3. *Kasse:* Brücke Widnau
Schawalder Ernst, Widnau
Köppel Emil, Au
1 Feuerwehmann
4. *Kasse:* Damm Oberfah
Allenspach Ernst, Au,
Paul Konstr., Widnau,
1 Feuerwehmann
- Reserve:* Spiess Gustav, Berneck

Sammlung der Controllenre & Realschüler
Sonntag, den 25. Sept. mit 12^h bei dem Erzbischof.

Verweck, den 21. Sept. 1921.

Schelling 21/2

Aufstellen der Binderreise: Donnerstag 22.
Freitag 23. & Sonntag 24. Sept. Hier noch
speziellen Dank an Guid. St. L. Alp Poudernegg
Dalgach für seine unermüdete Hilfsleistung.

Sitzung, Freitag, den 23. Sept.
abends 8^h im „Styfford“ Sprechzimmer
mit dem Schiedsgericht.

Sortieren der Chreugaben:

3 Chreugaben für Springkonkurrenz
3 „ „ Gruppenpringen
3 „ „ Flachrennen

Das auswählen wird dem
Preisgewinner überlassen.

*Sammlung der Kontrolleure & Realschüler
Sonntag, den 25. Sept. mittags 12 Uhr bei der Tribüne*

*Berneck, den 21. Sept. 1921
Schelling Th.*

*Aufstellen der Hindernisse: Donnerstag 22., Freitag 23. &
Samstag 24. Sept. Hier noch speziellen Dank an Guid. Oberst
Lieutenant Alfred Sonderegger, Balgach für seine unermüdliche
Mithilfe.*

Sitzung

***Freitag, den 23. Sept.. abends 8 Uhr im Siegfried
Heerbrugg***

mit dem Schiedsgericht.

Sortieren der Ehrengaben:

Ehrengaben für Springkonkurrenz

Ehrengaben für Gruppenspringen

Ehrengaben für Flachrennen

Das auswählen wird den Preisgewinnern überlassen.

Militärpferdewettrennen in Widnau.

Sonntag, den 25. Sept. mit. 1^h. bei der „Wabsbürg“

Sitzung, mit dem Kampfericht
von 10^h im Schloss Herzbrugg
gemeinsames Stagessen in der „Post“ Herzbrugg.

Das erste Pferdewettrennen
des Rheinl. Cav. Vereins das bei stunderbarem
Herbstwetter auf der Widnauer Alp stattfand,
kann als ein glatter Erfolg gebücht werden.
Schon lange ehe die Glocke zum ersten Rennen
rief, krönte von allen Seiten das Publikum
den Rennplatz zu. Wie am Rhein am
gebrachten Sitzplätze füllten sich rasch, neben der
Tribüne des Kampferichtes reichte sich nach
beiden Seiten der Fisk entlang Auto an Auto,
Fuhrwerk an Fuhrwerk, und an den Ausräumungen
standen zahlreich die Zuschauer.

Wie Rennen selbst waren
interessant. Dank der vorzüglichen Organisation

Mililärpferdewettrennen in Widnau

*Sonntag, den 25. Sept. mittag 1 Uhr bei der Habs-
burg*

*Sitzung mit dem Kampfgericht, vormittags 10 Uhr im Schloss
Heerbrugg*

Gemeinsames Mittagessen in der Post Heerbrugg.

*Das erste Pferdewettrennen des Rheintalischen Kavallerievereins,
das bei wunderbarem Herbstwetter auf der Widnauer Alp statt-
fand, kann als ein flotter Erfolg gebucht werden.*

*Schon lange ehe die Glocke zum ersten Rennen rief, strömte von
allen Seiten das Publikum dem Rennplatze zu. Die am Rheindamm
angebrachten Sitzplätze füllten sich rasch, neben der Tribüne des
Kampfgerichtes reihte sich nach beiden Seiten der Piste entlang
Auto an Auto, Fuhrwerk an Fuhrwerk und an den Umzäunungen
standen zahlreich die Zuschauer.*

*Die Rennen selbst waren interessant. Dank der vorzüglichen
Organisation*

Die ganze Veranstaltung begann wie pünktlich.
Nach dem Gruppensprechen, an dem sich sieben
Gruppen beteiligten, bot man auch schöne Bilder,
Gut erhellte und vor allem die Gruppe Dorschau
II. Kam aber auch sehr aussichtsreich die Gruppe
St. Gallen, denen bei etwas weniger forschem
Draufsehen namentlich im Anfang der Sieg
sicher gewesen wäre. Punkt 2 Uhr begann
die Einzelprungkonkurrenz für Unteroffiziere und
Soldaten. Die Konkurrenten wiesen zum ersten
Mal ein erfreulich gutes und wohlgepflegtes Her-
bematerial auf. Man konnte konstatieren, dass
von einem grossen Teil der Teilnehmer auf das
Rennen kein eifrig trainiert worden war. Es
freulich war, dass man absolut keine Rohheiten
bemerkte, wie das ab und zu bei Rennen
vorkommen. Das Springen selbst war sehr
interessant und bot man auch schöne Bilder, wie-
wohl man auch versgewohnten Reiter, trotz der ver-
hältnismässig leichten Hindernisse vom Pech ver-
folgt war. Aus meistent Ausrichtungskraft übte
das Flachrennen auf 2 km. Distanz aus, wovon
1500 m unter Führung von Guid. St. Feder
Schläpfer gesteuert wurden. Auch hier wurden

der ganzen Veranstaltung begannen diese pünktlich.

Das Gruppenspringen, an dem sich sieben Gruppen beteiligten, so manch schöne Bilder.

Gut geritten sind von allem die Gruppe Rorschach II.

Waren aber auch sehr aussichtsreich die Gruppe St. Gallen, denen bei etwas weniger forschen Draufgehen namentlich im Anfang, der Sieg sicher gewesen wäre.

Punkt 8 Uhr begann die Einzelspringkonkurrenz für Unteroffiziere und Soldaten. Die Konkurrenten wiesen zum grössten Teil ein erfreulich gutes und wohlgepflegtes Pferdmaterial auf. Man konnte konstatieren, dass von einem grossen Teil der Teilnehmer auf das Rennen hin eifrig trainiert worden war.

Erfreulich war, dass man absolut keine Rohheiten bemerkt, wie das ab und zu bei Rennen vorkommen. Das Springen selbst war sehr interessant und so manch schöne Bilder, wiewohl manch diesgewohnter Reiter, trotz der verhältnissmässig leichten Hindernissen vom Pech verfolgt war.

Am meisten Anziehungskraft übte das Flachrennen auf 2 km.

Distanz aus, wovon 1500m unter Führung von Guid. Lt. Tedor Schläpfer geritten wurden! Auch hier wurden

im allgemeinen schöne Bilder geboten. Besonders
spannend gestaltete sich der Ausstieg der 1.
2. ersten Gruppensieger, wo die Siegergruppe
ziemlich lang geschlossen bis nahe zum Ziel
gelaugte.

Kurz nach dem Ausscheidungs-
rennen erfolgte die Preisverteilung, die Herr
Art. Oberst Jb. Schmidmey mit einer kurzen
Ansprache an die Reiter eröffnete, betreuend,
dass im allgemeinen Befriedigend geritten
worden sei, dass aber die letzte Ausrust-
pause seit dem Ausrücken sich doch
bemerkbar gemacht habe, wussten noch ein
besseres hätte erwartet werden können.

Nächstehend die gesamten Resultate:

Gruppenpringen:

1. Rang: Gruppe Rorschach II (Dobler Alb. Wörschwil
Kuralle W. Hulereggen
Graf Ant. St. Gallen
2. Rang: Gruppe St. Gallen: Birkler Carl St. Gallen.
Lehman Otto
Läch Ernst Bernich.

3. Rang: Gruppe Rheintal I.: Schawalden Otto, Widuan
 Cordler Emil
 Spring Alfons
4. " : Gruppe Rorschach I.: Wirth Werner Altdorf
 Kuecht Karl F. Murgoth
 Minslermann Arnold, Haag
5. " : Gruppe Rheintal III.: Schawalden Otto, Widuan
 Spring August
 Fehr Julius
6. " : Gruppe Rheintal II.: Büchel Hans Büchs
 Lehmann Jul. F. Murgoth
 Thurken Paul. Köh.
- 7 Konkurrenzde Gruppen.

Einzel spring konkurrenz:

1. Preis : Lohr Joseph, Oboutlingen.
 2. " : Cordler Emil, Widuan.
 3. " : Kuecht Karl, F. Murgoth.
 4. " : Spring Alfons, Widuan.
 5. " : Büchel Hans, Büchs.
 6. " : Graf Anton, F. Gallen.
 7. " : Coblen Ulrich, Worschwil.
 8. " : Lünd Bernh., Oboutlingen.

3. Rang: *Gruppe Rheintal I*
Schawalder Otto, Widnau
Torgler Emil, Spirig Alfons

4. Rang: *Gruppe Rorschach I*
Würth Werner, Altenrhein
Knecht Karl, St. Margrethen
Bürlewanger Arnold, Staad

5. Rang: *Gruppe Rheintal III*
Schawalder Otto, Widnau
Spirig August, Widnau
Fehr Julius, Widnau

6. Rang: *Gruppe Rheintal II*
Büchel Hans, Buchs
Zehnder Julius, St. Margrethen
Thurnherr Paul, Au

Einzel springkonkurrenz

1. Rang: *Loher Josef, Montlingen*
2. Rang: *Torgler Emil, Widnau*
3. Rang: *Knecht Karl, St. Margrethen*
4. Rang: *Spirig Alfons, Widnau*
5. Rang: *Büchel Hans, Buchs*
6. Rang: *Graf Anton, St. Gallen*
7. Rang: *Tobler Ulrich, Mörschwil*
8. Rang: *Zünd Bernhard, Montlingen*

9.	Rang :	Lehuder Jul.	H. Bagnethen.
10.	" :	Wirth Werner	Altenheim.
11.	" :	Schawalden Otto	Widuan.
12.	" :	" "	"
13.	" :	Däck Gust.	Gerick.
14.	" :	Birchler Karl	H. Gallen.
15.	" :	Künzle Walter	Usterengen.

(23. Teilnehmer)

Flachrennen:

1.	Preis :	Wirth Werner,	Altenheim.
2.	" :	Lehmann Otto,	H. Gallen.
3.	" :	Sorgler Emil,	Widuan.
4.	" :	Spirio Aug.	"
5.	" :	Coeller Ulrich	Börschwil
6.	" :	Schawalden Otto,	Widuan.

(22 Teilnehmer)

Korp. Lehmann Otto, H. Gallen
 erhielt ausserdem einen Ehrenpreis der Hagener-
 Schwadron 21.

Peruzsch, Im 26. Sept. 1921.
 An Präsident
 Charalder Offiz. Des Aeltes.
 Schelling Hh.

9. Rang: *Zehnder Julius, St. Margrethen*
10. Rang: *Würth Werner, Altenrhein*
11. Rang: *Schawalder Otto, Widnau*
12. Rang: *Schawalder Otto, Widnau*
13. Rang: *Zäch Ernst, Oberriet*
14. Rang: *Birchler Karl, St. Gallen*
15. Rang: *Kuratle Walter, Untereggen*
23 Teilnehmer

Flachrennen

1. Rang: *Würth Werner, Altenrhein*
2. Rang: *Lehmann Otto, Altenrhein*
3. Rang: *Torgler Emil, Widnau*
4. Rang: *Spirig August, Widnau*
5. Rang: *Tobler Ulrich, Mörschwil*
6. Rang: *Schawalder Otto, Widnau*
22 Teilnehmer

Korp. Lehmann Otto, St. Gallen erhielt ausserdem einen Ehrenpreis der Dragoner-Schwadron 21

Berneck, den 26. Sept. 1921

Der Aktuar: Schelling Th.

Der Präsident: Schawalder Otto

Abrechnung.

Sitzung, Dinsdag, den 8. Oktober
abends 8 Uhr im "Rößli" Rü.

Das Rechnungsbuch vom Wettenverein
geführt von Kassier Walter Roth ergibt fol-
genden Aufschluss:

Total Einnahmen	:	Fr.	4847.	35
" Ausgaben	:	"	2668.	05

Reinerlös	:	Fr.	2179.	30
-----------	---	-----	-------	----

Die Rechnung wurde von
Organisationskomitee einstimmig genehmigt und
dem Kassier Walter Roth bestens verdankt.
Über die Verwertung des Reinerlöses
beschloss die Hauptversammlung

Derselbe, Am 9. Okt. 1921.

Jehelling Alt.

Abrechnung

*Sitzung Samstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr im
Rössli Au*

*Das Rechnungswesen vom Wettrennen geführt vom Kassier Walter
Roth ergibt folgenden Aufschluss:*

<i>Einnahmen:</i>	<i>Frs. 4847.35</i>
<i>Ausgaben:</i>	<i>Frs. 268.95</i>
<i>Reinerlös:</i>	<i>Frs. 2179. 30</i>

*Die Rechnung wurde vom Organisationskomitée einstimmig
genehmigt und dem Kassier Walter Roth, bestens verdankt.*

*Über die Verwertung des Reinerlöses beschliesst die Hauptver-
sammlung.*

*Berneck, den 9. Okt. 1921
Schelling Th.*

Sitzung, Donnerstag, den 12. Nov.
abends 8 h. in der Prof. Rüstigt'schen Leihbibliothek

- Traktanden:
- i. Abrechnung vom Decein.
 - ii. Anträge über Verwertung des Reinerlöses.
 - iii. Ort der Abrechnung. Samstag, den 19. Nov. abends 8 h. im Freisof
Berneck.
 - iv. Nächster Ausschl.: Sonntag, den 20. Nov. Sammlung 12 1/2 u.
in der "Post" Heersbrugg.

Die Kommissionsmitglieder sind
freundlichst ersucht, den nächsten Sitzungen
zahlreicher Beizuwohnen.

Berneck, den 13. Nov. 1881. Hr. Actuar:

Shelling Hl.

Sitzung

*Samstag, den 12. Nov., abends 8 Uhr in der Frohen
Aussicht, Langmoos*

Traktanden

- 1. Abrechnung vom Rennen*
- 2. Anträge über Verwertung des Reinerlöses*
- 3. Ort der Abrechnung: Samstag, den 19. Nov. abends. 8 Uhr im
Freihof, Berneck*
- 4. Nächster Ausritt: Sonntag, den 20. Nov. Sammlung: 12.30
Uhr in in der Post, Heerbrugg.*

*Die Kommissionsmitglieder sind freundlichst ersucht, den
nächsten Sitzungen zahlreicher beizuwohnen.*

Berneck, den 18. Nov. 1921.

*Der Aktuar:
Schelling Th.*

Abrechnung.

Samstag, den 19. Nov. abends 8 Uhr
im „Freisof“ Lwow.

-
- Inhalt:
- I. Appell.
 - II. Wahl der Stimmzähler.
 - III. Vorlesen des Protokolls.
 - IV. Vorlage der Abrechnung samt
Revisorenbericht.
 - V. Allgemeine Anfrage.
-

Präsident Otto Jawalden hat
die schwach besuchte Versammlung herzlich
willkommen. Infolge Ausspruch eines andern Mitglieds
konnte unser Praesident Vertram Churken
der Abrechnung nicht beiwohnen.

I. Der Appell ergab 8 anwesende
Activmitglieder.

II. Der Stimmzähler beliebt:
Kaufmann Jakob
& Torgler Emil.

III. Das Protokoll wird vorlesen

Abrechnung

*Samstag, den 19. Nov. abends 8 Uhr im Freihof,
Berneck*

Traktanden:

- 1. Appell*
- 2. Wahl Der Stimmenzähler*
- 3. Verlesen des Protokolls*
- 4. Vorlage der Abrechnung samt Revisorenbericht*
- 5. Allgemeine Umfrage*

Präsident Otto Schawalder heisst die schwach besuchte Versammlung herzlich willkommen.

Infolge Anspruch einer andern Sitzung konnte unser Org.-Präsident Bertram Thurnherr der Abrechnung nicht beiwohnen.

- 1. Der Appell erzeugte 8 anwesende Aktivmitglieder.*
- 2. Der Stimmenzähler beliebten:
Kaufmann Jakob & Torgler Emil*
- 3. Das Protokoll wird verlesen*

und genehmigt.

IV. Vorlage Der Abrechnung:

<i>Total</i>	<i>Einnahmen: Frs. 4847. 35</i>
	<i>Ausgaben: Frs. 4668. 05</i>
<i>Reinerlös</i>	<i>Frs. 2179. 30</i>

*Die verlesene Rechnung wurde durch Revisorenbericht von der
Versammlung einstimmig genehmigt mit einem speziellen Dank
an den pflichtgetreuen Kassier Walter Roth, Au!*

*Über die Verwertung des Reinerlöses fielen verschiedene Anträge.
Folgender Antrag gestellt von Walter Roth wurde von der
Versammlung einstimmig genehmigt:*

*Von dem Reinerlös Frs. 2179. 30 sollen Frs. 679. 30 der Vereuins-
kasse zugeschoben werden.*

Der Rest Frs. 1500.- soll als Fond angelegt werden.

*Der Fond kann für folgende Zwecke in Anspruch genommen
werden:*

X
1. Für Deckung von Defiziten
bei künftigen Wettrennen, in ähnlichen Veran-
staltungen.

2. Für Unterstützung von beim
Reiten verunfallten Vereinsmitgliedern. Über
diesen Punkt beschließt ein Vereinsbeschluss nach
Gutachten der Kommission.

3. Der Fond kann für andere
Zwecke nur verwendet werden, wenn die
Mehrzahl der Mitglieder, die beim Wettrennen
vom 25. Sept. 1921. mitgewirkt haben, ihre
Zustimmung dazu geben.

V. Allgemeine Umfrage: Für Bewirtung der
Madama Alp, soll dem Lit. Ortsverwaltungsrat
Madama Fr. 50 — eingehändigt werden.

Dem Antrag von
unserm Ehrenmitglied Hoster Hans es
soll dem Präsidenten und Aktuar des Org.
Komitee für ihre viele zeitopfernde Arbeit
je ein Geschenk von c. Fr. 120. — Fr. 50 verab-
reicht werden, wird von der Versammlung
lebhafte Zustimmung, und wird Ob. Lt. Alfred
Louberegg bestimmt die Geschenke zu besorgen.

1. *Zur Deckung von Defiziten bei künftigen Wettrennen oder ähnlichen Veranstaltungen.*
2. *Zur Unterstützung von beim Reiten verunglückten Vereinsmitgliedern. Über diesen Punkt entscheidet ein Vereinsbeschluss nach Gutachten der Kommission.*
3. *Der Fond kann für andere Zwecke nur verwendet werden, wenn die Mehrzahl der Mitglieder, die beim Wettrennen vom 25. Sept. 1921 mitgewirkt haben, ihre Zustimmung dazu geben.*
4. *Allgemeine Umfrage: Für Benützung der Widnauer Alp, soll dem Lieutenant Ortsverwaltungsrat Widnau SFr. 50.- ausgehändigt werden.*

Dem Antrag von unserem Ehrenmitglied Hasler Hans, es soll dem Präsidenten und Aktuar des Org.-Komitée für ihre viele zeitopfernde Arbeit je ein Geschenk von ca. SFr. 120.- + SFr. 80.- verabreicht werden, wird von der Versammlung lebhaft zugestimmt und wird Ob. Lt. Alfred Sonderegger bestimmt, die Geschenke zu besorgen.

Von Quo. Krumker, Küfer, Bremer
würde autänlich des Namens, als Übergabe
ein Fäschchen geschenkt; dasselbe soll bei
unserm Präsidenten Otto Schawalden plaziert
werden, und kann doch tagtäglich ~~aus~~
dem Permitsino.

Der Besprochene ^{am 20. Nov.} Ruznik wird
auf den 27. Nov. festgesetzt.

Berneck, den 20. Nov. 1921.

Der Präsident:

Der Actuar:

~~Schawalden~~ Schelling Alt.

Die Stimmzähler:

Ausritt, Sonntag, den 27. Nov.
Besammlung: 12 1/2 h. in der Post - Heerbrugg.
Teilgenommen: 11 Mann = 80%
Route: Heerbrugg - Altstätten - Oberriet -
Kriemern - Widnau.

Von B. Thurnherr, Küfer, Berneck wurde anlässlich des Rennens als Ehrengabe ein Fässchen geschenkt; dasselbe soll bei unserm Präsidenten Otto Schawalder plaziert werden und lasset dort tagtäglich seiner Benützung.

Der besprochene Ausritt vom 20. Nov. wird auf den 27. Nov. festgesetzt.

*Berneck, den 21. Nov. 1921
der Präsident: Otto Schawalder
der Aktuar: Schelling Th.*

Ausritt

Sonntag, den 27. Nov.

Besammlung: 12.30 in der Post Heerbrugg

Teilgenommen: 11 Mann : 80%

Route: Heerbrugg- Altstätten- Oberriet- Kriessern- Widnau

Yullassung: Oehsen Widuan @ 1/2 h. 1.
Leistungs in Km: 35
Zeit: 6 Std. Ruhepausen 2 1/2 h.

Sitzung, Montag, den 23. Jan. 1922.
abends 8 Uhr im "Hirffan" Widuan.

Traktanden: Schluftpastie.

Versammlung: Sonntag, den 29. Jan. 1922.

mittags 12 h. im "Siegfried" Heerbrugg.
Route: Demeck - Beregg - Herden - Watschhausen.

Halt: "Zweroli" Sülzbach
"Linde" Herden
"Küchhaus" Watschhausen.

Das Futter aus dem Hauptverpflegungsort wird
aus der Kassa bezahlt.

Demeck, den 24. Jan. 1922. Per Actuar:
Jehliung Hb.

Entlassung: Ochsen Widnau, 18.30 h

Leistung in km: 35

Zeit: 6 Std., Ruhepausen 2 1/2 Std.

Sitzung

***Montag den 23. Jan. 1922, abends 8 Uhr im
Hirschen Widnau***

Traktanden: Schlittenpartie

Besammlung: Sonntag, den 29. Jan. 1922

mittags 12 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Route: Berneck - Oberegg - Heiden - Walzenhausen- Rheineck

Halt: Zwerglihus Sulzbach, Linde Heiden, Kurhaus Walzenhausen

Am Hauptverpflegungsort wird das Futter aus der Kassa bezahlt.

Der Aktuar: Schelling Th.

Berneck, den 24. Jan. 1922

Sitzung, Sonntag, den 7. Februar 1922.
abends 8 Uhr im "Kaffee" Qu.

Traktanden: Hauptversammlung

- I. Appell
- II. Wahl der Stimmzähler
- III. Vorlesen des Protokolls.
- IV. Festlage der Jahresrechnung.
- V. Allgemeine Anfrage.

Die Hauptversammlung findet Sonntag
den 19. Februar nach 2 A. im "Freihof"
Hofpoldsau, statt.

Im Auftrag aus der Mitte der Commission
es sei im Passivbetrag auf Fu 5- erhöht, und
der Versammlung vorgelegt.

Perneck, den 8. Febr. 1922. Der Actuar:

Jehelling Hl.

Sitzung

*Dienstag, den 7. Februar 1924, abends 8 Uhr im
Schiff Au*

Traktanden: Hauptversammlung

- 1. Appell*
- 2. Wahl der Stimmenzähler*
- 3. Verlesen des Protokolls*
- 4. Vorlage der Kassarechnung*
- 5. Allgemeine Umfrage*

*Die Hauptversammeung findet Sonntag, den 19. Februar nachmit-
tags 2 Uhr im Freihof Diepoldsau statt.*

*Ein Antrag aus der Bitte der Kommission es sei der Passivbeitrag
auf SFr. 5.- erhöht, wird der Versammlung vorgelegt.*

*Berneck, den 8. Febr. 1922
der Aktuar: Schelling Th.*

Hauptversammlung, Sonntag, den

19. Febr. 1924

mittags 2 1/2 im Fruchhof - Nepoltsau.

- Traktanden:
1. Appell
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Verlesung des Protokolls
 4. Fortsatz der Jahresrechnung
 5. Wahl der Kommission
 6. Wahl eines Delegierten an die Ostschweizer Delegiertenversammlung
 8. Allgemeine Anfrage

1. Der Appell erzielte 8 anwesender Aktiv-Mitglieder

2. Als Stimmenzähler beliebt: Fehr Jul. und Spirio Aug.

3. Die abgefassten Protokollaufzeichnungen werden vom Aktiven verlesen und genehmigt.

4. Ebenfalls einstimmig Genehmigung der Jahresrechnung unter Vorbehalt der Fortführung an Kamrad Fedor Schläpfer.

Dieselbe weist ein

Hauptversammlung

*Sonntag, den 19. Febr. 1922, mittags 2 Uhr im
Freihof Diepoldsau*

Traktanden

- 1. Appell*
- 2. Wahl der Stimmenzähler*
- 3. Verlesen des Protokolls*
- 4. Vorlage der Jahresrechnung*
- 5. Wahl der Kommission*
- 6. Wahl eines Delegierten an die Ostschweiz.
Delegiertenversammlung*
- 7. Allgemeine Umfrage*

- 1. Der Appell erzeugte 8 anwesende Aktiv-Mitglieder*
- 2. als Stimmenzähler beliebten: Fehr Julius und Spirig August*
- 3. Die abgefassten Protokollaufzeichnungen wurden von Aktuar
verlesen und genehmigt.*
- 4. Ebenfalls einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung
unter bester Verdankung an Kassier Tedor Schläpfer. Dieselbe
weist ein*

Leinvermögen von Ins 2489. 45
Als Fohd angelegt - 1500. -

Vermögen für die Testamentskassa Ins. 189. 45

V. Wahlen: Die bisherigen Kommissionsmit-
glieder werden für eine weitere Amtsdauer
einstimmig bestätigt und besteht somit aus:
Präsident: Jehwalden Otto, Widuan.
Actuar: Jehelline Hl. Berneck.
Kasser: Jehläpfen Fedor, Katzenhäuser.
Rechner: Lehuder Sul. H. Margrethen.
Spring Alfons Widuan.

Rechnungskommission: Kaufmann Hl. Berneck
Gonoler Emil Widuan.

VI. Dem einlässlichen Hlth abgefassten Bericht
über die Ostschweiz Religiösen sowie daran
anschließender Generalversammlung wird vom
Religiösen Sul Lehuder verlesen, unter besten
Testdankung an ihn.

VII. Auf die nächste Ostschweiz. Religiösen:
s. Generalversammlung wird gewählt Jehelline
Hl Actuar.

VIII. Allgemeine Aufgabe: Ins Abhaltung

Reinvermögen von Frs. 2489.40

Als Fond angelegt Frs. 1500.-

Vermögen für die Verbrauchskassa Frs. 989.45

5. *Wahlen: Die bisherigen Kommissionsmitglieder werden für eine weitere Amtsdauer einstimmig bestätigt und besteht somit aus:*

Präsident: Schawalder Otto, Widnau

Aktuar: Schelling Th., Berneck

Kassier: Schläpfer Tedor, Walzenhausen

Beisitzer: Zehnder Julius, St. Margrethen

Spirig Alfons, Widnau

Rechnungskommission:

Kaufmann Th., Berneck und Tongler Emil, Widnau

6. *Ein einlässlicher flott abgefasster Bericht über die Ostschweiz. Delegiertenvers. sowie daran anschliessender Generalversammlung wird vom Delegierten Julius Zehnder vorgelesen, unter bester Verdankung an ihn.*
7. *An die nächste Ostschweiz. Delegiertenversammlung wird gewählt Schelling Th., Aktuar*
8. *Allgemeine Umfrage: Für Abhaltung*

eines Jahres Abilitanden im kommenden Herbst
konnte nach lebhafter Diskussion zu keinem
Ziele gelangen, und wird mit Versammlungs-
Beschluss der Kommission überlassen.

Gemeinde, Am 20. Febr. 1922.
Der Aktuar:
Jehelling Hlrs.

Ausritt, Sonntag, Am 5. März.

Ausritt, Sonntag, Am 10. März.

eines 2ten Militärrennen im kommenden Herbst konnte nach lebhafter Diskussion zu keinem Ziele gelangen und wird laut Versammlungsbeschluss der Kommission überlassen.

Berneck, den 20. Febr. 1922.

der Aktuar: Schelling Th.

Ausritt

Sonntag, den 5. März

Ausritt

Sonntag, den 10. März

Sitzung, am 22. Juli 1922
abends 8^U im Fröhof - Bismarck

Traktanden: 1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Militärsachen

1. Zu dem Verein sind aufgenommen
worden: Ritz Alfred, Balgach
und Schmidberg Ernst, Balgach.

2. Es sind beschlossen zu sein
das 2te Militärsachen event. gemeinsam mit
dem Ob. Rhein. Cav. Verein durchzuführen.

Sitzung, am 10. Aug. abends 8^U.
in der Sonne - Nebenw.
gemeinsam mit der Kommission des Ob. Rhein.
Cav. Vereins.

Neu Auftrag des Ob. Rhein.
Cav. Vereins wird bestimmt, es sei das
Militärsachen gemeinsam durchzuführen, unter
Verzicht von 10% des Reingewinns im anderen
Fall auch 10% vom Verlustkonto. Als Organisation

Sitzung

*Sonntag 22. Juli 1922, abends 8 Uhr im Freihof
Berneck*

Traktanden

1. *Aufnahme neuer Mitglieder*
2. *Militärrennen*
 1. *In den Verein sind aufgenommen worden:
Ritz Alfred, Balgach und Schmidheiny Ernst, Balgach*
 2. *Es wird beschlossen es sei dies Jahr das 2. Militärrennen
event. gemeinsam mit dem Oberrheint. Kavallerieverein
durchzuführen.*

Sitzung

den 10. Aug. abends 8h, in der Sonne Rebstein

*Gemeinsam mit der Kommission des oberrheint. Cavalleriever-
eins.*

*Dem Antrag Oberrheint. Kavallerieverein wird zugestimmt, es sei
das Militärrennen gemeinsam durchzuführen unter Vergütung von
10% des Reingewinns im andern*

Fall auch 10% vom Verlustkonto. Als Organisations-

Präsident fällt Loudergov's Vorp. Balgach
in Betracht.

Versammlung, Dienstag, den 15. Aug.
abends 8 h. im Rösli Balgach.

Traktanden: Nennen.

Da nur 6 Activ-Mitglieder
anwesend waren, und die Versammlung nicht
beschlussfähig war, so wurden die Verhandlungen
a. Aktum gelegt.

Sitzung, Samstag, 19. Aug. abends 8 h.
im Drei König Althallen.
gemeinsam mit den Kom. des Ab. St. Cav. Vereins

Traktanden: 1. Organisationskomitee
Proportionen.

*Präsident fällt Sonderegger Alfred, Balgach
in Betracht.*

Versammlung

***Dienstag, den 15. August, abends 8 Uhr im Rössli
Balgach***

Traktanden: Rennen

*Da nur 6 Aktiv-Mitglieder
anwesend waren, und die Versammlung nicht
beschlussfähig war, so wurden die Verhandlungen
ad Akta gelegt.*

Sitzung

***Sonntag 19 August, abends 8 Uhr im Drei König
Altstätten***

gemeinsam mit der Kommission des oberrheint. Kavallerievereins.

Traktanden:

- 1. Organisationskomitée Propositionen*

1 / Organisationskomitee:

Präsident:	Loudmeyer	Hans	Balgach
Actuar:	Schelling	Hr.	Wenck
Kassier:	Moos	Jean	"
Ratschef:	Schwalden	Hr.	Widuan
Presse:	Marthaler	Rud.	Heerbrugg
Beisitzer:	Dr. Kobelt		Altstätten
	Büchel	Hans	Bernich
	Lehuder	Sul.	J. Margnothen
	Tricon	Louis	Bernich
	Spring	Alfons	Widuan

Propositionen: Reihenfolge: I. Springkonkurrenz.
I. Soldaten ohne Handicap
II. " mit
III. Unteroffiziere ohne "
IV. " mit

Preise: I. Preis: Soldaten Frs. 100 —
14 der Teilnehmer erhalten Preise

Unteroffiziere: I. Preis: Frs. 120
14 der Teilnehmer erhalten Preise

Die ersten Gewinner erhalten zudem
Chenepreise.

1. Organisationskomitee

Präsident: Sonderegger Hans, Balgach

Aktuar: Schelling Th., Berneck

Kassier: Meier Jean, Berneck

Platzchef: Schawalder Otto, Widnau

Presse: Marthaler Rudolf, Heerbrugg

Beisitzer: Dr. Kobelt, Altstätten - Büchel Hans, Oberriet -

Zehnder Julius, St. Margrethen - Sieber Linus, Oberriet

Spirig Alfons, Widnau

Propositionen

Reihenfolge: I. Springkonkurrenz

- 1. Soldaten ohne Handicap*
- 2. Soldaten mit Handicap*
- 3. Unteroffiziere ohne Handicap*
- 4. Unteroffiziere mit Handicap*

Preise

- 1. Preis: Soldaten: Frs. 100.-
1/4 der Teilnehmer erhalten Preise*
- 1. Preis: Unteroffiziere: Frs. 120.-
1/4 der Teilnehmer erhalten Preise*

Die ersten Gewinner erhalten zudem Ehrenpreise.

ii. Gruppenspringen: gleich wie letztes Jahr

iii. Flachrennen: Das Flachrennen findet je nach Anmeldung in 1-3 Gruppen statt wie durch das Los bestimmt werden.

Preisatz pro Reiter Ins 5-

Preisatz pro Reiter im Springkonkurrenz und Gruppenspringen gleichlautend wie letztes Jahr

Preis: i. Preis: Ins 120 -

ii. 80 -

iii. 50 -

Die ersten Gewinners erhalten zudem noch Ehrenpreise.

iv. Für Uberspanndienst & Pflichtkontrolle ist die Stadtpolizei einzusehen.

v. Auftrag an das Rheinbureau für Bemittlung des Rheinlaumes, sowie für Bretter für Sitzplätze.

vi. Musik: Konkorodia Widuan.

vii. Das Rennen findet am 24. Sept. statt, bei ungünstigen Witterung 1. Okt.

II. Gruppenspringen:

gleich wie letztes Jahr

III. Flachrennen:

Das Flachrennen findet je nach Anmeldung in 1- 3 Gruppen statt, die durch das Los bestimmt werden.

Einsatz pro Reiter Frs. 5.-

Einsatz pro Reiter an Springkonkurrenz und Gruppenspringen gleichlautend wie letztes Jahr.

Preise: 1. Preis Frs. 120.-, 2. Preis Frs. 80., 3. Preis Frs. 50.-

Die ersten Gewinner erhalten zudem noch Ehrenpreise.

IV. Für Absperrdienst & Billettkontrolle

ist die Stadtpolizei ausersehen.

V. Anfrage an das Rheinbureau

für Benützung des Rheindammes sowie für Bretter für Sitzplätze.

VI. Musik: Konkordia Widnau

VII. Das Rennen findet am 24. Sept. statt,

bei ungünstiger Witterung 1. Okt.

Sitzung, Boulogne, Freitag 21. Aug. 1914
abends 18^{1/2} u. 20. Helvetia-Albstätten

Traktanden: Demus.

1. Wie wurden Punkte bildete bis
ankom, die Bestellung des Kampfgerichts, indem
die bis ankun anwesenden Kommand Offiziere uns
immer abschlägig beantwortet wurden. Resultat
ist nun erbäut worden durch die Kommand:

Ant. Oberst N. Schmidknecht,	Beerbrugg.
Kav. Hauptmann Oberst,	Rickenbach.
„	Rütishausen, Scherzingen.
Yst.	G. Kobelt, Albstätten.
Guid. Ob. Lt.	Lücherer Frits, Speicher.
„	Sonderreggen alp. Balgach.

Starken:

Koptm.	R. Gschwend,	Bernegg.
Ob. Lt.	G. Gallusser,	„

2. Versand des Propositionen.

3. Die Festwirtschaft wird an
N. Lieben, J. Habsburg, und N. Schawalder
J. Ochsner, Wänan vergeben.

4. Sanität: Dasselbe besteht aus

Sitzung

**Montag, den 21. Aug. 1922, abends 8.30 Uhr in der
Helvetia Altstätten**

Traktanden Rennen

1. *Ein wunder Punkt bildete bis dahin die Stellung des Kampfgerichts, indem die bis anhin angefragten Herren Offiziere uns immer abschlägige Antworten zusandten. Dasselbe ist nun ergänzt worden durch die Rennen:*

Art. Oberst Schmidheiny, Heerbrugg

Kav. Hauptmann Eberle, Rickenbach

Kav. Hauptmann Rutishauser, Scherzingen

Vet. Hauptmann, E. Kobelt, Altstätten

Guid. Oberst Lieutenant Zürcher Fritz, Speicher

Guid. Oberst Lieutenant Sonderegger Alfred, Balgach

Starter: Hauptmann R. Gschwend, Berneck und

Oberst Lieutenant, E. Gallusser, Berneck

2. *Versand der Propositionen*
3. *Die Festwirtschaft wird an J. Sieber zur Habsburg und J. Schawalder zum Ochsen, Widnau vergeben.*
4. *Sanität: Dieselbe besteht aus*

Herrn Herrn: H. med. Hofstetter, Widman
Pamarrterposten Halbach.
Mr. red. G. Kobel, Allstetten.

itzung, Mittwoch, den 6. Sept. 1822
abends 8 h. im P. Fried. Herberling

Taktanden: 1. Rechnung.
2. Aufstellung des Budget.

esammlung, Sonntag, den 10. Sept. 1822.
vorm. 8 1/2 h. auf dem Reimplatz

Erst die Anwesenden Herrn
wehiem 22 Mitglieder des Ob. Rheint.
Bar. Terrens zur Besichtigung der Fiste.
Herrn Hebing im Letzgarten, konnte W. Herberling
Halber nicht durchgeführt werden. Verabschiedung
in Schen Widman.

den Herren: Dr. med. Hofstetter, Widnau,
Samariterposten Balgach und Dr. vet. E. Kobelt, Altstätten

Sitzung

Mittwoch den 6. Sept. 1922, abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Traktanden:

1. Rennen
2. Aufstellung des Budget

Besammlung

Sonntag, den 10. Sept. 1922, vormittags 8.30 Uhr auf dem Rennplatz

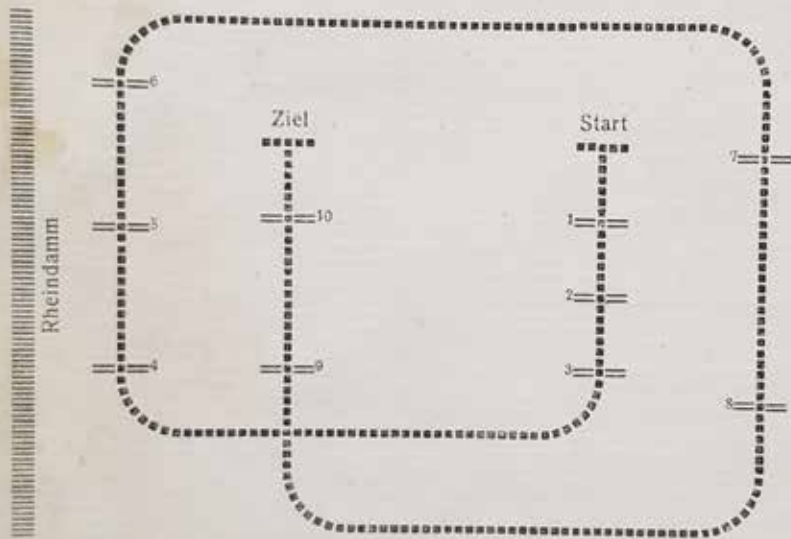
Trotz strömendem Regen erschienen 24 Mitglieder des Oberreint. Kav.vereins zur Besichtigung der Piste.

Eine Uebung im Setzgarten konnte witterungshalber nicht durchgeführt werden. Verabschiedung im Ochsen Widnau.

Sitzung, Dienstag, den 12. Sept. 1922.
mittags 2^{1/2} auf dem Reimplatz

Aufstellung der Hindernisbahn:

Hindernisbahn.



Hindernisse.

1. Baumstamm.
2. Hürde.
3. Mauer.
4. Doppelsprung.
5. Gartentor.
6. Openditch.
7. Holzstoss.
8. Oxe.
9. Trippelbarriere.
10. Hürde mit Graben.

Sitzung

*Dienstag am 12. Sept. 1922, mittags 2 Uhr auf dem
Rennplatz*

Aufstellung der Hindernisbahn:



Cavallerie-Vereine Unter- und Oberrheintal

I. Springkonkurrenz II. Gruppenspringen :: III. Flachrennen

Sonntag den 24. September 1922

(bei ungünstiger Witterung am 1. Oktober)

nachmittags 1 Uhr auf der Widnauer Alp in Widnau.

PROPOSITIONEN:

I. Springkonkurrenz: Für Unteroffiziere und Soldaten auf ihren Dienstpferden oder solchen von Kameraden. **10 Hindernisse:** Hürde, Baumstamm, Mauer, Doppelsprung, Holzstoß, Trippelbarriere, Barriere mit Graben, Holzwagen, Openditch, Gartentor. **Einsatz pro Reiter Fr. 5.—.** Höhe für Unteroffiziere 1 m, für Soldaten 90 cm. **Handicap:** Pferden, welche in den Jahren 1920, 1921, 1922 einen ersten oder zweiten Preis gewonnen haben, werden 1—3 Hindernisse erhöht.

Preise: 1. Preis für **Soldaten** Fr. 100.—. 25% der Teilnehmer erhalten Preise.
1. Preis für **Unteroffiziere** Fr. 120.—. 25% der Teilnehmer erhalten Preise.
Die ersten Gewinner erhalten zudem **Ehrenpreise.**

II. Gruppenspringen: Für Unteroffiziere und Soldaten auf ihren Dienstpferden oder solchen ihrer Kameraden, in Gruppen von je 3 Mann. Die Gruppen stellen sich beliebig zusammen, ein Pferd darf nur in einer Gruppe konkurrieren.

Einsatz für Gruppe (à 3 Mann) Fr. 10.—. $\frac{1}{3}$ der Gruppen erhalten Preise von Fr. 100.— bis Fr. 40.—. Die erste Gruppe erhält zudem einen **Ehrenpreis.**

III. Flachrennen: Für Unteroffiziere und Soldaten auf ihren Dienstpferden oder solchen von Kameraden. Distanz 2000 Meter, wovon ca. 1500 Meter unter Führung zu reiten sind. Das Flachrennen findet je nach Anmeldung in 1—3 Gruppen statt, die durch das Los bestimmt werden.

Einsatz pro Reiter Fr. 5.—.

Preise:

Von jeder Gruppe: 1. Preis Fr. 120.—
2. Preis Fr. 80.—
3. Preis Fr. 50.—.

Die ersten Gewinner jeder Gruppe erhalten zudem **Ehrenpreise.**

Bestimmungen.

1. Alle Konkurrenten reiten in Uniform mit Mütze *ohne Säbel*.
2. Es wird geritten mit Ordonnanzreitzug ohne Packtaschen.
3. Das Reiten mit Peitschen ist verboten.
4. Tenue zum Einrücken: *Uniform, Käppi, Säbel*.
5. Das Programm wird nach Nennungsschluß zugestellt.
6. Für angemeldete Pferde ist für Unterkunft gesorgt.

Fehlerbewertung.

Die Bewertung findet nach Fehlern statt, bei gleicher Fehlerzahl entscheidet die kürzere Zeit.

Abwerfen des Hindernisses mit den Vorderbeinen	2 Fehler
do. Hinterbeinen	1 "
Zerbrechen des Hindernisses	3 "
Vorderbeine im Graben	2 "
Hinterbeine im Graben	1 "
Einmaliges refüsieren	2 "
Zweimaliges refüsieren	3 "
Dreimaliges refüsieren	Ausscheidung
Sturz des Reiters	5 Fehler
Sturz des Pferdes	3 "
Stehenbleiben zwischen den Hindernissen	1 "
Stehenbleiben im Doppelhindernis	1 "

Beim Doppelhindernis wird jedes einzelne Hindernis nach Fehler bewertet. Das Preisgericht behält sich event. Aenderungen vor.

Im Gruppensprung müssen die Hindernisse geschlossen gesprungen werden. Der Parcours wird vom Preisgericht nebst der üblichen Fehlerbewertung mit 0—5 Fehler bewertet.

Anmeldung.

Anmeldungen mit Einsatz sind bis spätestens **10. September 1922** an **Schelling Ulrich**, Dragoner, **Berneck** einzusenden.

Nennungsschluß 10. September.

Die Kommission behält sich Aenderungen dieser oder jener Art vor, wie auch die Reihenfolge der Hindernisse.

Jede gewünschte Auskunft wird erteilt durch

Hans Sonderegger, Cav.-Lt.
Telephon Nr 16

Balgach, Mitte August 1922.

Cavallerie-Vereine Unter- u. Oberrheintal:
Das Organisationskomitee.

1922.

II. Militär - Rennen

Sonntag, den 24. Sept. mittags 14.
auf der Widuauer Alp.

Das 2te Militärpferderennen
auf der Widuauer Alp veranstaltet von
dem Cavallerie - Verein Ober- und Unterthieral
nach trotz der günstigen Witterung finanziell
keinem so günstigen Verlauf wie das erste,
trotzdem die Zahl der Konkurrenten grösser
war wie beim ersten Jahr. Umstand kam
ja mitwirkend, dass die 2 Rennen der Woche
den Tag zu nahe waren, zudem die grosse
Arbeitslosigkeit, sowie zwei verheerende Hagel-
wetter im Thieral für die Landwirtschaft,
wie auch ein anderer Ort ein anderes Festland.
Trotzdem war das Gelingen über alles Erwarteten
güt beachtet.

Dank für vorzüglichen Organisation

1922 II. Militär-Rennen

***Sonntag, den 24. Sept. mittags 1 Uhr auf der
Widnauer Alp***

Das 2. Militärpferdewettrennen auf der Widnauer Alp veranstaltet von den Cavallerie-Vereinen Ober- und Unterrheintal nahm trotz der günstigen Witterung finanziell keinen so günstigen Verlauf wie das erste, trotzdem die Zahl der Konkurrenten grösser war wie beim ersten. Ein Umstand kann ja mitwirken, dass die Rennen der Spanne der Zeit zu nahe waren, zudem die grosse Arbeitslosigkeit, sowie zwei vernichtende Hagelwetter im Rheintal für die Landwirtschaft, wie auch an andern Orten andere Festanlässe. Trotzdem war der Besuch über alles Erwarten gut besucht. Dank der vorzüglichen Organisation

Konnte mit der Sprinkenkürnen Punkt 14
begonnen werden. In dieser Masse sich
31 Konkurrenten verüben meist tüchtige
und Bekannte Reiter.

Im Gruppenspringen in dem
sich 8 Gruppen beteiligten bot sich manch
interessantes Bild. Endlos, unter Beifall
vom ganzen Publikum, war geritten mit
1 Fehler die Gruppe übersiel.

Das Flachrennen war wie
letztes Mal von spannender und schönster
Ebene seitens der Zuschauer. Distanz
war 2 km. 1500 m unter Führung
von Lt. Hans Ludererger Bolach.

In 2 Gruppen von je 11 Mann
ohne künstlich vorbestimmte Sieger wurde
dieser ausgeführt.

Ausschließend an das Flachrennen
erfolgte die Preisverteilung mit einer
kurzen Ansprache vom Hauptmann Oberle
Rickenbach an die Anwesenden, denn es wird
edler Reiter sport zum gut Gelingen warm
empfahl der Herr Legte.

Abgesehen Anstatt ein müßiger Reiter bleiben

konnte mit der Springkonkurrenz Punkt 1 Uhr begonnen werden.
Zu dieser massen sich 31 Konkurrenten! Darunter meist tüchtige
und bekannte Reiter.

Im Gruppenspringen in dem sich 8 Gruppen beteiligten, bot sich
manch interessantes Bild. Tadellos, unter Beifall vom ganzen
Publikum, war geritten mit 0 Fehler die Gruppo Oberriet.

Das Flachrennen war wie letztes Jahr der spannendste und
schönste Moment seitens der Zuschauer.

Distanz war 2 km. 1500 m. unter Führung vom Lt. Hans Sonder-
egger, Balgach.

In 2 Gruppen von je 11 Mann ohne Ausstich der besten Sieger,
wurde dieses ausgeführt.

Anschliessend an das Flachrennen erfolgte die Preisverteilung mit
einer kurzen Ansprache von Hauptmann Eberle, Rickenbach an
die Dragoner, denen er sein edler Reitersport zum Gut-Gelingen
warm empfahl an Herz legte.

"Mögest du stets ein mut'ger Reiter bleiben

Haus wirt zu sich in der Hande der Gefahr
 Auch als Erwerd Soldat erwirbt.

Rangordnung:

I. Springkonkurrenz. a. Soldaten.

Stimmungen 24.

1.	Rang.	Keller Alb.	Guid.	6.	Chunswil	0	Fehler
2.	"	Köhler Rd.	Stüb.	7.	"	0	"
3.	"	Lohr Jos.	Wag.	20.	Stoullingen	0	"
4.	"	Schädler Joh.	Wag.	21.	Waldkirch	2	"
5.	"	Spring Aug.	"	21.	Widnau	2	"
6.	"	Aitz Alfred	"	11	Walpach	2	"
7.	"	Egger Emil	"	20	Widnau	2	"
8.	"	Wader Aug.	"	21	Goldach	2	"
9.	"	Hedelmann Lev.	Stüb.	7.	Moulen	3	"
10.	"	Hörste Joh.	Wag.	20.	Oberschwil	3	"
11.	"	Läch Harv.	"	20	Oberriet	4	"
14.	"	Kurz Emil	"	20	Altstätten	6	"
15.	"	Quind Bernh.	Stüb.	13.	Stoullingen	7	"

*Dann wirst zu Dich in der Stunde der Gefahr auch als braver
Soldat erweisen.*

Rangordnung: Springkonkurrenz der Soldaten

24 Nennungen

<i>1. Rang: Keller Albert, Guid. 6, Amriswil</i>	<i>0 Fehler</i>
<i>2. Rang: Höhener Ruedi, Mitra. 7, Amriswil</i>	<i>0 Fehler</i>
<i>3. Rang: Loher Josef, Dragoner 20, Montlingen</i>	<i>0 Fehler</i>
<i>4. Rang: Schädler Johann, Dragoner 21, Waldkirch</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>5. Rang: Spirig August, Dragoner 21, Widnau</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>6. Rang: Ritz Alfred, Dragoner 21, Balgach</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>7. Rang: Torgler Emil, Dragoner 20, Widnau</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>8. Rang: Mäder August, Dragoner 21, Goldach</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>9. Rang: Edelmann Severin, Mitra. 7, Muolen</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>10. Rang: Eberle Johann, Dragoner 20, Mörschwil</i>	<i>3 Fehler</i>
<i>11. Rang: Zäch Xaver, Dragoner 20, Oberriet</i>	<i>4 Fehler</i>
<i>14. Rang: Enz Emil, Dragoner 20, Altstätten</i>	<i>6 Fehler</i>
<i>15. Rang: Zünd Bernhard, Mitra. 13, Montlingen</i>	<i>7 Fehler</i>

17. Rang.	Schawalden	Quo.	Guid.	7.	Widuan	9	Fehler
18.	Schmidkeim	Quo.	Urb.	7.	Balgach	10	"
20.	Nichols	Welsed	Wag.	20	Eichberg	12	"
21.	Stigew	Lewis	Wag.	21	Bernid	15	"

B. Unter-Offiziere. Vermüngen 8.

1. Rang.	Corp.	Zehuden	Jul.	F. Marosethen	Wag. 21.	4	Fehler
2.	"	Feldwibel	Düchel	Haus	Bernid	Wag. 20.	6
3.	"	Corp.	Züch	Crust	Bernid	Wag. 21.	7
4.	"	"	Coblen	Urb.	Börschwil	Urb.	7.
5.	"	"	Schawalden	Otto	Widuan	Wag. 20.	10
6.	"	"	Schawalden	Otto	Widuan	Wag. 20.	13

Gruppenspringen. 8 Gruppen.

1. Rang.	Ober-Rheintal -	Bernid	
	Zohes Jos.	Aboulingew	
	Lünd	Bemb.	
	Züch	Haus	Bernid
			0 Fehler.

1. Rang.	Unter-Rheintal I.		
	Zehuden	Jul.	F. Marosethen.
	Coglen	Emil	Widuan
	Schawalden	Otto	"
			1 Fehler.

17. Rang: Schawalder August, Guid. 7, Widnau	9 Fehler
18. Rang: Schmidheiny Ernst, Lbih. 7, Balgach	10 Fehler
20. Rang: Dietrich Alfred, Drag. 20, Eichberg	12 Fehler
21. Rang: Stieger Inus, Drag. 21, Oberriet	15 Fehler

Unter-Offiziere, Nennungen 8

1. Rang Corp. Zehnder Julius, Drag. 21	4 Fehler
2. Rang Feldw., Büchel Hans, Oberriet, Drag. 20	6 Fehler
3. Rang Corp. Zäch Ernst, Oberriet, Drag. 21	7 Fehler
4. Rang Corp. Tobler Urs, Morschwil, Lbih.	7 Fehler
5. Rang Corp. Schawalder Otto, Widnau, Drag. 20	10 Fehler
6. Rang Corp. Schwaldner Otto, Widnau, Drag. 20	13 Fehler

Gruppenspringen (8 Gruppen)

1. Rang Ober-Rheintal - Oberriet	0 Fehler
Loher Josef, Montlingen	
Zünd Bernhard, Montlingen	
Zäch Xaver, Oberriet	
2. Rang Unter-Rheintal I	1 Fehler
Zehnder Julius, St. Margrethen	
Torgler Emil, Widnau	
Schawalder Otto, Widnau	

7. Rauo. Nordsach.

Tobler Hb. Börschwil
Küralle Wälden Luterenggen
Wäden Aug. Goldsch

3 Fehler

7. " Ober-Rheinthal Albstätten

Zehnder Gul. H. Wasonothlen
Zäch Krust Bernich
Kurz Emil Albstätten

2 Fehler

8. " Unter-Rheinthal II

Ritz Alfred Baloach
Schawalden Aug. Widuan
Spring Aug. "

0 Fehler

Flachbrennen.

I. Gruppe. II. Riten.

1. <u>Rauo.</u>	Conola Emil Haag.	20.	Widuan.
2. "	Tschopp Rüd.	20.	St. Gallen.
3. "	Baumgarten Tal	21.	Kriewen.
7. "	Hieber Linus	21.	Bernich.
8. "	Coy. Schawalden Otto	20.	Widuan.

3. *Rang Rorschach* 3 Fehler
Tobler Urs, Mörschwil
Kuratle Walter, Untereggen
Mäder August, Goldach
4. *Rang Ober-Rheintal - Altstätten* 7 Fehler
Zehnder Julius, St. Margrethen
Zäch Ernst, Oberriet
Enz Emil, Altstätten
8. *Rang Unter-Rheintal II* 9 Fehler
Ritz Alfred, Balgach
Schawalder August, Widnau
Spirig August, Widnau

Flachrennen

I. Gruppe 11 Reiter

1. *Rang Torgler Emil, Drag. 20, Widnau*
2. *Rang Tschopp Ruedi, Drag, 20, St. Gallen*
3. *Rang Baumgartner Valentin, Drag. 21, Kriessern*
7. *Rang Stieger Linus, Drag. 21, Oberriet*
8. *Rang Corp. Schawalder Otto, Drag. 20, Widnau*

II. Gruppe. 11. Reiter.

- | | | |
|----------|------------------------------|--------------------|
| 1. Rang. | <u>Herr Emil Nag. 20.</u> | <u>Allstatten.</u> |
| 2. | Coy. Lehmann Otto Nag. 21. | St. Gallen. |
| 3. | Feldweibel Büchel Hans " 20. | Oberich. |
| 4. | Coy. Läch Ernst " 21. | Oberich. |
| 6. | Spurio Olig. " 21. | Widman. |
| 7. | Coy. Weder Hermann " 21. | Oberich. |

Vernecks,

Am

25.

Sept.

1922

Der

Colonel:

Schelling

Ltr.

II. Gruppe 11 Reiter

- 1. Rang Enz Emil, Drag. 20, Altstätten*
- 2. Rang Corp Lehmann Otto, Drag. 21, St. Gallen*
- 3. Rang Feldweibel Büchel Hans, Drag. 20, Oberriet*
- 4. Rang Corp. Zäch Ernst, Drag. 21, Oberriet*
- 6. Rang Spirig August, Drag. 21, Widnau*
- 7. Rang Corp. Weder Meinrad, Drag. 21, Oberriet*

Berneck, den 25. Sept. 1922
der Aktuar

Schelling Th.

1923.

Sitzung, Mittwoch, 23. Aug. 23.
9 Ubrs 8 1/2 h. J. Bisschen Widuar.

Traktanden: Hauptversammlung.
25. Aug. 23. Abends 8 h. im Saal der
Stell. 1. Nieselb. Fundst. Samstag, 24.
Jahr der Widuar.

Die Kommission es ist aus der Mitte
Kassier von Herrn 22. der Jean Louis
Führung des Kassiers einen für mühevollen
von 100 50 - aus der Betrag
zu übermitteln sind dessen Fondkassier
zu bestimmen.

Berneck, am 24. Aug. 1923.
J. Holling 21/2

Sitzung

*Mittwoch, den 23. August 1923, abends 8.30 Uhr im
Hirschen Widnau*

Traktanden: Hauptversammlung.

*Dieselbe findet Samstag, den 25. Aug. 1923 abends 8 Uhr
im Ochsn Widnau statt.*

*Einen Antrag aus der Bitte der Kommission es sei an Jean Albin
Kassier vom Rennen 22. für musterhafte Führung des Kassier-
wesens ein von Frs. 50.- aus der Fondkasse zu übermitteln, wird
dessen einstimmig zugestimmt.*

*Berneck, den 24. Aug. 1923
Schelling Th.*

Hauptversammlung,

Sonntag, den 25. Sept. 1928.
Abends 8 h.
im Daffner " Widuan.

Präsident Mr. Schwalder
Leist die Anwesenden zur diesjährigen
Hauptversammlung herzlich willkommen. Mit
einem freundlichen Rückblick auf den verflossenen
Vereinsjahr, welches noch nie so
wenig Aufwand, sei es wegen dem Altkassen
Hersommerwetter, oder sonst irgend was,
schreitet er über zur Bekanntgabe der
Erhaltendenliste.

1. Als Appell erzielte erzielte von 10
Aktivmitgliedern 8 anwesenden.

2. Als Stimmsächter Geliebten:
Evelin Kunz, Widuan
Fritzi Lüp.

Hauptversammlung

*Samstag, den 25. August 1928, abends 8 Uhr im
Ochsen, Widnau*

Präsident Otto Schawalder heisst die Anwesenden zur diesjährigen Hauptversammlung herzlich willkommen. Er wirft einen kleinen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, welches noch nie ein Minus aufwies, sei es wegen dem schlechten Vorsommerwetter oder sonst irgend was.

Schreitet er über zur Bekanntgabe der Traktandenliste:

- 1. Der Appell erzeugte von 10 Aktivmitgliedern 8 Anwesende*
- 2. Als Stimmzähler beliebten
Torgler Emil, Widnau und Spirig August, Widnau*

3. Leitfaden vom verflossenen Vereins-
 Jahr wird gelesen und genehmigt.
 4. Vortrag der Jahresrechnung: Dieselbe vom

Einnahmen	:	Frs.	4755. 55
Ausgaben	:	"	2499. 50
Vermögen			<u>2256. 05</u>

Bilanzen: Div. Forderungen & Fälligkeiten.

5. Vortrag der Rechnung
 vom 2. ten / September 24. Sept. 1922.

Total	Einnahmen	Frs.	3759. 10
"	Ausgaben	"	3739. 45
	Netto Reingewinn	Frs.	<u>19. 65</u>

Die Gesamtlage beschließt er
 aus Anlass Jean Reiss, Feldwachtmeister
 für geleistete Dienste während des Jahres
 1922 Frs. 50 — zu verabfolgen, am 2. ten
 11. Wahlen: Julead Reimann von
 Etho Phandler und Julead Reimann
 wird die Kommission zum folgenden

3. *Protokoll vom verflossenen Vereinsjahr wird verlesen und genehmigt*

4. *Vorlage der Jahresrechnung: Dieselbe erweist*

Einnahmen Frs. 2755.55

Ausgaben Frs. 2499.56

Vermögen Frs. 256.05

Inventar: div. Stangen & Pfähle

5. *Vorlage der Abrechnung vom 2ten Militärrennen*

24. Sept. 1922:

Einnahmen Frs. 3759.10

Ausgaben Frs. 3739.45

netto Reingewinn Frs. 19.65

Die Versammlung beschliesst es sei an Kassier Jean Albin, Feldweibel, Berneck für geleistete Dienste anlässlich des Rennens 1922 Frs. 50.- zu verabfolgen, vom Zins vom Fond.

6. *Wahlen: Infolge Demission von Präsident Otto Schawalder und Aktuar Schelling Th. wird die Kummission aus folgenden*

Obitgliedern gewählt:
Präsident: Lehner Jul. P. Kasperthaler
Schwallerer Aug. Widmann
Nitz Alfred Balgach
Fanderegger Hans Balgach
Schwallerer Otto Widmann

Rechnungs Kommission:
Schmidheiny Ernst, Balgach
Spring Hugo, Widmann

II. Allgemeine Umfrage:
Obenmitglied Thurnen Vorstand
wünscht in Anbetracht der vielen
letzjährigen Ausgaben, dass die Kasse
noch besser abzurufen werden soll.
Für den Verein wird geschlossen
es sei in nächster Zeit eine Buchausgabe
zu veranstalten in Verbindung mit dem Ober-
steint. An. Verein.

Zornick, 26. Aug. 1923.
Der abtretende Actuar:
Schelling H. 3

Mitgliedern gewählt:

Präsident Zehnder Julius, St. Margrethen

Schawalder August, Widnau

Ritz Alfred, Balgach

Sonderegger Hans, Balgach

Schawalder Otto, Widnau

Rechnungs-Kommission:

Schmidheiny Ernst, Balgach und Spirig August, Widnau

6. *Allgemeine Umfrage*

Ehrenmitglied Thurnherr Bertram wünscht in Anbetracht der vielen letztjährigen Ausgaben, dass der Kasse mehr Sorge getragen werden soll.

Im ferneren wird beschlossen, es sei in nächster Zeit eine Fuchsjagd in Verbindung mit dem oberrheintal. Kavallerieverein

Berneck, 26. August 1923

der abtretende Aktuar,

Th. Schelling

Sitzung,

Dienstag, Juni 27. Uuo. 1923.
Verband 1 1/2 A. im "Schiff" Uu.

Traktanden: Konstituierung der Kommission.

Präsident : Lehner Jul. Prog. Feldw. J. Barock
Aktuar : Schawalden Uuo. / Juni 7. Widmann
Kassier : Ritz Alfred, / Prog. 21. Balgach.
Minitzen : Schawalden Otto, Prog. Wachtm. Widmann.
: Sonderegger Hans, / Prog. 11. Balgach.

Sitzung

*Dienstag, den 27. Aug. 1923, abends 8 Uhr im Schiff
Au*

Traktanden:

Konstituierung der Kommission.

Präsident:

Zehnder Julius, Dragoner Feldwaibel, St. Margrethen

Aktuar:

Schawalder Otto, Guid. 7, Widnau

Kassier:

Ritz Alfred, Drag. 21. Balgach

Beisitzer:

Schawalder Otto, Drag. Wachter, Widnau

Sonderegger Hans, Drag. 21, Balgach

1923/24.

a. Aktiv - Mitglieder.

- | | | |
|-------|------------------------------|---------------|
| 1. | Lehuder Hul. Dias. | St. Carosthen |
| 2. | Schawalden Aus. Actuar | Widuan! |
| 3. | Ritz Alfred Kammer | Balgach. |
| 4. | Schawalden Mr. Bis. | Widuan. |
| 5. | Louderegg Hans | Balgach. |
| <hr/> | | |
| 6. | Louderegg Willy Fournier 21. | Balgach |
| 7. | Spirig Aus. Prag. 21. | Widuan |
| 8. | Thuruborn Karl " 20. | Stu. |
| 9. | Schmidheiny Ernst Weib. 7. | Balgach. |
| 10. | Kuster H. Braun - Kopf. | Nieboldsau. |

b. Ehren - Mitglieder.

- | | | |
|----|----------------------------|----------|
| 1. | Thuruborn Benno Prag. 51. | Stu |
| 2. | Hosler Hans " Wacht. 50. | Berneck |
| 3. | Schelling Ulrich Prag. 20. | Berneck. |

Mitglieder 1923/24

a. Aktiv-Mitglieder

Zehnder Julius, Präsident, St. Margrethen

Schawalder August, Aktuar, Widnau

Ritz Alfred, Kassier, Balgach

Schawalder Otto, Beisitzer, Widnau

Sonderegger Hans, Beisitzer, Balgach

Souderegger Willy, Fourier 21, Balgach

Spirig August, Drag. 21, Widnau

Thurnherr Paul, Drag. 20, Au

Schmidheiny Ernst, Mitr. 7, Balgach

Kuster Xaver, Korp., Diepoldsau

b) Ehren-Mitglieder

Thurnherr Bertram, Drag. 51, Au

Hasler Hans, Wachtmeister 50, Berneck

Schelling Ulrich, Drag. 20, Berneck

c. Passiv-Mitglieder.

1.	Gallusser Chr.	Läumen Ob. Lt.	Perneck.
2.	Kriester Paul.	Ubitz. 13.	U.
3.	Schwalden Lak.	Guid. Jels. 42.	Palbach
4.	Neder Lak.	Kopf. Ob. Lt.	Schmittel
5.	Spring Gottfr.	Prag. 51.	"
6.	Lieber Joh.	" Jels. 50.	Widuan.
7.	Lundenow Alf.	Guid. Ob. Lt.	Palbach
8.	Graf Walter	Pouze	Nebstein
9.	Frei Karl	Hecht	Schmittel
10.	Roth Walter	Fournier	U.
11.	Kriester A.	Schiff	U.
12.	Mästli	"	Rosbach
13.	Schmid Jo.	Hecht	Rheinbeck
14.	Brinke Aug.	Prag. 13.	Reipoldsau
15.	Spies Gust.	" Prag. 51.	Perneck.
16.	Frei Paulow	Froh.	Reipoldsau
17.	Dont K.	Fahren	Widuan.
18.	Münzenow Aug.	Rideaux	Walzenhausen
19.	Kriester J. Joh.	Klines	Reipoldsau
20.	Lundenow Aug.	"	"
21.	Kriester Lukas	"	"

c) Passiv-Milglieder

Gallusser Emil, Säumer, Oberst-Lt., Berneck

Eugster Paul, Mitr. 13, Au

Schawalder Jakob, Guid. Gefr. 44, Balgch

Weder Jakob, Radfahrer Ober-Lt., Schmitter

Spirig Gottfried, Drag. 51, Schmitter

Sieber Johan, Gefr. 50, Widnau

Sonderegger Alfred, Guid. Ob.-Lt., Balgach

Graf Walter, Sonne, Rebstein

Frei Karl, Hecht, Schmitter

Roth Walter, Fourier, Au

Klingler Alfred, Schiff, Au

Kästli Alfred, Rorschach

Schmid E., Hecht, Rheineck

Brunke August, Drag. 13, Diepoldsau

Spiess Gustav, Korp. 51, Berneck

Frei Anton, Freihof, Diepoldsau

Bont R., Fahrer, Widnau

Sturzenegger August, Rideause, Walzenhausen

Kuster Johann, Klines, Diepoldsau

Lindegger August, Diepoldsau

Kuster Lukas, Diepoldsau

- | | | | |
|-----|------------------------|-----------------------|---------------|
| 22. | Barthalen Rud. | Koch. Kptm. | Heerbrugg |
| 23. | Künzler Rob. | Lehrer | H. Barorethen |
| 24. | Siegfried | Restaurant | Heerbrugg |
| 25. | Lehner Franz | | Qu. |
| 26. | Schawalden Joh. junger | Riederaer | " |
| 27. | " | sen. | " |
| 28. | Zellweger Wm. | Rössli | " |
| 29. | Allespach Ernst | | " |
| 30. | Küstler Sul. | v. Lukers | Wipoldau |
| 31. | Gasser St. | Kunstverein | " |
| 32. | Schawalden Willy | Hircher | Widauer |
| 33. | Möli J. | Post | Heerbrugg |
| 34. | Weyermann | Sattler | Goldach |
| 35. | Moh. Tobler | Riederaer | Qu. |
| 36. | Schelling Felix | Fabrik Aussicht | Berneck |
| 37. | Schuder Peter | Kömler | H. Barorethen |
| 38. | Tobler Chst. | Hauptmann | Chal. |
| 39. | Schmidhury St. | Beist | Heerbrugg |
| 40. | Säckli Otto | Lanowos | Berneck |
| 41. | Muslow A. | Gundammann | Rheineck |
| 42. | Gogler Emil | Prop. 20. | Widauer |
| 43. | Kaufmann St. | " 20. | Berneck |
| 44. | Schiess Hl. | Weinhandlung | Wattenhausen |
| 45. | Feller | Fournier Prop. Ref. 7 | H. Barorethen |
| 46. | Rechtstaud | Riederaer | Rheineck |
| 47. | Rekermann | Ernst Fickens | Qu. |

Marthaler Rudolf, Mitr. Hauptmann, Heerbrugg
Künzler Robert, Sonne, St. Margrethen
Siegfried Restaurant, Heerbrugg
Lehner Franz, Au
Schawalder Johann, junior+senior Riederaux, Au
Zellweger Willhelm, Rössli, Au
Allenspach Ernst
Kuster Julius und Lukas, Diepoldsau
Gasser J., Kunst, Diepoldsau
Schawalder Willy, Hirschen, Widnau
Roli, zur Post, Heerbrugg
Weyermann, Sattler, Goldach
Tobler Th, Niederaux, Au
Schelling Felix, Frohe Aussicht, Berneck
Zehnder Peter, Rössli, St. Margrethen
Tobler Christian, Hauptmann, Thal
Schmidheiny Christian, Oberst, Heerbrugg
Jäckli August, Langenmoos, Berneck
Dufour A. Gemeindeamann, Rheineck
Torgler Emil, Drag. 20, Widnau
Kaufmann I. Dragoner 20, Berneck
Spiess Th., Weinhandlung, Walzenhausen
Etter, Fourer, Drag. 7, St. Margrethen
Rechsteiner, Riederaux, Rheineck
Ackermann Ernst, Stickerei, Au

Worms - Sitzung Heitloch, 10. Oct. 1923
abends 9 Uhr, in der "Haube" Worms.

Präsesanden zur heutigen Sitzung sind:
Schutzjagd ^{Fuchs} Kar. Worms Ober
& Oberkental.

Präsident Wehder eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Begrüßung & stellte zunächst den Antrag es sei zu untersuchen wann & wo gemeinsam mit dem Kar. Worms Ob. Oberkental eine Fuchsjagd durchgeführt werden könne. Vorsitzender Sanderegger Worms, nach dem er bereits im angenehmen Gelände in den Rheingebirgen bei Schmitter & Diepoldra ausgesucht hatte in erfreulicher Weise orientieren. Das Wehder & Sanderegger übernahmen nach längerer Diskussion die Mandate zur Aufstellung der nötigen Hindernisse, Festsetzung von Art & Ziel, sowie zur Pflege der Verhandlungen mit Oberkental.

Kommissions-Sitzung

***Mittwoch 10. Okt. 1923, abends 9 Uhr in der Traube
Berneck***

Traktanden zur heutigen Sitzung sind:

Fuchs-Schnitzeljagd Kav. verein Unter-& Oberrheintal.

Präsident Zehnder eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Begrüßung & stellte anschliessend den Antrag, es sei zu untersuchen wann & wo gemeinsam mit dem Kav. Verein Ob. Rheintal eine Fuchsjagd durchgeführt werden könne.

Beisitzer Sonderegger konnte, nachdem er bereits in angenehmes Gelände in den Rheinauen bei Schmitter & Diepoldsau ausgesucht hatte, in erfreulicher Weise offerieren: Präs. Zehnder & Beisitzer Sonderegger übernahmen nach längerer Diskussion die Mandate zur Aufstellung der nötigen Hindernisse, Festsetzung von Start & Ziel, sowie zur Pflege der Verhandlung mit Oberrheintal.

Als Tag der Durchführung wurde der
21. October bestimmt
Schluss der Sitzung 11 Uhr
Gänzl. Schluss 2 Uhr.

Dr. Dietmar
Fing. Lohwald

Füchsjagd Samstag 21. Oct. 1924

Sammlung: Freihof Sieboldsauer 1^{er} mitt.

Aberth 2^{er} 10 11 Hindernisse in den Steuener-
Auslauf auf der Sieboldsauer Alp.

Leistung 5, 8 Km.

Total Zeit Aufwand 6 Min.

Zeitgenosse haben:

Ob. Rheintal 6 Mann

Unt. do. 5 "

Sieger: Eugen Fridl Altstätte
Fehnder Juc. S. Karger.

Entlass. Hecht Schmitter

Dr. Dietmar
Fing. Lohwald

Als Tag der Durchführung wurde der 21. Oktober bestimmt.

Schluss der Sitzung 11 Uhr

Gänzlicher Schluss 2 Uhr.

Der Aktuar

Eugen Schawalder

Fuchsjagd

Sonntag 21. Okt. 1924

Sammlung: Freihof Diepoldsau 1 Uhr mittags

Abritt 2.10 Uhr: 11 Hindernisse in den Rheinauen

Auslauf auf der Diepoldsauer Alp

Leistung 5,8 Km.

Total Zeitaufwand 6 Min.

Teilgenommen haben:

Ob. Rheintal: 6 Mann

Unt. Rheintal: 5 Mann

Sieger: Enz Fridl, Altstätten

Zehnder Julius, St. Margrethen

Entlass: Hecht Schmitter

Der Aktuar: Eugen Schawalder

Obliq. Ausritt, Sonntag, 2. Dez 1923.

Route: Herrbrugg - Au - St. Margreten
- Emmerschwandke - Hildegg -
Kangmoos - Au - Balgach - Bad
Lenkung 20 Km
Höhenstaff 400 m
Beteiligung: 9 Mitglieder

Der Actuar:
Albert Müller

Obliq. Ausritt Sonntag, 20. Jan. 1924.

Auf Befehl uns. Präsidenten, lud ich
mit 24 Einladungen sämtliche verbleiben-
den Mitglieder auf mitt. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ins Köpfel
Siegfried ein. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr waren
sämtl. & schreibe nebst dem Sprechenden
1 Mitglied anwesend. Ich kann
schon sagen, ein ganz wunderbarer
Nachmittag entfaltete sich im Stück

Obligatorischer Ausritt

Sonntag, 2. Dez. 1924.

Route:

Heerbrugg - Au - St. Margrethen - Romenschwanden -

Meldegg - Langmoos - Au - Balgach - Bad

Leistung: 20 km

Höchendifferenz; 400 m

Beteiligung: 9 Mitglieder

der Aktuar: Eugen Schawalder

Obligatorischer Ausritt

Sonntag 20. Jan. 1924

Auf Befehl unseres Präsidenten, lud ich mit 27 Einladungen sämtliche berittenen Mitglieder auf mittags 1.30 Uhr ins Hotel Siegfried ein. Um 2.30 Uhr waren sage & schreibe nebst dem Sprechenden 1 Mitglied anwesend. Ich kann schon sagen, an jenem wunderbaren Nachmittag entflog mir ein Stück

von meinem Vereinsgut. Der Kitt wurde
selbstverständlich nicht ausgeführt.

Der Aktuar:
Ulmanabauer

Obhg. Aussitt: Sonntag, 23. März 1924.

Route: Neerbrunn - Wronern - Mantling -
Oberriet - Altshütte - Neerbrunn
Entlassung: Hirschen - Fischen
Beteiligung: 9 Mann
Leistung: 30 Km.

Der Aktuar:
Ulmanabauer

Sonntag 30. März 1924.

Besichtigung des neuen, nur vom Verwalt.
Rates der Gemeinde Fischen, zur Verfügung
gestellte Platzes für den Springgarten.

von meinem Vereinsgeist. Der Ritt wurde selbstverständlich nicht ausgeführt.

der Aktuar: Eugen Schawalder

Obligatorischer Ausritt

Sonntag, 23. März 1924

Route: Heerbrugg-Kriessern-Montlingen-Oberriet-Altstätten-Heerbrugg

Entlassung: Hirschen Widnau

Beteiligung: 9 Mann

Leistung: 30 km

der Aktuar: Eugen Schawalder

Sonntag 30. März 1924

Besichtigung des neuen, uns vom Verwaltungsrate der Gemeinde Widnau zur Verfügung gestellten Platzes für den Springgarten.

Sitzung: Freitag, 4. April 1924.

Hotel, Siegfried Heerbrugg

Traktandinn: Springarten.

Kachden uns durch die "Viscosé" der Springarten
total überhauft wurde, müsste uns durch die
Gemeinde Hütten am neuen Platz angewiesen
werden. Es um die Frage von den Garten
wieder aufstellt. Fall unlässliche Besprechung
wurden. Am Prä. Bende & den Anderer
den Amt am endgültigen Verhandlung mit
dem Ortsverwaltg.-Rat Hütten übertragen
die Generalversammlung wurde auf
Sonntag, den 13. April 1924 festgesetzt.

Der Assuar:
Schwartz

Sitzung

Freitag 4. April 1924, im Hotel Siegfried Heerbrugg

Traktanden: Springgarten

Nachdem uns durch die Viscose der Springgarten total überbaut wurde, musste uns durch die Gemeinde Widnau ein neuer Platz angewiesen werden. Es kam eine Frage, wer den Garten wieder aufstellt. Nach einlässlicher Besprechung wurden dem Präsidenten und Beisitzer Sonderegger das Amt zur endgültigen Verhandlung mit dem Ortsverwaltungsrat Widnau übertragen. Die Generalversammlung wurde auf Sonntag den 13. April 1924 festgesetzt.

Der Aktuar: Schawalder

Generalversammlung
des Karallern - Vereins Untertulental
Sonntag, den 13. April 1924 im Bad Badgach.

Fürch Wünger Begrüßung gab Präsident Jüdes Rehder
die an der heutigen Tagung zur Behandlung kommende
Fraktionen bekannt, nämlich

1. Apell, 2. Fall der Stimmenzähler, 3. Protokoll
der letzten Generalversammlung & Jahresrechnung
5. Fälle, 6. Springarten, 7. Wännen Ein- & Austritte
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern 9. Ferien 1924
10. Aufnahme neuer Mitglieder, 11. Diverses.

Verhandlungen vide Dossier.

Der Sekretär:

Prof. Krawinkel

Generalversammlung

Sonntag, den 13. April 1924 im Bad Balgach

Nach kurzer Begrüssung gab Präsident Jules Zehnder die an der heutigen Tagung zur Behandlung kommenden Traktanden bekannt, nämlich

- 1. Appell*
- 2. Wahl der Stimmenzähler*
- 3. Protokoll der letzten Generalversammlung*
- 4. Jahresrechnung*
- 5. Pfähle v. Springgarten*
- 7. Bussen, Ein- & Austritte*
- 8. Ernennung von Ehrenmitgliedern*
- 9. Rennen 1924*
- 10. Aufnahme neuer Mitglieder*
- 11. Diverses.*

Verhandlungen vieler Dossier.

Der Aktuar:

Jürg Schawalder

1927.

Die Vereins Geschäfte für 1926 wurden
in 6 Sitzungen abgerechnet, und geben
wieder die Basis von H. v. Sander
nähere Auskunft.

Die an der Generalversammlung vom 13 April
bestimmene Wirtsfahrt konnte leider wegen
Mangel an Vereinsgeist & Zusammenhang
nicht ausgeführt werden.

An obligatorischen Reibungen wurde
durchgeführt:

8 Terrain- & Geländeeritte.
Besucht wurden dieselben durchschnittlich
von 80% der Aktivmitglieder.

Der Sekretär
H. v. Sander

Sitzungen 1924

Die Vereinsgeschäfte pro 1924 wurden in 6 Sitzungen abgewickelt und geben wieder die Dossiers direkt Hans Sonderegger nähere Auskunft.

Die an der Generalversammlung vom 13. April beschlossene Ausfahrt konnte leider wegen Mangel an Vereinsgeist & Zusammenhang nicht ausgeführt werden.

An obligatorischen Reitübungen wurden durchgeführt:

8 Terrain- & Geländeritte

Besucht wurden dieselben durchschnittlich von 80% der Aktivmitglieder.

Der Aktuar

Schawalder

Generalversammlung

Samstag, den 17. Januar 1925 in Ochsen

Widman.

Die am 8^{ten} abends einberufene Versammlung begann um 8^{1/2} u. war von 9 ganzen Mitgliedern besetzt. Die laufenden Geschäfte waren ersahnd erledigt u. Casse und Protokoll einstimmig genehmigt.

Für Abbringung der Reitkunst rügte Mitglied Schmiedling Ernst, wäre event. nicht vom schlechten, wenn bereits am Anfang eines Jahres ein gemeinsames Programm durch die Kommission ausgearbeitet würde, dem dann selbstverständlich strikte nachgelebt werden sollte. Der Antrag zur Weiterführung eines Pferderennens mit Sprungrennkönigen im Herbst 1925 wurde einstimmig angenommen und die Kommission beauftragt gemeinsam mit den Ober-Rheinhaltern die nötige Vor-

Generalversammlung

Samstag, den 17. Januar 1925, im Ochsen Widnau

Die auf 8 Uhr abends einberufene Versammlung begann um 8 1/2 Uhr und war von 9 ganzen Mitgliedern besucht. Die lassenden Geschäfte waren alshald erledigt & Kasse und Protokoll einstimmig genehmigt.

Zur Hebung der Reitkunst rügte Mitglied Schmidheiny Ernst ware event. nicht vom Schlechten, wenn jeweils am Anfang eines Jahres ein genaues Programm durch die Kommission ausgearbeitet wurde, dem dann selbstverständlich strikte nachgelebt werden sollte. Der Antrag zwecks Durchführung eines Pferderennens mit Springkonkurrenz im Herbst 1925 wurde einstimmig angenommen und die Kommission beauftragte gemeinsam mit den Ober-Rheintalern die nötigen Vorbereitungen.

Wehringen zu treffen. Ein weiterer Antrag
der Wahrheit lautete dahin, ob event.
die Durchführung eines Karallens Balles
verbünde mit vorheriger Jagd den Zu-
sammenhang im Verein nicht stärken
würde. Der Antrag wurde gutgeheißen &
die Vorarbeit dem Herrn jmt. Schneider &
Feywaller Rohrer übertragen. Die Aktiv-
Mitglieder würden verpflichtet den Ball
bei einer Wisse von fr. 10.- zu besuchen. Die
Jagd würde ebenfalls obligatorisch erklärt.

Schluss 10^{3/4} -

Der Aktuar

Fry. Hummleb

zu treffen. Ein weiterer Antrag der Mehrheit lautete dahin, ob event. die Durchführung eines Kavallerie-Balles verbunden mit vorherigen Jagd den Zusammenhang im Verein nicht stärken könnte.

Der Antrag wurde gutgeheissen & die Vorarbeiten den Herren Jul. Zehnder & Verwalter Rohner übertragen. Die Aktiv-Mitglieder wurden verpflichtet, den Ball bei einer Busse von Frs. 10.- zu besuchen. Die Jagd wurde ebenfalls obligatorisch erklärt.

Schluss 10.45 Uhr

Der Aktuar
Schawalder

Jagd

Samstag, den 14 Februar 1925.

Sammlungsort: Hotel Bahnhof St. Margrethen
mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

Teilnehmerzahl: 14 Individuen & 2 Paare

Start: Ballamt St. Margrethen

Ziel: Fidenauer Allmend

Die Route führte dem Rhein entlang bis
nach Fidenau.

Sieger: Feldwebel Fehnder.

Bei der Springkonkurrenz die anschließend
durchgeführt wurde im Springgarten des Car-
Vereins siegte wiederum:

Feldwebel Fehnder.

Applaus sehr gering

Der Lektür
Hing. Anmerkung

Jagd

Samstag, den 14. Februar 1925

Sammlungsort: Hotel Bahnhof St. Margrethen mittags 1.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 14 Aktive & Passive

Start: Zollamt St. Margrethen

Ziel: Widnauer Allmend

Die Route führte dem Rhein entlang bis nach Widnau

Sieger: Feldweibel Zehnder

Bei der Springkonkurrenz, die anschliessend durchgeführt wurde im Springgarten des Kavallerie-Vereins siegte wiederum Feldweibel Zehnder.

Applaus sehr gering.

Der Aktuar

Schawalder

Karallerie - Ball

Lüfel Bahnhof St. Margrethe
Sonntag, den 14. Febr. 1925 abends 8^U

Fachpreis für sämtliche Teilnehmer
obligatorisch.

Tanzmusik & Unterhaltung sehr gediegen
Attraktionen: Bergeländer.

Ende: 6^U früh.

Der Aktuar:

Aug. Luuvalden

Kavallerie-Ball

***Samstag, den 14. Febr. 1925, abends 8 Uhr im Hotel
Bahnhof, St. Margrethen***

Nachtessen für sämtliche Teilnehmer obligatorisch

Tanzmusik & Unterhaltung sehr gediegen

Attraktionen: Umgehängen

Ende: 6 Uhr früh.

Der Aktuar

Schawalder

1925

Die Vereinsgeschäfte wurde pro 1925 in
12 Sitzungen erledigt. Die Verhandlungen
berührten hauptsächlich das Pferderennen,
welches im Herbst durchgeführt. Anstknüft
geben wiederum die Versiers.

Obligatorische Reitübungen wurden 7
durchgeführt.

Her Oskar:

Aug. Surawellen

1926

Hauptversammlung

Sonntag, den 31. Januar 1926 nachmittags
4^h im "Bad" Balgach.

Anwesend: 13 Mitglieder
Stimmenzähler: Fehr, Clemens & Friedrich Ernst
Das Protokoll der letzten Haupt-Versammlung
wurde verlesen. Rechnung & Bericht wurden

Sitzungen 1925

Die Vereinsgeschäfte wurden pro 1925 in 12 Sitzungen erledigt. Die Verhandlungen berührten mehrheitlich das Pferderennen, welches im Herbst durchgeführt. Auskunft geben wiederum die Dossiers.

Obligatorische Reitübungen wurden 7 durchgeführt.

der Aktuar, Schawalder

Hauptversammlung

*Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags im Bad
Balgach*

Anwesend: 13 Mitglieder

Stimmzähler. Fehr Clemens & Jüstrich Ernst

*Das Protokoll der letzten Haupt-Versammlung
wurde verlesen. Rechnung & Bericht wurden*

verlesen & angenommen. In dem
Verein wurden als Aktiemitglieder
angenommen:

Rich Gintar Drag²¹, Galluner Gintar Drag²⁰
Griber Berhard Carl - Trumpf, Rellstein.
Juli 20

Wahlen:

Julius Fehnder	Präsident
Galluner Gintar	Aktuar
Rhonding Ernst	Kassier
Sonderregger Hans	Besitzer
Scharwaller Otto	"

Delegierter pro 1926: Fehnder Jul.

Der von verschiedenen Mitgliedern
geäußerte Wunsch, es sei wieder ein
Ball für Arrangieren würde nicht angeht
und auf kommendes Frühjahr verschoben.
Der von Hans Sonderregger gestellte Antrag
betr. einen gemeinsamen 2 tägigen Ausritt
mit den Oberhüntalern, vermochte nicht
durchzudringen. Die Rechnung über das
Pfordereinen wurde angenommen.

verlesen & angenommen. In den Verein wurden als Aktivmitglieder aufgenommen:

Ritz Gustav, Drag. 21

Gallusser Gustav, Drag. 20

Gruber Berhard, Trompeter, Drag. 21, Rebstein

Wahlen:

Präsident: Julius Zehnder

Aktuar: Gallusser Gustav

Kassier: Schmidheiny Ernst

Beisitzer: Sonderegger Hans, Schawalder Otto

Delegierter pro 1921: Zehnder Julius

Der von verschiedenen Mitgliedern geäußerte Wunsch, es sei wieder ein Ball zu arrangieren, wurde nicht angehört und auf kommendes Frühjahr verschoben.

Der von Hans Sonderegger gestellte Antrag betr. einem gemeinsamen 2 tägigen Ausritt mit den Oberrheintalern vermochte nicht durchzudringen. Die Rechnung über das Pferderennen wurde angenommen.

Ein Rühmbrief über das Rennen 1926 konnte
vom Renn-Direktor nicht ausgestellt werden,
da er an den ^{Rühmbrief} Verhandlungen & am Rennen selbst
keine Einsicht in die Geschäfte mehr hatte.

Allg. Umfrage: Der Kommission wurde wiederum
der Auftrag erteilt im Jahres-Programm
auszuarbeiten & dasselbe dem Vereine vorzulegen.
Herr Hans Sanderzger rügte noch die
Disziplin & die gute Ordnung die im Vereine
vorherrschend sollte.

Schluss 7¹⁵ ^h

Der abtretende Direktor.
Fritz Krauß

*Ein Schlussbericht über das Rennen 1925 konnte vom Renn-
Aktuar nicht ausgestellt werden, da er an den Verhandlungen &
am Rennen selbst keine Einsicht in die Geschäfte mehr hatte.*

Allg. Umfrage:

*Der Kommission wurde wiederum der Auftrag erteilt ein Jahres-
Programm auszuarbeiten & dasselbe dem Verein vorzulegen.*

*Beisitzer Hans Sonderegger rügte noch die Disziplin & die gute
Ordnung, die im Vereine vorherrschen sollte.*

Schluss 3.15 Uhr

der abtretende Aktuar

Schawalder

1926

Aktivmitglieder.

Sonderegger Hans,	Abt. 19	Balgau
Schneider Julius	Feldw. Brig. Abt. 3	H. Margrethen
Schmidheiny Ernst	Mstr. 6	Balgau
Ritz Alfred	Drag. 21	Balgau
Trostlich Ernst	Drag. 20	Heubronn
Schwanfelder Aug.	Drag. 20	Widman
Ritz Gustav	Drag. 21	Heubronn
Sallner, Gustav	Corp. Drag. 20	Bemerk
Schelling Adolph	Drag. 20	Bemerk
Spirig Aug.	Drag. 21	Widman
Felix Clemens	Drag. 21	Widman
Schubert Bernh.	Trup. ^{drag. 21} 1st. Brig. 3	Rebstein
Engster	Drag. 20	Bemerk
Reiner Ernst	Hptm. Brig. Abt. 3	H. Margrethen
Mer Karl	Trup. Brig. Abt. 3	H. Margrethen

1926

Aktivmitglieder

<i>Sondereger Hans</i>	<i>Abt. M19</i>	<i>Balgach</i>
<i>Zender Julius</i>	<i>Feldw. Bez. Stb.3</i>	<i>St. Margrethen</i>
<i>Schmidheiny Ernst</i>	<i>Mitr. 6</i>	<i>Balgach</i>
<i>Ritz Alfred</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Balgach</i>
<i>Jüstrich Ernst</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Heerbrugg</i>
<i>Schawalder August</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Widnau</i>
<i>Ritz Gustav</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Heerbrugg</i>
<i>Gallusser Gustav</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Berneck</i>
<i>Schelling Adolph</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Berneck</i>
<i>Spirig August</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Widnau</i>
<i>Fehr Clemens</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Widnau</i>
<i>Gruber Bernhard</i>	<i>Train Kav. Drag. 21</i>	<i>Rebstein</i>
<i>Eugster Bernhard</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Berneck</i>
<i>Rohner Ernst</i>	<i>Hauptmann Stab 3</i>	<i>St. Margrethen</i>
<i>Etter Karl</i>	<i>Fousilier Stab I</i>	<i>St. Margrethen</i>

Kommunikationsgymn. Dienstag 23. II. 26
"Post" - Sitzung

Dem Kamer wurde Auftrag gegeben den
Fond von Fr. 1000.- auf Fr. 500.- herabzusetzen.

Eine Anfrage des Rheinl. Offiziersvereins
betreffs nurentgeltlicher Benützung unseres
Spinnrogartens zur Durchführung eines
Offiziersvereins wurde im bejahenden
Sinne beantwortet.

Auf Sonntag den 27. II. wurde ein
Beschluss beschlossen. Der 1. Lt. v.
C. v. v.

Ausritt vom Sonntag den 27. 2. 26.
(Anwesend 11 Mann)

Von allen Seiten gegen
1315. kleine Truppschen unter
Anführung des Kamer zum Spinnrogarten
zu, wo gleich darauf unter Leitung
unseres Lt. Präsidenten eifrig gesponnen
wurde. Der junge Karlwuchs wurde

Kommissionssitzung

Dienstag 23. Febr. 1926, in der Post Heebrugg

Dem Kassier wurde Auftrag gegeben, den Fonds von Fr. 1000.- auf Fr. 500.- herabzusetzen.

Eine Anfrage des Rheint. Offiziersvereins zur unentgeltlichen Benützung unseres Springgartens zur Durchführung eines Offizierskurses wurde in bejahendem Sinne beantwortet.

Auf Sonntag den 27. Febr. wurde ein Geländeritte beschlossen

der Aktuar

Gallusser Gustav

Ausritt

Sonntag, den 27.02.1926

anwesend 11 Mann

Von allen Seiten zogen gegen 13.15 Uhr kleine Trüppchen aus munteren Reitersmannen dem Springgarten zu, wo gleich darauf unter Leitung unseres Präsidenten eitrig gesprungen wurde. Der junge Nachwuchs musste

dabei mit Betrieben konstatieren, dass
sine loben noch ganz + gar nicht
mit seien.

Gegen 3^{te} überordnete aus der
Präsident mit einem „Appell“ + im
Parade Stb die ganze klar hinter ihm
drein über den Damm zum Rhein
von dann anschließend im kleinen
Saggarlogy, Rhein + Kanal auf feld
nals im „Stb“ im Rhein vor
dem beginnenden Regen im hinterst
zu bringen.

Der Abt.

[Signature]

dabei mit Betrübten konstatieren, dass seine Lorbeeren noch ganz und gar nicht reif seien.

Gegen 3 Uhr ermahnte uns der Präsident mit einem Apell und im Canache stob die ganze Schar hinter ihm drein über den Damm zum Rhein, um dann anschliessend im schönen Grundgalopp, Rhein und Kanallauf folgend, sich im Hecht in Rheineck von dem beginnenden Regen in Sicherheit zu bringen.

der Aktuar

Gustav Gallusser

Aussicht nach Lombir

— Sonntag 7. II. 26. —

Bei zweifelhafter Witterung versammelten sich um 11 in der "Port" im Leeburg 9 Reitermänner.

Ein großes Fragezeichen hatte auf der Einladungskarte der Abmarsch das Aussichtsziel bezeichnet & so wurde dem alsbald hinterher beraten, wovon wir unsere, denen gesagt unserer Pferde Schritte tunken sollten, als einer auf die gewartige Idee kam, man konnte eigentlich den schon längst geplanten Ausstand mit gleich heute durchführen. So bestiegen wir alsbald unsere Pferde & machten frohen Mutes trotz Abwesenheit der hohen Regierung der Oberförstliche für ein gründliches Studium von Farbe & Geruch unserer Lidgerosen seitens der Zellbeamten laut nun an. Wenige Minuten später befanden wir uns auf dem glücklichen auf ehemals h. h. Boden.

Ausritt nach Dornbirn

Sonntag, 7. Febr. 1926

Bei zweifelhafter Witterung versammelten sich um 1 Uhr in der Post in Heerbrugg 9 Reitersmannen.

Ein grosses Fragezeichen hatte auf der Einladungskarte der Aktuar das Ausrittsziel bezeichnet und es wurde denn alsbald hin +herberaten, wohin wir unsere, besser gesagt, unsere Pferdeschlitten lenken sollten, als ich auf die grossartige Idee kam, man könnte eigentlich den schon lang geplanten Auslandsritte gleich heute durchführen. So bestiegen wir alsbald unsere Rösslein und und starteten frohen Mutes unter Abwesenheit der hohen Regierung der Oberfahrbrücke zu.

Ein gründliches Studium von Farben und Geschlecht unserer Eidgenossen seitens der Zollbeamten blieb nun aus. Wenige Minuten später befanden wir uns trotzdem glücklich auf ehemals k.k. Boden.

In dem Hienerhaffe wurde nach allen
Regeln der Kunst aufmarschirt & der erste
Flanke Marschall der Hals gebrochen. Von
gebrosener Kommaning unter Königin
Kommande von Land. Corp. Hinder
langten wir gegen 12^{3/4} im Dombier
an, von einem höchstigen Regenschicht
begünst. Das höchste unser Wirtshaus
ganz & gar nicht. Geradewegs auf
Zustimmung, hatten wir als bald sowohl
unser Pferde wie auch uns selber
im Hokenen. (wenigstens äusserlich)
Unter dem Einflusse diverser Karten &
Lärhelken wurde sehr grossartig ge-
dichtet & gesungen & Proben unserer Ficht-
kunst an unsern fernem Präsidenten & Bei-
sitzen gesandt.

Woz & gut, als wir dann gegen
6² nach abwechselungsreichen Ritt, durch
kleine Hagedolles, Springvorstellungen
einiger kalenbierter Mitglieder gewirkt,
mit mehreren Halkellen, zur Honnung
unserer Pferde eingeleit, im lieben Haver

Vor dem Wienerkaffe wurde nach allen Regeln der Kunst aufmarschiert und die erste Flasche Minskalterer gehoben in gehobener Stimmung unter rassigem Kommentar von Hand.

Fröhlich langten wir gegen 1.30 Uhr in Dornbirn an, von einem tüchtigen Regenschütter begrüsst. Das kühlte unsere Stimmung ganz und gar nicht. Geradewegs aufs "Kreuz" zusteuern, hatten wir alsbald sowohl unsere Pferde wie auch uns selber im trockenen (wenigstens äusserlich).

Unter dem Hinauflassen diverser Lacher und Zänkeleihen wurde sogar grossartig gedichtet und gesungen und Perlen unserer Dichtkunst an unseren fernen Präsidenten und Beisitzer gesandt. Als wir dann gegen 6 Uhr nach abwechslungsreichem Ritt und nach kleinen Jagdgallopps und Springvorstellungen einiger talentierten Mitglieder gewürzt, mit mehreren Haltestellen, zur Schonung unserer Pferde eingelegt, im lieben Schweizer-

lande angelangten, freute sich jeder des fröhlichen Nachmittags und unter grossen Tränen steuerte jeder seinem heimatlichen Stalle zu.

der Aktuar

Gustav Gallusser

Ausritt

vom Sonntag 11. April 1926

Infolge Abwesenheit in der Unteroffiziersschule in Bern kam ich darüber, aus Erzählungen einiger Teilnehmer zu schliessen, dass derselbe via "Hecht" Schmitter Langmoos Berneck, besonders auf dem Heimweg in sehr gehobener Stimmung verlief.

der Aktuar

Gustav Gallusser

Oblig. Ausritt Sonntag 11. Juli 26.

Zusammensetzung 1300 Herren Widman
Conte: Rheinabwärts bis Murgguthen über
Salzhof. Return über Mondstein - Langen
Rissli am Rhein aufwärts bis Spring-
garten, Kerschstein. Herren Widman.
Vornahme: geloben
Bekanntmachung 2030^h
Verfügung 10 Abwe.

Karlstritt Sonntag 21. August 26.

Bei wolkenlosem Vollmondlicht
besammelten wir uns Abends 6^h
in der Post Heerburg. Obwohl nur
6 Mitglieder anwesend, wurde der
geplante Ritt doch ausgeführt &
ging ohne Halt nach Pommern.
Als unsere braven Leidgenossen im
Bhiff einquartiert waren & der große

Oblig. Ausritt

Sonntag 10. Juli 1926

Zusammenkunft 13.00 Uhr Hirschen Widnau

Route: Rheinabwärts bis St. Margrethen Hotel Bahnhof, retour über Mondstein - Langmoos, Rössli Au, rheinaufwärts bis Springgarten, Ochsen Widnau.

Stimmung - gehoben

Entlassung - 20.30 Uhr

Beteiligung - 10 Atime

Nachtritt

Sonntag 21. August 1926

Bei wundervollem Vollmondwetter besammelten wir uns abends 6 Uhr in der Post Heerbrugg. Obwohl nur 6 Mitglieder anwesend, wurde der geplante Ritt doch ausgeführt und ging ohne Halt nach Rorschach.

Als unsere braven Eidgenossen im Schiff einquartiert waren und der grösste

Durch besichtigte ging am Su-
marktfest. Stunden vergingen
- als nun Mitternacht wir
wieder in den Sattel saßen
- heimwärts ritten, war die
Vernehmung sehr gemütlich.
Als wir nun 4^h wieder in
Heerburg anlangten & nun
Aussuchen saßen ein jeder einen
abstrichen Post ohne lange an dem
mehr gemacht zu haben.

Oblig. Ausritt Sonntag 19. Sept 26.

Zusammenkunft: Post-Heerburg 1300^h
Route: Heerburg - Lidman - Rheinwärts
bis Werra gehen - zurück Herkelt Schlitten
Von Lidman noch einen kurzen Halt
- Entlassung 6^h.
Teilnehmung 8 Aktiv & Passiv

Durst beseitigt, gings ans Seenachtsfest.

Stunden vergingen und als um Mitternacht wir wieder in dem Sattel sassen und heimwärts ritten, war die Stimmung sehr gemütlich.

Als wir um 4 Uhr wieder in Heerbrugg anlangten und uns trennten, sagte ein jeder einen schöner Ritt - schon lange nicht mehr gemacht zu haben.

Oblig. Ausritt

Samstag 19. Sept. 1926

Zusammenkunft: Post Heerbrugg 13.00 Uhr

Route: Heerbrugg - Widnau - rheintalabwärts bis Kriessern und zurück Hecht Schmitter.

In Widnau noch einen langen Halt und Entlassung 6 Uhr

Beteiligung 8 Aktive, 1 Passiver

Zusammenkunft Sonntag 1300 P.M. (Heute)

10.4.27.

Trotz stürmischen Regens erschienen
allerdinge etwa vierzig, vier Parker-
männer am letzten Ort. Vorher
Feldbesuche von Parker'sen
ergaben sich bald zwei Jagdpartien, die
trotz sehr heftigen Regens wohlsein ließen.
Nach gefastem Dunkel. Mittwoch Abend
Hauptversammlung abgehalten, wurde
aufgelesen & Richtung Langmuir ab-
geritten. Nach guter Nahrung
sein, Tang, Alkohole & Entzündung
wurde gegen 7h der Heimweg an-
gebeten.

Zusammenkunft

Sonntag 13.00 Uhr, 10.4.1927, Post Heerbrugg

Trotz strömendem Regen erschienen allerdings etwas verspätet die Reitersmannen am festgesetzten Ort. Unter Zuhilfenahme von Unbetroffenen ergaben sich bald zwei Jasspartien, die sich's trotz heftigstem Regen wohl sein liessen.

Nach gefasstem Benehmen, Mittwoch Abend Hauptversammlung abgehalten, wurde aufgesessen und Direktion heimwärts abgeritten. Nach gemütlichem Beisammensein, Tanz, Akrobatik und Entführung wurde gegen 7 Uhr der Heimweg angetreten.

Hauptversammlung
Mittwoch 13. 4. 27.
Olson Widman.

Anwesend: 11 Aktive
2 Passive
2 Mitglieder in spe.

Protokoll: angenommen.

Jahresrechnung: angenommen.

Wahlen:

Wahlmänner:
Präsident: Ritz Alfred
Wobner: Gallusser Gustav
Kasser: Gruber Bernhard
Beisitzer: Schmidleining Ernst
Fischer Ernst

Unser langjähriger Präsident, Zehnder
legt sein Amt im Hinweis auf seinen
Werkstoff in die Hand der unter alle -

Hauptversammlung

Mittwoch 13. April 1927, im Ochsen Widnau

Anwesend: 11 Aktive
 2 Passive
 2 Mitglieder in Spe

Protokoll: angenommen

Jahresrechnung: angenommen

Wahlen:

Stimmzähler: Ritz Alfred

Präsident: Gallusser Gustav

Aktuar: Gruber Bernhard

Kassier: Schmidheiny Ernst

Beisitzer: Sonderegger Hans, Jürstrich Ernst

Unser langjähriger Präsident Zehnder legte sein Amt im Hinweis auf seinen Übertritt in die Landwehr unter allgemeinem

unserem Bedauern nieder.
Sondergen Hans verdankte seine
gelehrte Arbeit wärmstens. Unter
grossen Bedauern trat auch
unser Herr Helfer Schwalder
W. von seinem Posten ab. Besten
Geweiss.

Mitgliederaufnahme:

Schmid Jakob, Haag 20 Bernerstr.
Sondergen Paul, Haag 21 Balgach (Burg)

Bsch. Obligatorische Abungen wurde beibehalten
dieses von Fall zu Fall zu be-
stimmten + von der Aufstellung
eines Programmes Umgang zu
nehmen.

Reunen: Es herrschte ziemliche Sympathie
zur Abhaltung eines solchen, das
wurde vorläufig abwarten beibehalten

Bedauern nieder.

Sonderegger Hans verdankt seine geleistete Arbeit wärmstens.

Unter grossem Bedauern trat auch unser treuer Helfer Schawalder Otto von seinem Posten als Beisitzer zurück.

Mitgliederaufnahme:

Schmid Jakob, Drag 20, Berneck

Sonderegger Paul, Drag 21, Balgach

Traktanden:

Obligatorische Übungen wurde bestimmen, dieselbigen von Fall zu Fall zu bestimmen und von der Aufstellung eines Programmes Umgang zu nehmen.

Rennen:

Es herrschte ziemliche Sympathie zur Abhaltung eines solchen, doch wurde vorläufig, Abstand genommen

Andreas Finckh: Reiseentscheidung
bei Auszahlung an Vereinsmit-
glieder die an Springkonkurrenz
& Rennen teilnehmen.
Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

Andreas Gallner: So sei im Abend
für die Holzgänger ein freiwilliger
Zusammenkunft auf dem
Springplatz.
Sonntags Abend wurde bestimmt.

Altes Vereinsmitglied der Verein wurde
erwähnt. Johann Walter W. Widman
im Anerkennung seiner geleisteten
Dienste.

Zum Passivmitglied trat über
unser langjähriger Präsident
Zehnder Moritz W. Margrethen.

Karl Huber der Versammlung ge-
mündliche Sitzung bis 0200 P.M. überbrachte.

Der abtretende Altman:

[Signature]

Antrag Jüstrich:

*Reiseentschädigung sei auszuzahlen an Kommissionsmitglieder,
die an Springkonkurrenzen und Rennen teilnehmen.*

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Antrag Gallusser:

*Es sei ein Abendritt festzusetzen zur freiwilligen Zusammenkunft
auf dem Springplatz.*

Donnerstag Abend wurde bestimmt.

Ehrenmitglied des Vereins wurde gewählt:

Schawalder Otto, Widnau

in Anerkennung seiner geleisteten Dienste.

Zum Passivmitglied trat über unser langjähriger Präsident

Zehnder Julius, St. Margethen.

*Nach Schluss der Versammlung gemütliche Sitzung bis 2 Uhr Post
Heerbrugg.*

der abtretende Aktuar

Gustav Gallusser

1927

Aktivmitglieder.

Lauderegger Hans	Oberst. - Frag. 19	Pratzsch
Schmidkeim Ernst	Mittl. 6	"
Ritz Alfred	Frag. 21	"
Lauderegger Paul	" 21	"
Ernstsch Ernst	" 20	Keechburg
Ritz Gustav	" 21	"
Gallusser Gustav	Korp. " 20	Baumck
Schmid	" " 20	"
Spirig August	" 21	Widman
Schawalden Aug.	" 20	"
Fehr Clemens	" 21	"
Gruher Paul	Group " 21	Rebstein
Kugster	" 20	Bünzweiler
Schelling Alois	Kav. Brig. 3	Langmoss.

1927

Aktivmitglieder

<i>Sonderegger Hans</i>	<i>Oberlt.-Drag. 19</i>	<i>Balgach</i>
<i>Schmidheiny Ernst</i>	<i>Lt.</i>	<i>Balgach</i>
<i>Ritz Alfred</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Balgach</i>
<i>Sonderegger Paul</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Balgach</i>
<i>Jüstrich Ernst</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Heerbrugg</i>
<i>Ritz Gustav</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Heerbrugg</i>
<i>Gallusser Gustav</i>	<i>Korp. Drag. 20</i>	<i>Berneck</i>
<i>Schmid</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Berneck</i>
<i>Spirig August</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Widnau</i>
<i>Schawalder August</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Widnau</i>
<i>Fehr Clemens</i>	<i>Drag. 21</i>	<i>Widnau</i>
<i>Gruber Bernhar</i>	<i>Trompeter Drag. 21</i>	<i>Rebstein</i>
<i>Eugster</i>	<i>Drag. 20</i>	<i>Büriswilen</i>
<i>Schelling Adolf</i>	<i>Kav.Musik 3</i>	<i>Langmoos</i>

Ausritt am 24. April 1927
mit Fäulung recht Schütter.

Es wurde schon längst der Wunsch geliegt
einmal nach dem Gübli zu reiten, was
unter dem obigen Datum hätte vollführt
werden sollen. Infolge schlechter Teil-
nahme wurde der Ritt auf eine andere
Richtung verlegt & kam, weil kein Bericht
erstattet war, nicht weiter gemeldet werden.

Per Actuar.

B. Gruber

Ausritt am 1. Mai 1927
mit Fäulung zwischen Widnau.

Diesmal ging der Weg über den roten Rhein.
Nachdem wir unsere Zollformalitäten
erledigt hatten, ging es in schönem Fluge
durchs Feld Korubin zu. Dort war gerade
das rosenberg Merrifest. Nachdem wir
in dorten unsere Pferde eingestallt hatten
& der erste Frost gelöscht, ging es auf den Festplatz

Ausritt

am 24. April 1927, mit Sammlung Hecht Schmitter

Es wurde schon längst der Wunsch gehegt, einmal nach dem Gütli zu reiten, was unterm obigen Datums hätte vollführt werden sollen. Zu folge schlechter Teilnahme wurde der Ritt auf eine andere

Richtung verlegt und kann, weil kein Bericht erstattet war, nicht weiter gemeldet werden.

der Actuar

B. Gruber

Ausritt

am 1. Mai 1927, mit Sammlung Hirschen Widnau

Diesmal ging der Weg über den Vater Rhein.

Nachdem wir unsere Zollformalitäten erledigt hatten, gings in schönem Fluge durchs Feld Dornbirn zu. Dort war gerade das vorarlberg. Musikfest. Nachdem wir in dorten unsere Pferde eingestallt hatten und der erste Durst gelöscht, gings auf den Festplatz

no grosses Trümel herrschte. viel gab zwar nichts
zu sehen, angekommen die schönen „Pulitkoyf“
& wir blieben nicht lange auf der Fest-
wiese. Unser verlangen war wieder auf
das Pferd & deshalb kehrten wir zurück,
um dieselben bereitzuhalten, nachholen
auch sie für den künigen & Fürst befriedigt
würden. Leicht in den Sattel & hoch zu
Ross ritten wir stolz durch die gewaltigen
Festpfeiler. Manch ein schönes erzkräpchen
erhielt noch einige sauffe wärlein. Ob
sie zwar damit zufrieden waren, bleibt da-
hin gestellt. Vermal ging der weg an
Dombirnen da entlang bis nach köhst.
Auf dem wege sahen wir ein Strauberd,
wo 2 Hirs im wasser sich künelten.
Als wir in die Nähe kamen, flüchteten
sie sich zwar. Ihre Furcht war nicht so gross
& man merkte, dass sie den unterschied
beider Geschlechter kanten. unvernünftigen
Hinge gieng dan weiter im Galopp durch
Stamm & Stränlein bis köhst, wo wir wie-
der den Zollbeamten in die Nähe kamen

wo grosser Rummel herrschte; viel gabs zwar nicht zu sehen, ausgenommen die schönen Bubikopfs und wir blieben nicht lange auf der Festwiese. Unser Verlangen war wieder auf das Pferd und deshalb kehrten wir zurück, um dieselben bereitzuhalten, nachdem auch sie für den Hunger & Durst befriedigt wurden.

Leicht in den Sattel und hoch zu Ross ritten wir stolz durch die gewaltigen Festpümpler. Manch ein schönes Herzkäferchen erhielt noch einige sanfte Wörtlein. Ob sie zwar damit zufrieden waren, bleibt dahin gestellt. Diesmal ging der Weg der Dornbirner Aach entlang bis nach Höchst.

Auf dem Wege trafen wir ein Strandbad, wo 2 Girls im Wasser sich tummelten. Als wir in die Nähe kamen, flüchteten sie sich zwar. Ihre Furcht war nicht so gross und man merkte, dass sie den Unterschied beider Geschlechter kannten.

Unverrichteter Dinge gings dann weiter im Galopp durch Strassen & Strässlein bis Höchst, wo wir wieder den Zollbeamten in die Nähe kamen

Fau wurde im Hotel Babukhof wieder eingestallt
& Ross & Mann widmeten sich der Ruhe bis
6 h., wo wir folgernit & langsamen Schrit-
tes heimwärts ritten & einen schönen
Rittvergnügte Stunden hinter uns hatten.

Der Fahrer:

A. Gruby.

Bericht vom 21. Aug. 1927 Ritt nach Altenheim

Am 18. Aug. beschloss die Versammlung einen Ritt
nach dem Altenheim zu machen & siehe
er wurde am darauffolgendem Sonntag
bei prächtiger Witterung schon angeführt.
Wir versammelten uns morgens 8 h. im
Springgarten, sage & schreibe M. Mann an der
Zahl waren pünktlich erschienen.
Fau ging in ziemlich raschem Tempo
unter ^{der} Leitung von Kollege Gallusser & über
die Allmend dem Rhein entlang
bis St. Margrethen. Fau übernahm
Schawalden die Leitung, er als Für-
freund schlug ein ganz gemütliches

Dann wurde im Hotel Bahnhof wieder eingestallt und Ross und Mann genossen sich der Ruhe bis 6 Uhr, wo wir frohgesinnt und langsamen Schrittes heimwärts ritten und einen schönen Ritt und vergnügte Stunden hinter uns hatten.

Der Aktuar

B. Gruber

Ritt nach Altenrhein

vom 21. August 1927

Am 18. Aug. beschloss die Versammlung einen Ritt nach dem Altenrhein zu machen + siehe er wurde am darauffolgenden Sonntag bei prächtiger Witterung schon ausgeführt.

Wir versammelten uns morgens 8 Uhr im Springgarten, sage und schreibe 11 Mann an der Zahl waren pünktlich erschienen.

Dann gings in ziemlich raschem Tempo unter der Leitung von Kollege Gallusser die Allmend dem Rhein entlang bis St. Margrethen. Dann übernahm Schawalder die Leitung, er als Tierfreund schlug ein ganz gemütliches

Tempo an. Auf einmal kam das Kommando
front links, zu einem kurzen Stehschoppen.
Dan ging es im gleichen Tempo weiter bis
wir glücklich im Altenheim landeten.
Der eigentliche Zweck des Rittes, war, mit
den Pferden zu baden, was uns aber nicht
gestattet wurde. Nach einem kurzen
Zumm traten wir den Rückweg an. Es
ging wieder den gleichen Weg bis
St. Margrethen, wo College Spring ab-
wechslungsweise mit meinen Pferden in den
Rhein hinab schwam.

Nach kurzem Bade ging wieder dem Rheine
entlang bis Obrafahr, wo wir uns tren-
nen. Damit war die Pflicht wieder einmal
erfüllt.

Der Berichterstatter.
Sig. Ernst Zinstsch

Tempo an. Auf einmal kam das Kommando stark links, zu einem kurzen Stehschoppen.

Dann gings im gleichen Tempo weiter bis wir glücklich im Altenrhein landeten.

Der eigentliche Zweck des Rittes, war mit den Pferden zu baden, was uns aber nicht gestattet wurde. Nach einem kurzen Znüni traten wir den Rückweg an. Es ging wieder den gleichen Weg bis St. Margrethen, wo Kollege Spirig abwechslungsweise mit unseren Pferden in den Rhein hinaus schwamm.

Nach kurzem Bade gings wieder dem Rhein entlang bis Oberfahr, wo wir uns trennten.

Damit war die Pflicht wieder einmal erfüllt.

*Der Berichterstatter
sig. Ernst Jüstrich*

Samstag, den 18. Sept. 1927, oblig. Übung
im Springgarten, welche zwar schwach
besucht war & doch von höchster Wichtig-
keit ist.

Amritt, den 25. Sept. 1927 mit
Zusammenkunft Postverberg.

Anwesend: Alle. Mit gutem Kummer gabs
eine Jagd dem Rhein-Gaue nach bis
St. Margrethen; wo unsere Pferde durchschweifend
ihre beschulte Ruhe fanden, für Hotel
Praterhof. Bei iberische Farn Jegen & nachher
auch der jungen getilgt wurde, zings der
Spame entlang wieder heimwärts,
wo wir ca. 6 L. entlassen wurde
mit einem frohlichen „Auf Wiedersehen“.

Bei Actuar.

B. Grub

Oblig. Übung im Springgarten

Sonntag, den 18. Sept. 1927

welche zwar schwach besucht war und doch von höchster Wichtigkeit ist.

Ausritt

den 25. Sept. 1927, mit Zusammenkunft Post Heerbrugg

Anwesend: Alle.

Mit guten Humors gabs eine Jagd dem Rheindamme nach bis St. Margrethen, wo unsere Pferde durchschweisst ihre besehnte Ruhe fanden im Hotel Bahnhof.

Der übliche Jass begann und nachdem auch der Hunger getilgt wurde, gings der Strasse entlang wieder heimwärts, wo wir ca. 6 Uhr entlassen wurden mit einem fröhlichen „auf wiedersehen“.

Der Aktuar

B. Gruber

Prüfungsübung, Sonntag, den 30. Oktober 1927
im Springgarten, um 1/2 9 U.

Es erschienen 6 Mann zur Übung, es wurde
fest prociert; meistens gesprungen, Pferde
welche nicht springen wollten, müssten
im Coullair ihren Dienst lernen.
Da Stunde dauerte die Übung & hier-
nach verabschiedete man sich zur Ent-
lassung.

Der Actuar:
B. Gruby.

Kommissions-Sitzung, den 29. Okt. 1927.
im Bad Bralgarh.

Unser Präsident brachte folgendes zur Kenntnis,
dass er mit dem Präsidenten des K. V. Vereins
Rendbach & Umgebung unterhalten habe
auch einen Freundschaftsspringen in unserem
Springgarten & wies darauf hin, dass dies sehr
dankbar wäre & die Kollegialität besonders
zwischen den Vereinen befördert werden

Reitübung

Sonntag den 30. Oktober 1933, um 1/2 9 Uhr im Springgarten

Es erschienen 6 Mann zur Übung & es wurde fest trainiert; meisters gesprungen; Pferde welche nicht springen wollten, mussten im Couloir ihren Dienst lernen.

Ca. 1 Stunde dauerte die Übung & hernach verabschiedete man sich zur Entlassung.

Der Actuar.

B. Gruber

Kommions-Sitzung

den 29. Okt. 1927, im Bad Balgach

Unser Präsident brachte folgendes zur Stimmung, dass er mit dem Präsidenten des Kav. vereim Rorschach & Umgebung unterhandelt habe betr. einem Freundschaftsspungen in unserem Springgarten & wies darauf hin, dass dies sehr dankbar wäre + die Kollegialität besonder zwischen den Vereinen gefördert werden

Könnte die Diskussion war auch dafür & soll
Präsident mit geräumtem Verein in Vertäu-
dung treten zwecks Abhaltung & Zeit,
& viel später wieder berichten.

Der Aktuar:

B. Gubry

Kommunale - Sitzung, den 10. Nov. 1927 in der Post Korbegg
abends 1/2 8 U.

Anwesend: Alle.

Der Präsident berichtete über seine Unterredung
mit dem Präsidenten des Kan. Vereins Rosshack &
man einigte sich, dass jeder Verein selbst für
ihre Preise aufzukommen habe & die Preise selbst
zu bestimmen habe. Die Mitwirkung soll obli-
gatorisch sein. Es wurde ferner beschlossen,
einen guten Tropfen, sowie etwas Löss nach
der Springkorkkureuz einzunehmen & zwar auf
dem Platz für beide Vereine, damit man
nicht mühevoll zur Preisverteilung im Hotel
Bahnhof St. Margrethen erscheinen werde. Auch
soll dort der Verein abgeholt werden, Mittags
des betreffenden Tages. Der Präsident wurde

könnte. Die Diskussion war auch dafür + soll der Präsident mit
genanntem Verein in Verbindung treten zwecks Abhaltung & Zeit,
+ soll später wieder berichten.

Der Actuar:

B. Gruber

Kommisions-Sitzung

***den 10. Nov. 1927, abends 1/2 8 Uhr in der Post
Heerbrugg***

Anwesend: Alle

*Der Präsident berichtete über seine Unterredung mit dem Präsi-
denten des Kav. Vereins Rorschach & Umgebung, man einigte
sich, dass jeder Verein selbst für ihre Presse aufzukommen habe +
die Preise selbst zu bestimmen habe: Die Mitmachung soll obli-
gatorisch sein. Es wurde ferner beschlossen einen guten Trop-
fen, sowie etwas Süßes nach der Springkourkurenz einzuneh-
men + zwar auf dem Platze für beide Vereine; damit man nicht
nüchtern zur Preisverteilung im Hotel Bahnhof St. Margrethen
erscheinen werde.*

Auch soll dort der Verein abgeholt werden, mittags des betref-
fenden Tages. Der Präsident wurde

beauftragt, einzelne Gaben zu kaufen, für die
Preisverteilung. Der Tag der Abhaltung wurde
auf den 13. November 1927 beschlossen.
Höge jeder sein Probest zeigen, um event.
mit einer Preisverteilung nach Hause zu kommen.
Allzeit!

Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{2}$ h.

Der Actuar:

B. Gubby.

Einladung, Samstag, den 13. Nov. 1927 zum Spring-
konkurrenz im Springgarten.
Versammlung: zwischen 12 und 1, Zeit: 13 h.

Wegen schlechtem Wetter wurde das Feuerschafspringen auf den 27. November 27/ verschoben.

Der Actuar:

B. Gubby

*beauftragt, einzeln Gaben zu kaufen, für die Preisverteilung.
Der Tag der Abhaltung wurde auf den 13. November 1927
beschlossen.*

*Möge jeder sein Bestes zeigen um event. mit einer Bereicherung
nach Hause zu kommen.*

Schluss der Sitzung 10.30 Uhr

*Der Aktuar
B. Gruber*

Einladung

***Sonntag, den 13. Nov. 1927, zur Springkonkurrenz
im Springgarten***

*Versammlung: Hirschen Widnau, Zeit: 13 Uhr
Wegen schlechtem Wetter wurde das Freundschaftspringen auf
den 27. November 1927 verschoben.*

*Der Aktuar
B. Gruber*

Freundschaftsbesprungen, Samstag, den 27. November 27
mit Ros. verein Rossbach
im Spinngarten Widuan

Es war ein schöner etwas nebligem Herbsttag. Um ca. 11. U. versammelten wir uns bei Collegen Schawar der zu Körschen Widuan, zur Abholung des Ros. Vereins Rossbach im Hotel Bralubof St. Margrethen. Nach kurzen Steilschoppergangs über die Allmend, dem Rheine entlang bis St. Margrethen im reinen Jagdzug. Im Hotel Bralubof wurde abgestiegen & Einkehr gehalten. Unsere Kollegen waren bereits am Mittagessen. Es fand eine kurze Besprechung statt. Man fixierte Stimmung einander & hie da hat wohl mancher gedacht, mit der oder mit der magi' ich schon noch kein Kaumteich einen der umigen, kugte diesem Wunsch, der nhm bei grösseren Rheinreise haben wollte. Nun mag jeder denken, was er will, die Hauptsache ist, dass ich oben erste werde! Nachdem die Kollegen guten Appetits ihre Mahlzeit verbringt & wir unser

Freundschaftsspringen

*Sonntag, am 27. November 1927 mit Kav.verein
Rorschach im Springgarten Widnau*

Es war ein schöner etwas nebliger Herbsttag. Um ca. 11 Uhr versammelten wir uns bei Kollege Schawalder zum Hirschen Widnau zur Abholung des Kav. Vereins Rorschach im Hotel Bahnhof St. Margrethen. Nach kurzem Stehschoppen gings über die Allmend, dem Rheine entlang bis St. Margrethen im reissenden Jagdgalopp.

Im Hotel Bahnhof wurde abgestiegen und Einkehr gehalten. Unsere Kollegen waren bereits am Mittagessen! Es fand eine kurze Begrüssung statt. Man fixierte ein wenig einander und hie und da hat wohl mancher gedacht "mit der oder mit der magi denn schon noch ko ...".

Namentlich einer der unsrigen, hegte diesen Wunsch, der schon bei grösseren Rennen Preise holen wollte. Nun mag jeder denken, was er will, die Hauptsache ist, dass ich der erste werde. Nachdem die Kollegen guten Appetits ihre Mahlzeit vertilgt und wir unser

Schöpflein getrunken, hin es, auf Pösteren.
Rasch giengs in den Stall & jeder machte
sich bereit zum Auspizen. Auf Kommando
giengs es, & der Weg führte wiederum
dem Rheine zu, hin auf in unsere Gauen.
Auf der Allmend erwartete uns ohne stett
viele Zmhauer-Schaar. Rasch wurde der
Lose nach aufgestockt & schon blaug
die Glocke zum Beginn. Keiner nach
dem andern kam an die Reihe &
es gab manch lustige Scene. Sei es
in Folge Stützen oder Refusionen der
Pferde oder des Reiters. Aber auch schöne
Arbeit sah man & man sah, dass die
Leute doch immer noch unsere wie
ernüsternde Waffe, ~~mit~~ ^{mit} Holz betrachten, & aber
dies gerne thun! Da 1 1/2 Stunden dauerten
die Wänste. Wenn es wohl dem ein oder
andern nicht das Resulat gebracht, was
er gehofft hat, so hat der Stropfen der nach
dem Springen, durch beide Hände verwirrt
würden, doch einem wohl & der brachte manch
chem stillen Ärgern zum Vernicht. Um ca. 4. 1/2

Schöpplein getrunken, hiess es, auf! Pressieren.

Rasch gings in den Stall und jeder machte sich bereit zum Ausitzen: Auf Kommando gings los und der Weg führte wiederum dem Rheine zu, hinauf in unsere Gauen.

Auf der Allmend erwartete uns eine stattliche Zuschauer-Schar.

Rasch wurde der Lose nach aufgestellt und schon klang die Glocke zum Beginn. Einer nach dem andern kam an die Reihe und es gab manch lustige Szene: Sei es in Folge Sturzes oder refusieren der Pferde oder des Reiters. Aber auch schöne Arbeit sah man und man sah, dass die Leute doch immer noch unsere nie ermüdende Waffe mit Stolz betrachten, aber dies gerne tun! Ca. 1.5 Stunden dauerten die Künste, wenn es wohl dem einten oder anderen nicht das Resultat gebracht, was er gehofft hat, so tat der Tropfen, der nach dem Springen durch holde Hände serviert wurden, doch einem wohl und der brachte manchen stillen Ärger zum vernicht. Um ca. 9 Uhr

welcher man den Springgarten & er ging der Kreis-
verteilung entgegen, wiederum nach St. Mar-
garethen. Dort gabs eine gemütliches Häutchen
echter Kameradschaft. Doch allzu rasch verfloß
die Zeit & der Abend brachte allmäh-
lich Dunkelheit herein. Da unsere Kame-
raden noch einen weiten Weg vor sich
hatten, wurde aufgebrochen & man verab-
schiedete sich mit einem fröhlichen auf
Wiedersehn. Das nächste Mal im Monatwiel
auch wir ziehen heimwärts. Langsam
krabben unsere Männer auf der Straße &
auch sie waren froh, dass der Tag zu Ende
war. Er wird ein Andenken verzeichnen
haben & ein jeder mag dieses Tages noch
mit einem Lächeln erinnern, sei es in
Folge Glückes, oder dem andern, das gegen-
seitige.

All teil das nächste Mal!

Der Actuar:

B. Gruby

verliess man den Springgarten und es ging der Preisverteilung entgegen, wiederum nach St. Margrethen. Dort gabs ein gemütliches Stündchen echter Kameradschaft.

Doch allzu rasch verflog die Zeit und der Abend brachte allmählich Dunkelheit herein. Da unsere Kameraden noch einen weiten Weg vor sich hatten, wurde aufgebrochen und man verabschiedete sich mit einem fröhlichen "auf wiedersehn" das nächste mal im Mörschwil.

Auch wir zogen heimwärts. Langsam trabten unsere Braunen auf der Strasse und auch sie waren froh, dass der Tag zu Ende war. Er wird ein Andenken verzeichnet haben und ein jeder mag dieses Tages noch mit einem Lächeln erinnern, sei es in Folge Glückes oder dem andern das Gegenteilige.

All Teil, das nächste Mal!

der Aktuar

B. Gruber

Nachstehend: Kreisliste vom Freimassenschaftsspringen
Kav. Verein Rorschach & Untenkeintal

- Ab 1. ging hervor: Kaminan, Kav. Rorsch. 0 Fellen
2. : Roth, " " 1/2"
3. : Eggen, " " 2"
4. : Fehr, " Untenke. 4"
5. : Etti, " Rorsch. 7"

Die weiteren Reihenungen verzeichneten mehr Fehler
oder Anschluss.

Der Actual:

Dr. Gubry.

Hauptversammlung, den 5. Februar 1928
nachm. 2 1/2 im Saugmoos.

Etwas kurz nach 2 1/2. eröffnete unser bewährter
Präsident Gallener die Hauptversammlung &
begünstigt die Anwesenden des Erscheinen.
Er gab in nachstehender Weise die Trakt-
kandemliste bekannt:

1. Appell, diesem ergab 10 Active
& 1 Ehren-Mitglied, sowie 2 entschuldigt
2. Wahl der Stimenzähler.

Nachstehend: Preisliste vom Freundschaftsspringen

Kav. Verein Rorschach + Unterheintal

<i>Als 1. ging hervor: Hanimann, Kav. Rorschach</i>	<i>0 Fehler</i>
<i>2. Rang: Roth, Kav. Rorschach</i>	<i>0.5 Fehler</i>
<i>3. Rang: Egger, Kav. Rorschach</i>	<i>2 Fehler</i>
<i>4. Rang: Fehr, Kav. Unterrheintal</i>	<i>4 Fehler</i>
<i>5. Rang: Kettich, Rav. Rorschach</i>	<i>7 Fehler</i>

*Die weiteren Nennungen verzeichneten mehr Fehler oder
Ausschluss.*

*der Aktuar
Bernh. Gruber*

Hauptversammlung

den 5. Februar 1928, nachm. 2 Uhr im Langmoos

*Etwas kurz nach 2 Uhr eröffnete unser bewährter Präsident
Gallusser die Hauptversammlung und begrüsst die Anwesenden
des Erscheinen. Er gab in nachstehender Weise die Traktanden-
liste bekannt.*

- 1. Appell, dieser ergab 10 Aktive
und 1 Ehren-Mitglied, sowie 2 Entschuldigte.*
- 2. Wahl der Stimmenzähler*

3. Protokoll
4. Jahres-Rechnung samt Bericht
5. Wahl der Commission
6. " des Präsidenten
7. " der Rechnungs-Kommission
8. Allgemeine Umfrage.

Als Stimmgähler beliebt: Souderegger Paul, Balgach & Schmid, Berneck.

Es folgte die ^{in Protokoll} Verlesung der Hauptversammlung, sowie Jahres-Rechnung & Bericht, welche einstimmig genehmigt wurden, unter bester Verdankung. Das Vermögen erwies einen Activ-Baldo von Fr. 533.45
 Infolge Neuwahlen in der Commission wurden Neuwahlen getroffen werden.

Präsident Actual & Cassier wurden in globo gewählt bestätigt. Als weitere Nominationen in die Commission beliebt Schelling Adolf & Jehr Clemens. Fern 2 angetretene Mitglieder: Souderegger James & Jünrich sei der beste Dank ausgesprochen für die geleistete Arbeit. Auch die Rechnungs-Kommission wurde neu

3. *Protokoll*
4. *Jahres-Rechnung samt Bericht*
5. *Wahl der Kommission*
6. *Wahl des Präsidenten*
7. *Wahl der Rechnungskommission*
8. *Allgemeine Umfrage*

Als Stimmzähler beliebten:

Sonderegger Paul, Balgach und Schmid, Berneck.

Es folgte die Verlesung der Hauptversammlung sowie Jahresrechnung & Bericht, welche einstimmig genehmigt wurden, unter bester Verdankung.

Das Vermögen erwies einen Aktiv-Saldo vom Frs. 533.45.

Infolge Demissionen in der Kommission mussten Neuwahlen getroffen werden:

Präsident, Aktuar & Kassier wurden in globo gewählt & bestätigt. Als weitere Nominationen in die Kommission beliebten Schelling Adolf und Fehr Clemens.

Den 2 ausgetretenen Mitgliedern: Sonderegger Hans und Jüstrich sei der beste Dank ausgesprochen für die geleistete Arbeit. Auch die Rechnungskommission wurde neu

besteht in den Kollegen Schelling (Adolf),
Louderegger Paul, Balgach & Schmitt, Bernack
als neues Mitglied wurde aufgenommen:
Friedmann, Au. Er sei uns recht herzlich willkommen.
Es folgte die allgemeine Umfrage:
Präsident Gallusner beauftragt mindestens
12 Anstritte während des Jahres zu ma-
chen & sollen diese im Frühjahr & Herbst
absolvirt werden. Es wurde einstimmig un-
terstützt. Ferner Schwindkeim stellt den An-
trag: 2 Anstritte sollen büsenfrei sein.
Es wurde ebenfalls einstimmig beschlossen
den Parir-Beitrag auf Fr. 5.- zu erhöhen
fiel ins Wasser. Ferner stellt Aktuar Güber
den Antrag, es soll der Springgarten im
Vermögen aufgeführt werden & der Antrag
wurde zu Beschluss erhoben & soll mit
Fr. 1.- eingetragen werden, sowie das
Lozger in Holz etc, welches bei Herrn Arthur
Schwawalden untergebracht ist.

In der allgemeinen Umfrage wünschte Ritz
Aepfel, dass man ihn zum dem Vereine
entlassen möge & er als Parir-Mitglied

bestellt in den Kollegen:

Sonderegger Paul, Balgach & Schmid, Berneck.

Als neues Mitglied wurde aufgenommen:

Friedmann, Au.

Er sei uns recht herzlich willkommen.

Es folgte die allgemeine Umfrage:

Präsident Gallusser beantragt mindestens 12 Austritte während des Jahres zu machen und sollen diese im Frühjahr und Herbst absolviert werden. Er wurde einstimmig unterstützt.

Kassier Schmidheiny stellt den Antrag 2: Ausritte sollen bussen frei sein. Es wurde ebenfalls zustimmig beschlossen.

Der Passiv-Beitrag auf Frs. 5. - zu erhöhen, fiel ins Wasser.

Ferner stellt Aktuar Gruber den Antrag, es soll der Springgarten im Vermögen aufgeführt werden und der Antrag wurde zu Beschluss erhoben und soll mit Frs. 1.- eingetragen werden, sowie das Lager in Holz, welches bei Hptm. Arthur Schawalder untergebracht ist.

In der allgemeinen Umfrage wünschte Ritz Alfred, dass man ihn aus dem Vereine entlassen möge und er als Passiv-Mitglied

überreten werde. Man gab ihm kein Gehör zur
Entlassung & soll weiter verbleiben.

Schelling Adorf ämtert sich ebenfalls
hitz. den bismarckianer Annette etc. & da er
geschäft haben an einem Samstag - Nachmittage
nicht mitmachen kann, würde er von
den Bussen dispensiert.

Nun 3^{te} war Schluss der Versammlung &
der 2. Teil folgte mit einem Doppelliter.
Anhängig diesem wurde noch ein schöner
Ritt gemacht, über die bedeckte winter-
landschaft, nach St. Margrethen & Lützen
au, wo noch einige Kreim-würstel vertilgt
wurden. Der zug allmählich nach Reims,
bevor man sich friedlich verabschiedet hatte

Hec Actus;

Geub. Greber

übertreten werde. Man gab ihm kein Gehör zur Entlassung und soll weiter verbleiben.

Schelling Adolf äussert sich ebenfalls betr. den bussenfreien Ausritte etc. und da er geschäfthalber an einem Sonntag-Nachmittag nicht mitmachen kann, wurde er von den Bussen dispensiert.

Um 3 Uhr war Schluss der Versammlung und der 2. Teil folgte mit einem Doppelliter.

Anhängig diesem wurde noch ein schöner Ritt gemacht über die bedeckte Winterlandschaft nach St. Margrethen und Lustenau, wo noch einige Schweinswürste vertilgt wurden. Dann gings allmählich nach Hause bevor man sich friedlich verabschiedet hatte.

der Aktuar

Bernh. Gruber

Übung, Samstag, den 25. III. 1928,
morgens 9h im Springgarten.

Unter Hptm. Montmoulin's Führung wurde
sehr streng trainiert & man sah einen
kaum die Rekrutenschule in Erinnerung.
Die Trainingse endigte mit einem
Galopp auf der Allmend & Frau & Peter
waren froh, die schon längst ersehnte Ruhe
erhalten zu haben.

Der aktuar.
Besuch Guberg

Obligat. Amritt, Samstag, den 27. April 1928

Mittags 1h. war Säulebung im Springgarten,
wo bereits 2 unserer Kameraden trainierten.
Kurze Zeit wurde geübt, sei es im Viereck
oder Springen. Frau ging im flatternden
Galopp über die Allmend, den Rheinraden
hinauf, in die sog. Hüden, welches
Terrain wir im gemittelten Galopp absol-
vierten, bis St. Margrethen. Die Pferde
hatten kein namens Täerchen oder Am

Übung

Sonntag, den 25. März 1928, morgens 9 Uhr im Springgarten

Unter Hauptmann Montmoulins Führung wurde sehr streng trainiert und manch einem kam die Rekrutenschule in Erinnerung. Die Trainage endigte mit einem Galopp auf der Allmend und Mann und Reiter waren froh, die schon längst ersehnte Ruhe erhalten zu haben.

*Der Aktuar
Bernh. Gruber*

Obligat. Ausritt

Sonntag, den 22. April 1928

Mittags 1 Uhr war Sammlung im Springgarten, wo bereits 2 unserer Kameraden trainierten. Kurze Zeit wurde geübt, sei es im Viereck oder Springen. Dann gings im fliessendem Galopp über die Allmend den Rheindamm hinauf in die sogenannt Studen, welches Terrain wir in gemütlichen Galopp absolvierten; bis St. Margrethen. Die Pferde hatten kein nasses Häarchen der An-

Streuung wegen & ist dies ebenfalls dem guten
Training zu zuführen. Im Hotel Palmhof
wurden unsere Träger eingestellt & der
Stallwacht übergeben. wir klopften einen
gemüthlichen Jan & nachdem wurde auch
noch der Kaugen gestillet. Ca. 1 Std. war der
Aufenthalt, den wir erwarteten noch unsere
Präparanten. Doch als es zulange ging wurde
wieder aufgesessen & langsame Trapp-
gangs über Au, nach Langnos zu Kollege
Lüthling. Da es schon ziemlich regnete
wurde nur ein Stelnloppen genommen &
wieder hinunter gangs über Bernsch &
Neerbrugg, wo ein "Auf wieder," die
fröhliche Reiterchar hieute.

Von Actuse:

Paul Gruber

Anstrengung wegen und dies eventuell dem guten Training zuzuführen. Im Hotel Bahnhof werden unsere Träger eingestallt und der Stallwacht übergeben. Wir klopften einen gemütlichen Jass und nachdem wurde auch noch der Hunger gestillt.

Ca. 1 Std. war der Aufenthalt, denn wir erwarteten noch unseren Präsidenten. Doch als es zulange ging, wurde wieder aufgesessen und langsamen Trapps gings über Au, nach Langmoos zu Kollege Schelling.

Da es schon ziemlich regnete, wurde nur ein Stehschoppen genommen und wieder hinunter gings über Berneck und Heerbrugg wo ein "auf wiedersehen" die fröhliche Reiterschar trennte.

Der Aktuar

Bernh Gruber

KAVALLERIE VEREIN
UTERRHEINTAL

JAHRESBERICHT PRO 1927.

Das abgelaufene Vereinsjahr verlief sehr passiv. Es wurden nur wenige obligatorische Ritte veranstaltet, die jedoch sämtlich in's Gelände führten & den teilnehmenden Mitgliedern viel Freude bereiteten. Dagegen wurden mehrere kleinere freiwillige Ritte ausgeführt. Die Furcht einiger ängstlicher Kollegen, dass bei solchen Geländeritten die Pferde überanstrengt würden, wurde stets durch die Tatsachen widerlegt, indem sich die Pferde nach allen obligatorischen Geländeritten stets in frischer Form befanden. Den Abschluss des Jahresprogramms bildete ein kleines Freundschaftsspringen zusammen mit dem Kavallerie-Verein Rorschach in unserem Springgarten. Bei diesem Anlass mussten unsere Mitglieder inol. Präsident erfahren, dass unser Verein in Sachen Springen gar nicht auf der Höhe sein, indem sämtliche ersten Plätze durch unsere Rorschacher Kollegen besetzt wurden. Wir wollen jedoch unser Möglichstes tun, dass die Sache im neuen Jahr etwas besser werde.

Berneck, Januar 1928.

DER PRÄSIDENT:

Jahresbericht

pro 1927

Das abgelaufene Vereinsjahr verlief sehr passiv. Es wurden nur wenige obligatorische Ritte veranstaltet, die jedoch sämtliche in 's Gelände führten und den teilnehmenden Mitgliedern viel Freude bereiteten. Dagegen wurden mehrere kleinere freiwillige Ritte ausgeführt. Die Furcht einiger ängstlicher Kollegen, dass bei Geländeritten die Pferde überanstrengt würden, wurde stets durch die Tatsachen widerlegt, indem sich die Pferde nach allen obligatorischen Geländeritten stets in frischer Form befanden. Den Abschluss des Jahresprogramms bildete ein kleines Freundschaftsspringen zusammen mit dem Kavallerieverein Rorschach in unserem Springgarten. Bei diesem Anlass mussten unsere Mitglieder incl. Präsident erfahren, dass unser Verein in Sachen Springen gar nicht auf der Höhe sei, indem sämtliche ersten Plätze durch unsere Rorschacher Kollegen besetzt wurden. Wir wollten jedoch unser Möglichstes tun, dass die Sache im neuen Jahr etwas besser werde.

*Berneck, Januar 1928
der Präsident*

Versammlung, den 22. 7. 1978, abends 8 $\frac{1}{4}$ h.
in der Laue, Waldman bet. Reuten.

Infolge sehr mangelhafter Beteiligung
müsste die Versammlung verschoben werden.

Der Aktuar:

Bernd. Gulen

Versammlung, den, 2. Juli 1978 abends 8 $\frac{1}{2}$ h.
in Osthusen, Waldman, bet. Reuten.

Es waren 10 Anwesende + 3 fehlten.

Es kam das Reuten zur Frage, ob solches ge-
macht werden soll oder nicht. Der frühere
Beschluss bestätigte sich. Präsident Gallenma
teilt u. a. mit, dass er bereits mit einigen
Korren gesprochen + die Zusage erhalten habe.
Ferner soll nächstens das Organisationskomitee
zusammen kommen, um sich zu konstituieren +
die Arbeit aufzunehmen. Um mit den Ausgaben
ein wenig gespart zu werden, soll Fröhlingszeit ge-
leistet werden, namentlich beim Entstehen
der Hindernisse. Alles weitere möge das

Versammlung

*den 22. Juni 1928, Abends 8.15 Uhr in der Sonne,
Widnau betr. Rennen*

Infolge sehr mangelhafter Beteiligung musste die Versammlung verschoben werden.

*Der Aktuar
Bernh. Gruber*

Versammlung

*den 2. Juli 1928 abends 8.30 Uhr im Ochsen, Widnau
betreffend Rennen*

Es waren 10 Anwesende und 3 fehlten.

Es kam das Rennen zur Frage, ob solches gemacht werden soll oder nicht. Der frühere Beschluss bestätigte sich. Präsident Gallusser teilt u. a. mit, dass er bereits mit einigen Herren gesprochen und die Zusage erhalten habe.

Ferner soll nächstens das Organisationskomitée zusammenkommen, um sich zu konstituieren und die Arbeit aufzunehmen.

Um mit den Ausgaben ein wenig gespart zu werden, soll Frohndienst

geleistet werden, namentlich beim Erstellen der Hindernisse. Alles weitere möge das

Organisationskomitee' verhandeln.

Ebenso soll der Oberstl. Kav. Verein
angehört werden, je event. Mithilfe,
am Anstandsrichtigen.

Der Actual.

B. Gulber

Obligat. Übung im Springgarten, Samstag, den 8. Juli 1904
vorgem. 5^h.

Die Übung, unter Kapit. Montmoulin's Führung
war ziemlich strenger Natur & ein wenig richtig
viereckreiten schadete zwar keinem. Man
übte ebenfalls das Hindernis-Springen, was
von grossem Nutzen ist, namentlich auf
unsere vorgesehene Springkonkurrenz.
Schluss der Übung 7^h.

Der Actual:

B. Gulber

Organisationskomitée verhandeln.

Ebenso soll der Oberrheint. Kav.verein angefragt werden zur event. Mithilfe, aus Anstandsrücksichten.

der Aktuar

B. Gruber

Oblig. Übung im Springgarten

Sonntag, den 8. Juli 1928, morgens 5 Uhr

Die Übung, unter Hptm. Montmoulins Führung war ziemlich strenger Natur und einwenig richtig Viereckreiten schadete zwar keinem. Man übte ebenfalls das Hindenis-Springen, was von grossem Nutzen ist, namentlich auf unsere vorgesehene Springkonkurrenz!

Schluss der Übung 7 Uhr

Der Aktuar

B. Gruber

Gemeinsame Sitzung, Samstag den 10. Juli 1928

in der "Post" Heerbrugg.

Ab 8 h. begann die zusammengeführte Sitzung zur Behandlung nachstehender Punkte:

1. Konstituierung des Organisationskomitee
2. Schiedsgericht.
3. Allgemeines.

Der Präsident des Kav. Vereins begrüßt die erschienenen Herren & schritt zur Aufgabe der Sitzung. Als Präsident wurde nach einigen Ein- & Reden der Präsident des Kav. Vereins gewählt. Die folgenden Herren übernahmen die anderen Ämter, mit den Namen:

^{wie präsiert}
Aktuar: Guon Bernhard, Nag. Straub, Retzheim
Kassier: Etter Karl, Fournier, St. Margrethen
Mafchef: Montmoulin, Kpten. Kas. Brig. 2, Weidmann
Mitglieder: Polver Exent, Kpten. St. Margrethen
" : Horthaler " Heerbrugg
welchen die Presse übernahm

Gemeinsame Sitzung

Dienstag, den 10. Juli 1928, in der Post Heerbrugg

Ca. 8 Uhr begann die zusammengerufene Sitzung zur Behandlung nachstehender Traktandenliste:

- 1. Konstituierung des Organisationskomitée*
- 2. Schiedsgericht*
- 3. Allgemeines*

Der Präsident des Kav. Vereins begrüsst die erschienenen Herren und schritt zur Aufgabe der Sitzung. Als OK-Präsident wurde nach einigem Hin & Herreden der Präsident des Kav. Vereins gewählt.

Die folgenden Herren übernahmen die andern Ämter:

Vizepräsident: Sonderegger Hans, Oberlt., Balgach

Aktuar: Gruber Bernhard, Dragoner Trompeter, Rebstein

Kassier: Etter Karl, Fourier, St. Margrethen

Platzchef: Montmoulin, Trompeter kas. Brig. 2, Widnau

Mitglieder, welche die Presse übernahmen:

Rohner Ernst, Trompeter, St. Margrethen

Marthaler, Trompeter, Heerbrugg

Mitglieder: Witek, Berneck, welchen
das Bureau übernahm.

Schmidhainy Ernst, Mite G, Palgach,
Schwaalder Otto, Kas. Wachtm.

Es wurde dann eine Adresse laut, welche beauftragte,
man möge gemeinsam mit dem Oberheimt.
Kas. Keim der Reuen abhalten. Dieser Vorschlag
wurde in die Diskussion gezogen & erstandhalten
soll angefragt werden. Bei Zustimmung würde
dann event. das Organisationskomite eine
kleine Änderung vorsehen.

Der Präsident wurde die Pflicht auferlegt, dass
er beim Waffen-Blaf in Bzen, die Bewillig-
ung zur Abhaltung eines Reuen etc. & das
Tragen der Uniform einhole. Sodann soll er
beim Ortsverwaltungsrat Widuan auftragen,
ob der Platz wieder bewirbt werden darf & ^{demso}
^{bringt dem Grunde-Material beim Reuigen in A. Gallen.}
Bzhl. dem Platz resp. Aufstellen der Kundennisse
soll eine Kptm. Stoffel, Kommandant der Drag.
Schwade 21, in Berg angefragt werden, um
vielleicht wieder etwas Neues auf die Bahn
zu stellen.

Das Harten wurde bestimt:

Mitglieder:

Wick, Berneck, welcher das Bureau übernahm
Schmidheiny Erst, Mitr. 6, Balgach.
Schawalder Okto, Kav. Wachtmann

Es wurde dann eine Stimme laut, welche beantragte, man möge gemeinsam mit dem Oberrheint. Kavallerieverein das Rennen abhalten. Dieser Vorschlag wurde in die Diskussion gezogen und anstandshalber soll angefragt werden. Bei Zustimmung würde dann event. das Organisationskomitée eine kleine Änderung erfahren.

Dem Präsident wurde die Pflicht auferlegt, dass er beim Waffen-Chef in Bern, die Bewilligung zur Abhaltung eines Rennen etc. und das Tragen der Uniform einhole. Sodann soll er beim Ortsverwaltungsrat Widnau auffragen, ob der Platz wieder benützt werden darf und ebenso betr. dem Zemli-Material beim Zeughaus in St. Gallen.

Betr. dem Platz resp. Aufstellen der Hindernisse soll unser Hauptmann Stoffel, Kommandant der Dragoner Schwadron 21, in Berg angefragt werden, um vielleicht wieder etwas Neues auf die Bahn zu stellen.

Als Starter wurde bestimmt:

Kav. Äptm. Rohrer Ernst, St. Margrethen.
Juf. Mayor: Inchwend Robert, Berneck.

^{in Amsticht} In das Schiedsgericht würden folgende Herren
bestimmt, natürlich die 2mags vorbehalten.

Kav. Mayor: Aenderegg, Thal,

" Äptm.: Stoffel, Charten, nat. Schwab. 21

" " : Wagner " " " 20

" Oberst: Sonderegger, Karrs

" " : " Alfred

emst. " Mayor: Spoerri, Rittunn, nat. Haag, alt 6

" " Oberst: Stäheli, Amriswil

Für das Auftragen genannter Herren würde
der Präsident bestimmt.

Als Abhaltungstag kommt der 23. September
oder (wenn wegen der Witterung eine Verschiebung
stattfinden sollte) der 30. September 1928
in Betracht.

Wegen den Propositionen soll noch zugewartet
werden, bis man weiss, was & wie die Kinderkassen
gebaut werden.

Am Schluss verhandelt der Vorsitzende das Erscheinen
& wird, ^{so bald} wenn ~~weiter~~ nötig, weitere Sitzungen einladen.

Vor. Actuar:

B. Guber

Kav. Hauptmann Rohner Ernst, St. Margrethen
Infanterie-Major Gschwend Robert, Berneck
In das Schiedsgericht wurden folgende Herren
ins Amt bestimmt, natürlich die Zusage vorbehalten:
Kav. Major Anderegg, Thal
Kav. Hauptmann Stoffel Charles, Kdt. Schwadron 21
Kav. Hauptmann Wagner, Kdt. Schwadron 20
Oberst-Lieutenant Sonderegger Hans
Oberst-Lieutenant Sonderegger Alfred
Kav. Major Spoerri, Kdt. SDrag. Abt. 6
Oberst-Lieutenant Stäheli, Amriswil

*Für das Anfragen genannter Herren wurde der Präsident
bestimmt.*

*Als Abhaltungstag kommt der 23. September oder (wenn wegen
der Witterung eine Verschiebung stattfinden sollte) der 30.
September 1928 in Betracht.*

*Wegen der Propositionen soll noch zugewartet werden, bis man
weiss, was und wie die Hindernisse gebaut werden.*

*Am Schlusse verdankt der Vorsitzende das Erscheinen und wird,
sobald nötig, weitere Sitzungen einladen.*

der Aktuar

B. Gruber

Oblig. Ausritt, Samstag, den 16. XII. 1928

Trotz grösster Kälte, aber schönem Wetter
versammelten sich unsere Mitglieder bei Kollege
Schawalden z. Hirschen im Widnau.

Nach kurzer Ermüdung ging die Route
der Strasse entlang nach Oberriet, wo
zuvor in der "Helvetia" in Altstätten ein
Stehschoppen genommen wurde, um der Kälte
Trotz zu bieten. In Oberriet würdigen die
Kostler im warmen Stall Brühel
versorgt & der Stallwacht übergeben.

Wir machten uns gemütlich hinter dem
Tische bei krallendem Wein. Nach 5 h wurde
wieder aufgebrochen & in grünerer Kälte
ging es dem Kanal entlang abwärts &
zwar schnell, um ja nicht anzufrieren.

Es ging auch allmählich an zu dunkeln
& ein jeder war froh, daheim zu sein
& sich zu erwärmen.

Der Actuar.

Bomb. Gruby

Anwesend: 8 Mitglieder.

Oblig. Ausritt

Sonntag den 16. Dez. 1928

Trotz grösster Kälte aber schönem Wetter versammelten sich unsere Mitglieder bei Kollege Schawalder z. Hirschen in Widnau. Nach kurzer Einigung ging die Route der Strasse entlang nach Oberriet, wo zuvor in der Helvetia in Altstätten ein Stehschoppen genommen wurde, um der Kälte Trotz zu bieten. In Oberriet wurden die Rösslein im warmen Stall Büchel versorgt und der Stallwacht übergeben.

Wir machten uns gemütlich hinter dem Tische bei krallendem Wein. Um 5 Uhr wurde wieder aufgebrochen und in grimmiger Kälte gings dem Kanal entlang abwärts und zwar schnell, um ja nicht anzufrieren.

Es fing auch allmählich an zu dunkeln und ein jeder war froh, daheim zu sein und sich zu erwärmen.

*der Aktuar
Bernh. Gruber*

Anwesend: 8 Mitglieder

Versammlung den 3. Januar 1929.
im Ochsen, Widnau.

Anwesend: 9 Mitglieder.

Der Präsident liess die Anwesenden bestens willkommen & erörterte in kurzen Zügen den Ablauf & Schluss Rechnung, des im Herbst stattgefundenen Springkonkurrenz & Reiten. Es würde mit ^{dem} schönen Gewinn von Fr. 2100.- abgeschlossen, wofür allen Helfern, besonders dem Org. Komitee der beste Dank ausgesprochen sei. Anlässlich der Schluss-Abrechnung in Oberriet wurde ein provisorischer Beschluss gefasst: Es seien Fr. 1000.- an einen ^{gemeinsamen} Fond anzulegen, „Reitfond“ & der Rest an die beiden Komitee beider Vereine zu verteilen zu Handen der Vereine. Hierüber wurde Diskussion benutzt & der Beschluss gefasst: Der Verein ist einverstanden, mit einer gemeinsamen Anleihe des „Reitfond“ bei der Rheinl. Creditanstalt in St. Margrethen, wozu je Fr. 500.- Eigentums ^{beider} ^{vereine} ^{jährlich} ist. Für das Verwalten des Reitfonds sind

Versammlung

den 3. Januar 1929, im Ochsen Widnau

Anwesend: 9 Mitglieder

Der Präsident hiess die Anwesenden bestens willkommen und erörterte in kurzen Zügen den Ablauf und Schluss-Rechnung, der im Herbst stattgefundenen Springkonkurrenz und Rennen. Es wurde mit schönem Gewinn von ca. Frs. 2100.- abgeschlossen, wofür allen Helfern, besonders dem Organisations-Komitee der beste Dank ausgesprochen sei.

Anlässlich der Schlussabrechnung in Oberriet wurde ein provisorischer Beschluss gefasst: Es seien Frs. 1000.- an einen Fond anzulegen, "Reitfond" und der Rest an die beiden Kassiere beider Vereine zu verteilen zu handen der Vereine.

Hierüber wurde Diskussion benutzt und der Beschluss gefasst! Der Verein ist einverstanden mit einer gemeinsamen Anlage des „Reitfond" bei der Rheint. Creditanstalt in St. Margrethen, wozu je Frs. 500.- Eigentum jedes Vereines ist. Für das Verwalten des Reitfonds sind

beide Präsidenten, des Ober- & Unterhiesl. Kavall.
vereins bestimmt. Der Rest des Neuz Gewin soll
in die Verbrauchs-Kassa fließen, was bereits
geschehen ist.

Termer beauftragte uns der Präsident von der neuen
Versicherung des Ortschw. Kav. Vereins & man
stimte dafür haltend ab, trotz Aufschlag,
aber minimaler Natur.

Ebenso wurde die Frage aufgeworfen betr.
Abhalten eines Kav. Baller. Diese rief
reiche Diskussion ins Leben & wurde ein-
stimmig zur Bescheur erhoben. Dafür soll
ein Komitee ernannt werden, welche die
Unterhaltung arrangiert. Der Präsident be-
traut, dass er gewisse Herren, die uns ja sehr
nahe liegen, fragen werde & ihnen die
Durchführung überlassen werde, bei Ausnah-
me Abzagen. Bereits sind Programme ausgeteilt
resp. zugesandt worden & es verspricht einen
gütigen Abend zu werden. Samstag, den
19. Januar 1929 im Hotel Balthof A. Margrethe
zu allgemeine Nutztage Benütze der Kasse mit dem Einzüge
der Summ, die reinlich fließen.

Der Actuar:

R. Gulby

beide Präsidenten des Ober - und Unterrheint. Kavall.vereins bestimmt. Der Rest des Reingewinns soll in die Verbrauchs-Kassa fließen, was bereits geschehen ist.

Ferner berichtete uns der Präsident von der neuen Versicherung des Ostschw. Kav. vereins und man stimmte dafürhaltend ab, trotz Aufschlag, aber minimer Natur.

Ebenso wurde die Frage aufgeworfen betreffend Abhalten eines Kav. Balles. Diese rief reiche Diskussion ins Leben und wurde einstimmig zu Beschluss erhoben. Dafür soll eine Kommission ernannt werden, welche die Unterhaltung arrangiert. Der Präsident betont, dass er gewisse Herren, die uns ja sehr nahe liegen, fragen werde und ihnen die Durchführung überlassen werde, bei Ausnahmen der Auslagen. Bereits sind Programme ausgeteilt resp. zugeschickt worden und es verspricht einen gediegenen Abend zu werden.

Samstag den 19. Januar 1929 in Hotel Bahnhof St. Margethen. Die allgemeine Umfrage benützte der Kassier mit dem Einzuge der Bussen, die reichlich flossen.

Der Aktuar:
B. Gruber

Oblig. Antritt, Sonntag, den 6. Januar 1929.

Zusammenkunft war in der Post in Heerbrugg.
Die Kälte mochte gar manchen fern halten,
den es waren nur 6 Mitglieder anwesend.
Trotzdem führte uns der rhöne Weg,
dem Rheine entlang nach St. Mar-
garethen, ins Hotel Baluhof, wo die warmen
Kösterle untergebracht wurden. Wir
sahen behaglich hinter dem Tisch + zeigten
2 Lehrlinge resp. einem, wie man
zum rechten jassen kann. Hoch fröhlich
war die Lehrstunde + zum Schluss mussten
Lehrer + Studenten zählen. Dann ging wieder
einfachem Strats aufwärts, wo zuvor bei
Klingler z. Schuff in Au, einem alten
Spagauer, einen Helischoppen genommen
wurde. Dann ging wieder weiter, wo
in Heerbrugg ein „Auf Wiedersehen“
die hübschen Reiter prante.

Dei Aufwar.
D. Gruby

Oblig. Ausritt

Sonntag den 6. Januar 1929

Zusammenkunft war in der Post in Heerbrugg.

Die Kälte mochte gar manchen fernhalten, denn es waren nur 6 Mitglieder anwesend. Trotzdem führte uns der schöne Weg dem Rheine entlang nach St. Margrethen ins Hotel Bahnhof, wo die warmen Rösslein untergebracht wurden. Wir sassen behaglich hinter den Tischen und zeigten 2 Zehrjungen resp. einem, wie man zum sechsten jassen kann: Doch fröhlich war die Lehrstunde und zum Schluss mussten Lehrer und Studenten zahlen. Dann gings wieder einfachen Trabs aufwärts, wo zuvor bei Klingler z. Schiff in Au, einem alten Dragoner, ein Stehschoppen genommen wurde. Dann gings wieder weiter, wo in Heerbrugg ein „Auf wiedersehn“ die kühnen Reiter freute.

der Aktuar

B. Gruber

Kavallerie - Ball, Samstag, den 19. Januar 1929.

im Hotel Waldhof St. Margrethen.

abends 8 h.

Ein kalter Winter-Abend brachte eine stattliche
Schar Actives & Passive Menschen, aus Herren
& Frauen zum Ball. Der festlich cavallerist.
geschmückte Saal trug viel dazu bei, einem
schönen unvergesslichen Abend gehabt zu haben.
Das beilegte Programm gibt Aufschluss der vielen
Arbeit & zolten den Directoren des Abends
reichlichen Dank. Besonders erwähnt zu werden
durf der Film: Die Reitschule von Lammur,
das die Intresse zu unserem schönen Verein
aufs höchste steigerte. Auch die ver-
schiedenen Springprunkwungen waren sehr
dankbar, & die Gewinner mit schönen
Gabern amstaffiert. In die Zwischenakte
kam das Tanzbein zur Geltung, "gelüpft"
durch eine schneidige Jazzband Musik.
Auch das Rittertournoi war ausgezeichnet &
brachte die gemüthliche Schar in fröhliche
Stimmung. Auch die Hallinspektion war

Kavallerie-Ball

***Samstag, den 19. Januar 1929, abends 8 Uhr im
Hotel Bahnhof St. Margethen***

Ein kalter Winter-Abend brachte eine stattliche Schar aktive & passive Menschen und Herren und Damen zum Ball. Der festlich cavalleristisch geschmückte Saal trug viel dazu bei, einen schönen unvergesslichen Abend gehabt zu haben.

Das beigelegte Programm gibt Aufschluss der vielen Arbeit und zollten den Direktoren des Abends reichlichen Dank. Besonders erwähnt zu werden darf der Film: Die Reitschule von Sommer, das die Interesse zu unserem schönen Verein aufs höchste steigerte. Auch die verschiedenen Springkonkurrenzen waren sehr dankbar, und die Gewinne mit schönen Gaben ausgestattet. In der Zwischenakte kam das Tanzbein zur Geltung, "gelüpf" durch eine schneidige Jazzband Musik.

Auch das Ritterturnier war ausgezeichnet und brachte die gemütliche Schar in fröhliche Stimmung: Auch die Stallinspektion war

glänzend. Vielleicht hätten einige Mitglieder
eine nicht so lange Programmässige Abwicklung
bevorzogen, aber allen Leuten Recht getan
ist eine Umrost, die niemand kann.
vornehmlich gebührt unserem Präsidenten, sowie
Herrn Ecker & Wick ein Kränzlein für
die vielen Mühen, die sie unserem Vereine
gemacht ^{haben} & hoffen gerne auch in dankbarer
Erinnerung, diese Herren wiederum bei einer
unserer Veranstaltung sehen zu dürfen.
Auch sei noch erwähnt, das liebevolle
Heimfahren resp. Heimkehr per Auto
durch unseren Präsidenten, was dankend
angenommen worden ist.

Schluss der Veranstaltung von morgens 3 Uhr
bis später.

Der Actuar:
Ferd. Griebel

glänzend: Vielleicht hätten einige Mitglieder eine nicht so lange programmässige Abwicklung bevorzugt, aber allen Leuten Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann!

Vor allem gebührt unserem Präsidenten, sowie den Herren Etter und Wick ein Kränzlein für die vielen Mühen, die sie unserem Vereine gemacht haben und hoffen gerne und in dankbarer Erinnerung, diese Herren wiederum bei einer unserer Veranstaltung sehen zu dürfen.

Auch sei noch erwähnt das liebevolle Heimfahren resp. Heimtun per Auto durch unseren Präsidenten, was dankend angenommen worden ist.

Schluss der Veranstaltung von Morgens 3 Uhr an bis später.

*Der Aktuar
Bernh. Gruber*

Freiwilliger Ausschnitt am 10. März 1929.

Lausung: Hirschen widman um 13 h.
Bei schönem Frühlingwetter folgten
6 Mitglieder der Einladung. Die Route
ging nach St. Margrethen & zurück nach
Läu ins Laugmoos. Zwar wurde nicht beständig
gejitten, den in St. Margrethen war langer
Aufenthalt, sowie in Läu. Auch im Laugmoos
wurde lange geachtet, bis aufgebroschen wurde.
Auch die Heimkehr ging lange, da mehrere
Panivurmitglieder berücksichtigt wurden &
zwar so stark, dass mehrere im Ausdenken
davon trügen. Hoch es war gemütlich &
hatte den Zweck für heute voll & ganz
erfüllt. Der Abschied von einander war
ziemlich spät & wurde bei einigen noch
später.

Der Sekretar.
Beruh. Gruby

Freiwilliger Ausritt

am 10. März 1929

Sammlung: Hirschen Widnau um 13 Uhr.

Bei schönem Frühlingwetter folgten 6 Mitglieder der Einladung. Die Route ging nach St. Margrethen & zurück nach Au ins Langmoos. Zwar wurde nicht beständig geritten, denn in St. Margrethen war langer Aufenthalt sowie in Au. Auch im Langmoos wurde lange gehockt, bis aufgebrochen wurde.

Auch die Heimkehr ging lange, da mehrere Passivmitglieder berücksichtigt wurden und zwar so stark, dass mehrere ein Andenken davon trugen. Doch es war gemütlich und hatte den Zweck für heute voll & ganz erfüllt. Der Abschied voneinander war ziemlich spät und wurde bei einigen noch später.

Der Aktuar.

Bernhard Gruber

*Im Folgenden einige Reminiszenzen aus alten Protokollen,
die nicht mehr auffindbar sind. (Protollführer unbekannt)*

Einige Reminiszenzen aus alten Protokollen

7.

im Mai 1936

Freundschaftsspringen in Altstätten

Teilnehmer: Ed, Spirig, Emil Sonderegger, W. Kurrer, W. Schelling, Hs. Schönenberger
Otto Spiess.

Besammlung: Traube Balgach um 11'00

Da wir keine vorige Zeit hatten, hiess es geradeaus, also der Landstrasse nach Altstätten wo wir früh genug ankamen. Gegen 1100 Uhr erfolgte der Abtritt vom "Rössli" nach dem Festplatz, wo uns die Musik rassig begleitete. Pünktlich fing die Konkurrenz an, welche von vielen bestritten wurde. Leider viel unserem Verein keine Auszeichnung zu. Nach getaner Arbeit liessen wir uns im Kronengarten nieder, wo Pferde und Reiter den Hunger stillten. Trotz magerem Erfolg wurden einige Lieder angestimmt, sowie auf dem Heimritt. Zum letzten Trunk kehrten wir im Bad Balgach ein, von wo aus nach allen Richtungen der Heimritt erfolgte.

Break - Fahrt nach Heiden

Sonntag, den 11. Juli 1937 : Sammelplatz Krone Berneck

Gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr standen 7 Breaks & Chesen auf dem Rathausplatze bereit zur Abfahrt. Die 8 vorgespannten Pferde zogen mit dem kleinen Verein von 20 Personen den Rebhang entlang Heiden zu, wo Sie für längere Zeit einquartiert wurden und zudem ein Futter erhielten, im oberen Stock wurde das gleiche fabriziert, doch unsere Beine wurden erst jetzt mit einem Tänzlein ausprobiert. Nach dem Schmaus gings fort nach der Thaler - Chilbi, wo das gleiche abgewickelt wurde. Auf der Heimreise sorgte Petrus für anständiges Wetter, sodass man noch 2 Haltestellen einschob, und zwar im Bad-St. Margrethen und der Schlussakt folgte bei unserem Kameraden Carl Thurnheer in Diepoldsau, wo alles gemütlich und zufrieden beieinander sass. Gegen die Mitternachtsstunde zogen die Ausglügler nach Hause.

Springübung, Sonntag, den 30. April 1939

Die Mahnung an der Hauptversammlung hat nicht viel genützt, liessen sich doch nur zwei Mitglieder blicken.

Ausritt: Auffahrt, den 2. Mai 1940

Zusammenkunft Reblauhe Heerbrugg 8.00 h.

Der Einladung folgten, bei wunderbarem Föhnwetter 6 Mitglieder. Wir ritten über's Balgacherholz, Sturzenhard, Mohren, Reute- Ferneck. Die Berge waren so hell und klar, fast zum greifen nahe, die Natur im schönsten Frühlingskleide.

Springkonkurrenz Diepoldsau 3. August 1941

Bei wunderbarem Wetter konnte die Veranstaltung durchgeführt werden. Dass der Reitsport bei uns im Rheintal sich von je her grosser Beliebtheit erfreute, das bewiesen die vor etlichen Jahren turnusgemäss wiederholten Springveranstaltungen unseres Vereins auf der Widnauer Allmend. Das Freundschaftsspringen vermöchte wiederum viele Schaulustige anzulocken und stellte das grosse Interesse für derartige Wettkämpfe damit erneut unter Beweis. Wenn man sich des Gefühls, dass verschiedene Reiter und Pferde nicht wohl vorbereitet in die Arena traten, nicht erwehren konnte, so darf doch im grossen und ganzen gesagt werden, dass auch schöne Leistungen zu sehen waren. Ich darf schon sagen, den bestverdienten Preis holte sich unser Präs. O. Spiess mit dem schönsten Parcour des Cav. Vereins Unterrheintal. Die ganze Veranstaltung verlief ohne Unfall, wohl war f es einzelne bei der Jagt aus dem Sattel, doch vermochten sie sich im Gleichgewicht wieder zu halten.

Obligat. Uebung 22. Juni 1958

Beginn: 9 Uhr Anwesend: 6 Reiter

Anlässlich dieser Uebung erfreute uns unser Mitglied Joch Gallusser, wo er als frischgebackener Leutnant mit seinem schönen Offizierspferd "Walamba" überraschte, und bei dieser Gelegenheit die Leitung der Uebung übernahm.

Marksteine in der Vereinsgeschichte 1930 - 1935

8.

Mitgliederbestand pro 1930 = 13 Präsident: Eernhard Gruber, Rebstein.

17. August 1930

Gastspiel der Don Kosaken auf der Widnauer Allmend:

Total Eintritte	Fr. 5'573.90
Kosten der Kosaken	" 3'900.--
Es verbleiben	Fr. 1'873.90
Unkosten	" 940.10
Gewinn	Fr. 933.80
	=====

17. Mai 1931

An der Versammlung vom 15. Mai 1931 entschlossen sich die 7 anwesenden Mitglieder (nach mehrstündigem Streiten) eine Autofahrt ins Toggenburg in Leben zu rufen. Es standen 3 Autos zur Verfügung. Die Fahrt führte Rheintal aufwärts über den Grabserberg nach Unterwasser. Dort wurde im Adler Einkehr gemacht. Nach einer fröhlichen Stunde Aufenthalts ging die Reise weiter dem Breitfeld- Bad Horn, Waldau - Langmoos und langsam den Heimen zu.

13. März 1932

Hauptversammlung im Rest. Traube, Berneck: Der Appell ergab die Anwesenheit von 10 Mitgliedern. Unter Traktandum 4 = Protokoll kann man nachlesen: Es fehlen die Detailberichte der stattgefundenen Ausritte - das dem Umstand zuzuschreiben ist, dass der Actuar (W. Friedauer) in dieser Zeit, wo die häufigsten Ausritte stattgefunden haben, über kein Pferd verfügte und jeweils von Seitens des Einladenden nicht unterrichtet worden war, sodass eine genaue Eintragung ins Protokoll nicht stattfinden konnte.

1933

Unter Bericht des Präsidenten (Bernhard Gruber):

was ich alljährlich rügen muss, muss ich auch heute wiederum mitteilen, und es geht die jüngere Garde an. Mehr Disciplin und mehr Freude zu unserem Verein und sich nicht wegen jeder Kleinigkeit entschuldigen lassen.

1934

19. August 1934 : Springkonkurrenz Oberriet:

Der KVV besammelt sich um 9 Uhr bei der Rietmühle, Balgach. Es treffen sich Gruber, Gallusser, Spirig, Sonderegger M und Mätzler zu Pferde, - Sonderegger E. zu Velo, da sein Pferd lahmt. Um 12 Uhr versammelten sich die Konkurrenten bei der Sonne zur Entgegennahme der Startnummern. ~~Adann~~ Musik voran, gemeinsamer Abritt zum Festplatz. Von unserem Verein war Präsident Gruber erfolgreich. Von den übrigen Teilnehmern ist leider nichts von Erfolg zu berichten.

1935

Sitzung vom 11. Juli 1935 im Rest. Sonne, Widnau:

Beschluss: der KVV und der Verkehrsverein Widnau führen gemeinsam am 26. September 1935 auf der Widnauer Allmend Milit. Rennen und Springkonkurrenz durch.

Schlussabrechnung: Total Einnahmen	Fr. 6'134.-
Ausgaben	" 4'629.-
<u>Ueberschuss</u>	<u>Fr. 1'505.-</u>
Für KVV	70 % Fr. 1'053.50
Verkehrsverein Widnau	30 % " 451.50

(das damaligen Nenngeld: Fr. 4.-)

Gründung & Präsidenten

<i>Gründung rheintalischer Cavallerieverein</i>	<i>24. Juni 1883</i>
<i>Kuster Robert</i>	<i>1883 – 1889</i>
<i>Sonderegger Alfred</i>	<i>1889 – 1896</i>
<i>Klingler Louis</i>	<i>1896 – 1900</i>
<i>Dr. Jäckli, Altstätten</i>	<i>1900 – 1912</i>
<i>Hasler Hans, Berneck</i>	<i>1912 – 1915</i>
<i>Sonderegger Alfred</i>	<i>1915 – 1918</i>
<i>Anton Frei</i>	<i>1918 – 1920</i>
<i>Schawalder Otto, Widnau</i>	<i>1920 – 1923</i>
<i>Julius Zehnder St. Margrethen</i>	<i>1923 – 1927</i>
<i>Gallusser Gustav, Berneck</i>	<i>1927 – 1930</i>
<i>Gruber Bernhard, Rebstein</i>	<i>1930 – 1936</i>
<i>Gallusser Gustav, Berneck</i>	<i>1936 – 1938</i>
<i>Spiess Otto, Berneck</i>	<i>1938 – 1947</i>
<i>Spirig Anton, Diepoldsau</i>	<i>1947 – 1951</i>
<i>Kaufmann Hans, Berneck</i>	<i>1951 – 1955</i>
<i>Friedauer Emil</i>	<i>1955 – 1959</i>
<i>Zindel Reto, Au</i>	<i>1959 – 1964</i>
<i>Jakob Schmid, Berneck</i>	<i>1960 – 1964</i>
<i>Joachim Gallusser, Berneck</i>	<i>1964 – 1972</i>
<i>Gustav Scheurer, Heerbrugg</i>	<i>1972 – 1978</i>
<i>Kurt Nüesch, Berneck</i>	<i>1978 – 1984</i>
<i>John Dietrich, Berneck</i>	<i>1984 – 1992</i>
<i>Hardi Bürki, Berneck</i>	<i>1992 – 1998</i>
<i>Hansueli Müller, Berneck</i>	<i>1998 – 1999</i>
<i>Jörg Gstöhl, Berneck</i>	<i>1999 – 2003</i>
<i>Thomas Kluser, Diepoldsau</i>	<i>2003 – 2013</i>
<i>Diane Klee, Oberegg</i>	<i>2013 –</i>

Inhaltsverzeichnis

II. Versammlung

den 24. Juni 1888 in Marbach

III. Versammlung

den 29. Juli 1889 in Widnau

III. Versammlung

den 19. August in Altstätten

V. Versammlung

14. Oktober 1889 bei der Krone in Marbach
und Ausritt nach Berneck

II. Hauptversammlung

den 20. Januar 1889 in der Krone in
Marbach

Versammlung

den 12. April 1886 im Frauenhof in
Altstätten

Versammlung

den 29. November 1885 in Marbach

III. Hauptversammlung

den 5. Dezember 1885 in Rebstein

Versammlung

den 15. Mai im Rössli in Balgach

Hauptversammlung

Sonntag den 5. Dez. 1887 im Löwen in
Altstätten

Versammlung Sonntag

den 16. Jan. 1887 in der Krone in Marbach

Abendunterhaltung

den 8. Febr. 1887 im Saale zum Löwen in
Altstätten

Versammlung

Sonntag, den 1. Mai 1887, 1 Uhr bei Sieber
zum Sternen, Widnau

Ausritt

Sonntag, 15. Juli 1887 nach Oberriet

Versammlung

den 13. Nov. 1887 in Marbach bei Mitglied
Wälter zur Krone.

Hauptversammlung

Sonntag den 29. Jan. 1888 Nachmittag 2
Uhr bei Kassier Imholz zu Helvetia.

Mitgliederverzeichnis

vom 1. Jan. 1888

Versammlung

den 30. April bei Mitglied Adolph Keller im
Heerbrugg

Ausritt

im Mai 1888 nach Walzenhausen- Thal

Versammlung

den 17. Juni Oberriet bei Mitglied Benz
zur Sonne

Versammlung

den 12. November bei Mitglied Wälter zur
Krone Marbach

Versammlung

2. Dezember bei Mitglied Wälter zur Krone

Hauptversammlung

den 10 Febr. 1889 im Löwen in Altstätten

Haupt-Versammlung

den 12. Mai 1889 in Marbach bei Mitglied
J. Wälter zur Krone

Versammlung

den 12. Juli in Widnau bei Mitglied Ludwig
Spirig zur Sonne

Versammlung

den 20. September in Altstätten bei Mitglied
J. Imholz zu Helvetia

Sauserritt

Dienstag den 11. November 1890 nach
Rheineck

Hauptversammlung

den 22. März 1891 in Marbach bei
Mitglied. J. Waelter z. Krone

Versammlung

Sonntag den 3. Mai 1891 in Rebstein bei
Franz Rohner zur Krone

Ausritt

Sonntag den 8. November 1892 nach
Heiden & Rheineck

Hauptversammlung

Sonntag den 18. Februar 1894 in der
Harmonie in Altstätten

Hauptversammlung

Sonntag den 10. März 1895 in der Krone
in Rebstein

Hauptversammlung

Sonntag den 19. April 1896 bei Präsident
Sonderegger zum Rössli in Balgach

Mitgliederverzeichnis

den 19. April 1896

Ausritt

Sonntag den 10 Mai 1896 nach Oberriet u.
Schmitter

Ausritt

Sonntag den 9. August 1896 nach Donbirn
(Gütli)

Sauserritt

Sonntag den 15. Nov. 1896 nach Berneck

Hauptversammlung

Sonntag den 24 Jan. 1907 in Rebstein bei
Mitglied Franz Rohner zur Krone

Hauptversammlung

Sonntag den 1 Mai 1898 in Montlingen bei
Mitglied Kobler zum Kreuz

Hauptversammlung

Sonntag den 16. April 1899 im Löwen in
Altstätten

Versammlung

Sonntag den 7. Mai 1899 bei R. Kuster zur
Harmonie in Altstätten

Ausritt

Sonntag, den 27. August 1899 über
Schmitter nach Dornbirn Gütli

Hauptversammlung

Sonntag den 28. Jan. 1900 bei Mitglied
Kobler zum Kreuz in Montlingen

Ausritt

Sonntag, den 27. Mai 1900 nach Au, St.
Margrethen & Besichtigung des Rhein-
durchstichs

Hauptversammlung

Sonntag, den 6. Januar 1901 bei Mitglied
Rohner zur Krone in Rebstein

Ausritt

Sonntag, den 12. Mai 1901 über Mohren,
Reute nach Au

Neukonstituierung

des rheintal. Cavallerie-Vereins

Kommissionssitzung

Sonntag, den 18. April 1909 in der Sonne
Rebstein

Sauserritt

Sonntag, den 24. Oktober 1909 nach
Kriessern über Au, Berneck, Heerbrugg

Hauptversammlung

vom 16. Januar 1910 in der Krone
Marbach Mittags 1 Uhr

Ausritt

vom 10. März 1910 nach Rüthi

Ausritt

vom 24. April 1910 nach Trogen

Versammlung

vom 5. Mai 1910 im Ochsen in Heerbrugg

Ausritt

28. August 1910

Ausritt abgesagt

30. Oktober 1910

Hauptversammlung

vom 22. Jan. 1911 in der Krone Marbach

Hauptversammlung

vom 28. Januar 1912, mittags 12 Uhr in
der Sonne in Rebstein

Kommissionssitzung

vom 2. März 1912 im Hecht in Schmitter

Ausritt

am 21. März 1912 dann Versammlung im
Freihof Berneck

Ausritt

am 28. April 1912 nach Feldkirch

Kommissionssitzung

vom 4. Jan. 1913 im Freihof in
Diepoldsau

Ausritt

am 9. Februar 1913 nach Bregenz

Hauptversammlung

vom 23. Februar 1913, 1 Uhr im Freihof
Berneck

Kommissionssitzung

8. Juni 1913 im Hecht, Schmitter

Nachtritt

vom 23. August 1913 über Altstätten,
Gais, Appenzell, Urnäsch, Herisau, St.
Gallen

Kommissionssitzung

vom 11. Okt. 1913 in der Habsburg
Widnau

Obligatorischer Ausritt

Sonntag, den 19. Oktober 1913, 1 Uhr im
Hecht Schmitter

Rennen

Sonntag, den 26. Oktober 1913 im
Schmitter

Obligatorischer Ausritt

am 15. Nov. 1913 nach Oberegg

Kommissionssitzung

vom 24. Jan. 1914 im Hecht Schmitter

Hauptversammlung

vom 1. Februar 1914, 1 Uhr mittags im
Rössli Balgach

Kommissionssitzung

vom 22. April 1914 im Freihof Diepoldsau

Obligatorischer Ausritt

am 26. April 1914 nach Rorschach

Kommissionssitzung

18. März 1915 im Hecht Schmitter

Obligatorischer Ausritt

28. März 1915 Geländeritt

Hauptversammlung

Samstag 11. April 1915 im Schiff Au

Kommissionssitzung

17. April 1915 im Freihof Diepoldsau

Freiwilliger Ritt

29. April nach Rorschach

Kommissionssitzung

11. Aug. 1915 im Ochsen Widnau

Obligatorischer Ausritt

Sonntag 15. Aug 1915 nach Altstätten

Kommissionssitzung

30. Dezember 1915 im Ochsen Widnau

Schnitzeljagd

Sonntag, 2. Januar 1916 in den Rheinauen
Schmitter-Widnau

Hauptversammlung

Sonntag, 12 März 1915 im Freihof
Diepoldsau

Hauptversammlung

Sonntag, den 17. Nov. 1918 im Freihof,
Berneck.

Hauptversammlung

Sonntag, 16. Febr. 2018 im Ochsen in
Widnau

Hauptversammlung

Sonntag, 7. März 1920, mittags 1.30 h im
Schiff Au

Sitzung

Dienstag, den 9. März 1920, abends 8.40
Uhr im Freihof Berneck

Schnitzeljagd

Sonntag, den 14. März 1920

Schnitzeljagd

Sonntag, den 28. März 1920

Springkonkurrenz

Sonntag, den 11. April in Steinach

Sitzung

Freitag den 16. April, abends 8 Uhr in der
Traube, Berneck

Nachtritt

Samstag, den 1. Mai und Sonntag den 2. Mai

Morgenritt

Sonntag, den 16. Mai

Sitzung

Samstag, den 26. Juni abends 8 Uhr, in der Sonne St. Margrethen

Abendritt

Sonntag, den 4. Juli 1920

Sitzung

Dienstag, den 31. Nov., abends 8 Uhr im Rest. Siegfried

Freiwilliger Ausritt

Sonntag, den 5. Dez 1920.

Freiwilliger Ausritt

Sonntag, den 26. Dez.

Hauptversammlung

Sonntag 20. Febr. 1921, Mittag 13.30 Uhr im Ochsen, Widnau

Obligatorischer Ausritt

Berneck - Walzenhausen - Zelg - Wolfhalden

-
Buchen - Staad - Altenrhein - Au

Sitzung

Montag, den 14. März abends 8 Uhr im Rössli, St. Margrethen

Sitzung

Dienstag, den 5. Juli 1921, abends 9 Uhr im Kurhaus Walzenhausen

Hauptversammlung

Sonntag, den 10. Juli 1921, mittags 2 Uhr im Ochsen Widnau.

Sitzung

Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Sitzung

Mittwoch den 17. August 1921, abends 20.30 Uhr im Freihof Berneck

Sitzung

Samstag, den 20. August, Abends 17 Uhr im Ochsen Widnau

Sitzung

Dienstag, den 23. August 1941, abends 17 Uhr in der Habsburg, Widnau

Militär-Pferdewettrennen in Wil

Sonntag, den 4. Sept. 1921

Sitzung

Dienstag, den 6. Sept. 1921, Abends 8 Uhr im Hecht Schmitter

Versammlung

Samstag, den 10. Sept. 1921, abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Sitzung

Montag, den 12. Sept. 1921, nachmittags 4 Uhr im Rössli, Au

Sitzung

Dienstag den 13. Sept., nachmittags, 3 Uhr im Ochsen, Widnau

Sitzung

Dienstag, den 13. Sept. 1921, abends 7 Uhr in der Habsburg, Widnau

Sitzung

den 20. Sept. 1921, abends 7 Uhr in der Post Heerbrugg

Sitzung

Freitag, den 23. Sept., abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Mililärpferdewettrennen in Widnau

Sonntag, den 25. Sept. mittag 1 Uhr bei der Habsburg; Einzelspringkonkurrenz; Flachrennen

Abrechnung

Sitzung Samstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr im Rössli Au

Sitzung

Samstag, den 12. Nov., abends 8 Uhr in der Frohen Aussicht, Langmoos

Abrechnung

Samstag, den 19. Nov. abends 8 Uhr im Freihof, Berneck

Ausritt

Sonntag, den 27. Nov.

Sitzung

Montag den 23. Jan. 1922, abends 8 Uhr im Hirschen Widnau

Sitzung

Dienstag, den 7. Februar 1924, abends 8 Uhr im Schiff Au

Hauptversammlung

Sonntag, den 19. Febr. 1922, mittags 2 Uhr im Freihof Diepoldsau

Ausritt

Sonntag, den 5. März

Ausritt

Sonntag, den 10. März

Sitzung

Sonntag 22. Juli 1922, abends 8 Uhr im Freihof Berneck

Sitzung

den 10. Aug. abends 8h, in der Sonne Rebstein

Versammlung

Dienstag, den 15. August, abends 8 Uhr im Rössli Balgach

Sitzung

Sonntag 19 August, abends 8 Uhr im Drei König Altstätten; Propositionen; Preise

Sitzung

Montag, den 21. Aug. 1922, abends 8.30 Uhr in der Helvetia Altstätten

Sitzung

Mittwoch den 6. Sept. 1922, abends 8 Uhr im Siegfried Heerbrugg

Besammlung

Sonntag, den 10. Sept. 1922, vormittags 8.30 Uhr auf dem Rennplatz

Sitzung

Dienstag am 12. Sept. 1922, mittags 2 Uhr auf dem Rennplatz

1922 II. Militär-Rennen

Sonntag, den 24. Sept. mittags 1 Uhr auf der Widnauer Alp

Sitzung

Mittwoch, den 23. August 1923, abends 8.30 Uhr im Hirschen Widnau

Hauptversammlung

Samstag, den 25. August 1928, abends 8 Uhr im Ochsen, Widnau

Sitzung

Dienstag, den 27. Aug. 1923, abends 8 Uhr im Schiff Au

Mitglieder 1923/24

a. Aktiv-Mitglieder; b) Ehren-Mitglieder; c) Passiv-Mitglieder

Kommissions-Sitzung

Mittwoch 10. Okt. 1923, abends 9 Uhr in der Traube Berneck

Fuchsjagd

Sonntag 21. Okt. 1924

Obligatorischer Ausritt

Sonntag, 2. Dez. 1924.

Obligatorischer Ausritt

Sonntag 20. Jan. 1924

Obligatorischer Ausritt

Sonntag, 23. März 1924; Sonntag 30. März 1924

Sitzung

Freitag 4. April 1924, im Hotel Siegfried Heerbrugg

Generalversammlung

Sonntag, den 13. April 1924 im Bad Balgach

Sitzungen 1924; Generalversammlung

Samstag, den 17. Januar 1925, im Ochsen Widnau

Jagd

Samstag, den 14. Februar 1925

Kavallerie-Ball

Samstag, den 14. Febr. 1925, abends 8 Uhr im Hotel Bahnhof, St. Margrethen

Sitzungen 1925; Hauptversammlung

Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags im Bad Balgach

1926

Aktivmitglieder

Kommissionssitzung

Dienstag 23. Febr. 1926, in der Post Heerbrugg

Ausritt

Sonntag, den 27.02.1926

Ausritt nach Dornbirn

Sonntag, 7. Febr. 1926

Ausritt

vom Sonntag 11. April 1926

Oblig. Ausritt

Sonntag 10. Juli 1926

Nachtritt

Sonntag 21. August 1926

Oblig. Ausritt

Samstag 19. Sept. 1926

Zusammenkunft

Sonntag 13.00 Uhr, 10.4.1927, Post Heerbrugg

Hauptversammlung

Mittwoch 13. April 1927, im Ochsen Widnau

1927

Aktivmitglieder

Ausritt

am 24. April 1927, mit Sammlung Hecht Schmitter

Ausritt

am 1. Mai 1927, mit Sammlung Hirschen Widnau

Ritt nach Altenrhein

vom 21. August 1927

Oblig. Übung im Springgarten

Sonntag, den 18. Sept. 1927

Ausritt

den 25. Sept. 1927, mit Zusammenkunft Post Heerbrugg

Reitübung

Sonntag den 30. Oktober 1933, um 1/2 9 Uhr im Springgarten

Kommions-Sitzung

den 29. Okt. 1927, im Bad Balgach

Kommisions-Sitzung

den 10. Nov. 1927, abends 1/2 8 Uhr in der Post Heerbrugg

Einladung

Sonntag, den 13. Nov. 1927, zur Springkonkurrenz im Springgarten

Freundschaftsspringen

Sonntag, am 27. November 1927 mit Kav. verein Rorschach im Springgarten Widnau

Hauptversammlung

den 5. Februar 1928, nachm. 2 Uhr im Langmoos

Übung

Sonntag, den 25. März 1928, morgens 9 Uhr im Springgarten

Obligat. Ausritt

Sonntag, den 22. April 1928

Jahresbericht

pro 1927

Versammlung

den 22. Juni 1928, Abends 8.15 Uhr in der Sonne, Widnau betr. Rennen

Versammlung

den 2. Juli 1928 abends 8.30 Uhr im Ochsen, Widnau betreffend Rennen

Oblig. Übung im Springgarten

Sonntag, den 8. Juli 1928, morgens 5 Uhr

Gemeinsame Sitzung

Dienstag, den 10. Juli 1928, in der Post Heerbrugg

Oblig. Ausritt

Sonntag den 16. Dez. 1928

Versammlung

den 3. Januar 1929, im Ochsen Widnau

Oblig. Ausritt

Sonntag den 6. Januar 1929

Kavallerie-Ball

Samstag, den 19. Januar 1929, abends 8 Uhr im Hotel Bahnhof St. Margrethen

Freiwilliger Ausritt

am 10. März 1929

Gründung & Präsidenten

